Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 199. **Donnerstag** den 20. April 1893. **87. Jahrgang.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die **Loosungsscheine** der im Jahre **1893** von der **Königlichen Ersatzcommission Leipzig-Stadt I** gemusterten **militairpflichtigen Mannschaften**, deren Familiennamen die Anfangsbuchstaben **A** bis mit **K** haben, sind eingegangen und liegen auf unserem **Quartieramte, Naschmarkt Nr. 2** im Erdgeschoß links, zum Abholen bereit, was hiermit zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird.

Leipzig, am 15. April 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.
z/M. 6883. Dr. Georgi. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Nachdem wir beschlossen haben, die an der Nordseite des Thomasgäßchens gelegenen städtischen Grundstücke, sowie das Grundstück Markt Nr. 14 im Laufe des kommenden Winters abzubrechen und das nach Verbreiterung des Thomasgäßchens verbleibende Areal im Frühjahr 1894 zu verkaufen, so bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Pläne über dieses verbleibende Bauland in dem Zimmer Nr. 8, III. Etage, des Grundstücks Markt Nr. 14 während der Expeditionszeit zu Jedermanns Einsicht ausliegen. Gleichzeitig ersuchen wir Reflectanten auf das gemeinte Areal oder einzelne Baustellen, ihre Gebote bis zum 15. Juli dieses Jahres Nachmittags 5 Uhr schriftlich und versiegelt in unserer Rentiatur, Rathhaus, 1. Etage, einzureichen. Das fragliche Areal umfaßt nach Planvermessung circa 1388 qm mit 76,1 m Front an dem Thomasgäßchen, 16 m Front am Markt und 19,5 m Front an der Klostergasse.

Bezüglich der eingehenden Gebote behalten wir uns Ablehnung oder nach Befinden weitere Verhandlungen vor.

Leipzig, den 28. März 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 1274/893. Dr. Georgi. Ass. Dr. Redlich.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 10. Februar ld. Js., den Hausbesitzer

Friedrich Wilhelm Heinrich

von hier betreffend, durch dessen Ausgreifung.

Leipzig, am 18. April 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt Abth. II.
A. R. IV., Nr. 795a/1376. Hentschel. Delge.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Armenamte sollen

Freitag, den 21. April 1893,
Vormittags von 9 Uhr an
im hiesigen Stadthause

verschiedene Gegenstände, als:

Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Haus-, Küchen- und Wirthschaftsgeräthe u. A. m.

öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 19. April 1893.

Das Armenamt.
Hentschel. Artus.

In Gemäßheit von §. 17 der Leipziger Sparcassen-Ordnung beziehentlich §. 19 der Leipziger Leihhaus-Ordnung werden die als abhanden gekommen angezeigten

a. Sparbücher Serie II Nr. 86, 147 835, 147 836;
b. Quittungsscheine über die Sparbücher Serie II Nr. 122 944, 127 846;
c. Pfandscheine Nr. 6747, 7375; Lit. E Nr. 47 453, 54 159, 54 160, 65 347

hiermit für ungültig erklärt.

Leipzig, den 19. April 1893.

Die Verwaltung des Leihhauses und der Sparcasse.

Gefunden

oder als herrenlos angemeldet resp. abgegeben wurden in der Zeit vom 1. bis 15. April 1893 folgende, zum Theil schon früher gefundene oder von verübten Diebstählen herrührende Gegenstände:

eine goldene Damenuhr, eine silberne und eine neusilberne Herrenuhr, ein Geldbetrag von 10 ℳ, ein Portemonnaie mit 11 ℳ 3 ₰, mehrere dergl. mit geringeren Beträgen, darunter eins mit einem goldenen Ring, verschiedene **goldene Ringe, ein Brillantring**, ein gravirter **Trauring, 2 goldene Brillen**, ein goldener Klemmer, ein goldener Uhrschlüssel mit Stein, eine Hornlorgnette, eine Stahlbrille, ein ebensolcher Klemmer, ein Theil eines goldenen Ohrringes, mehrere Armreife, verschiedene Broschen, **2 Corallenketten**, eine Haarschlekette, 2 schwarzlederne Handtäschchen, eins derselben mit Portemonnaie, 7 Stück Hutfedern, ein schwarzer Fächer, ein Stück schwarze Spitze, eine größere Scheere, einige Leihbanknoten, ein Geschichtsbuch „Der Raubgraf", 2 Wandbilder, mehrere Schlüssel, einige Stöcke, ein Herrenschirm, **mehrere Damenschirme**, ein Packet Cacao, 2 Brode und ein Eimer, ein Packet Cigarren, ein Packet Schuhroseten, ein Damenstrohhut, garnirt, ein Packetchen grauer Stoff, ein schwarzes Damenjacket mit Sammetkragen, ein Mannsrock, 11 Stück runde Handkörbe, ein grauer Hundekorb, eine Sicherheitslaterne, ein vierrädriger Puppenwagen, ein hölzerner Kinderspielwagen, eine Peitsche, eine Pferdedecke, eine Schrotleiter, ein Locheisen, eine Radehacke und ein großer **2rädriger Handwagen.**

Zur Ermittelung der Eigenthümer wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Gleichzeitig fordern wir auch Diejenigen, welche im I. Quartale 1892 Fundgegenstände bei uns abgegeben haben, auf, diese Gegenstände zurückzufordern, andernfalls hierüber den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Leipzig, den 18. April 1893.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Bretschneider. Mk.

Städtische Volksschulen.

Der **Geburtstag Sr. Majestät des Königs Albert** wird in sämmtlichen hiesigen Volksschulen (Bürger- und Bezirksschulen) **Sonnabend**, den 22. April, durch eine **Schulfeier festlich begangen.**

Diese Feier findet

in der 1. höheren Bürgerschule für Knaben
in der 6. Bezirksschule für Knaben
in der 26. Bezirksschule } um 8 Uhr,
in der 3. höheren Bürgerschule
in der 2. Bürgerschule } um 10 Uhr,

in allen übrigen Schulen um 9 Uhr statt.

Zur Theilnahme an dieser Feier beehren wir uns hierdurch ergebenst einzuladen.

Leipzig, 19. April 1893.

Die Directoren der städtischen Volksschulen.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Sachsen wird

Sonntag, den 23. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr,

ein Festmahl im Etablissement **Bonorand** stattfinden.

Diejenigen Herren, welche sich daran betheiligen wollen, werden ersucht, die Tafelkarten zu 4 Mk. bis zum Abend des 20. d. Mts. auf unserer Rentiatur im Rathhause zu entnehmen.

Daselbst werden auch Bestellungen auf Tafelplätze angenommen, ohne vorherige Bestellung können Plätze nicht belegt werden.

Hierbei wollen wir ausdrücklich darauf aufmerksam machen, daß wir **besondere Einladungen**, wie in den Vorjahren, **nicht ergehen lassen werden.**

Leipzig, den 14. April 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Grössel.

Versteigerung.

Sonnabend, den 29. April, Vormittags 11 Uhr sollen im Hofe des hiesigen Postholzvorrathsgrundstücks, Hospitalstraße Nr. 4, 6, 8, zwei zweispännige ausgemusterte Güterpostwagen und ein altes Kariol, sowie ein dreiräderiger und drei zweiräderige ausgemusterte Packethandwagen unter den unmittelbar vor dem Ausgebot bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 17. April 1893.

Kaiserliches Postamt 10.
Oehme.

Oeffentliche Handelslehranstalt.

Dienstag, den 25. April, früh 7 Uhr, beginnt die **zweite Aufnahmeprüfung** in der **Lehrlingsabtheilung**, zu welcher sich die bereits angemeldeten, sowie die noch anzumeldenden **Lehrlinge**, mit **Schreibfedern versehen, pünctlich** einzufinden haben.

Anmeldungen für den **einjährigen fachwissenschaftlichen Cursus** (Lehrlingsabtheilung) werden im Laufe dieser Woche gleichfalls entgegengenommen.

Carl Wolfrum, Director.

Hebammengesuch.

Für den aus der Stadt **Trebsen** und den Ortschaften **Altentheim, Pauschwitz, Rothersdorf, Seelingstädt, Waltzig** und **Wednig** bestehenden, circa 2600 Einwohner zählenden Hebammenbezirk, wird an Stelle der freiwillig weggehenden eine zweite Hebamme gesucht.

Wohnsitz ist in **Trebsen** zu nehmen.

Geprüfte Hebammen wollen unter Beifügung ihrer Zeugnisse und eines ortsbehördlichen Leumundszeugnisses, bei Verheiratheten solches nur für ihren Ehemann, gefälligst bald diesbezügliche Gesuche anher einreichen.

Trebsen, am 18. April 1893.

Der Stadtrath.
Berger.

Oeffentliche Verpachtung.

Das der Kloster Berge'schen Stiftung gehörige, im Kreise Calbe (Eisenbahnstation Schönebeck a. E.) gelegene Gut **Zackmünde** mit einem Gesammt-Flächeninhalte von 269 ha 28 a 17 qm soll nebst allem Zubehör vom 1. Juli 1894 ab bis dahin 1912 im Wege des Meistgebots neuverpachtet werden.

Zu diesem Zwecke haben wir auf den **30. Mai d. J.**, Vormittags 11 Uhr, in unserem Sitzungssaale, Domplatz Nr. 4 hierselbst, vor unserem Commissarius, dem Verwaltungsrath Herrn Geheimen Regierungsrath Schuppe und dem Herrn Gerichts-Assessor Dr. Lüdeke Termin anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit folgendem Bemerken eingeladen werden:

Das mindeste Pachtgebot ist auf 15 000 ℳ festgesetzt.

Der Pachtbewerber hat spätestens 8 Tage vor dem Bietungstermine seine landwirthschaftliche Befähigung, Solidität und ein verfügbares Vermögen von 110 000 ℳ nachzuweisen. Darüber, ob der Vermögensnachweis für geführt zu erachten ist, wird seitens der Commissarien spätestens im Termine mit Ausschluß des Rechtsweges befunden.

Die Schließung des Termins erfolgt um 12 Uhr Mittags, sofern bis dahin ein Meistgebot erzielt ist.

Die näheren Verpachtungs- und Bietungs-Bedingungen, sowie die zugehörigen Verzeichnisse stehen in unserer Registratur beim Herrn Kanzleirath Koch während der Dienststunden und auf dem Gute Zackmünde bei dem jetzigen Pächter Herrn Lucke, welcher auch zur örtlichen Information bereit ist, eingesehen werden.

Magdeburg, den 10. April 1893.

Königliches Provinzial-Schulcollegium.
Graf Baudissin. Franz.

Ultramontane Correspondenzen aus Sachsen.

I.

Es ist leider geboten, von Zeit zu Zeit die ultramontanen Anschauungen, wie sie in manchen römischen Kreisen Sachsens grassiren, zu beleuchten, damit unser protestantisches Volk nicht vergesse, von welchen nicht immer bescheidenen und freundlichen Gedanken die Vertreter Roms gegen uns erfüllt sind. Wir begrüßen es, daß die Römischen den Evangelischen Bund zur Wahrung deutsch-protestantischer Interessen mit ihrem Zorn überschütten. Insbesondere taucht der Leipziger Correspondent der „Germania" seine Feder in Ingrimm gegen ihn, um freilich nur, weil er Besseres nicht zur Verfügung hat, aus dem Lexikon der Caplanssprache und Caplanswissenschaft die übliche römische Nederei in der „Germania" niederzulegen. An diesem Vorposten und Verfechter des Ultramontanismus gehen wir vorüber. Etwas ernster ist der Correspondent aus Dresden zu nehmen, der unter „W." seine Schmerzen und Hoffnungen, seine Klagen und Anklagen dem Berliner Centrumsblatt anvertraut. Gerade der Artikel, den der W.-Correspondent in die Nummer der „Germania" vom 6. April lfd. J. eingesendet hat, charakterisirt die Anschauungen unserer einheimischen Ultramontanen so, daß es sich verlohnt, wieder einmal auf diese hinzuweisen.

Natürlich ist Herr W. auch ein Echo der römischen Meinung, daß „die Einheit der katholischen Kirche Beweis der Echtheit, Wahrheit und Unverfälschtheit, sowie auch der Untrügbarkeit sei." Denselben Grund könnte für sich die orthodoxe, griechisch-katholische Kirche anführen; die Römischen dürfen sich auf ihn nur stützen, wenn sie eine Weile die Geschichte vergessen. Denn diese bezeugt es, daß im Laufe der Jahrhunderte von Rom sich wahrlich nicht die schlechtesten Christen getrennt haben, weil sie dort nicht die „Wahrheit und Unverfälschtheit" fanden, daß in einzelnen Ländern das Band, das die Völker an das Papstthum knüpfte, nur mit grausamer Gewalt gehalten werden konnte, daß trotz Allem in der römischen Kirche nicht selten die verschiedensten Richtungen zu Tage treten, und daß erst in unserem Geschlecht die Kunst des Jesuitismus in den römischen Gebieten eine schweigsame Unterwerfung unter den Unfehlbaren, wir hoffen im Interesse der katholischen Kirche auch nur auf kurze Frist, zu Stande brachte. Unvergessen wird das Verhalten der deutschen Bischöfe vor und nach dem vaticanischen Concile sein; es wird die Stunde schlagen, in der das Gewissen des katholischen Volkes diesen Beweis der „Untrügbarkeit" sich wieder näher betrachten wird. Aber wir wollen dem Herrn W. dieses Pochen auf die römische Einheit gern lassen; ist dies doch das Einzige, womit die Einzelnen sich über die Schwierigkeit des Romanismus für den denkenden Geist hinwegheben können, das Einzige, hinter das sie sich vor der Ueberlegenheit des Protestantismus flüchten und verstecken.

Immer und immer wieder, eine Periode um die andere, wird aus der lebensvollen Mannigfaltigkeit der evangelischen Glaubensbildungen der durch die geschichtliche Erfahrung widerlegte Schluß gezogen: „Der Protestantismus bietet das Schauspiel des Auseinanderfallens". Wirklich, Herr W.? Sehen in der That die kräftigen Aeußerungen des evangelischen Geistes wie Altersschwäche oder wie Fäulnißsucht aus? Ist drüben unbekannt, daß sich unsere Gemeinden immer energischer hinter ihre Kirche stellen und für diese große Opfer bringen, auch ohne Verheißung irgend eines Ablasses? Weiß man dort gar nichts davon, daß unser Volk im stolzen Gefühle, die höhere und reinere Form der christlichen Wahrheit zu besitzen, und in Erinnerung an das unsägliche Unheil, das über die Alpen herüber in unser Vaterland geschritten ist, nicht die mindeste Anwandlung, nein, den stärksten Widerwillen empfindet, unter den Krummstab zurückzukehren? Sollen die tausendfachen Proteste der jüngsten Tage wider die Einwanderung des Jesuitenordens und der tiefe Groll über die Pactrerei mit dem Centrum nichts gelten? Und was sagt die Statistik? Ihre Zahlen reden ein ganz anderes Bild von der Lebensbewegung des Katholicismus und des Protestantismus auf, als es die Tusche der Ultramontanen zu zeichnen beliebt; sie beweist, daß der Protestantismus in viel mächtigerem Anwachsen und Vordringen ist als der Romanismus mit allen seinen äußeren Mitteln, mit seiner Diplomatie und Demagogie. Die Geschichte verscheucht die römischen Hallucinationen von der Auflösung des Protestantismus. Nur dann wäre diese zu erwarten, wenn die germanischen Völker, geistig müde, ohne weitere Forschungslust, ihrer Freiheitsliebe und ihrer Art überdrüssig, religiös veraarmt, am Ende ihrer Geschichte im Schatten Petri nicht mehr arbeiten und denken, sondern ruhen, träumen und genießen wollten, soweit es der Priester gestattet. Aber noch sehen die Germanen trotz aller römischen Anstrengungen und Bearbeitungen nicht darnach aus.

Freilich, Herr W. stützt seine Annahme von dem Hinsterben des Protestantismus auf die Secten-Bewegung in der evangelischen Kirche. Wir können nicht erwarten, daß ein römischer Sinn für die Sectenerscheinung ein richtiges Verständniß hat. Rom legt alles Gewicht auf die Mitgliedschaft zu der sichtbaren Kirche, die mit ihrer ganzen Rechtsverfassung göttliche Anordnung sein soll; es bietet Alles auf, die Einzelnen im Gehorsam gegen sie zu erhalten. Gewiß regt sich auch bei dem katholischen Volke der Selbstständigkeitstrieb; diesen besänftigt der Romanismus und lenkt ihn ab, indem er seine Angehörigen von alten zu neugeschaffenen Gnadenstätten, von alten zu neuernannten Heiligen, von dieser zu jener Religiosität, aus einem Verein in den andern geleitet. Auf solchen Wegen können die Protestanten nicht pilgern. Ihnen ist die Kirche die Führerin zu Christus, nicht der Mittler selber. Der Protestantismus sucht religiös selbstständige Persönlichkeiten zu bilden, Gläubige aus innerster Ueberzeugung und Erfahrung, nicht solche, die auf das Commando einer Autorität glauben; er pflegt das allgemeine Priesterthum. Es liegt nahe, daß das auf diese Weise geweckte tiefere religiöse Interesse einzelne Kreise bald zu diesem, bald zu jenem Puncte der christlichen Lehre führt, um in seiner ausschließlichen Betonung das Wesentliche des Christenthums zu suchen. Wir können dies für eine ungerechtfertigte Einseitigkeit halten, ohne doch in ihr den vollen Pulsschlag des Glaubens zu verkennen, und ohne die Meinung aufzugeben, daß sich hierin selbstständigere und darum höher zu werthende Regungen des religiösen Sinnes finden, als nur der willigen Geduld, mit der sich das römische Volk ohne eigene Prüfung von seinen Hirten leiten läßt. Wem der Cadavergehorsam das Ideal der Christen ist, der wird sich allerdings zu dieser protestantischen Auffassung und Anerkennung religiöser Freiheit nicht erheben können. Die römische Kirche könnte von ihrer Anschauung aus keine Sectenbewegung ertragen; sie würde in ihr ketzerischen Aufruhr sehen, und wir können ja die Beweismittel, mit denen sie die Ketzer überwunden hat; der Name Inquisition sagt Alles.

Wir Evangelischen aber brauchen uns vor dieser Sectenbewegung nicht zu fürchten. Der Reichthum der christlichen Religion kann nicht und braucht auch nicht sich in einer Form des Glaubens zu erschöpfen, die allen Individualitäten zusagen und ihnen geben müßte, was sie begehren. Wir erschrecken nicht über die Fülle von religiösen Gemeinschaften. Manche von ihnen, die meist auf fremdem Boden und unter anderen geschichtlichen Voraussetzungen entstanden sind, werden um ihrer Eigenart willen eine Zeit lang die Neigung einzelner deutscher Protestanten finden. Fremdes übt nur eine Weile seinen Reiz aus. Aber wir hegen die Hoffnung, daß gerade aus der Vergleichung mit den Secten unserem Volke deutlicher zum Bewußtsein kommt, was es an seiner evangelischen Kirche für ein kostbares Gut besitze; in der Reformation hat sich auf das Innigste das Christenthum mit der deutschen Volksart verbunden, auf ewig ungetheilt; die Kirche Luther's entspricht dem deutschen Wesen am meisten. Und die bisherige Erfahrung bestätigt es, daß das Auftauchen der Secten in Sachsen unserer Landeskirche nur zum Segen gereicht; die große Masse schließt sich in um so festerer Treue an ihre Kirche an, in der ihr Geist und Herz sich heimisch fühlt. Herr W. wird dadurch um eine Illusion reicher werden; sein feiner Satz: „Uns kann es nur angenehm sein, wenn das protestantische, durch Luther verbreitete Sectenmorsen sich immermehr nur als Miethsparteien im großen Gebäude des Reformations-Lutherthums offenbart!" wird dieselbe Enttäuschung erleben, wie schließlich der ganze Ultramontanismus im deutschen Reich.

M.

Deutsches Reich.

C. H. **Berlin**, 18. April. In zahlreichen Processen der letzten Zeit hat sich gezeigt, daß der Schnapsteufel bereits seine Opfer unter der Schuljugend gefunden hat. Der deutsche Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke hat beschlossen, an die deutschen Unterrichtsbehörden und an die deutschen Lehrer die Aufforderung zu richten, auch ihrerseits mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln in die Mäßigkeitsbewegung einzutreten und alle ihnen gebotenen Gelegenheiten, Aufklärung und Belehrung über die Alkoholgetränke zu verbreiten, recht auszunützen. In dieser Hinsicht geschieht in anderen Culturländern bereits viel. In Amerika hatten 1891 24 der 38 Staaten der Union obligatorischen Unterricht eingeführt in „Physiologie und Hygieine mit besonderer Rücksicht auf die Einwirkungen der berauschenden Getränke auf Gesundheit und Glück"! Der gleiche Unterricht wird auf Beschluß des Congresses in allen Schulen der Territorien ertheilt. Die Londoner Schulcommission hat bereits 1877 beschlossen, daß „in Rücksicht auf die Verbreitung der Unmäßigkeit und ihrer schlimmen Folgen für die Gesellschaft eine besondere Belehrung über die Gefahren der Trunksucht in allen Volksschulen der Stadt gegeben werden soll, wo sich die Gelegenheit bietet". Es sollen 1) die Lehrer im Anschluß an das Lesen der heiligen Schrift, wenn der Text eine Handhabe bietet, zur Tugend der Mäßigkeit ermahnen, 2) sollen an den Wänden der Schulzimmer Darstellungen auf Placaten angehängt werden, die den Nutzen der Nüchternheit, Arbeitsamkeit und Sparsamkeit zeigen, 3) sollen in den Gesangsstunden Lieder zum Preise der Mäßigkeit eingeübt werden, 4) wird empfohlen, daß die Schulzimmer nach den Unterrichtsstunden geeigneten Rednern für Mäßigkeitsvorträge zur Verfügung gestellt werden, damit sie vor den Schulkindern sprechen. In Schweden ist durch königl. Verfügung vom 4. November 1892 angeordnet, daß gemäß einem Beschlusse der Kammer vom 4. Mai 1891 die Hygieine und besonders der Unterricht über die Gefahren des Alkohols als obligatorisches Schulfach einzuführen ist. Auch das neue Schulgesetz Norwegens macht die Volkshygieine zum Unterrichtsfach. In Dänemark hat kürzlich das Ministerium 500 Kronen zur Herausgabe einer Alkoholkunde für Lehrer bewilligt. Auch in Belgien und in der Schweiz sind die Behörden ersucht worden, die Lehrer aufzufordern, der Jugend Abscheu vor der Trunksucht einzuflößen. Hoffentlich werden die Bemühungen des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke nicht ohne Erfolg bleiben. Es sei bei dieser Gelegenheit wiederholt bemerkt, daß der Verein seinen Sitz von Bremen nach Hildesheim verlegt hat und seine Jahresversammlung in Düsseldorf abhalten wird.

□ **Berlin**, 19. April. Die unabhängigen Socialisten hatten sich Montag in Buggenhagen's Etablissement versammelt, um nochmals die Maifeier zu besprechen. Da aber die Anarchisten gleichzeitig tagten, so war auch diese Versammlung weiter schwach besucht. Der Redacteur des „Socialist", Landauer, setzte die Bedeutung des 1. Mai für das internationale Proletariat auseinander. In der Discussion plaidirten zahlreiche Redner für eine gemeinschaftliche Feier mit den Anarchisten, während Andere diesen Vorschlag verwarfen. Einzelne Redner gingen so weit, zu erklären, daß nur diejenigen als Genossen zu betrachten seien, die aus der Kirche austreten und am 1. Mai nicht arbeiten. Ein junger Fabrikantensohn zeigte den Muth, den Versammelten das Thörichte ihres Handelns vorzuhalten. Sie hätten das Wahlrecht, das Versammlungsrecht, die Redefreiheit und wollten nun die ihnen gewährten Rechte durch Vertragsbruch vergelten. Ihr Zukunftsstaat müsse auch auf Treue und Glauben aufgebaut werden. Sie irrten sich, wenn sie meinten, die Arbeitgeber würden die Arbeitsverweigerung ruhig hinnehmen. Sie, die Arbeiter, könnten ebenso gut am Sonntag demonstriren. Daß man den Gegner nicht ruhig anhörte, sondern dazwischen schrie, lärmte und ihn auch beleidigte, versteht sich von selbst. Interessant war die Mittheilung eines Redners, daß in Rummelsburg ein Club Unabhängiger gegründet worden, der statutarisch verlangt, daß jedes Mitglied aus der Landeskirche austritt und am 1. Mai nicht arbeitet. — Das Ende vom Liede war ein Beschluß, nach dem am 1. Mai Vormittags im Buggenhagen'schen Etablissement eine Versammlung abgehalten werden und Abends daselbst eine gesellige Zusammenkunft stattfinden soll. Die Anarchisten halten am 1. Mai Vormittags eine Versammlung im „Alten Schützenhause" in der Linienstraße ab.

* **Berlin**, 19. April. Unter dem Titel „Reichstag und Heer. Ein Wort wider den Fractionsgeist" hat General von Boguslawski eine kleine Schrift (Verlag von R. Eisenschmidt in Berlin) erscheinen lassen. Er tritt darin unter eingehender Kritik der Commissionsverhandlungen von Neuem für die Bewilligung der ganzen Militärvorlage ein. Wir lassen diese Darlegung auf sich beruhen. Weiter erörtert er die Art, wie in der gegenwärtigen Reichstagssession von

socialdemokratischer Seite unter unbegründeten und gehässigen Ausfällen gegen das Officiercorps das Thema der Soldaten-Mißhandlungen, oft ohne daß solche parlamentarische Ausschreitungen die erforderliche Zurückweisung erfahren, behandelt ward. Ueber die Frage des Militairstrafverfahrens bemerkt der Verfasser:

„Daß unser Militairgerichtsverfahren auf Grund der Oeffentlichkeit und Mündlichkeit umgestaltet werden muß, ist auch von mir schon früher vertreten worden. Die Einrichtungen eines Staates müssen sich organisch an einander schließen, soweit es angängig. Wenn man im bürgerlichen Gerichtsproceß anerkannt hat, daß das mündliche Verfahren den Richtern einen anderen und tieferen Einblick in den Verlauf der Sache gewährt, eine bessere Beurtheilung der Persönlichkeit des Angeklagten und der Glaubwürdigkeit der Zeugen gestattet, so ist kein Grund vorhanden, dies beim Militairstrafproceß zu verneinen. Das öffentliche Verfahren gewährt dem Bürger Einsicht in den Gang der Untersuchung und gewinnt jeder dadurch, wie in altgermanischen Zeiten, die Ueberzeugung, daß das Recht treu und gewissenhaft gehandhabt wird. Freilich hatten wir in alten Zeiten keine ausbeutungssüchtige Parteipresse. Aber die öffentliche Verhandlung wird in den meisten Fällen der Ausbeutung gerade die Spitze abbrechen. Die Oeffentlichkeit kann wohl hin und wieder auch Nachtheile zeitigen, denn Beeinflussungen sind denkbar. Ihre Vortheile werden aber unbedingt größer als ihre Nachtheile sein. Wäre es z. B. nicht durchaus vortheilhaft gewesen, den Fall Salisch sogleich öffentlich zu behandeln?"

V. D. B. **Berlin**, 19. April. Der geschäftsführende Ausschuß des Verbandes der Deutschen Berufsgenossenschaften hat beschlossen, den diesjährigen, und zwar den VII. ordentlichen Berufsgenossenschaftstag am 27. Juni d. J. in Stuttgart abzuhalten.

Y. **Berlin**, 19. April. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger" schreibt: Die Reise des Kaiserpaares nach Rom ist ein neuer Beweis für die innigen Freundschaftsbeziehungen zwischen beiden Monarchen und den Häusern Savoyen und Hohenzollern; sie drückt die herzlichsten Glückwünsche des deutschen Volkes zu der silbernen Hochzeit des italienischen Königspaares aus. Der „Reichsanzeiger" schließt: Das deutsche Volk begleitet die Majestäten auf der Fahrt nach Rom mit um so dankbareren Gefühlen, als es darin einen erneuten Beweis für die Festigkeit des Bandes erblickt, das die beiden Staaten untereinander und zugleich mit Oesterreich-Ungarn verbindet. — Der „Reichsanzeiger" bestätigt ferner, daß das Kaiserpaar am 23. April dem Papste einen Besuch abstatten wird. Der Besuch werde sich in denselben Formen bewegen, die bei dem ersten Besuch 1888 beobachtet wurden.

= **Berlin**, 19. April. (Telegramm.) Die Militair-Commission des Reichstags ist auf kommenden Freitag einberufen worden.

= **Berlin**, 19. April. Die Budgetcommission des Abgeordnetenhauses nahm die Secundärbahnvorlage unverändert an.

= **Berlin**, 19. April. (Telegramm.) Der Abgeordnete Ahlwardt hat nunmehr eine Interpellation ausgearbeitet, dahingehend, daß der Reichstag die Reichsregierung auffordere, die Verhältnisse der Discontogesellschaft zur rumänischen Eisenbahnfrage untersuchen zu lassen. Der Interpellant meint, daß die früher angestellte parlamentarische Enquête damals von falschen Voraussetzungen ausgegangen und daher zu falschen Schlüssen gekommen sei. Für diese Interpellation werden die Unterschriften gesammelt.

— Neuere an die Colonialabtheilung gelangte Meldungen der Southwestafrika Company besagen, dem „Hamb. Corr." zufolge, daß die Erzadern im Otavigebiet nicht nur oberhalb Tags sehr gehaltreich, sondern daß auch unterirdisch sehr werthvolle Erzgänge vorhanden seien, die eine reiche Ausbeute versprächen.

— Der neue Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Herr von Scheele, hat bereits einige Berichte hierher gelangen lassen, aus denen nach der „Voss. Ztg." hervorgehen soll, daß er mit dem Beamtenpersonal wechseln möchte, und alle Posten nur mit Officieren besetzen will, da der Civilist für Ostafrika nicht passe. Dieser erneute Systemwechsel soll aber im Auswärtigen Amte auf Widerstand stoßen.

— Die „Germania" berichtet des Näheren über den Empfang der Vertreter der deutschen katholischen Presse beim Papst:

„Der Chefredacteur der „Köln. Volksztg.", Dr. Cardauns, verlas eine Adresse, in der es hieß: „In schweren Kämpfen haben die deutschen Katholiken den glänzenden Beweis geliefert, was die Glaubenstreue der untrennbar mit dem Apostolischen Stuhle verbundenen Kinder der Kirche vermag, im Dulden wie im Handeln. Stets wird es unser Stolz sein, daß es uns vergönnt war, an diesem Kampfe Theil zu nehmen. Nun hast Du, h. Vater, den Zugang zum Frieden eröffnet, und zuversichtlich hoffen wir, daß Deine Weisheit das begonnene Friedenswerk zum ersehnten Ende führe. Sollte aber, was Gott verhüte, diese Hoffnung getäuscht werden, dann wirst Du, h. Vater, uns mit Gottes Hilfe als dieselben wie früher finden: als treue Söhne unseres irdischen Vaterlandes, aber fest entschlossen, unter Deiner Führung die Freiheit und Würde der Braut Christi zu vertheidigen." — Der Papst antwortete lateinisch; u. A. sagte er: „Der Ausdruck eurer Hingebung und eurer Freude darüber, daß Gott Uns verliehen hat, die fünfzigste Wiederkehr des Tages zu erleben, an welchem Wir die Fülle des Priesterthums erlangten, hat in Uns sehr freudige Empfindungen erweckt. Diese eure Theilnahme entspricht ja durchaus dem besonderen Wohlwollen, mit welchem Wir die Gläubigen Deutschlands umfassen, besonders diejenigen, welche der hervorragenden Aufgabe sich widmen, in deren Dienst ihr steht, und die als Redacteure und Verleger von katholischem Geiste geleiteter Zeitungen um die Religion und die Kirche Gottes sich große Verdienste erwerben. Gewiß giebt es kaum etwas Bedeutsameres, als diese Thätigkeit.... Eine Hauptsache ist dabei der volle und durchgeführte Friede zwischen Kirche und bürgerlicher Gewalt, von denen jene nach der göttlichen Einrichtung das ewige Heil ins Auge faßt, diese die Sicherung des Wohlergehens in diesem Leben; beide werden ihre Aufgaben völlig lösen, wenn sie freundlich zusammenwirken, werden aber schwere, gemeinsame Nachtheile erleiden, wenn sie nicht einig sind. Fahret also eifrig fort, wie ihr begonnen, und empfanget als Pfand Unserer väterlichen Liebe den apostolischen Segen, den Wir euch allen insgesammt und jedem Einzelnen gern ertheilen." Dem Segen folgten Vorstellungen und eine längere Unterhaltung. Der Papst ließ durch Herrn Oberpfarrer Schmitz eingehend die Organisation des Augustinus-Vereins sich erläutern und betonte dessen Wichtigkeit und die Bedeutung der Presse. Er erkundigte sich nach der Abonnentenzahl, der Verbreitung und dem Einfluß einzelner Blätter, wobei der Culturkampf und die Gefängnißstrafen einzelner Anwesenden zur Sprache kamen. Dann fragte er nach Cardinal Krementz und Bischof Haffner und erinnerte an den verstorbenen Bischof v. Ketteler. Er bekundete seine Freude darüber, daß die Verhältnisse des Katholicismus in Preußen sich wesentlich gebessert hätten, wenngleich noch Manches zu erstreben sei. Die Presse sei für die weitere Vertheidigung der kirchlichen Interessen wie im Culturkampf ein wesentlicher Factor. Der Papst bedauerte das Fortbestehen der Ordensgesetze in Baden und Hessen. Namentlich sei es die Pflicht der Presse, die Unabhängigkeit des heiligen Stuhles zu fordern. Das Zusammengehen der weltlichen und der geistlichen Macht sei bedingt durch die volle Freiheit des Papstthums."

— Die „Germania" schreibt, indem sie zugiebt, daß Herr von Huene neuerdings mit dem Grafen Caprivi verhandelt hat: „Im Centrum besteht natürlich allgemein der Wunsch, es möge eine friedliche Lösung innerhalb des wirthschaftlich Möglichen und auch des militairisch Rathsamen eintreten; aber über das Angebotene hinauszugehen, hält, das wissen wir ganz bestimmt, wenigstens die ganze immense Mehrheit nicht für erlaubt, und es ist aus dem Centrum, wenn überhaupt, wenigstens kein wirksamer Beitrag für eine Mehrheitsbildung im entgegengesetzten Sinne zu erreichen. — Also doch ein „Beitrag!" fügen Berliner Blätter verschiedener Parteirichtung der obigen Auslassung übereinstimmend hinzu.

— Die preußische Staatsregierung beabsichtigt, die Zahl der Baugewerkschulen zu vermehren. Es soll daher namentlich eine gleichmäßigere Vertheilung dieser Schulen über das Staatsgebiet angestrebt werden.

* **Hamburg**, 18. April. Der Trimmer- und Heizer-Ausstand ist beendet; die Ausständischen sind unterlegen. In einer gestern abgehaltenen Versammlung der Feuerleute wurde nach sehr lebhafter Erörterung mit 173 gegen 159 Stimmen ein entsprechender Beschluß gefaßt. Zu diesem Ergebniß hat sowohl die Stellung des Vereins der Hamburger Rhederei als auch die Beseitigung der Schwierigkeit, die Dampfer mit dem nöthigen Maschinenpersonal zu besetzen, beigetragen. Der Ausstand hat ungefähr vier Wochen gedauert.

* **Braunschweig**, 18. April. Die braunschweigische Landessynode beschloß mit großer Mehrheit, an die Kirchenregierung das Ersuchen zu richten, die Lehrer von den niederen Küsterdiensten zu befreien. Der Consistorialpräsident erklärte, daß das Consistorium den Wünschen der Lehrer freundlich gegenüberstehe.

* **Bonn**, 19. April. (Telegramm.) Die „Deutsche Reichszeitung" verlangt in einem längeren Artikel, daß die Centrumsfraction gegen Herrn von Huene vorgehen möge.

* **Bochum**, 18. April. Herr Fusangel nimmt in der ihm noch offenstehenden „Westfälischen Volkszeitung" zu dem Beschlusse der Centrumsfraction bereits das Wort, indem er denselben folgendermaßen kritisirt: „Hätte die Fraction erwogen, daß die im Verlaufe der Arnsberger Wahlbewegung hervorgetretene Verschärfung der Gegensätze nach allgemeinem Urtheile in der Hauptsache auf Fehler zurückgeführt werden muß, welche von der Parteileitung und ihren Abgesandten begangen worden sind, so wäre ihr Beschluß wahrscheinlich anders ausgefallen. Der Reichstagsabgeordnete Fusangel bedauert diese Stellungnahme der Fraction weniger seiner Person als der Sache wegen; denn er sieht voraus, daß dieser Vorgang auf die katholischen Wähler Westfalens und Rheinlands den denkbar übelsten Eindruck machen und sich bei den nächsten Wahlen bitter rächen wird. Wie die Fraction in der Arnsberger Wahlbewegung lediglich deshalb eine Schlappe erlitten hat, weil die Parteileitung ohne jede Fühlung mit dem Volke war, so verwehrt sie jetzt dem Chefredacteur Fusangel den Eintritt in ihren Verband, trotzdem die gesammte katholische Presse denselben als unumgänglich bezeichnet und einmüthig gefordert hat. Dieser zweite Fehler ist, wie sich bald herausstellen wird, der weitaus gröbere. Die „Kölnische Volkszeitung" sagte vor kurzer Zeit bei Besprechung der durch Fusangel's Wahl geschaffenen Lage, es müsse ein Weg gefunden werden, demselben den Eintritt in die Fraction zu ermöglichen, und dieser Weg werde sich auch finden; denn wo ein Wille sei, sei auch ein Weg. Fusangel hat seinen guten Willen zur Beseitigung der von ihm nicht geschaffenen Schwierigkeiten durch Abgabe der oben abgedruckten Erklärung vollauf bewiesen. Wenn trotzdem der Weg zum Ausgleiche nicht gefunden wurde, so lag dies daran, daß der gute Wille, sich mit Fusangel zu vertragen, auf der anderen Seite im wünschenswerthen Grade anscheinend nicht vorhanden gewesen ist. Fusangel wird jetzt als „wilder" Centrumsmann in den Reichstag einziehen, und als Erster und vorläufig für sich allein den Beweis dafür erbringen, daß man die Gesammtinteressen des katholischen Volkes auch außerhalb des „Fractionsverbandes" erfolgreich vertreten kann. Das Uebrige wird sich dann schon von selbst ergeben."

* **Bamberg**, 17. April. Die gestrige Bauern-Versammlung, auf der Herr Lutz-Heidenheim als Hauptredner auftrat, war von 500—600 Bauern aus dem Main-, Itz- und Rodachgrunde und aus dem Coburgischen besucht. Lutz sprach unter lebhaftem Beifall, welcher aber auch bei der Debatte dem liberalen Professor Falkenberg aus Lichtenfels gezollt wurde, als er davor warnte, daß die wirklichen bayerischen Bauern sich nicht vor den Wagen der preußischen Junker spannen lassen sollten. Schließlich wurde eine Resolution gefaßt, welche Anschluß an den deutschen Bauernbund und Opposition gegen jede weitere Herabsetzung der Getreidezölle in sich begreift.

* **Stuttgart**, 19. April. (Telegramm.) Das Abgeordnetenhaus verhandelte heute über die Beschwerde des suspendirten Oberbürgermeisters Hegelmayer gegen das Ministerium des Innern, wegen angeblicher Willkürlichkeit. Die Commission beantragte den Uebergang zur Tagesordnung. Die Redner sämmtlicher drei Fractionen erklärten sich damit einverstanden. Die Abgeordneten Gorz und Haußmann sprachen sich in tadelndem Sinne gegen das Verfahren der Regierung aus. Der Minister des Innern, Schmid, vertheidigte das Verhalten der Regierung. Hierauf wurde die motivirte Tagesordnung Haußmann's mit allen gegen 10 Stimmen abgelehnt und die einfache Tagesordnung angenommen.

* **München**, 18. April. Zum Ausschlusse des Fusangel aus der Centrumsfraction schreibt die „Allg. Ztg.": „Das Centrum hat es offenbar für nöthig gehalten, einmal einen ganz evidenten Beweis seiner Charakterstärke zu geben, vielleicht um bei einer anderen Gelegenheit um so leichter statt des Thurmes das Schilfrohr spielen zu können. Uebrigens giebt gerade die „Einstimmigkeit" des Beschlusses zu manchen Bedenken Anlaß. Wenn es sich um eine definitive Zurückweisung gehandelt hätte, wäre angesichts der großartigen Majorität eines „treuen" Wahlkreises, die hinter Fusangel steht, ein einstimmiges Votum gegen den Petenten kaum möglich gewesen. Es sind jedenfalls beruhigende Erklärungen abgegeben worden in der Richtung, daß es sich um einen definitiven Bruch nicht handle. Man wird den für den Augenblick Zurückgewiesenen wohl eine Zeit lang im Fegefeuer der Verbannung schmachten lassen, dann aber wird sich ihm ohne Zweifel der Centrumshimmel aufthun, und Herr Fusangel wird seinen Einzug halten, anscheinend vielleicht demüthig und bescheiden, im Grunde aber doch als der „linke Flügelmann". Für jetzt kann dem Centrum nichts daran liegen, durch einen engagirten Gegner der Militairvorlage seine Reihen zu verstärken."

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 19. April. (Telegramm.) Der serbische Gesandte ist in Begleitung seines Sohnes nach Rom abgereist, um den König Alexander bei den Feierlichkeiten der silbernen Hochzeit des italienischen Königspaares zu vertreten. Der Gesandte wird etwa drei Wochen in Rom verbleiben.

* **Küstrin**, 19. April. (Telegramm.) Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta Victoria trafen um 2 Uhr hier ein, hielten sich im strengsten Incognito kurze Zeit, ohne den Wagen zu verlassen, hier auf und setzten dann die Reise fort.

* **Innsbruck**, 19. April. (Telegramm.) Der Hofzug mit dem deutschen Kaiserpaar trifft hier um 3½ Uhr ein. Wegen der Fahrt über den Brenner wird der Zug hier getheilt, um sich in Bozen, wo das Souper eingenommen wird, wieder zu vereinigen. Nach ½11 Uhr Abends passirt der Zug die Grenzstation Ala.

Frankreich.

* **Paris**, 19. April. (Telegramm.) Ein Telegramm des Generals Dodd meldet: Im Norden von Dahomey haben mehrere Scharmützel stattgefunden. Unter den Anhängern König Behanzin's herrscht große Niedergeschlagenheit und Mangel an allen Hilfsmitteln. Die Abreise des Generals Dodd nach Frankreich ist um mehrere Tage aufgeschoben worden.

Schweiz.

* **Bern**, 19. April. Nach einer officiellen Bekanntgabe trifft das deutsche Kaiserpaar am 2. Mai in Luzern, von drei Bundesrathsdelegirten empfangen, ein. Wenn das Wetter es erlaubt, werden die Majestäten gegen 10 Uhr mit dem Dampfschiff von Flüelen aus eintreffen und sich ungefähr bis Mittag daselbst aufhalten. Den Majestäten wird ein Frühstück angeboten werden. Die Weiterreise erfolgt über Basel. Drei höhere Officiere werden die Majestäten auf ihrer Fahrt durch das Schweizergebiet bis zur deutschen Grenze begleiten.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

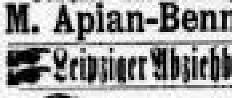
Medicin. Antiquariats- u. Sort.-Buchhandlung. Ankauf u. Tausch. **Krüger & Co., Brüderstr. 7.**

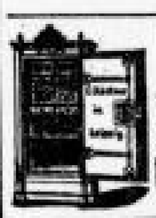
Aerzte, welche selbst die Apotheker Richard Brandt'sSchweizerpillen gebrauchten, schreiben:
Arnhorf (General). Habe Ihre Schweizerpillen schon seit langer Zeit bei Patienten mit gutem Erfolg angewendet und habe seit einiger Zeit dieselben an mir selbst versucht und habe gefunden, daß sie dem Rufe, den sie haben, vollständig würdig sind. **Dr. Hauber.**
Bergen (Rügen). Die Wohlgeboren erlaube ich mir ganz ergebenst mitzutheilen, daß die mir gütigst übersandten Pillen eine ausgezeichnete Wirkung haben und dennoch nur zu empfehlen sind. **Bombelon,** Kreiswundarzt.
Salzungen i. S.-Meiningen. Ich habe die Pillen bei mir früher angefangen Beschwerden bei mir selbst angewandt. Soweit ich bei der kurzen Anwendungszeit und geringen Erfahrung zu beurtheilen kann, scheinen sie ein zweckentsprechendes Mittel zu sein. Ich werde event. weitere Versuche anstellen. **Dr. med. Trautvetter.**
Loerrach (Baden). Seit etwa 10 Jahren schon gebrauche ich, sowohl für mich selbst, als für die Kranken, die ich behandle, Ihre Schweizerpillen in geeigneten Fällen mit gutem Erfolge. Wunderlich ist mir der Zweck des Ihrem Fabrikat jedoch, daß es bei uns in Baden als Geheimmittel nicht zum Verkauf darf kommen und wir es also aus der nahen Schweiz und holen müssen, wenn wir es nöthig haben. **E. Kaiser,** Arzt.
Minzig. Ein an mir selbst gemachter Versuch hatte gewünschten Erfolg ohne Nebenunannehmlichkeiten. **Dr. Struensee.**
Die ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rothem Grunde sind nur in Schachteln à 1 Mk. in den Apotheken erhältlich.

Verlangen Sie Statut der Credit-Controle, zeitgemässe Reform im Auskunftswesen. **Adr. Geschäftsrath, Berlin SW. 19.**

Neuheiten in Artikeln für **Buchbindereien, Buch- u. Papierhandl.** Gratulationskarten, Pathenbriefen, Schreibmaterialien, Bouquet- und Tortenpapiere, Glasmalerei-Imitation. **M. Apian-Bennewitz,** Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe quervor.

Leipziger Abziehbilder-Fabrik, Sidonienstraße 65, pt. Floßplatz und Weiße.


Automatischer Thürschließer „Meteor", über 60,000 Stück im Gebrauch. Aelteste Thürschließer-Fabrik **Georg Schroeter,** Leipzig, Kl. Funkenburg.


Carl Kästner, Blumengasse Nr. 10 u. 12, **Lieferant d. Reichsbank u. Post,** empfiehlt bestbewährte **feuer- u. diebessichere Geldschränke.** Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt in Leipzig: **G. L. Daube & Co.,** Ritterstraße 14, II., **Haasenstein & Vogler,** Grimmaische Str. 21, I., **Invalidendank,** Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr., **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 27, I., **Robert Braunes,** Kleine Fleischergasse 4, I., **Eugen Fort,** Nicolaistraße 22, **Bernhard Freyer,** Petersstraße 27, **Paul Schreiber,** Marschnerstraße 9, „**Globus**" (**Oskar Prolopetz**), Grimm. Steinw. 22, I., **Hermann Dittrich,** Weststraße 32, **G. Janke,** Berliner und Nordstr.-Ecke, **Vollmar Küter,** Zeitzer Str. 25, **Heinr. Eisler,** Katharinenstr. 7, II.
in Leipzig-Reudnitz: **C. Schmidt,** Kohlgartenstr. 40, part., **Cl. Thielecke,** Täubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: **C. C. Oehler,** Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Vollmarsdorf: **G. A. Naumann,** Conradstr. 55,
in Leipzig-Neustadt: **Heber's Annonc.-Exp.,** Eisenbahnstr. 1,
in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche,** Mittelstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: **M. Grützmann,** Zschochersche Str. 7a.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse —, sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Tarifirungen ꝛc.

Auskunftsstelle für Fremde: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße Nr. 4, I.

Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse **Pleißenburg,** Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 608 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek (Beethovenstraße 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Trier'sches Institut) geschlossen bis zum Wiederbeginn der Vorlesungen.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 8—9½ Uhr Abends.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Barkusky, Tauchaer-Straße 5; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Kleinau, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **18. Juli** bis **23. Juli 1892** versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stünz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 5f (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Vollmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 7 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 21 und Gneisenaustraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

National-liberaler Verein, Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I.

Verein für Volkswohl, Löhrstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie ꝛc.); Sänger-, Turner-, declamator. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit den Polizeiämtern verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vormittags 6—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, 1. Etage, Zimmer 96), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum v. Paul de Wit, Thomaskirchhof 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeldg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und „ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7 bis ½10 Uhr.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Eckladen des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 1 und 3—8 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Arbeiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Sonderausstellung des Museums für Völkerkunde im Saale des ehemaligen Conservatoriums der Musik, im Hofe des Gewandhauses, Neumarkt 9 und Universitätsstraße 16, geöffnet Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Museum, Zeit Napoleon I., Freiheitskämpfe, 2800 Nummern, Gasthaus Napoleonstein, tägl. geöffnet. Probsth.-Lindfad. Thonberg.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Marine-Panorama im Krystall-Palast: „Einlauf eines Oceandampfers in den Hafen von New-York". Geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Hermann Scheibe,
Brief-Couvert-Fabrik,
Kurprinzstrasse 1,
gegr. 1857.
Lager und Anfertigung von Couverts in allen gewünschten Grössen.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Wasserschläuche
in nur guten preiswerthen Qualitäten bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Reiseutensilien.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Tapeten,
Teppiche, Möbelstoffe
und
Gardinen
bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Gummi-Wasserschläuche,
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Actien-Gesellschaft Schäffer & Walcker,
Leipzig und Berlin.
Vertreter in Leipzig: **E. Otto Wilhelmy,** Inselstrasse 6. Teleph. A. I. 29.
Bestbewährte **Heizungs-, Lüftungs- und Trocken-Anlagen.**
Bade-, Wasch- und Koch-Einrichtungen.

Verzinkerei, Wellblechwalzwerk, Fabrik eiserner Bauwerke
Grohmann & Frosch, Leipzig-Pl.
Verzinkte Well- und Pfannenblech-Bedachungen.
Reservoire, Transportfässer, Dachfenster, Luft- u. Rauch-Sauger.

Gummischläuche alle Weiten.
Gummiwaaren-Lager von D. Helmonte & Co.,
Ranstädter Steinweg 13.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Wärmeschutzmasse **R. Stumpf,** L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a, I.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.,**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Gummi-Wasserschläuche
bei **Wange & Pfänger,** Ranstädter Steinweg 27.

Umhüllungsarbeiten von Dampf- u. Kaltwasser-Rohren mit Koech's Isolirmasse, sowie Kork-Façonstücken führen aus
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Donnerstag, den 20. April 1893.
Anfang 7 Uhr.
(103. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.)

Der Troubadour.

Oper in 4 Acten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano von Heinrich Proch. Musik von Giuseppe Verdi.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Graf von Luna . . . . . Herr Demuth.
Leonore . . . . . Fr. Baumann.
Azucena, eine Zigeunerin . . . . . Frl. Beier.
Manrico . . . . . Herr Merkel.
Ferrando . . . . . Herr Reichel.
Inez . . . . . Frl. Roman.
Ruiz . . . . . Herr Marion.
Ein alter Zigeuner . . . . . Herr Tichorn.
Bote . . . . . Herr Reinhold.
Gefährtinnen Leonorens. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.
Texte à 30 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Hierauf:

Der Berggeist (Rübezahl).

Phantastisches Tanzmärchen in 3 Bildern von C. Crome-Schmiering.
Musik von Erik Meyer-Helmund.
Choreographische Compositionen vom Balletmeister J. Golinelli.
Regie: Balletmeister Golinelli.
Direction: Musikdirector Dr. Perlinger.

Personen:

1. Bild: **Am Fuße des Riesengebirges.**

Prinzessin Emma . . . . . Frl. Lauer.
Arabella, Rosalie, } ihre Gespielinnen . . . . . Frl. Müller. Frl. Richter.
Prinz Rattibor . . . . . Herr Opel.
Der Berggeist . . . . . Herr Golinelli.

Das Jagdgefolge der Prinzessin. Die Schaar der Waldelfen.

Elfen-Reigen.

2. Bild: **Im Palaste des Berggeistes.**

Prinzessin Emma . . . . . Frl. Lauer.
Der Berggeist . . . . . Herr Golinelli.
Wyslinputz, ein Gnom . . . . . Martha Buchmann.

Gespielinnen der Prinzessin. Diener des Berggeistes. Gnomen und Kobolde. Die vier Elemente (Feuer, Wasser, Luft, Erde). Ein Drache. Ein geflügeltes Pferd.

Anzug und Tanz

a. **der Gnomen und Kobolde,** ausgeführt von 12 Eleven der Balletschule;
b. **der vier Elemente** (Feuer, Wasser, Luft, Erde), ausgeführt von den Damen Frl. Fiebig, Frl. M. Dönges, Frl. Stichler und Frl. Henke I.

Komisches Intermezzo: „Der Drache" (16 Eleven der Balletschule)

Großes Ballabile:

a. **Menuet der Zauber-Jungfrauen und -Jünglinge,** ausgeführt von den gesammten Damen des Corps de Ballet.
b. **Schluß-Ensemble** (Frl. Fiebig, Frl. M. Dönges, Frl. Stichler, Frl. Henke I und die Damen des Corps de Ballet).

3. Bild: **Der Prinzessin Wiederkehr.**

Der Fürst Primislaus . . . . . Herr Tichorn.
Der Marschall . . . . . Herr Martin.
Die Minister . . . . . Herren Seiter, Renner.
Prinzessin Emma . . . . . Frl. Lauer.
Prinz Rattibor . . . . . Herr Strigel.
Wyslinputz . . . . . Martha Buchmann.

Hofstaat des Fürsten. Hofstaat der Prinzessin. Pagen. Musikanten. Das Heer des Prinzen (Fußvolk, Reiterei, Geschütze, Amazonen).

Große Heerschau über die Truppen des Prinzen.

a. Aufmarsch des Fußvolkes und der Reiterei,
b. Anzug der Stückknechte mit ihren Geschützen,
} ausgeführt von den Eleven und Elevinnen der Balletschule.
c. Aufmarsch der Amazonen, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.

Apotheose: Rübezahl's Versöhnung.

Die neuen Decorationen (1. Bild: Felsenhöhle, sich verwandelnd in Blumenlaube, 2. Bild: Saal im Palast des Berggeistes) sind aus dem Atelier der Herren Hoftheatermaler J. Kautsky Söhne & Nottomara in Wien. Sämmtliche Costüme nach Figurinen des Historienmalers Herrn Alexander Frenz in Düsseldorf angefertigt im Atelier des Stadttheaters unter Leitung des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Garderobe-Inspectorin Frau Frische, die Perrücken geliefert von den Herren Werner und Wild, die sachlichen Requisiten hergestellt vom Tischler Herrn Koch. Die Maschinerien eingerichtet und unter Leitung des Obermaschinenmeisters Herrn Dent. Beleuchtung: Herr Inspector Witte. Elektrische Apparate: Herr Kühnel.

Erläuternde Texte 20 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Nach der Oper findet eine längere Pause statt.
Heiser: Fr. Duncan-Chambers.

Opern-Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 4 ℳ, II. Parquet 3 ℳ — ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon, Border-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Repertoire. Freitag, d. 21. April (104. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): **Der fliegende Holländer.** Anf. 7 Uhr.

Altes Theater.

Donnerstag, den 20. April 1893.
Anfang 7 Uhr.

Heimath.

Schauspiel in 4 Acten von Hermann Sudermann.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen:

Schwartze, Oberstlieutenant a. D. . . . . Herr Borchardt.
Magda, Marie, } seine Kinder aus erster Ehe . . . } Frl. Maude. Frl. Heinsdorff.
Auguste geb. v. Wendlowsky, seine zweite Frau . . . Fr. Hermann-Benedix.
Franziska von Wendlowsky, ihre Schwester . . . Frl. Bahr.
Max von Wendlowsky, Lieutenant, ihr Neffe . . . Herr Häusler.
Heffterdingk, Pfarrer zu St. Marien . . . . Herr Geißner.
Doctor von Keller, Regierungsrath . . . . Herr Körner.
Professor Beckmann . . . . . Herr Thiele.
von Klebs, Generalmajor a. D. . . . . Herr Matthées.
Frau von Klebs . . . . . Fr. Kunzschmann.
Frau Landgerichtsdirector Ellrich . . . . . Frl. Witte.
Frau Schumann . . . . . Frl. Kiern.
Therese, Dienstmädchen bei Schwartze . . . . Frl. v. Romberg.

Ort der Handlung: Eine Provinzialhauptstadt.
Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.

Parterre 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Loge, ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logenplatz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang, Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire. Freitag, den 21. April: **Die Haubenlerche.** Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,58 fr. — *6,55 fr. — 9,20 B. — *10,42 B. — 12,30 R. (bis Altenburg). — 1,4 R. — 3,45 R. — *6,35 R. — 6,50 R. (bis Altenburg). — 7,17 R. — 9,5 R. (bis Altenburg). — 11,35 Nachts (bis Zwickau). — *1,22 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,37 fr. — 8,58 B. — 11,34 B. — 3,11 R. — 5,53 R. (bis Geithain). — 9,5 R.

C. Linie Leipzig-Geithain-Wurzen: 5,42 fr. — 9,1 B. — 12,44 R. — 2,28 R. — 5,25 R. — 6,55 R. — 7,35 R. (bis Grimma).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,58 fr. — *6,55 fr. — 9,20 B. — 1,4 R. — 3,45 R. — 7,17 R. — 11,35 Nachts.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,58 fr. — *6,55 fr. — 9,20 B. — 1,4 R. — 3,45 R. — 7,17 R.

F. Nach Berlin: *3,27 fr. — 3,50 fr. — 7 fr. — *8,27 B. — 10,49 B. — 1,34 R. — 5,10 R. — *6,15 R. — 7,3 R. — *8,51 R. — 9,55 R. — 11,7 R.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: *3,27 fr. — 3,50 fr. — 7 fr. — *8,27 B. — 1,34 R. — 5,10 R. (bis Dessau). — 7,3 R. — 9,55 R. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,20 fr. — 6,25 fr. (bis Wurzen). — 7,35 B. — *8,17 B. — *8,45 R. — 10,55 B. (bis Wurzen). — 11,35 B. — 1,57 R. — 3,15 R. — *6,25 R. — 7,25 R. — *10,27 R. — 11,20 R. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,48 B. — 10,5 B. — 12,28 R. — 2,45 R. — 5,26 R. — 8,50 R. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,38 B. — 12,23 R. (bis Liebertwolkwitz). — 2,50 R. — 4,46 R. (an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30 R. — 8,45 R.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,16 fr. — 7,25 B. — *8,50 B. — 11,15 B. — 2 R. — 5,40 R. — 7,25 R. — *9,14 R. — 10,18 R. (nur bis Bitterfeld). — 11,30 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,16 fr. — 7,25 B. — *8,50 B. — 2 R. — 5,40 R. (bis Dessau). — 7,25 R. — 10,18 R. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,27 fr. — *6,15 R.

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: *3,27 fr. — 7,52 B. — 10,6 B. — 11,52 R. — 2,22 R. — 5,35 R. — 6,3 R. — 9,36 R. — 12,3 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,36 fr. (bis Halle). — 5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,45 fr. (1—3). — 6,58 fr. (bis Halle). — 9 B. — 10 (bis Cöthen). — *11,10 (1—3). — 12,25 R. (1—3). — *12,55 (bis Hildesheim, 1—3). — 2,10 R. — 3,35 R. (bis Halle). — 4,43 R. — 5,20 R. (bis Cöthen). — *6,35 R. (1—3). — 6,50 R. (bis Halle). — 7,50 R. (1—3). — 8,30 R. (bis Halle). — *10 R. (1—3). — 11,20 (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,15 fr. — *6,22 fr. — *7,23 B. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug). — 10,25 B. — *11,30 B. — 12,30 R. — 1,34 R. (bis Markranstädt). — 1,55 R. — *5,25 R. (ab Corbetha Schnellzug). — 6,10 R. (bis Markranstädt). — 6,50 R. — 9,22 R. (bis Erfurt). — 10,5 R. (bis Corbetha). — *11,25 R.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,25 fr. (bis Knauthain). — 6,45 fr. — 8,30 B. — (bis Knauthain). — 10,56 B. (bis Pegau). — *11,5 B. — 12,13 R. — 1,34 R. (bis Leipzig). — 3,4 R. (bis Knauthain). — 4,17 R. — 6,10 R. (bis Leipzig). — *6,33 R. — 7,45 R. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — 10,56 R. (bis Weida).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau, bez. Kohlfurt-Rohlfurt-Breslau: 8,36 B. — 12,15 R. — 2,9 R. — 6,55 R. (bis Eilenburg, Sonnabends bis Falkenberg). — *7,22 R. — 11,25 R. (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,10 fr. — 10,50 B. — 4,10 R.

B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,54 fr. (bis Knauthain). — 7,10 fr. — 8,57 B. (bis Knauthain). — 11,1 B. (nach Pegau). — 12,18 R. — 3,31 R. (bis Knauthain). — 4,40 R. — *6,48 R. — 8,15 R. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — 11,22 R. (nach Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,20 fr. — 6,32 fr. (von Altenburg). — 7,51 B. — *8,17 B. — 10,37 B. — 12,39 R. — 3,42 R. — 4,7 R. (von Altenburg). — *6,5 R. — 6,57 R. — *8,10 R. — 9,46 R. — 10,7 R. — 12,12 R. (von Altenburg).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,51 B. — 9,43 B. — 11,32 B. — 2,35 R. 5,43 R. — 10,7 (von Geithain). — 11,50 R.

C. Linie Wurzen-Gaschwitz-Leipzig: 7,45 B. — 9,31 B. — 1,23 R. — 4,33 R. — 6,32 R. — 9,8 R. (von Grimma). — 9,40 R.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,20 fr. — 7,51 B. — 10,37 B. — 12,39 R. — 3,42 R. — *6,5 R. — 6,57 R. — 9,46 R.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,51 B. — 10,37 B. — 12,39 R. — 3,42 R. — *6,5 R. — 6,57 R. — 9,46 R.

F. Von Berlin: 3,58 fr. — 8,13 B. — 10,23 B. — *10,32 B. — 12,9 R. — 2,39 R. — *6,20 R. — 5,56 R. — 9,53 R. — 12,18 Nachts. — *1,15 Nachts.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: 8,13 B. — 12,23 B. — 12,9 R. (von Dessau). — 2,39 R. — 5,56 R. — 9,53 R. (von Dessau). — 12,18 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,50 fr. — *6 fr. — 9,31 B. — 10,31 (von Wurzen). — *10,44 B. — 11,17 B. — 2,43 R. — 5,33 R. — *6,18 R. — 8,57 R. — *9,35 R. — 11,4 Nachts (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,45 B. (von Nossen). — 10,10 (von Großbothen). — 11,43 B. — 4,12 R. — 6,35 R. — 9,18 R. — 10,46 R.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,12 B. — 11,47 B. — 1,48 (von Liebertwolkwitz). — 6,10 R. — *9,20 R.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof:

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,29 fr. — 5,34 fr. (von Bitterfeld.) — 7,46 B. (von Bitterfeld). — 10,2 B. — 11,46 B. — 2,8 R. — 5,29 R. — *5,53 R. — 9,25 R. — *11,55 Nachts (bis Bitterfeld Schnellzug).

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,46 B. (von Zerbst). — 10,2 B. — 11,46 B. (von Roßlau). — 2,8 R. — 5,29 R. — 9,25 R. (von Dessau). — 11,55 Nachts.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,32 B. — *1,15 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

12,53 fr. (von Halle). — 3,42 fr. — 5,24 (von Halle). — 6,41 fr. (von Cöthen). — 7,40 B. (von Cöthen). — *8,20 B. (1—3). — 10,3 B. (von Cöthen). — 11,3 B. — *11,18 B. (1—3). — 12,43 R. (von Halle). — 2,46 R. (1—3). — 5 R. — *5,48 (1—3). — *6,6 R. (von Hildesheim, 1—3). — 7,21 R. (von Halle). — 8,8 R. — 9,33 R. (von Halle). — 9,59 R. (1—3). — *11,40 Nachts (1—3).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,46 fr. — 6,12 fr. (von Corbetha). — 7,20 B. (von Erfurt). — 9,32 B. (Schnellzug bis Corbetha). — 11,5 B. — 1,40 R. — 2,50 R. (von Markranstädt). — 5,34 R. — *5,44 R. — 7,45 R. (von Markranstädt). — 8,19 (von Leipzig, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern halten). — 8,53 R. — *9,8 R. — *10 R. — *12,5 Nachts (von Köln und Cassel). — 12,35 Nachts.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,40 fr. — 5,57 fr. (von Weida). — 6,53 fr. (von Knauthain). — 8,12 B. (von Gera). — 10,6 B. (von Knauthain). — 10,56 B. — 1,5 R. (von Pegau). — 4,31 R. — 5,7 R. (von Knauthain). — *8,5 R. — 9,33 R.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bezw. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt: 6,13 fr. (von Eilenburg, Montags von Falkenberg). — 7,32 B. (von Torgau). — *9,54 B. — 12,31 R. — 6,40 R. — 9,58 R.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9,47 B. — 2,3 R. — 8,2 R.

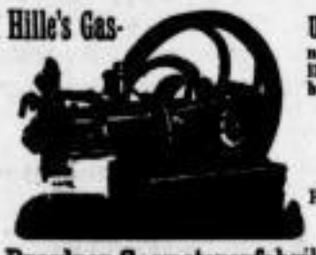
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,22 fr. (von Gera). — 6,27 fr. (von Knauthain). — 7,49 B. (von Gera). — 9,30 B. (von Knauthain). — 10,35 B. — 12,38 R. (von Pegau). — 4,8 R. — 4,40 R. (von Knauthain). — *7,48 R. — 9,7 R.

Das * bedeutet Schnellzüge.

Zur Betheiligung an den dramat. Lesecirkeln
können sich noch einige Damen melden. Dramatischen Unterricht, Einstudirung einzelner Rollen und Gedichte übernimmt
Frau **Helene Wagner,** Czermak's Garten 9, I.
Sprechstunden von 11—3 Uhr.

Im Verlag des Unterzeichneten ist erschienen:
Leipziger Adressbuch für 1893.
Zweiundsiebzigster Jahrgang mit sämmtlichen einverleibten Vororten.
Unterstützt durch offizielle Angaben von Behörden und Collegien.
In Leinen elegant gebunden (135 Bogen) mit dem neuesten Stadtplan.
Preis 16 ℳ
Alexander Edelmann,
Universitäts-Buchhändler,
Grimmaischer Steinweg 3 (Volckmar's Hof).

Neuheiten
in Spitzen-Umhängen,
kleine und grosse Façons,
empfiehlt in reichhaltigster Auswahl
Gustav Kreutzer, Königl. Hoflieferant, Grimm. Strasse 16.

Hille's Gas- und Petroleum-Motoren,

normale Tourenzahl, keine Schnellläufer. Der einzige wirklich brauchbare Motor für Gewerbe und Landwirthschaft, unglaublich einfach, zuverlässig, ausserordentlich leicht zu bedienen. Kräftig gebaut, reichliche Kraftleistung. Petroleum-Verbrauch ca. ¾ Liter pro Stunde und Pferdekraft. Wirklich billige Preise.
Dresdner Gasmotorenfabrik vorm. **Moritz Hille, Dresden.**
Filiale, Leipzig: Windmühlenstrasse 39.
Preislisten etc. gratis.

Preußische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
Friedrich Wilhelm zu Berlin.
Genehmigt von des Königs von Preußen Majestät am 26. März 1806.
Versichert Anfang 1893: **323 700** Personen mit **102 670 753** Mark. Vermögensbestand Anfang 1893: **18** Millionen Mark. Bisher an Versicherte ausgezahlte Capitalien: **18½** Millionen Mark.
Die Gesellschaft schließt ab:
Lebens-Versicherungen mit und ohne Dividendenanspruch (auch mit wöchentlicher Beitragszahlung: Arbeiter-Versicherung).
Rentenversicherungen zu sehr günstigen Bedingungen.
Unfall-Versicherungen mit und ohne Prämien-Rückgewähr.
Prospecte, sowie jede wünschenswerthe Auskunft ertheilt unentgeltlich das Bureau der Gesellschaft in **Leipzig,** Harkortstraße 7, I.,
F. R. Giese.
An thätige Personen hoher Standes werden Agenturen vergeben.

80
Pianinos
R. Bachrodt Pfaff.St.3 part. u. I.
Auswahl 80 Pianos von 10 Fabriken.
Neue Pianinos und Flügel, 450—1500 ℳ.
Harmoniums v. 135—1050 ℳ
Gebrauchte: Pianinos 250—650 ℳ, Pianoforte 90—180 ℳ, 2 Harmoniums 135, 360 ℳ, 1 prachtv. Kapo-Flügel 1150 ℳ, 1 Römisch-Flügel 1050 ℳ. Zum Verkauf erhalten: 1 gutgeh. Pianino 300 ℳ, 1 ff. amerik. Orgel, 12 Reg., 300 ℳ.
Abzahlung v. 20 ℳ pro Mon. an.
Vermiethung von 4—12 ℳ
Prachtv. Pianino-Tafel v. 15—27 ℳ.

Zöpfe, gutsitzende Scheitel
sowie sämmtliche Reparaturen billigst.
P. Kielhorn, 18 Neumarkt 18, renomm. Puppenklinik.

Heinr. Matthes (W. H. Voigt)
Buchhandlung, Schillerstr. Nr. 5,
empfiehlt das höchst humoristische Meßbild
Der Löwe kommt!
Preis 1 Mark.

Loose à 3 Mark
zur 18. Dresdner
Pferde-Verloosung
sind zu haben Universitätsstraße 3 bei
Franz Ohme.

Brill's allbekannte
Hand-Rasenmähmaschinen
sind mit **vier Walzenmessern** construirt, wodurch ein streifiges Schneiden des Rasens vermieden wird. **Hilfs-Aufsteckräder** erleichtern das Mähen an den Rasenkanten.
Für alle mit unserer **Schutzmarke** versehenen Rasenmäher übernehmen wir **zweijährige Garantie.**
Gebr. Brill,
Rasenmähmaschinen-Fabrik.
Alleinige Verkaufsstelle für Leipzig und Umgebung:
Emil Wilbrand, Markt 17. neben Auerbach's Hof.

Mey & Edlich
Königliche Hoflieferanten.
Leipzig, Neumarkt 20—22.
Neuheiten in schwarzen und farbigen
Damen-Sonnen-Schirmen
in grosser Auswahl.
Wagenschirme. Strassenfächer.
Herren-Sonnenschirme, Regenschirme und Spazierstöcke.

Zu haben in den meisten Papier-, Schreibwaaren- etc. Handlungen, sonst direkt.

Leonhardi's Tinten

Spezialität: Staatlich geprüfte u. beglaubigte **Eisengallus-** (Normal-) **Tinten**, Klasse I u. II.
Von unübertroffener Güte u. billig, weil bis zum letzten Tropfen klar u. verschreibbar.

Jede Füllung trägt einen Hinweis auf staatliche Prüfung. Fabrik Dresden, gegründet 1856.

Blaues Ross.

Abbruchs-Ausverkauf!

Blaues Ross.

Das „Blaue Roß", in welchem seit mehr als 15 Jahren die Firma

W. Cohn, Leipzig,

15. Goldene 15, Königsplatz, 15. Goldene 15,

besteht, wird abgebrochen. Dieses unabwendbare Ereigniß zwingt mich, mein großes Lager

Herren- und Knaben-Garderoben

unter allen Umständen total und so schnell als nur irgend möglich zu räumen.

Das kolossale Waarenlager

ist soeben erst nach Auflösung meiner Filialen mit ganz neuen, aus den denkbar besten Stoffen hergestellten Garderoben ausgestattet worden, so daß der

Totale Abbruchs-Ausverkauf

eine Gelegenheit zu gutem und billigem Einkauf bietet, wie noch niemals eine solche dagewesen ist.

Es säume Niemand, sich von der Wahrheit zu überzeugen!

Es stehen zum Ausverkaufe: Fertiges Lager

Eine ungeheure Menge **Leibchenhosen** à 75 Pfg.

Herren-Sommer-Paletots	von Mark	8 an
Herren-Sommer-Paletots, bessere	„ „	13 „
Herren-Sommer-Paletots, prima	„ „	18 „
Herren-Anzüge	„ „	8 „
Herren-Anzüge, bessere	„ „	15 „
Herren-Anzüge, prima	„ „	27 „
Herren-Schuwaloffs	„ „	15 „
Herren-Havelocks	„ „	20 „
Herren-Hohenzollern-Mäntel	„ „	22 „

Herren-Joppen	von Mark	7½ an.
Herren-Hosen	„ „	2½ „
Burschen-Anzüge	„ „	9 „
Burschen-Paletots und Schuwaloffs	„ „	10 „
Knaben-Anzüge und Paletots	„ „	3 „
Englische Lederhosen, Cordhosen	„ „	1½ „
Knaben-Anzüge in kolossalen Posten	„ „	3 „

Schul-Anzüge, die Jacke ist hochgeschlossen, mit Taillenzug, für Knaben von 6—14 Jahren an von Mark 3.— an.

Eine ungeheure Menge **Westen** à 1,50 Mark.

Ich bitte, genau auf die Firma zu achten.

Blaues Ross.

W. Cohn, Leipzig,

15. Goldene 15, Königsplatz, 15. Goldene 15.

Blaues Ross.

Capitalsanlage u. Speculation vermittelt gewissenhaft und discret bei ½ pro Mille Courtage an der Berliner Börse langjährig thätiger und versirter Makler. Off. unter J. K. 5407 befördert die Expedition des Berliner Tageblatt, Berlin SW.

ANSTECKENDE

und geheime Krankheiten, frisch oder veraltet, SCROFELN, HAUTKRANKHEITEN (Flechten, Blutmal, Herpes, Aussatz, u. s. w.) und andere Leiden, welche von schlechtem Blute herrühren: Geschwüren, Drüsen, Rheumatismus, Geschwüre im Munde und in der Kehle, Geschwülste, Gummi, Knoten, Impotenz und alle secundären und tertiären syphilitischen Verhältnisse, einerlei ob man sich dieselben zugezogen oder sie ererbt hat.

SICHERE und RADIKALE HEILUNG dieser Krankheiten, auch der veraltetsten und hartnäckigsten Fälle, gegen welche sich alle Mittel als wirkungslos erwiesen, durch die

BISCUITS DU DR. OLLIVIER

Allein von erfahrener Medizinischer Akademie approbirt.
Allein von der Französischen Regierung erlaubt,
Allein in den PARISER HOSPITÄLERN angewandt.

National-Belohnung von 84,000 francs

Dieses sehr angenehm zu nehmende Mittel, welches seit 60 Jahren durch die bedeutendsten Aerzte als das wirksamste REINIGUNGS-MITTEL bekannt geworden ist, ist das einzige in der ganzen WELT, welches die einzigen wirklichen ehrenvollen Anerkennungen und hohen Auszeichnungen erhielt. Dies beweist seine ungeheure Ueberlegenheit.

Unter der wohlthätigen Einwirkung dieser Biscuits stellt sich der Appetit wieder ein, die Funktionen werden regelmässig und nach einer Kur von einigen Wochen sehen die Kranken alle jene Verhältnisse verschwinden und erlangen die Gesundheit wieder, so ausgezeichnet dieselbe auch durch die im Blute entstandenen Unreinheiten sein mag.

GENERAL-AGENT: 32, RUE DE RIVOLI, PARIS

In Leipzig in der Albert-Apotheke, Emilien- und Zeitzer Str.-Ecke, Börsen-Apotheke, Hallesche Strasse, Engel-Apotheke. In Dresden: Salomonis-Apotheke. Engros-Verkauf für Deutschland bei Oscar Frehn, Grimm. Str. 27.

Teppiche,
Smyrna, Plüsch ꝛc.

Sehr schöne Tisch- und Phantasiedecken, Kameltaschen, Portièren, Kinderwagendecken. Geringer Spesen wegen bedeutend billigere Preise. Wintergartenstraße 11.
F. Kröner.

Leipziger Schulreißzeuge, sauber gearbeitet, sowie einz. Theile in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei
Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4, Eckhaus der Katharinenstraße.

Die billigste Bezugsquelle

bei Bedarf von **Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken** bietet das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage,** grossartige Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronce, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- und Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.

In der 3-Mark-Abtheilung

sind sämmtliche oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Damen- u. Herren-Sonnen- u. Regenschirmen, sowie sämmtliche Reiseutensilien. Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36. Passage.

Wasmuth's Hühneraugenringe in der Uhr sind vorräthig in der Hauptniederlage: **Hofapotheke zum weissen Adler,** ferner in: d. Börsen-, St. Georg-, Germania-, Johannis-, Kronen-, Linden-, Marien- u. Mohren-Apotheke, sowie bei J. G. Apitzsch.

Ernst Hertel & Co., Leipzig-Lindenau, Lützner Straße 115.

Ausschliessliche Specialität:

Eincylinder-Condensations-Compound-Schnellläufer- | höchst ökonomische **Dampfmaschinen**

liegender und stehender Construction mit vorzüglichster Regulirung. Prospecte u. s. w. kostenfrei.

Ernst Enge, Lederwaarenfabr., Grimmaischer Steinweg 3.

Hand-Reisekoffer von 2 ℳ 50 ₰ an, Damen-Ringtaschen, Reisetaschen, Markttaschen, Portemonnaies, Visiten-, Brief- u. Cigarrentaschen mit Stickerei, Monogramme etc., Toiletten-Etuis von 50 ₰ an, Photograph.-Alben, Tagebücher, Courier- u. Touristtaschen von 3 ℳ an, Reiseflaschen, Plaidriemen etc. Spazierstöcke in grösst. Ausw.

Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke in jeder Preislage.

R. Zwicker & Co.
Grimmaische Straße 20.
Bekleidung für Radfahrer.
Nur bewährte Qualitäten.
Turner-Hosen und **Tricots.**
Erprobt und billigst.

„Kinder-Sportwagen",

Kindermöbel, Bettstellen, Tische, Stühle und Bänke, sowie **Puppenmöbel**

Paul Cramer, Reichsstr. 1, Sellier's Hof, pt.

Für den Garten.

Hochstämmige und niedrige **Rosen** in den bewährtesten Sorten.

Magnolien mit vielen Knospen, in Kübeln cultivirt.

Große Vorräthe von **Lorbeerbäumen** in allen Größen.

Winterharte Stauden.

Erdbeerpflanzen in den vorzüglichsten Sorten, darunter: „Laxton's Noble" und „König Albert".

Grossblumige Clematis.

Großblättriger Epheu in Töpfen. Epheuwände. Gladiolen.

Levkoypflanzen, Stiefmütterchen, Vergissmeinnicht, Silenen, Iris etc.

J. C. Hanisch, Königl. S. Hoflieferant,
Grimmaische Strasse 29.

Gärtnerei: An der Zweinaundorfer Strasse, 3 Minuten von der Endstation der Reudnitzer Pferdebahnlinie.

Gröstes Lager in **Strohhüten**

Unger, Königsplatz 3.

Messmuster-Ausverkauf von Wandbildern
Reichsstrasse 1, 1. Etage.

Rentable Neuheit!

Bücherschrank, dessen Verschlußplatte in Stch- und Stippullage gebracht werden kann.

D. Reichs-Pat. No. 64103.

Zugartikel f. j. Geschäft.

Ausgestellt **zur Messe** in Leipzig, Augustusplatz III. Reihe, von **Franz Dyhrsen,** Töbeln i/S. Patent-Inhaber **Paul Ganzlin,** Schwerin i/M.

Theodor Rössner,
Reichsstraße 4 und Markt, Ecke Thomasgäßchen.
Modellhüte.

Das **Solideste** in **Kinder-Wäsche** für billigen Preis.

Eigene Zuschneiderei.

Erstl.-Hemden 25 ₰	Kinder-Hemden 50 ₰
Erstl.-Jäckchen 35 ₰	Kdr.-Röckchen 70 ₰
Steckkissen 1.35 ℳ	Nachthöschen 1.60 ℳ
Wickelröckchen 90 ₰	Nachthröckchen 1.25 ℳ

J. Danziger
Grimm. Str. 5.

Nähmaschinen.
Special-Geschäft und Reparatur-Werkstatt.
Carl Winkler, Mechan.
Feinste Referenzen.
Hofmann's Hof,
Petersstraße 15. Neumarkt 16.
Allein-Verkauf der Original-
Phönix-Nähmaschinen
die besten für Industrie u. Gewerbe.

Wer 1 beläh. Hausstuhl bei Kaufe [illegible] warm haben, Preis v. 90 Mk. ab. Prospekt gratis. Auch Raten. L. WEYL, Berlin C.

W. A. Hennig,
Schuhmachermeister,
18 Johannisgasse 18.
Damen-Schuhe u. Stiefel
Herren-Schuhe u. Stiefel
in bekannter Haltbarkeit.

Carl Häuser

Reichsstrasse 6, Part. u. 1. Etage, Ecke Schuhmachergässchen.

Sämmtliche Schneiderartikel, Posamenten, Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren, 10, 50 Pfennig und bessere Artikel

für

Wiederverkäufer, Marktfahrer, Hausirer, Ausrufer u. s. w.

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Eingang für Wiederverkäufer **Schuhmachergässchen.**

J. G. Eichler,
15 Grimmaische Straße 15.
Größte Auswahl am Platze in
Schürzen
für Damen und Kinder.
Specialitäten: Wirthschaftsschürzen und Schulschürzen eigener Herstellung.

Carl Häuser,
Reichsstr. 6, Ecke Schuhmachergäßchen.
Neuheiten in
Damen- und Herren-Gürteln.
Große Auswahl.

Hierzu vier Beilagen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Belgien.

* **Brüssel**, 19. April. Der Tod Banderckhoven's, welcher die kongostaatliche Expedition nach dem oberen Nil befehligte, bestätigt sich. — Der Generalrath der Arbeiterpartei hielt eine Versammlung ab, in welcher beschlossen wurde, von der Eintragung des allgemeinen Wahlrechts in die Constitution Act zu nehmen und die Arbeit überall wieder aufzunehmen. Der Generalrath stellt fest, daß die Arbeiterpartei unter dem Eindrucke des Ausstandes einen theilweisen Sieg davongetragen habe. Nach einer geheimen Conferenz fand im Volkshaus ein Meeting statt. Volders, welcher bei seinem Erscheinen außerordentlich lebhaft begrüßt wurde, sagte: „Noch ist es nicht Zeit zum Bravorufen. Der Ausstand ist zwar beendet, der Kampf aber noch nicht. Derselbe muß fortgesetzt und das Pluralvotum abgeschafft werden. Wir wollen Gleichstellung für Alle. — Die heutigen Blätter besprechen in längeren Artikeln das gestern von der Kammer gefällte Votum. Während die liberale Presse freudig erregt ist, prophezeien die conservativen und katholischen Blätter die fortwährende Wiederkehr der Unruhen und zwar deswegen, weil die Reform zu schnell und unter dem Eindrucke der Straßenkämpfe vor sich gegangen sei. — Der Kammerbeschluß und der Entschluß der Arbeiterpartei, die Arbeit wieder aufzunehmen, führten eine erhebliche Beruhigung herbei. In Brüssel, Antwerpen und an mehreren anderen Orten wurde die Arbeit fast vollständig wieder aufgenommen. — Unter der Brücke von Dugree platzte in der vergangenen Nacht eine Dynamitbombe, welche große Verheerungen anrichtete.

Gent, 18. April. Heute Abend wurden verschiedene Meetings abgehalten, in denen beschlossen wurde, den Streik einzustellen.

* **Paris**, 19. April. (Telegramm.) Wie hier verlautet, hätten sich gestern 1500 belgische Arbeiter, welche in Roubaix anwesend sind, verpflichtet, nach Brüssel sofort abzureisen, falls daselbst eine Revolution ausbrechen sollte.

Italien.

* **Rom**, 19. April. (Telegramm.) Der Papst hat gestern nahe an 2000 französische Pilger empfangen, welche zum größten Theil katholischen Vereinen und Stiftungen angehören. Der Papst hielt eine längere Ansprache, in welcher er seinen feierlichen Segen denen ertheilte, welche sich nach den päpstlichen Weisungen der Wiederaufrichtung Frankreichs widmen. Die ganze Rede wurde fortwährend durch enthusiastische Aeußerungen der Zuhörer unterbrochen. — Wie verlautet, soll der Papst bei Gelegenheit der Feier seines Jubiläums 62 Millionen Lire erhalten haben. Noch immer treffen Gaben ein.

Spanien.

Madrid, 13. April. Die Gerüchte von dem Erscheinen der Japaner im Palau-Archipel bedürfen noch der näheren Aufklärung. Der „Correspondencia de España" zufolge handelt es sich nicht um Kriegs-, sondern um Kauffahrteischiffe, die aber den Auftrag gehabt haben sollen, Landerwerbungen vorzunehmen, und auch in der That die Häuptlinge einiger Inseln dazu bestimmten, die japanische Schutzherrschaft anzuerkennen. Wie dem auch sein mag, der Generalcapitain der Philippinen hat für alle Fälle den Befehl erhalten, in dem von Spanien ganz vernachlässigten Archipel — angeblich halten sich dort nur drei spanische Kapuzinermönche auf — einmal nach dem Rechten zu sehen.

Großbritannien.

* **London**, 19. April. (Telegramm.) Der Ausstand in Hull soll, wie jetzt bestätigt wird, eine durchaus befriedigende Lösung finden. Eine Zusammenkunft der Besitzer der Docks ist für morgen angesagt.

* **London**, 19. April. Unterhaus. (Ausführlicher Bericht.) In der Fortsetzung der Debatte über die Homerule-Bill erklärte der Chef-Secretär des Lord-Lieutenants von Irland, John Morley, das Haus debattire die jetzige Vorlage, weil die „Politik des Nicht-Compromisses" der vorigen Regierung scheiterte. Dieses sei bei den allgemeinen Wahlen eingetreten. Man beklage sich, daß die Argumente der Opposition unbeantwortet geblieben seien, die Opposition habe aber keine Argumente, sondern Prophezeihungen vorgebracht, und die einzige Antwort auf solche Prophezeihungen sei, ihnen keinen Glauben zu schenken. Die Hoffnungen der liberalen Partei seien mindestens ebenso berechtigt, wie die Befürchtungen der Opposition. Was die in der Bill vorgeschlagenen Beschränkungen der irischen Legislatur betreffe, so sei jeder Staat der amerikanischen Union strengeren Beschränkungen unterworfen. Die Vorlage beseitige keineswegs genuines Recht und gesunde Vernunft. Die in der Vorlage vorkommenden Worte „Ihre Majestät" bedeuteten „die vom Reichsministerium berathene Königin". Was ferner die Errichtung eines legislativen Rathes angehe, so habe die Regierung für das Stimmrecht Irlands höheren Satz als 20 Pfund Sterling jährliche Miethe vorgeschlagen, weil die Wählerschaften sonst nicht genügend groß sein würden, um das erforderliche Gewicht zu besitzen. Die Bill behindere freilich die finanzielle Freiheit Großbritanniens, das sei aber unvermeidlich. Die Bill lege zwar dem britischen Volke Lasten auf, aber der Antheil Irlands an den britischen Lasten solle doch gewiß nicht mehr als ein billiger sein. Was das finanzielle Risico betreffe, so wolle er daraus hin, daß unter der Bodenankaufs-Bill Irland 40 Millionen Pfund geliehen worden seien. Balfour's letzte Rede sei eine Rechtfertigung der Unordnung; die Interessen der Constabler und der Civilbeamten seien durch die Vorlage liberal gewahrt. Die zuerst hätten die Irländer englische Führer und englische Politiker in ihren nationalen Forderungen auf ihrer Seite gehabt und sie würden sie ihnen nehmen werden.

Rußland.

S. **Petersburg**, 16. April. Die Mißernten und die Hungersnoth sind in Rußland nunmehr chronisch geworden und auch im vorigen Jahre wurden viele Gouvernements von einer Mißernte betroffen, so daß die Regierung sich gezwungen sah und noch jetzt sieht, die nothleidende Bevölkerung zu verpflegen. Zu diesen Gouvernements gehören Orel, Woronesch, Kursk, Tula, Cherson, Rjäsan, Taurien, Kasan, Samara, Pensa, Tambow, Saratow, Ufa, Wjatka und das Dongebiet. Wie die localen Behörden ausrechneten, waren 39 Millionen Pud Getreide für die Verpflegung der betreffenden Gouvernements erforderlich, während das Ministerium des Innern 26 Millionen Pud für dasselbe bestimmte. Hier hat sich dieselbe Erscheinung wiederholt, wie zur Zeit der Hungersnoth im Jahre 1891, wo die Regierung ebenfalls eine unzureichende Summe zur Bekämpfung des Nothstandes festgesetzt hatte. Am meisten herrscht der Nothstand im Gouvernement Woronesch, wo für die Verpflegung und die Besaatung 6 Millionen Pud Getreide erforderlich sind, alsdann folgen die Gouvernements Tula und Cherson. In diesem letzteren ist es mit den Bezirken Akerman und Benderew überaus kläglich bestellt, wo der Viehstand sich um ein Drittel vermindert hat, und die Bauern weder das Arbeitsvieh noch das Saatkorn zur Besäung des Ackers besitzen. Im Gouvernement Cherson hat sich das besäete Areal in diesem Jahre um 55 Proc. gegen das Jahr 1889 vermindert. Geradezu fürchterlich ist die Lage der Landbevölkerung im Bezirke Schadrin, Gouvernement Perm, wo 23 000 Personen sich von Gartenmelde und Feldgras ernähren und ebenso viele durch das Betteln ihr Leben erhalten. Die Lohnpreise sind in jenem Bezirk auf 5 Kopeken den Tag gesunken, wobei aber auch für diesen Hungerpreis nicht die ganze Bauernschaft Arbeit finden konnte und 10 000 Personen nach anderen Gegenden auswandern mußten. Das Ministerium des Innern hat den Gouverneuren anbefohlen, sich bei der Vertheilung des Getreides und des Saatkorns nur auf das Allernothwendigste zu beschränken, um weitere große Ausgaben nach denen des Jahres 1891 möglichst zu vermeiden. Die Ration darf nicht mehr als 30 Pfund den Monat pro Kopf betragen und die Verpflegung nicht länger als bis zur Mitte Mai dauern. Da mit dem Einzug des Frühlings und dem Beginn der Arbeitszeit die Lage sich merklich verschlechtert hat, so werden in aller Eile größere Getreideposten seitens der Regierung aufgekauft und nach den nothleidenden Gebieten abgesandt. Für die Volksverpflegung sind seit dem 1. October vorigen Jahres bis zum 1. Februar dieses Jahres gegen 10 Millionen Rubel bereits verausgabt worden. Eine eben solche, wenn nicht größere Geldsumme wird zur Bekämpfung des Nothstandes bis zum Sommer erforderlich sein, indem die ohnehin winzigen Nahrungsvorräthe sich nunmehr völlig erschöpft haben.

Orient.

P. C. **Sofia**, 15. April. Am 30. d. M. finden die Wahlen zu der großen Sobranje statt. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird diese ausschließlich aus Anhängern der Regierung bestehen, so daß man nicht nur auf eine nahezu einstimmige Annahme der Verfassungs-Revision, sondern auch auf einen kurzen, nach Tagen zählenden Verlauf der Session mit Gewißheit rechnen kann. Bisher hat kein einziges hervorragendes Mitglied der Opposition seine Candidatur angemeldet. Man geht vielleicht nicht fehl, wenn man hierin eine unbeabsichtigte Wirkung der russischen Regierungs-Kundgebung in Angelegenheit der bulgarischen Verfassungs-Aenderung erblickt, denn die bulgarische Opposition ist durchaus patriotisch gesinnt und sieht wohl ein, daß jede mehr ausgesprochene Stellungnahme gegen die schließlich doch nicht zu verhindernde Verfassungs-Aenderung blos dem einen praktischen Erfolg haben würde, Rußland eine Handhabe zu neuen Angriffen zu liefern. — Es gilt als sicher, daß Fürst Ferdinand mit seiner Gemahlin der Sobranje-Tagung anwohnen wird. Falls er rechtzeitig einzutreffen vermag, wird die Eröffnung durch den Fürsten selbst mittelst Thronrede vorgenommen werden. Jedenfalls, heißt es, wird der Fürst erst von Tirnowo kommend, seinen Einzug in Sofia halten. Die Rückkehr des Fürsten nach Bulgarien würde somit nicht über Serbien erfolgen.

P. C. **Konstantinopel**, 15. April: Der jüngste Empfang des Fürsten Ferdinand und die Audienz des bulgarischen Minister-Präsidenten Stambulow beim Kaiser Franz Josef hat auch in türkischen Regierungskreisen nicht verfehlt, Eindruck hervor zu rufen. Die auf eine gedeihliche Selbstentwickelung der kleinen Balkanstaaten hinzielende Orientpolitik des Wiener Cabinets wird schon seit langer Zeit von der Pforte entsprechend gewürdigt. Jene Kundgebung der vom Kaiser im Jahre 1889 gehaltenen Thronrede, in welcher anerkannt wurde, daß in Bulgarien Ordnung und Ruhe herrschen, und daß es erfreulich sei, die riesigen Fortschritte festzustellen, welche dieses Land trotz seiner schwierigen Lage mache, hat unleugbar dazu beigetragen, daß die von Reisny von der Pforte angenommene wohlwollende Haltung gegen Bulgarien consequent beibehalten wurde. In dieser Politik kann man durch die erwähnten Vorgänge nur bestärkt werden, da man in den maßgebenden türkischen Kreisen dieselbe als einen neuen Beweis dafür erachtet, daß Oesterreich-Ungarn, wie bisher, auch weiterhin geneigt ist, die Entwickelung des jungen bulgarischen Staatswesens in jeder Richtung zu unterstützen. — Der Umstand, daß Stambulow den Fürsten Ferdinand begleitet, wird selbstverständlich auch am Bosporus als ein erfreuliches Zeichen für die innere Lage Bulgariens aufgefaßt. Von bulgarenfeindlicher Seite wurde bekanntlich wiederholt behauptet, daß nur Stambulow persönlich durch seine eiserne Strenge die Ruhe im Lande zu erhalten vermag. Nun zeigt es sich, daß Fürst Ferdinand und sein Ministerpräsident gleichzeitig für einen immerhin längeren Zeitraum das Land verlassen können, ohne wegen der Ruhe des Fürstenthums irgendwie besorgt zu sein. Diese Thatsache beweist sehr überzeugend, daß die öffentliche Ordnung Bulgariens auf einer festen und gesunden Grundlage ruht. Nirgends kann aber diese Wahrnehmung willkommener sein als in Konstantinopel, wo man sich in allen Dingen von dem Bestreben leiten läßt, Verwickelungen nach außen in jeder Richtung zu vermeiden. Indem nun die bulgarischen Staatsmänner in ihrem Lande so befriedigende Zustände zu schaffen und zu erhalten verstehen, befestigen sie immer mehr das Wohlwollen der Pforte für das Fürstenthum.

* **Belgrad**, 19. April. Ristitsch richtete an Dodtsch einen Brief, worin er sich über die Behandlung beklagt, die ihm bei der Internirung zu Theil geworden; man habe nicht einmal erlaubt, für seine kranke Frau Medicamente aus der Apotheke zu holen; dies sei eine Barbarei. Dodtsch zeigte den Brief dem König, der bemerkte: „Ristitsch scheint bereits das Blutbad bei Goratic vergessen zu haben, ich aber habe diese Gewaltthat nicht vergessen und Ristitsch soll dafür büßen." Die Internirung Ristitsch's ist jedenfalls schon aufgehoben worden, denn er empfing gestern den Berichterstatter des Wiener „Fremdenblatts", dem er sagte, die Behauptung, ein Volksaufstand sei im Anzuge gewesen, sei unrichtig, ein solcher sei in Serbien unmöglich; der Staatsstreich wäre geschehen, auch wenn die Liberalen 100 Mandate errungen hätten. Ueber die wahren Gründe des Systemwechsels werde erst die Zukunft Aufklärung geben; er fürchte, daß Serbien einer Zeit der Anarchie entgegengehe. — Finanzminister Buitsch schilderte einem Berichterstatter die Finanzlage Serbiens sehr düster. Die abgetretene Regierung habe die Fonds zur Tilgung der Staatsschuld angegriffen. Die Berliner Handelsgesellschaft habe bereits gedroht, keinen weiteren Vorschuß zu gewähren und die Mißwirthschaft aufzudecken. Als Buitsch die Finanzen übernahm, depeschirte die Handelsgesellschaft, sie sei wieder bereit, die Geschäfte in alter Weise aufzunehmen. (Magdeb. Ztg.)

* **Pest**, 18. April. Wie „Magyar Ujsag" aus Belgrad meldet, nahmen Nachmittags der gewesene Bürgermeister Marinkovitsch und der frühere Gemeinderath Besitz vom dem Gemeindehaus, der Casse und den Acten. Der liberale Gemeinderath verließ auf die Aufforderung der Gendarmerie das Amtslocal. Die Kundgebung der liberalen Partei wird heute von Ristitsch redigirt und erscheint morgen. — Der „Srpska Zastava" zufolge wurde Garaschanin heute abermals in auszeichnender Weise vom König empfangen. Der König richtete an alle europäischen Herrscher Handschreiben, in welchen er denselben seine Thronbesteigung anzeigt.

P. C. Gegenüber den verschiedenartigen Nachrichten über den derzeitigen Aufenthalt des gewesenen Königs Milan wird aus Paris von einer mit Milan in Verkehr stehenden Persönlichkeit bestimmt erklärt, daß der gewesene König nach wie vor im Hotel Chatam wohnt und die französische Hauptstadt auch in den letzten Tagen nicht verlassen hat.

Afrika.

* Der französische Consul in Alexandria gab am letzten Freitag den Admiralen, welche das bis zum Abend des genannten Tages vor der Stadt vereinigte französische Geschwader commandirten, und ihren Stäben ein Bankett, welchem eine Vorstellung der in der Stadt wohnenden Franzosen folgte. Am Sonntag fand zu Ehren der Officiere derjenigen Schiffe, welche noch vor der Stadt lagen, ein großer Ball statt. Am Sonnabend begab sich der commandirende französische Admiral mit seinem Stabe nach Kairo und wurde dort durch den Marquis von Neveseaux dem Khedive vorgestellt. Der Khedive erwiderte den Besuch und drückte sein Bedauern aus, daß das Ramadan-Fest ihn hindere, den Admiral und dessen Gefolge gebührend zu feiern. Abends fand zu Ehren der Ankömmlinge ein Fest im französischen Club statt. Der ganze Flottenbesuch hat anscheinend zunächst den Zweck, die Egypter an das Vorhandensein einer französischen Kriegsflotte zu erinnern und in den egyptischen Hauptstädten die französische Uniform wieder zu zeigen.

London, 19. April. Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Kairo gemeldet: In einem Erlaß des Ministerpräsidenten Riaz-Pascha wird die Verantwortung für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung dem Generalinspector der Polizei auferlegt. Die Polizeichefs in den Provinzen sind den Gouverneuren verantwortlich, welche an den Generalinspector der Polizei Bericht zu erstatten haben.

Australien.

* **Aus der Südsee.** Nach Mittheilungen aus Apia vom 27. Februar an den „Sydney Morning Herald" waren bei den Municipalrathswahlen, bei denen Engländer und Amerikaner vereint gegen die Deutschen kämpften, für den östlichen Theil von Apia der Amerikaner Moors und die Engländer Hitberington, Carruthers, Dumet, für den westlichen die Herren Frings, Beckmann, Pullack erwählt. Man suchte für Chicago eine Truppe Eingeborener mit ihren Häusern zur Schau zu gewinnen, doch ist es fraglich, ob der Plan zur Ausführung kommt, da die Samoaner das Schicksal der vor vier Jahren in Amerika und Europa gezeigten Truppe abschreckt, deren letzter (von 9) am 24. Februar d. J. an Auszehrung starb. Der Eigenthümer der „Samoa Times" wurde mit seiner Klage auf Schadenersatz gegen den Municipalrath von Apia wegen Ausschlusses von den Sitzungen vom Oberrichter abgewiesen, und in dem Processe Moors gegen Krause, wegen eines Schiffes, das Krause Moors geliehen hatte, der das Obergericht 3 Wochen beschäftigte, wurde zu Gunsten des letzteren entschieden.

Amerika.

* **Valparaiso**, 18. April. Das neue Ministerium in Chile hat sich wie folgt gebildet: Isidoro Errazuriz, Vorsitz und Inneres; Joaquin Rodriguez, Auswärtiges, Cultus

---

Feuilleton.

St. Petersburger Lebensbilder.

Von J. Norden.

Nachdruck verboten.

Nun ist sie da, die von aller Art Gehetzten so heiß herbeigesehnte Charwoche, die „stille Woche", die aber lange nicht so still ist, wie die erste der sieben Fastenwochen. Denn diese letzte Woche bringt den Ostermarkt und die Vorbereitung aufs Fest in jedem Hause. Der Ostermarkt, auf den die Kinder sich so freuen, der den Hausfrauen so viel Sorge macht und den Hausvätern so viel — Aerger; und die Vorbereitung aufs Fest, die jenen Markt hervorgerufen hat, insofern es sich um die specifischen Lebensmittel und allerlei kleine Geschenke handelt, die man sich gegenseitig Namens des Osterhasen überreicht, und die, so oder so, zumeist unter dem Zeichen des Eies entstanden sind.

Aber im Uebrigen geht's immerhin still her. Die geschlossenen Theater und Kunstausstellungen und anderen Vergnügungsorte stehen leer und öde da, und die Kirchen und Capellen und Bethäuser stehen Tag und Nacht offen und sind immer brechend voll; denn sie schließen wieder einmal die Rechnung mit dem Himmel ab in der „Charwoche", sie Alle, die sonst mehr nach der Erde fragen in der übrigen Zeit des Jahres.

Ein trauriges Osterfest, das heurige. Eiskalt, nordostdurchtost, nirgends ein Sichregen und Knospen und Schwellen neuen Lebens, als wollte die Natur in diesem Jahre sich ihres Auferstehungsrechts ganz begeben. . . . Draußen, jenseits der Grenze, sind sie schon in der ersten Aprilwoche; im lichten Ueberzieher flanieren sie dort, ein Sträußchen im Knopfloch, auf dem sonnenwarmen Asphalt, und freuen sich der Begegnung mit osterlich geschmückten Damen, die die neueste Frühjahrsmode spazieren führen.

Wollten sie auf einen Augenblick zu uns herüberkommen — du lieber Himmel, sie glaubten wohl in ihren Januar versetzt zu sein!

* * *

Indessen, das Klagen führt zu nichts, und einmal muß es doch anders werden. Reden wir also von etwas Anderem.

Vom Theater? Es hat Vieles gegeben, wie das Boek'sche „Deutsche Gesammtgastspiel", das einen besonders günstigen Verlauf nahm und dem Unternehmer ein ganz nettes Vermögen eintrug; wie die „Münchener" des Herrn Directors Hofpauer, die hier und namentlich in Moskau einen unvorhergesehenen hübschen künstlerischen Erfolg erzielten, wie das Gastspiel des jüngsten an Europas Kunsthimmel aufgetauchten italienischen Tragödien-Virtuosen Signor Emmanuel, der einen sehr getheilten Eindruck bei einem Publicum machte, das übrigens sehr klein war, wie die italienische Opernstagione mit Madame Sembrich und Herrn Marconi als „stars", wie so manches Andere noch . . . . Oder von den Kunstausstellungen, deren es gleichzeitig drei große genossenschaftliche und drei kleinere Einzelausstellungen gab? Oder von anderen Ausstellungen verschiedenster Art? Vom fashionablen „concours hippique", einer Pariser Mode, die hier seit ein paar Jahren viel Gefallen erregt hat und in den reichen und reichsten Sportkreisen der Herrenreiter und Equipagenbesitzer immer mehr und mehr Freunde findet?

Ach nein! Das ist Alles vorüber. Wer spricht noch davon? Ist's doch schon eine ganze Woche her, daß es abgetan und mit allen übrigen Rudern der Hochsaison hinschwimmt, weit, weit weg auf dem gewaltigen Lethestrom kurzlebiger Residenzler-Interessen und Erinnerungen; Interessen, die allemal mit großem „Halloh" begrüßt werden, wenn sie wieder ins wirkliche Dasein treten, und die man bald schon entläßt, kühl bis ans Herz hinan, übersättigt, blasirt.

* * *

Nein, machen auch wir es, wie die Anderen jetzt, suchen wir eine Kirche auf, die Kirche, die in dem Leben des Residenzlers in der Charwoche und Osternacht stets die Hauptrolle spielt — die Isaakskathedrale.

Ihr haben jetzt auch wieder die vielen ausländischen Künstler, die hier weilten, das gewohnte Interesse abgewonnen, denn sie ist in mancher Beziehung wirklich einzigartig.

Zwischen zwei Squares, die von ihr durch breite Straßen getrennt sind, erhebt sich ihr gewaltiger, ernster, düsterer Bau, weithin sichtbar ins Land hinein und ins Meer hinaus, der höchste der Residenz. Und weit über die Riesenstadt und ihren Lärm hinaus auch klingt die eherne Stimme ihrer vier Glockenthürme, die sich auf den Ecken des quadratischen Grund- und Mittelbaues erheben. Sie macht einen um so imposanteren Eindruck, als jenseits der beiden Squares große Plätze liegen, so daß die Kathedrale in der Linie zwischen Newastrom und Moikafluß, auf der sie sich erhebt, das einzige Gebäude ist, und — diese Linie ist über 1 km lang. Die Plätze werden, abgesehen von der Nordseite, wo der Newa-Quai abschließend sich hinzieht, von meist stilvoll schönen Gebäuden umrahmt, wie dem Senat, dem Hl. Synod, dem Lubom'schen Palais, dem Palais des Domainenministers auf der Westseite, der Admiralität, dem Kriegsministerium, dem Domainenministerium auf der Ostseite. Im Süden, jenseits der Moika, prangt das Reichsrathsgebäude, einst das Palais der Großfürstin Maria Nikolajewna, Herzogin von Leuchtenberg. Zwei der schönsten Reiterstandbilder Petersburgs liegen in derselben Linie; vorn, an der Newa, das berühmte Peter-Denkmal Falconet's, rückwärts, vor der Moika, auf hohem, mit Reliefs und Figuren geschmücktem Piedestal die Statue Nicolaus' I., von Montferrand und Baron Klatt, der das Pferd geformt hat, auf dem der Kaiser stolz einherreitet.

Der Gründer Petersburgs legte auch zur Isaakskirche, 1710, am 30. Mai, seinem Geburtstage, den Grund; in ihrer heutigen Gestalt vollendet aber wurde sie unter Nicolaus I. Nur den Namen hat sie mit jener gemein. Denn die Kirche Peter's, ein Holzbau, befand sich in der Admiralität an der Newa; als sie niederbrannte, ließ der Zar, an anderer Stelle, dort, wo heute der Senat steht, eine neue steinerne Kirche zu Ehren des Hl. Isaak von Dalmatien errichten; auch sie ging durch Feuer zu Grunde. An dem heutigen Platze wurde dann von Katharina II. 1768 ein Neubau in Angriff genommen, nach einem Plan des Architekten Rinaldi; aus Marmor sollte diese Kirche erbaut werden. Rinaldi's Tod brachte das Werk ins Stocken. Erst Paul I. setzte es fort, aber er ging vom Marmor zum Backstein über, eine Geschmacksverirrung, die Alexander I. wieder gut machte; der ließ zum größeren Theil den Bau wieder abtragen und beauftragte Montferrand, ihn aufs Neue in Angriff zu nehmen in der Gestalt, wie die Kathedrale heute dasteht. Das geschah im Sommer 1819; im nächsten Jahre also wird man hier die 75jährige Gedenkfeier der heutigen Isaakskirche begehen.

* * *

Wie die aussieht — das ist ja aus gar vielen Bildern und Photographien auch im Auslande bekannt genug. Man weiß, daß die Kirche die Form eines griechischen Kreuzes hat, über dessen Mitte sich auf rundem Thurm eine gewaltige goldblinkende Kuppel erhebt; daß jede Seite einen Porticus mit je 16, bezw. 12 Säulen — 56 Fuß hohe Monolithe mit polirtem, rothem Granit —, mit bronzenen Capitälen und Basen, hat, dessen Giebelfeld, ebenso wie die Thüren, Reliefbilder in Bronze nach Vitali'schen Modellen schmücken. Grauer Marmor bildet die äußere Bekleidung der Mauerquadern, und so ist der Gesammteindruck coloristisch ein ungemein düsterer und ernster. Nur zwei riesige Fenster flankiren auf jeder Seite den Porticus, und da die Linien des Baues etwas darunter leiden, daß der Kuppelthurm um ein wenig zu wuchtig für den Unterbau ausgefallen, so erklärt sich eben der Eindruck des Starren, Gewaltigen, von dem man sich nicht leicht befreit. Nichts Aufstrebendes, Himmelanziehendes — wie eine furchtbare Eidesformel lastet's Einem auf dem Herzen . . . Aber es giebt Momente, wo die Natur das Alles verwandelt. Die Natur? Nun ja: wenn nach langer, starker Kälte plötzlich mildere Witterung eintritt, dann überziehen sich alle Monumente und alle Monolithe gleichmäßig mit Reif; nur die Basen und Capitäle der Säulen, die Giebelfelder und Thüren und metallenen Fenstereinfassungen behalten ihren tiefdunklen Bronzeton, die Kuppeln auf dem großen Mittelthurm und den vier Eckthürmchen ihren gewaltigen Glanz. Wie aus schönstem carrarischem Marmor erbaut erscheint dann die Kathedrale, und schneeweiß hebt sie sich, einen bezaubernden Anblick bietend, vom lichtblauen Winterhimmel ab, und das Ganze erscheint leichter, ja, man möchte fast sagen, zart . . .

Auf Sumpfgrund erhebt sich Peters I. Newaresidenz; auf Sumpfgrund auch ist dieser Tempel erbaut, und Manche sprechen die Befürchtung aus, er möchte einmal in sich zusammenstürzen. Unnütze Furcht! Dem gewaltigen Bau entspricht auch das gewaltige Fundament. Der Boden wurde bis auf 25 Fuß ausgegraben; 11 000 mächtige Stämme wurden dann hineingetrieben, und auf diese kam eine 4 Fuß hohe Schicht von Granitblöcken zu liegen. Auch ist seitdem dieser Unterbau untersucht und, wo es nothwendig war, ein neuer Stamm in den Boden gerammt worden. Etwas Anderes ist es mit der Marmorverkleidung der Außenwände: die hat erneuert werden müssen, und so ist nunmehr schon seit 15 Jahren fast immer eine der vier Fronten von einem zierlichen Gerüst verdeckt, das, beiläufig bemerkt, gegen 90 000 Rubel kostet. Binnen Kurzem aber wird die Kirche wieder ganz frei dastehen.

* * *

Treten wir ein! Ein geheimnißvolles Dunkel umfängt uns, zumal in den kurzen, trüben Wintertagen. All' die Gemälde, die Fresken und köstlichen Mosaiken, das statuarische Schmuckwerk, woran eine Armee von Künstlern gearbeitet hat, Bruni, Brüllow, Sebedujew, Basin, Neff, Dorner, Pinchard, Pimenow an der Spitze — das Alles zu erkennen fällt schwer bei diesem mangelhaften Licht, und wollte man es genau betrachten, so bedürfte es vieler Tage dazu, und sollte es beschrieben werden, eines ganzen Buches . . . Zahllose kostbare Heiligenbilder leuchten mit ihrem Goldbeschlag, ihren Edelsteinen, ihren ewigen Lämpchen aus der stimmungsvollen Dämmerung heraus; viele kleine Altäre und Betpulte blinken und flimmern hier und da mit ihrer Silberverkleidung, den mächtigen Kerzen, den gestickten Kirchenfahnen und den brocatenen Gewändern der messelesenden Priester vor ihnen. Die verschwenderischste Pracht aber findet sich beim großen Hauptaltar und dem Ikonostas — dem Allerheiligsten, das nur des geweihten Priesters Fuß betreten darf —: Säulen aus Malachit und Lapislazuli und Silber und Gold in Hülle und Fülle. Man kann's schon glauben, daß dieser Prachtbau gegen 28 000 000 Rubel gekostet haben soll.

Sommers in der Mittagszeit, Winters an hohen Kirchenfesten, wo Alles festhaft mit Kerzen erleuchtet ist — dann wird Einem alle diese Pracht wohl recht augenfällig, und wahrhaft erhebend und feierlich ist der Eindruck, wenn man gerade im Mittelpunct steht, über sich die Riesenkuppel, die bis zu einer Höhe von 320 Fuß geführt ist und an deren Gewölbesrand aus bläulichem Weihrauchdunst unzählige Flämmchen leuchten und glänzen — zumal in der Osternacht. Tausende, viele Tausende füllen dann in mitunter lebensgefährlichem Gedränge den Riesenraum bis in die fernste Ecke hinein. Unter Assistenz von Hunderten von Priestern aller Grade celebrirt ein Erzbischof oder Bischof in Prunkgewändern die Hauptmesse; hundertstimmiger Gesang erschallt aus der Höhe; jeder Gläubige hat eine brennende Kerze in der Hand und bekreuzigt sich, denn zum Knien ist kein Platz . . . . Und nun kommt in diese „drangvoll eingeteilte Enge" doch Bewegung hinein: Platz für die Procession, die hinausgeht zur Kirche und um sie herum — symbolisch den Leichnam Christi suchend . . . . Tausend und aber Tausend stehen draußen mit ihren Kerzen im Scheine einer festlichen Illumination der Häuser und Plätze ringsum, über die weit hinaus die leckenden Flammen in den Pechpfannen auf den vier Eckthürmen ihren vollen Schein werfen . . . . Harmonisch tönt der Gesang der Chorknaben; schwermüthig klingen die einzelnen dumpfen Glockenschläge hinein . . . . Nun ist der Rundgang beendet; die Spitze der Procession hat den Hochaltar wieder erreicht; das symbolische Christusgrab, das vorerst dort stand, ist inzwischen verschwunden: „Christ ist erstanden!" „Er ist wahrhaftig auferstanden!" erschallt der Jubelgesang, vieltausendfältig wiederholt den Ruf die Menge drinnen und draußen, und Zehntausende tauschen den Bruderkuß aus, und von den Glockenthürmen läutet es festlich in wundersam über die Residenz hinzitternden Harmonien, und von der Festung donnern hundert Kanonenschüsse — Ostern ist angebrochen!

SLUB
Wir führen Wissen.

und Colonien; Alexandro Bial, Finanzen; Pedro Montt, Justiz und Unterricht; Blanco Bial, Krieg und Marine; Darila Larrain, öffentliche Arbeiten.

Reichstag.

(Special-Bericht des „Leipziger Tageblattes".)

78. Sitzung vom 19. April, 1 Uhr.

C. H. **Berlin**, 19. April.

Am Tisch des Bundesraths: von Boetticher.

Auf der Tagesordnung stehen Initiativanträge. Zunächst wird die (in der 10. Sitzung begonnene) erste Lesung des Antrags Rintelen (Centr.), betreffend die Wiederaufnahme des Verfahrens in Strafsachen und die Entschädigung für unschuldig erlittene Strafen vorgenommen.

Ein bereits damals gestellter Schlußantrag wird von dem äußerst schwach besetzten Hause angenommen.

Im Schlußwort befürwortet

Abg. Rintelen (Centr.), den Antrag nicht an eine Commission zu verweisen, sondern die zweite Lesung im Plenum vorzunehmen.

Die zweite Lesung wird demgemäß, da ein Antrag auf Commissionsberathung nicht gestellt ist, im Plenum stattfinden.

Es folgt die erste Berathung des Antrags Munckel u. Gen. (bfr.), betr. die Wiedereinführung der Berufung in Strafsachen, in Verbindung mit dem entsprechenden Antrag Spahn (Centr.).

Zur Begründung des ersten Antrages bemerkt

Abg. Traeger (bfr.): Der heutige Tag hat gewissermaßen den Charakter eines juristischen Plauderstündchens, von dem sich die Lateinelemente des Hauses möglichst fern gehalten haben. (Heiterkeit.) Ueber die Materie ist aber so viel gesagt worden, daß eigentlich nichts mehr zu sagen ist. Der Unterschied zwischen beiden Anträgen ist nur, daß der Antrag Spahn besondere Berufungskammern einführen will, während wir die Verhandlung über die Berufung dem Oberlandesgericht überwiesen sehen wollen. Wir bitten Sie, unseren Antrag anzunehmen.

Abg. Spahn (Centr.) schließt sich diesen Ausführungen an und befürwortet die Annahme seines Antrages.

Abg. Heine (Soc.): Ich schicke voraus, daß ich nur im eigenen Namen, nicht in dem meiner Freunde spreche. Ich sehe in den Anträgen keine Besserung für den Angeklagten, sondern nur für die Rechtsanwälte. Man müßte, um ersteres zu ermöglichen, eine Bestimmung treffen, daß wohl der Angeklagte das Recht der Einlegung der Berufung erhält, nicht aber der Staatsanwalt zu Ungunsten des Angeklagten. Nur wenn eine solche Bestimmung eingefügt würde, könnte ich für die Anträge stimmen.

Abg. Rintelen (Centr.) befürwortet die Annahme des Antrages Spahn und giebt der Hoffnung Ausdruck, daß das Reichsjustizamt Mittel und Wege finden werde, um die Materie zu ordnen.

Abg. Stadthagen (Soc.): Ich glaube, man schlägt mit diesen Anträgen nicht die richtigen Wege ein. Um den Angeklagten gegen unschuldige Verurtheilung zu schützen, müßte man vor Allem das Institut der Staatsanwaltschaft reformiren. Eine abhängige Behörde, wie unsere Staatsanwaltschaft, darf ein Vorrecht, wie das der Anklageerhebung, nicht ausschließlich in Händen haben. In politischen Processen ist das besonders deutlich hervorgetreten. Es hat sich sogar gezeigt, daß unsere Richter nicht so unabhängig sind, wie sie es sein sollen. Die höheren Richterstellen in Preußen sind fast ausschließlich mit Staatsanwälten besetzt, und sie können die Natur dieser nicht verleugnen. Sie thun immer Das, was nach ihrer Meinung der Regierung angenehm ist. Heute hat eben die Staatsanwaltschaft einen wahrhaft dominirenden Einfluß auf den ganzen Strafproceß. Oft genug unterdrückt der Richter seine selbstständige Ueberzeugung gegenüber dem Staatsanwalt. Das gilt besonders von dem Untersuchungsrichter, und namentlich, wenn es auf die politische Parteistellung eines Angeschuldigten ankommt. Der Antrag Munckel hat aber noch andere Bestimmungen angenommen, die den Angeklagten schützen sollen und denen ich zustimme. Zunächst muß danach das Protokoll vor Ausfertigung des Urtheils vollzogen sein. Wünschenswerth wäre allerdings, daß das Protokoll gleich am Tage der Verhandlung vollzogen wird. Sonst läßt sich der Nachweis der Unrichtigkeit des Protokolls unmöglich führen. Die Führung der Protokolle muß überhaupt verbessert werden. Erleben wir es doch heute oft genug, daß dieselben falsch geführt werden, daß man selbst formell gestellte Anträge darin nicht wiederfindet. Ein Fehler beider Anträge ist es, daß sie die Berufung nur für die leichteren Verbrechen und die Vergehen einführen wollen. Es mag ja schwer sein, eine Form der Berufung gegen Schwurgerichtsverdikte zu finden, aber für unmöglich halte ich es nicht. Jedenfalls ist kein Grund vorhanden, die schwereren Verbrechen anders zu behalten. Auch nach der Seite der Oeffentlichkeit des Verfahrens läßt der Antrag Munckel Manches vermissen. Die heimliche Verhandlung von Hochverrathsprocessen hat doch auch schon zur Verurtheilung Unschuldiger geführt. So bei dem Proceß gegen die Verbreiter der Zeitschrift „Autonomie". Nachdem verschiedene Angeklagte zu längeren Strafen verurtheilt worden, stellte sich heraus, daß die „Autonomie" von Polizeispitzeln verbreitet worden war. (Beifall bei den Socialdemokraten.) Für die zweite Lesung behalte ich mir daher die Stellung von Verbesserungs-Anträgen vor.

Damit schließt die Discussion. — Der Antrag Munckel wird zu Gunsten des Antrags Spahn zurückgezogen. Die zweite Lesung des letzteren wird im Plenum stattfinden.

Ein weiterer Antrag Munckel u. Gen. (bfr.) betreffend die Entschädigungspflicht des Staates für Entziehung oder Beschränkung der persönlichen Freiheit, sowie für unrechtmäßig vollstreckte Strafe wird vom Abg. Traeger (bfr.) zurückgezogen, da derselbe durch die Annahme des Antrages Rintelen erledigt sei und von der Regierung ja schon früher die Einbringung einer bezüglichen Vorlage in Aussicht gestellt worden sei.

Staatssekretär Hanauer erklärt, er könne eine bestimmte Zusicherung auf Einbringung einer bezüglichen Vorlage heute noch nicht geben. Erwägungen über die Materie schwebten aber.

Abg. Heine (Soc.) nimmt hierauf den Antrag Munckel wieder auf und führt aus, nach der Erklärung des Staatssekretärs sei es doch wichtig, die Nothwendigkeit des Antrags näher zu beleuchten und führt zur Begründung derselben einige Fälle von Verhaftungen Unschuldiger an.

Abg. Stadthagen (Soc.) weist darauf hin, daß die Anregung zu den Anträgen auf Entschädigung für entzogene oder beschränkte Freiheit vor Jahren von seinem Parteigenossen Frohme gegeben worden sei, und bittet um Vorlegung einer Statistik über die Verhaftung und Verurtheilung Unschuldiger. Eine solche Statistik werde die Nothwendigkeit einer Reform auf diesem Gebiete am besten darthun.

Damit schließt die Discussion. Die zweite Lesung wird im Plenum stattfinden.

Es folgt die erste Berathung des Antrages Munckel und Genossen (bfr.) betr. die Abänderung der für das Vorverfahren und für das Verfahren erster Instanz geltenden Bestimmungen der Strafproceßordnung.

Abg. Traeger (bfr.) beantragt die Verweisung des Antrages an eine Commission von 14 Mitgliedern und bemerkt zur Begründung desselben, er beabsichtige die Rechte des Angeschuldigten mit denen der Proceßführung mehr in Einklang zu bringen. Dies bezwecke er durch die genauere Präcisirung der Bestimmungen über die Vertheidigung, die namentlich im Vorverfahren sehr beschränkt sei.

Damit schließt die Discussion. Der Antrag wird an eine Commission von 14 Mitgliedern verwiesen.

Die Tagesordnung ist damit erschöpft.

Schluß 5 Uhr.

Nächste Sitzung Donnerstag 1 Uhr. (Gesetz, betr. den Schutz der Waarenzeichen, Novelle zum Wuchergesetz, Reichsseuchengesetz.)

---

* In der Reichstagscommission zur Vorberathung der Novelle zum Unterstützungswohnsitzgesetz ist ein Antrag des Abg. Dr. Baumbach mit 9 gegen 5 Stimmen angenommen, wonach der Erwerb eines neuen Unterstützungswohnsitzes mit dem vollendeten 60. Lebensjahre ausgeschlossen sein soll.

---

* Der Handelsvertrag mit Columbien ist von der Reichstags-Commission genehmigt worden.

---

* Die Petitionscommission des Reichstags ging über Petitionen von Thierschutzvereinen, die sich auf den Distanzritt Berlin-Wien bezogen, zur Tagesordnung über.

---

* Gegen das Gesetz über die Abzahlungsgeschäfte ist beim Reichstage eine Petition mit 63 500 Unterschriften eingegangen. Die Petenten sind Handwerker, Stepper und Näherinnen; sie fürchten, daß es ihnen nach Annahme des Gesetzes nicht mehr so leicht gemacht wird wie bisher, die zum Erwerb nothwendige Nähmaschine auf bequeme wöchentliche oder monatliche Theilzahlungen bei geringer Anzahlung zu erwerben.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* **Leipzig**, 19. April. Vorsitzender: Herr Justizrath Dr. Schill. Am Rathstisch sind anwesend die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin, Polizeidirector Bretschneider, Stadträthe Dr. Fischer, Esche, Hentschel, Roch, Vollmann und Schmid.

Nach einem Rathsschreiben werden in diesem Jahre zum ersten Male die Zinsen eines Capitales von 15 000 Thalern zur Vertheilung gelangen, welches der verstorbene Kammerrath Poppe bei seinem Tode für hilfsbedürftige Angehörige des Handelsstandes als Legat hinterlassen hat. Vor Eintritt in die Tagesordnung bringt Herr Pommer zur Kenntniß des Collegiums, daß die „Leipziger Gerichtszeitung" in der Lage gewesen ist, actenmäßige Unterlagen, betreffend den Ankauf der Pleißenburg, eher der Oeffentlichkeit zu übergeben, als sie den Mitgliedern des Collegiums beziehentlich dessen Ausschüssen mitgetheilt worden sind. Redner richtet die Anfrage an den Vorstand beziehentlich an den Rathstisch, ob vielleicht durch das Bureau der Stadtverordneten oder durch irgend einen Rathsbeamten diese grobe Indiscretion verschuldet worden ist. Sowohl Herr Vorsteher Dr. Schill als auch Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi versichern, daß beide Annahmen ausgeschlossen sind, daß aber irgend welcher andere bestimmte Anhalt in Bezug auf den Urheber des Vertrauens-Mißbrauches nicht vorhanden sei. Herr Dr. Georgi fügt die Bemerkung hinzu, daß der Rath erst im Laufe des Tages durch die Anfragen verschiedener anderer Vertreter der Presse, ob sie dasselbe als richtig mittheilen könnten, Kenntniß von dem Vorfall erhalten habe. Die Angelegenheit wird damit verlassen.

Genehmigt wird ein Vergleichsabkommen in Nachlaßsachen des in L.-Plagwitz verstorbenen Privatmannes Herrn Hübler und zu einem Gutachten, betreffend die Schlachtung und Ermittelung des Gewichtes der auf dem städtischen Schlachthofe zur Schlachtung gebrachten Rinder und Schweine, Zustimmung ertheilt.

Es folgt die Berathung des Specialbudgets „Armenwesen" des Haushaltplans auf das Jahr 1893 (Referent Herr Dr. Zenker). Der Stiftungs- und der Finanzausschuß haben hierzu u. A. folgende Anträge gestellt:

1) Die Einnahmen von den Abgaben bei Besitzwechsel von 120 000 auf 100 000 ℳ herabzusetzen, 2) die Cur- und Verpflegekosten (von Privaten) von 20 000 auf 21 500 ℳ zu erhöhen, 3) die Zahlungen an die psychiatrische und Nervenklinik der Universität für durchschnittlich 98 Personen, pro Person und Tag 1,40 ℳ, welche mit 50 000 ℳ eingestellt sind, unter Festsetzung des Verpflegsatzes auf 1,50 ℳ auf 52 000 ℳ zu erhöhen. Die Anträge der Ausschüsse und ebenso die verschiedenen Conten werden durchweg genehmigt. Der Referent ergreift die Gelegenheit, um im Namen des Collegiums einmal denjenigen Mitbürgern, welche das mühevolle Amt eines Armenpflegers bekleiden, herzlich zu danken. (Allgemeine Zustimmung.) Herr Stadtrath Hentschel schließt sich dieser warmen Anerkennung an.

Eine weitere Rathsvorlage betrifft den Verkauf eines zu der Johannishospital-Parcelle gehörigen Baublockes von etwa 5000 qm Flächengehalt zum Preise von 55 ℳ pro Quadratmeter. Aus den Ausführungen des Referenten (Herr Dr. Zenker) erhellt, daß Herr Buchhändler Köbler der Käufer ist und auf dem betreffenden Areal sein Geschäft erweitern will. Der Verkauf wird einstimmig genehmigt.

Es folgt weiter die Berathung der Haushalt-Conten „Brunnenwesen", „Mühlen und Wehre", „Schauspielhäuser", „Buden", „Lagerhof", „Armenhaus Leipzig-Connewitz", „Zwangsarbeits-Anstalt zu St. Georg". (Referent Herr Pommer.) Das Collegium genehmigt ohne Ausnahme diese Conten und die dazu gestellten Ausschuß-Anträge, die kein erhebliches allgemeines Interesse haben.

Für Ausführung baulicher Herstellungen in den Abortanlagen der 12. Bürgerschule in L.-Lindenau werden 910 ℳ bewilligt und zum Verkauf eines an der nordwestlichen Ecke der Gundorfer und Merseburger Straße in L.-Lindenau gelegenen Bauplatzes von 214,4 qm Flächengehalt für 40 ℳ pro Quadratmeter Zustimmung ertheilt. Dagegen wird der Verkauf des an der Ecke der Carl Tauchnitz- und Robert Schumann-Straße gelegenen Villenbauplatzes von 1598,50 qm Flächengehalt für 41 ℳ pro Quadratmeter abgelehnt und die Erklärung abgegeben, daß man geneigt sei, einem Verkaufe von 42 ℳ pro Quadratmeter zuzustimmen.

Zur Vorlage, betreffend die Ausführung des Baues der Kreuzkirche auf dem Marktplatze in L.-Neustadt, beantragen der Bau-, Oekonomie- und Finanz-Ausschuß (Ref. Herr Weidenbach), 1) die Vorlage abzulehnen, 2) die Kirche nicht in der Mitte des Platzes, sondern nach Süden zu in der früher in Aussicht genommenen Weise zu errichten und dafür Sorge tragen zu wollen, daß die zu bebauende Grundfläche für den Kirchenneubau 800 qm nicht überschreitet. Der Referent bedauert, daß die vom Kirchenvorstand vorgelegten Pläne die vom Collegium früher bewilligten 800 qm Flächengehalt beträchtlich überschreiten. An der sehr ausgedehnten Debatte betheiligen sich die Herren Pommer, Vicevorsteher Ehmig, Vorsteher Dr. Schill, Director Sauer, Oberbürgermeister Dr. Georgi, Vicevorsteher Dr. Zenker, Professor Richter, Rechtsanwalt Pansa und der Referent.

Die Angelegenheit findet dadurch ihre Erledigung, daß der Antrag der Ausschüsse unter 1 und 2 (dieser mit Wegfall des letzten Passus) angenommen wird. An Stelle des abgelehnten Passus wird der Antrag des Herrn Vicevorstehers Ehmig, für den Kirchenneubau 850 qm zu bebauende Grundfläche zu bewilligen, angenommen.

Die Sitzung dauert fort.

Vereinstage für innere Mission in Dresden.

III.

nn. **Dresden**, 19. April. Der heutige dritte Vereinstag für innere Mission brachte, in Braun's Hotel abgehalten, die nur von Delegirten besuchte Verbandsconferenz der Stadt- und Kreisvereine, welche, nur interne Angelegenheiten behandelnd, von 8 bis 9½ Uhr tagte. Um 10 Uhr nahm sodann im großen Saale die 27. General-Versammlung des Landesvereins ihren Anfang. Dieselbe brachte in ihrem ersten (öffentlichen) Theile unter Leitung des Vorsitzenden, Grafen Vitzthum von Eckstädt, die Angelegenheit der „Gründung eines Frauenheims" als eines Landesasyls für arbeits-, obdach-, heimathlose Mädchen und Frauen zur Erörterung. Um in dieser Angelegenheit ein Bild zu gewinnen, war der Begründer und Leiter des ersten selbstständigen deutschen Frauenheims, P. Ilsermeyer aus Hildesheim, gewonnen worden, und erhielt dieser nach dem vom P. Hickmann-Cöln gesprochenen Eröffnungsgebet alsbald das Wort.

Der Genannte, durch langjährige Thätigkeit in den Werken der inneren Mission erprobt, erörterte, daß er das Werk eines Frauenheims ohne jede Beihülfe durch vorbildliche Anstalten mit den kleinsten Mitteln begonnen, bald aber reichliche Unterstützung, und in dem Begonnenen bald die Entwickelung lohnender Erfolge freudig zu begrüßen gehabt habe. Das durch die Verwaltungsbehörde nunmehr kräftig unterstützte Frauenheim zu Hildesheim besteht etwa 9 Jahre und birgt zur Zeit 60 Insassen, sämmtlich ehemalige Verbrecherinnen, Bettlerinnen, Trinkerinnen, Vagabondinnen, Prostituirte, Arbeitsscheue, Obdachlose, Heimathlose. Die Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit dieses Heimathshauses hat sich durch die stetig steigende Nachfrage und durch die gesteigerten Erfolge bewährt und bewiesen. Vorbedingnisse zu dessen Gedeihen sind: daß dieses Haus kein Kloster, kein Stift, aber auch kein Arbeits-, Werk-, Spinn- oder Correctionshaus sei; daß die Insassen sich einer möglichst großen, allerdings der Beaufsichtigung unterstehenden, Freiheit der persönlichen Bewegung überlassen dürfen, daß nicht zu Körperstrafen oder zu harten Ahndungen verschritten werde, sondern daß der Geist wahrer Christenliebe, Humanität, Barmherzigkeit hier walte, da es gilt empfindliche, verschüchterte, aber auch falsche, verlogene, leichtsinnige, schlechte und oft sehr böse Charaktere zu bessern, zu belehren. Den Insassen wird keine Thür verschlossen, die Arbeit ist eine freie, ebenso der Besuch der Gottesdienste, Bedürftigen wird Unterricht ertheilt, wer sich der Arbeit nicht anbequemt, dem wird allerdings schließlich der Aufenthalt versagt. Die Arbeit dauert von früh bis Abend, jede Mahlzeit wird von Gebet begleitet, Morgen- und Abendandacht beginnt und schließt das Tagewerk. Die Insassen erfreuen sich unter 1 Oberin und 7 Gehülfinnen von lustmüthigen, friedlichen, geduldigem christlich treuem Charakter familiärer Behaglichkeit. Sie haben freie Verfügung über ihr verdientes Geld, machen gemeinsame Ausgänge und erhalten sogar Unterricht, werden aber im Uebrigen zu allerhand nützlichen, praktischen Hausarbeiten und wirthschaftlichen Beschäftigungen verwendet, um ihnen im Fall des Wunsches zur Rückkehr ins bürgerliche Leben (ein Wunsch, dem jederzeit Folge gegeben werden kann nach vorhergegangener Anmeldung), die Arbeit, auch Verdienst und Brauchbarkeit sichern kann. Kurz Ernst und Freundlichkeit paaren sich bei der Behandlung dieser gefallenen Menschenkinder mit ruhiger, gütiger Ermahnung und geduldiger Nachsicht. Die Statistik dieses Frauenheims, dem die Provinzial-Verwaltung jetzt 20 000 ℳ zukommen läßt, während 7000 ℳ durch Kostgänger zufließen und der Fehlbetrag durch Collectengelder — in 10 Jahren 80 000 ℳ — Deckung findet, ergiebt: das bis jetzt dort 264 untergebracht waren. Davon hatten Altersjahre: unter 20 — 162, bis 30 — 68, bis 40 — 12, bis 50 — 17; über 50 Jahre 5. Es waren: ledig 229, verwittwet 20, verheirathet und verlassen 11, geschieden 3, evangelisch 255, katholisch 9. In Dienste traten wieder 95, zu den Eltern gingen zurück 78, weggeschickt wurden beg. rückten aus 29, verstorben sind 7. Aus Gefangenanstalten ꝛc. kamen hierher 165, aus Irrenhäusern 15, von der Landstraße 84. Es verheiratheten sich nach Verlassen des Heimathsjahs 28. Lebhafter Beifall dankte dem Redner, der überzeugend die Noth der weiblichen Verkommenen vor Augen zu führen verstand. Die General-Versammlung beschloß nach kurzer Debatte, an welcher sich durch Erläuterungen oder Fragen P. Roch, P. Dr. Molwitz und Prof. Dr. Kuape betheiligten, den Vorstand mit den Vorarbeiten zu Begründung eines Landes-Frauenheims zu beauftragen. Zur Theilnahme an den Vorarbeiten meldeten sich freiwillig Geh. Rath Höpe, Graf Brühl-Seifersdorf und P. Friedlein. Dankend nahm die Versammlung hiervon Kenntniß. Sitzungsschluß erfolgte gegen ½1 Uhr.

Vom Leipziger Büchermarkte.

Prof. Dr. Georg Voigt's historische Bibliothek.

Die Büchersammlung des namhaften Historikers und früheren hiesigen Geschichtsprofessors Dr. Georg Voigt kommt bei Otto Harrassowitz hier (Querstraße 14) in den antiquarischen Handel. Der Katalog Nr. 188 bringt bereits einen Theil der Voigt'schen Bücherschätze auf den Markt. Der Katalog enthält europäische Geschichte und historische Hilfswissenschaften im Gesammtumfange von nahezu 4000 Werken und Schriften des verschiedensten Umfanges.

Zweihundert Nummern Zeitschriften, Sammel- und Urkundenwerke, vermischte historische und geschichtsphilosophische Schriften machen den Anfang. Den historischen Hilfsdisciplinen sind 363, der Kriegs- und Culturgeschichte 81, der allgemeinen Geschichte Europas von der Völkerwanderung bis zur Neuzeit seit 1789 über 400, der Kirchengeschichte 248 Werke gewidmet.

Voigt's Hauptwerk über das erste Jahrhundert des Humanismus ist hier in einer italienischen Uebersetzung von D. Valbusa (Florenz 1888—90) vertreten. Aus den Schriften der königl. sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften ist die Voigt'sche Abhandlung über Karl's V. Zug nach Tunis, dann sind seine trefflichen Schriften über Pius II. vorhanden, ebenso seine Ausgabe der Denkwürdigkeiten des Minoriten Jordanus von Giano.

Die einzelnen Staatengruppen Europas betreffen nicht weniger denn 2600 Werke. Auf Deutschland fallen 939, auf Oesterreich-Ungarn 234, auf Frankreich 229, Italien 229, England 175, die slawischen Völker 388 ꝛc.

Einleitendes über deutsche Geschichte finden wir in 277 Werken. Specielles bieten in nordwest-, nordost-, schlesisch-lausitzer, mittel- und südsächsischer Gruppirung 662 Schriften dar. Sachsen gehört zur mitteldeutschen Gruppe — 163 Nummern, darunter 27 Lipsiensia, einschließlich eine Abhandlung von G. Voigt über den Humanismus an der Universität Leipzig.

Weiteres aus Voigt's Bibliothek wird der nächste Katalog (Literaturgeschichte des Mittelalters, Wiederaufblühen der classischen Studien, die Humanisten und ihre Gegner) bringen.

Dr. Karl W. Whistling.

Dauernde Gewerbeausstellung.

* Zu den hervorragenden Sehenswürdigkeiten Leipzigs gehört unstreitig auch die dauernde Gewerbeausstellung gegenüber der neuen Börse. Gewerbe und Industrie haben sich hier vereinigt, um ein Bild zu schaffen, das für Jedermann von großem Interesse ist. Einestheils bietet sich für den Fachmann Gelegenheit, Maschinen, Werkzeuge und Hilfsmittel der verschiedensten Gewerbe kennen zu lernen, anderntheils wird dem Laien, besonders aber auch den Damen eine Abtheilung vorgeführt, die von den Besucherinnen mit großer Befriedigung besichtigt wird. Geschmackvolle Zimmereinrichtungen verschiedener Art, einzelne Möbel in sauberster Ausführung, Küchengeräthe in größter Mannigfaltigkeit und besonders eine complete Küche, Kochherde und Grudeöfen, weibliche Handarbeiten ꝛc. ꝛc. zeigen sich dem Beschauer in reichster Vielseitigkeit. Eine große Anzahl Neuigkeiten auf hauswirthschaftlichem Gebiete, die theilweise erst in den Handel gekommen, sind in Augenschein zu nehmen. Aber nicht nur für das Auge, sondern auch für das Ohr ist gesorgt. Musikwerke aller Art, deren Fabrikation eine besondere Specialität Leipzigs ist, sind von verschiedenen Firmen ausgestellt und lassen ihre klangvollen Weisen ertönen. Kurz, die Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit der Ausstellung ist derartig, daß Jeder etwas Neues und für sich Interessantes findet und befriedigt von dannen geht.

Circus Schumann.

* Mit großer Spannung sah man dem für Dienstag Abend angekündigten ersten Auftreten des Löwenbändigers Mr. Jules Seeth entgegen. Wir dürfen behaupten, daß die großen Erwartungen weit übertroffen wurden. Nachdem in der Arena ein ringsum von 4½ m hohen Eisenstäben errichtetes Gitter aufgeschlagen war, betrat Mr. Seeth den Raum, um eine ganz neue Dressur von Pferden, Löwen und Hunden vorzuführen. Alles klappte tadellos, alle nur denkbaren Stellungen nahmen die Thiere ein, wechselten im Galopp an einander vorüber, marschirten zu zweien, bald die Pferde vorn oder die Löwen in der Mitte, und zum Schluß voltigirten Löwen und Hunde durch brennende Reifen. Geradezu imponirend ist die Ruhe des Mr. Seeth und leisten die Thiere dem leisesten Wink Gehorsam. Rauschender Beifall lohnte diese vortreffliche Leistung. Auch Herr Director Schumann bot wieder dem Publicum eine thatsächliche Mustervorstellung, und er wurde für seine trefflichen Einzelleistungen durch Ueberreichen eines großen Vorderkranzes ausgezeichnet, ebenso erhielt die Solotänzerin, Fräul. Happé, ein prächtiges Blumen-Arrangement überreicht.

Vermischtes.

— **Berlin**, 17. April. Folgende Warnung vor dem Genuß eiskalter Getränke erläßt das Polizeipräsidium: „Es ist in früheren Jahren die Wahrnehmung gemacht worden, daß die auf den Straßen feilgehaltenen Mineralwässer, wie Selterser-, Sodawasser und andere mehr, an die Abnehmer meist eisklirr verabfolgt werden. Da der Genuß so kalten Wassers, welcher schon in normalen Zeiten leicht ernste Verdauungsstörungen von längerer Dauer nach sich zieht, für den Fall des erneuten Drohens der Cholera die Neigung zu ähnlichen Erkrankungen noch befördern müßte, so wird das Publicum bei dem Beginn der wärmeren Jahreszeit vor dem Genuß eisklirrer Getränke überhaupt, besonders aber der Mineralwässer in derartigem Zustande hierdurch gewarnt." — In der Strafsache gegen den Redacteur Johannes Berndt, welcher seiner Zeit auf offener Straße Revolverschüsse auf den Redacteur Meyer von der „Kreuzzeitung" abgegeben hatte, ist nunmehr die Voruntersuchung geschlossen. Die Acten sind der Staatsanwaltschaft eingestellt. Die Anklage wird wegen versuchten Mordes erhoben und soll im Mai vor dem Schwurgericht zur Verhandlung kommen. — Einen jähen Tod hat ein junger Gardekürassier beim Exerciren auf dem Tempelhofer Felde gefunden. Die erste Schwadron des Regiments war vorgestern nach dem Exercirplatz geritten. Die Uebungen waren nahezu beendet, und die Schwadron hielt in zwei Gliedern, als der im dritten Jahre dienende Kürassier Richter bemerkte, daß sein Pferd, ein junges, seit zwei Jahren im Regiment befindliches Thier, zu weit vorgerückt war. Beim Versuch, es zurückzuziehen, bäumte sich das Thier, und obgleich Richter sofort die Zügel langließ, überschlug sich das Pferd und begrub den Reiter unter sich. Richter erlitt dabei eine schwere Brustquetschung und verfiel zehn Minuten später auf dem Transport nach dem Lazareth. Gestern Abend ist der Sarg von acht Kameraden nach dem Garnisonkirchhof überführt worden, wo am Dienstag die Beerdigung stattfinden wird. Richter's Heimath war Brandenburg. — Entgegen einer Mittheilung der „Chem. Ztg." kann die „Nat.-Ztg." auf das Bestimmteste versichern, daß der Versuch, eine Concessionirung der elektrischen Hochbahn an der Kaiser Wilhelm-Gedächtnißkirche vorüber zu erlangen, aufgegeben worden ist, weil die Aussicht auf die Erlangung der Concession rundweg ausgeschlossen erschien. Mitten in die Vorarbeiten zur Feststellung der Strecke traf bei der aus Mitgliedern der Ministerien, des Magistrats und des Polizeipräsidiums bestehenden Commission eine Erklärung von so exekutivischer Seite und so unzweideutigen Inhalts in diesem Sinne ein, daß der Beschluß, die Bahn zunächst am Nollendorfplatz endigen zu lassen, die sofortige Folge war. Seitdem soll der Baumeister der Kirche, Herr Schwechten, die Ansicht geäußert haben, der Blick auf die Kirche würde nicht beeinträchtigt werden, wenn man die Hochbahn nur bis auf 400 m an dieselbe heranführen würde. Dann aber müßte sie, um Anschluß an die Stadtbahn zu finden, mitten durch den Zoologischen Garten geführt werden, dessen Hauptallee sie etwa beim Raubthierhause überbrücken würde. Die Versuche, von der Direction des Zoologischen Gartens das Wegerecht für die Hochbahn zu erhalten, sind von derselben abgelehnt worden. — Durch den gleichzeitigen Selbstmord ihrer beiden Söhne ist eine geachtete Beamtenfamilie in tiefen Kummer versetzt. Die im Norden Berlins wohnenden W.'schen Eheleute hatten bei der Erziehung ihrer Kinder keine Mittel gespart und es dahin gebracht, daß der zweiundzwanzig Jahre alte Max die Laufbahn eines Militair-Reiters einschlagen konnte, während der jüngere zwanzigjährige Sohn sich der Fahrradbranche widmete. Der Aeltere besuchte seit dem 1. October 1891 die Militair-Reitschule in der Kurstraße und wohnte auch dort, während der Jüngere sich in der elterlichen Behausung aufhielt. Beide waren in ihrem Berufe so weit vorgeschritten, daß sie vor der ersten Prüfung standen. Der ältere Sohn hielt sich während der Osterferien gleichfalls bei den Eltern auf. Beide Brüder, die am Freitage noch in sehr heiterer Stimmung waren, fanden am nächsten Morgen nicht zum Vorschein, und als der Vater ihr gemeinschaftliches Schlafzimmer betrat, fand er zu seinem großen Schrecken beide todt im Bette auf. Obgleich für ärztliche Hilfe sofort gesorgt wurde, waren alle Bemühungen vergeblich. Wie sich ergab, hatten sich Beide gemeinsam, wahrscheinlich mit Cyankali, vergiftet. Es verlautet, daß Beide sehr flotte junge Leute waren, und daß namentlich Max mit den ihm gezogenen militairischen Grenzen oft in Zwiespalt gerathen sei. Er überschritt angeblich häufig die Urlaubszeit und zog sich dadurch wiederholt Strafen zu. Man nimmt an, daß die beiden jungen Leute aus Scheu vor den Prüfungen Hand an sich selbst gelegt haben.

— **Kiew**. Dieser Tage starb hier der ehemalige Millionair Ch., dessen Proceßsucht die Ursache seines vollständigen Ruins wurde. Vor etwa 25 Jahren begann er den endlosen Proceß, mit dessen Führung er einen jungen, wenig bekannten Advocaten betraute. Nach 24 Jahren war endlich der Proceß gewonnen, doch zugleich war auch Ch.'s Vermögen dahin, während im Gegentheil der Advocat U. ein reicher Mann wurde. Uebrigens erwies sich Herr U. seinem Klienten gegenüber erkenntlich: er ließ ihn auf seine Kosten beerdigen. — Der Bürger Iwanow in Charkow hat der Stadt Charkow zu wohlthätigen Zwecken 150 000 Rbl. vermacht. (Rigaer Tagebl.)

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* **Berlin**, 19. April. Der Stettiner Möbelhändler Cohn, welcher im October 1892 seiner Geliebten, der Köchin Vollmann zu Berlin, eine vergiftete Torte zugesandt hatte, durch deren Genuß zwei andere Personen erkrankten, wurde wegen Mordversuchs heute zu achtjährigem Zuchthaus verurtheilt.

* **München**, 19. April. Die auswärts verbreitete Meldung, daß der augenblicklich hier aufhältliche Großherzog von Luxemburg infolge eines Falles eine Rippe gebrochen habe, ist grundlos. Der Großherzog, welcher im Hotel zum Bayerischen Hof abgestiegen ist, befindet sich durchaus wohl und hat die Weiterreise nach Tölz lediglich um einen Tag verschoben

* **Wien**, 19. April. Die „Politische Correspondenz" meldet aus Dresden: Durch Vermittelung des österreichisch-ungarischen Delegirten zur Sanitätsconferenz in Dresden, Hengelmüller, wurde dem Grafen Kalnoky der auf Antrag des ersten Delegirten der russischen Regierung gefaßte einhellige Beschluß der internationalen Sanitätsconferenz übermittelt, Kalnoky als den Urheber und Förderer des weisen staatsmännischen Gedankens zu beglückwünschen, der zur Einberufung der Sanitätsconferenzen in Venedig und Dresden geführt habe.

* **Rom**, 19. April. Der Vertreter des Königs von Sachsen, General von Carlowitz, ist hier eingetroffen.

* **London**, 19. April. Gladstone empfing heute Vormittag eine Abordnung von Bergleuten aus Durham in Northumberland, welche Gegner des Achtstundentages sind, und erwiderte ihr: Er betrachte eine parlamentarische Einmischung als einen Eingriff in die persönliche Freiheit. Im Weiteren sprach sich Gladstone zu Gunsten einer örtlichen Abstimmung über den Achtstundentag aus.

* **London**, 19. April. In der heutigen großen Versammlung der Primroseleague im Coventgarden-Theater hielt Salisbury eine Rede, worin er betonte, daß das Oberhaus sich nicht durch Agitation über die verfassungsmäßigen Befugnisse von seiner Pflicht abwendig machen lassen werde. Die Homerulevorlage werde nur dazu führen, das Unterhaus zu desorganisiren. Die irischen Mitglieder desselben würden von jeder Verantwortlichkeit befreit werden und danach ihre Unterstützung an eine Partei verkaufen können, die größere Versprechungen mache.

* **Christiania**, 19. April. Es verlautet, die Regierung beabsichtige, dem Könige einen neuen Vorschlag in der Consulatsfrage zu unterbreiten, welcher im nächsten Staatsrathe, wahrscheinlich am Sonnabend oder Sonntag, zur Erörterung käme. Der König empfing Vormittags den Staatsrath Steen.

* **Petersburg**, 19. April. (Privattelegramm.) In der Newa-Actien-Garnspinnerei hat heute eine furchtbare Kesselexplosion stattgefunden. Der Hauptmechaniker, Engländer John Evans, und ein anderer Angestellter sind todt und fünf Arbeiter wurden schwer verletzt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Versteigerung zum Abbruch.

In dem Grundstücke Nr. 3 der Kapellenstraße in Leipzig-Reudnitz sollen die beiden links von dem großen Wohnhause gelegenen Gebäude

am 21. dieses Monats
Nachmittags 5 Uhr

im Grundstücke selbst zum Abbruche versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen sind schon vorher auf der Expedition des Unterzeichneten, Grimm. Str. Nr. 23, Treppe B, II. Stock, einzusehen.

Leipzig, den 14. April 1893.

Justizrath Bärwinkel.

Heute früh präcis 9 Uhr ab

Blumen- und Pflanzen-Auction

Leipzig, Bahnhofstraße 19.

Ein mittleres altrenommirtes Hotel, Centrum von Leipzig

ist incl. Inventar unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Cautionsfähige Bewerber mit guten Referenzen (nur Fachleute) wollen Offerten unter H. 129 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Sonderzüge.

Anläßlich der Messe wird
Sonntag, den 23. April d. J., und
Sonntag, den 30. April d. J.,
je ein Sonderzug von **Leipzig, Dresdner Bahnhof**, nach **Döbeln, Bahnhof.**
Abfahrt 11 Uhr 55 Min. Nachm.

(anhalten an allen Stationen und Haltestellen außer Paunsdorf) mit I., II. u. III. Wagenclasse zu gewöhnlichen Fahrpreisen verkehren.

Außerdem wird an diesen Tagen der Zug Nr. 165,
Leipzig, Dresdner Bahnhof — Wurzen,
(ab Leipzig 11 Uhr 20 Min. Nachm.)
bis Riesa durchgeführt, und befördert Personen in I., II. und III. Wagenclasse auf gewöhnliche Fahrkarten nach allen Stationen und Haltestellen **bis Riesa.**

Leipzig, den 15. April 1893.

Königl. Betriebs-Ober-Inspection II.

K. k. priv.
Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

In Ausführung des Beschlusses der am 15. April 1893 abgehaltenen **35. ordentlichen Generalversammlung** der Actionaire der **k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft** theilen wir mit, daß der statutenmäßig am **1. Juli 1893** fällige Dividenden-Coupon Nr. 35 der Actien der vorgenannten Eisenbahn-Gesellschaft mit 60 fl. ö. W. Bankvaluta, ferner der ebenfalls am **1. Juli 1893** fällige Coupon der Genußscheine mit 45 fl. Bankvaluta **schon vom 1. Mai 1893** angefangen:

in **Wien** bei den Herren **Johann Liebieg & Co.,**
„ **Prag** bei Herrn **Moritz Zdekauer,**
„ **Berlin** bei der Direction der **Disconto-Gesellschaft** und
„ „ Herrn **S. Bleichröder,**
„ **Dresden** bei der **Dresdner Bank** und
„ „ Filiale der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
„ **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
„ **Frankfurt a. M.** bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne,**
„ **Teplitz** bei der Hauptcasse der **k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft**

eingelöst werden wird.

Nachdem von den Genußscheinen der alten Auflage die Nummern: 179, 905, 908, 911, 915, 925, 2597, 2601, 2605, 2621, 2623, 2628, 2629, 2639, 5301, 5907, 17611, 17620, 17627, 17632 und 20247 noch im Umlauf sind, werden die Herren Inhaber dieser Genußscheine auf den laut Kundmachung vom 26. April 1891 erfolgten Umtausch der alten Genußscheine gegen solche mit geändertem Text und neuen Coupons wiederholt aufmerksam gemacht mit dem Ersuchen, diese alten Genußscheine mit allen Coupons (einschließlich jenes vom 1. Juli 1892) bei einer der vorgenannten Zahlstellen abzugeben, welcher ihnen dafür die neuen Genußscheine — und für die am 1. Juli 1892 und am 1. Juli 1893 fälligen Coupons der Betrag von je 45 fl., zusammen 90 fl. — ausgefolgt werden wird.

Teplitz, am 17. April 1893.

Der Verwaltungsrath.
(Nachdruck wird in keinem Falle honorirt.)

Chicago-Versicherungsverband,

gebildet von 60 der angesehensten europäischen Versicherungs-Gesellschaften mit einem **Gesammtvermögen von 450 Millionen Mark**, versichert unter **solidarischer Haftbarkeit** aller betheiligten Gesellschaften Personen, welche zur **Welt-Ausstellung** nach Chicago oder überhaupt nach Nordamerika reisen, gegen

die Gefahren von Unfällen aller Art

während der Reise zu Wasser und zu Lande und während des Aufenthaltes in Nordamerika.

Die Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim,

welche den **Chicago-Versicherungs-Verbande** angehört, und deren sämmtlichen Vertreter, vornehmlich die Herren:

Gustav Tiemann, Leipzig, Löhrstraße 7,
Hans Ernst Landien, Dresden, Marschallstraße 8,
Horst Ulrich, Chemnitz,

sind zur Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft und zum Abschluß aller solchen Versicherungen gerne bereit.

Allerwegen Vertreter gesucht.

Deutscher
Levante-Verkehr
über Hamburg seewärts.
Billigste Route bei **prompter** Bedienung.

Directe Frachtsätze (per 100 Kilos ohne Nebenkosten) laut veröffentl. Tarifen von Stationen **der Kgl. Preuß., Kgl. Bayerischen u. Kgl. Sächs. Staats-Eisenb.**, der Saal-Eisenbahn, der Werrabahn, der Großherzogl. Badischen Staatseisenbahnen, der Pfälzischen Eisenbahn, Main-Neckar-Bahn und Hessischen Ludwigsbahn nach **Alexandrien, Piräus, Syra, Smyrna, Salonik, Dedeagatch, Konstantinopel, Bourgas, Varna und Galatz-Braila,** sowie nach Stationen der **Orientalischen** und **Bulgarischen Eisenbahnen.**

Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Eisenbahn-Güter-Expeditionen, sowie in allen Fällen die

Tel.-Adr.: **Vantele.** **Deutsche Levante-Linie in Hamburg.**

Altenburger Actien-Brauerei.

Bierverschrotung
vom 1. October 1892 bis 31. März 1893
1892/93 43 060,22 Hektoliter für ℳ 669 681,40.

Der Aufsichtsrath.

Koelner Kloster Pillen

allbewährt und erprobt gegen

Bleichsucht, Blutarmuth
und allgemeine Schwächezustände etc.

Vorzüglich wirkend, selbst in Fällen wo alle anderen Präparate versagten. Ein Versuch wird dies bestätigen.

Die ächten **Koelner Klosterpillen** stärken den Magen, erhöhen den Stoffwechsel, schaffen neues und gesundes Blut in den Körper und beseitigen alle von **Bleichsucht, Blutarmuth und Schwäche** herrührenden Krankheitserscheinungen.

Greifen die Zähne durchaus nicht an und werden selbst vom geschwächtesten Magen vertragen. Die **Koelner Klosterpillen** sollten von allen **Bleichsüchtigen** und **Blutarmen** genommen werden, sobald Anzeichen dieser Krankheiten vorhanden.

Nur Echt mit obiger Schutzmarke „schwarze Nonne", worauf man beim Einkauf achten wolle. Preis per Schachtel mit 120 Pillen Mk. 1,50 — Bestandtheile genau angegeben. Erhältlich in Apotheken.

In Leipzig in der Engel-Apotheke, Albert-Apotheke, Salomonis-Apotheke und Hofapotheke zum weißen Adler.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf den Höhenfeldern des Gemeindebezirks **Mühlbeck**, ½ Stunde vom Bahnhof Bitterfeld und ½ Stunde vom Bahnhof Burgkemnitz, 1755 Morgen enthaltend, soll **vom 1. Juli 1893 ab auf 6 Jahre** öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Hierzu steht ein Termin zum
Sonnabend, den 6. Mai cr.,
Nachmittags 2 Uhr
im **Hessler**'schen Gasthause hierselbst an, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Pachtbedingungen im Termine.

Mühlbeck, den 14. April 1893.

Der Gemeindevorstand.

Heute Vormittag 11 Uhr
Nachlaß-Versteigerung
Naustädter Steinweg 12, I.

Kaffee-Auction.

Für fremde Rechnung kommen
4 Sack Java-Perlkaffee
Freitag, den 21. April, Vorm. 11 Uhr
meistbiet. zur Versteig. im Spd.-Gesch. von **Fritz Marx, Nordstraße 18.**

J. F. Pohle Nachf.
H. Müller, Auct., Geschäftslocal Brühl 8.

Auction morgen Freitag 10 Uhr **Albertstraße 50, part.**
Cognac, Eier-Cognac Cigarren.
Scheps, Auctionator.

Bad Oppelsdorf

Station Wald-Oppelsdorf
der Zittau-Markersd. Eisenbahn.

Altbewährtes Schwefeleisenbad

in schöner Gegend der sächs. Oberlausitz am Fuße des Oberlausitzer Gebirgskammes gelegen.

Heilmittel:
Schwefeleisenbäder, Moorbäder, Fichtennadelbäder, Massage, elektr. Behandlung.

Mit grossem Erfolge
angewandt bei Gicht, Rheumatismus, Nervenkrankheiten, namentl. Ischias, Knochen- und Gelenkleiden, Unterleibskrankheiten u. Hautkrankheiten.

Saison v. 1. Mai bis Ende September.

Die Bäder sind der Neuzeit entsprechend comfortabel eingerichtet, Wohnungen in genügender Menge, allen Anforderungen entsprechend, vorhanden. Gute und billige Verpflegung in Hôtels u. Privathäusern.

Badeärzte: **Dr. Kertscher** und **Dr. Leonhardt.**

Neu eröffnet:
Hôtel d'Angleterre
5 Minuten vom Bahnhof Friedrichstr., Potsdamer und Anhalter Bahnhof.
Berlin W.
Friedrichstrasse 191
a. d. Leipzigerstr.

Zahnartist Reinhold,
8 Kurprinzstraße 8.
Künstl. Zähne, Plomben etc. schmerzlos.
Sprechz. v. 9—6 Uhr, Sonnt. v. 9—1 Uhr.
!Bitte genau auf Firma zu achten!

Frau M. Jördens, ärztl. gepr. für Naturheilverf.
Spec. für Frauenleiden.
Zeitzer Strasse 18, pt., 8—10, 2—5.
Sonntags von 9—10.
Mittwochs von 4—5 für Unbemittelte.

Dr. med. Glitsch, Special. f. Haut- u. Harnkrankheit.
Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr **Brühl 7, II.**

Dr. med. Neubeck, Leipzig, **Gesicht-, Haut-** u. andere Krankh. **Weststr. 20,** 8—3 u. 5—9 Uhr.

Damm's rationelle Behandlung
aller Nervenkrankheiten,

Epilepsie (Fallsucht), sowie **aller Nerven- u. Krampfleiden, als Hysterie, Kopf-, Hals-, Brust-, Magen- u. Unterleibskrämpfen, Nervenschmerzen, Zuckungen, Migräne, Veitstanz, allgem. Nervosität u. Ueberempfindlichkeit, Schlaflosigkeit, Ueberreizung u. Schwächung des Nervensystems, durch heimliche oder schädliche Gewohnheiten** ꝛc. **Gemüthskrankheit u. seelische Verstimmungen, nervöse Sprachgebrechen** ꝛc. **Poststraße 15, I. (Augustusbad).** Sprechzeit tägl. 9—4 u. 7—9 Uhr.

Schumann, für **Geschlechtskrankheit.,** discr. Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, **Rheumatismus, Folgen heimlicher Gewohnheiten, Blasenleiden, Mannesschwäche** ꝛc. **11—1 u. 6—9 Uhr Naustädter Steinweg 5.**

Ausführliche Abhandl. über Haut- und Haarkrankheiten gratis. Auswärts brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor.

R. Neugebauer, akad. gebildet. Praktiker d. **Homöopathie u. Naturheilmethode,** früh. an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, behdlt. u. langj. Erfahr. **Harn-, Haut-, Geschlechts-, Nerven-, discrete Frauenleiden** und alle andern Krankheiten mit nachweisbar sicherem Erfolge.

Grimmaische Straße 21, II.

Sprechstunden: 9—2, 5—8 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr; nach ausm. brieflich.

Masseurin, ärztl. gepr., empfiehlt sich Herren und Damen
Turnerstraße 21, Hof 1 Tr. rechts.

Knotenpunct der Gössnitz-Gera- und der Ronneburg-Meuselwitz-Leipziger Eisenbahn.

Bad Ronneburg

Herzogth. S.-Altenburg.

Eisenhaltige Mineralwasser, Fichtennadel-, Sool-, Schwefel-, Sitz-, Douche- und Dampfbäder.

Saison von Mitte Mai bis Mitte September.

Auskunft ertheilt gern: **Herzogl. Brunneninspection.**

Gratis

erhalten alle neu hinzutretenden Abonnenten den bis zum 1. Mai erschienenen Theil des **Berliner Romans**

„In den Fesseln der Schuld"
von Friedrich Dernburg.

Der Roman wirft brasilische Schlaglichter auf die herbe Wirklichkeit Berliner Lebens. — Er führt in die hinterlassene Familie eines hohen Staatsbeamten und damit in eine inner Gruppen, auf denen die socialen Verhältnisse der Gegenwart mit besonderer Schwere lasten. Der Kampf zwischen Sein und Schein steigert sich in dem durchweg spannenden Roman aus dem jetzigen Berlin schließlich zur tragischen Schuld der Heldin.

Berliner Tageblatt
und Handels-Zeitung

mit **Effecten-Verloosungsliste** nebst seinen werthvollen Separat-Beiblättern: Illustr. Wizblatt **„U. I. K."**, belletr. Sonntagsblatt **„Deutsche Lesehalle"**, feuilletonistisches Beiblatt **„Der Zeitgeist"**, „Mittheilungen über **Landwirthschaft, Gartenbau** und **Hauswirthschaft"** kostet bei allen Reichspostanstalten nur pro **Mai** und **Juni** **3 Mk. 50 Pf.**

Probe-Nummern durch die Exped. des „Berliner Tageblatt", Berlin SW.

Mineralbrunnen-Trinkanstalt
Schweizerhäuschen im Rosenthale.

Eröffnung: Montag, den 1. Mai.
Saison: Mai bis August.

Die Verabreichung der Brunnen, welche sämmtlich in stets frischer Füllung von der Löwenapotheke geliefert werden, findet in dem hierzu elegant eingerichteten Garten-Pavillon in der Zeit von 5½ bis 8 Uhr Morgens statt, und zwar unter strengster Controle nach Maßgabe der für die Wässer vorgeschriebenen Temperatur-Verhältnisse.

Vollständige Neueinrichtung
der Apparate, wie der Gebrauchsgegenstände.

Bei ungünstiger Witterung stehen der grosse Saal, sowie die Colonnade als Wandelbahn zur Verfügung.

Prospecte sind im Restaurant zu haben. Auf Wunsch werden dieselben auch zugesandt.

Paul Konrad.

Cur- und Naturheilanstalt
Schloss Niederlössnitz, Bahn Kötzschenbroda bei Dresden.

für Chronisch-Kranke, als: Nerven-, Lungen-, Magen-, Unterleibs-, Frauenkrankheiten, Fettsucht, Gicht, Zuckerkrankheit u. s. w., Sommer- u. Wintercuren. **Milde Wasserbehandlung, Dampf-, Luft- und Sonnenbäder, Massage, Gymnastik.**

Dirig. Arzt: **Dr. med. Böhm.** Sprechzeit auch in **Dresden,** Christianstraße 21, 3—4 Uhr Wochentags.

Prospecte gratis und franco durch Besitzer **E. Röthe.**

Curort Berneck

am südwestlichen Abhange des Fichtelgebirges.

Höchst romantische, gesunde und geschützte Lage mit ozonreicher Luft. — Ruinengekrönte Berge und herrliche Fichtenwaldthäler des Mains und der Celdaig, mit bequemen Spaziergängen in unmittelbarer Umgebung. — Städtisches **Curhaus** mit reich ausgestattetem **Lesezimmer, schattigen Gärten.** — **Forellenfischerei.** — **Mineralwässer; Fichtennadel-Dampf-, Fluß- und sonstige Bäder.** — Elegante Fuhrwerke. — Reizende Ausflüge in die Umgegend. — **Solide Gasthäuser** mit guter Küche. — **Hübsche Privatwohnungen.** — **Mäßige Preise.** — **Post- und Telegraphenstation; Eisenbahnstation Markt-Schorgast-Berneck** (Linie Hof-Bamberg), täglich dreimalige Postomnibusverbindung mit dem Bahnhofe. — **Bayreuth** (Wagnertheater) Postomnibusfahrzeit 1 Stunde 30 Min. — Prospecte gratis.

Saison-Eröffnung: Mitte Mai.
Die städtische Curverwaltung.

Schweizerhof

Hotel.
Zimmer von 1 ℳ an.

Gerberstrasse No. 7,
Nähe der Bahnhöfe.
Culmbacher (I. Actienbrauerei) u. Kronenbräu.
Fritz Bertram.

Bad Liebenstein in Thüringen

Stahl-Quelle, vornehmer Sommer-Aufenthalt. Kurhotels: Kurhaus u. Hotel Bellevue. Reinstes Quell-Trinkwasser. **Saison 15. Mai bis Ende September.** Auskunft u. Prosp. d. **die Bade-Direction.**

Schwefelbad Langensalza

(an der Gotha-Leinefelder Bahn) eröffnet von Anfang Mai bis Ende September. Bäder-, Trink- und Inhalationscur für Katarrhe und chronische Entzündungen der Athmungsorgane, namentlich **Asthma, Unterleibsstockungen, Lues, Rheuma, Gicht, Hautkrankheiten, chronische Metallvergiftungen.**

Wohnung und volle Pension im Curhause, Prospecte und jede Auskunft ertheilt **die Direction.**

Central-Hôtel,
Erfurt, am Bahnhof,

empfiehlt sich den Herren Geschäftsreisenden und Touristen aufs Beste. Portier am Bahnhof.

B. König.

Fortbildungscurse f. j. Kaufleute
und Gewerbetreibende zu Leipzig.

Centralstrasse 5. — Gegr. 1860. — **Gegenüber der Centralhalle.**

Beginn der neuen Fachwissenschaftl. Unterrichtscurse (Tages- u. Abendcurse) **den 1. Mai c.** — Garantirt gewissenhafte Ausbildung. — Vorzügliche Erfolge u. Referenzen. — Bewährte Fachlehrer. — **Prospecte gratis.** — **E. Schneider.**

Diese Curse ersetzen vollständig den Besuch einer

Handelsschule

und bieten sowohl jüngeren als auch älteren Leuten Gelegenheit, sich eine den Bedürfnissen des practischen Lebens entsprechende Fachbildung anzueignen. — **Für Damen Separatcurse.**

Fortbildungsschule f. j. Kaufleute
und Gewerbetreibende zu Leipzig.

Markt 16, Vordh. — **1874 gegr. Handelsschule.** — **Café National, II. Etage.**

A. Lehrlings-Abth. — **B. Kaufmänn. Cars** (1jährig).

Prospecte, schriftl. wie mündl. Anmeldung bei Director **Glasser.**

Eltern und Vormünder

werden bes. auf den Kaufm. Cars aufmerksam gemacht, denn dessen Schüler sind nach schon **1 Jahre** v. d. allgem. Fortbildungsschule befreit und erhalten infolgedessen eine Lehre unter günst. Beding. (kürz. Lehrzeit, zeitig. Gehalt). — Wöch. 33—37 Std.

Unterricht im Schnittzeichnen,

praktischem Schneidern, Wäschezuschneiden, Hand- und Maschinen-Nähen wird ertheilt Eilenburger Straße 3, II., nahe der Buchhändlerbörse.

Pechstein, Apotheker, heilt nach 20jähriger Erfahrung mit sicherem Erfolge:

Tiefer. Krankheiten, Haut- und Gesichtsausschläge, Flechten, Magenleiden, Rheumatismus, allg. Schwächezustände, Blasenleiden, Blutarmuth, Bleichsucht und andere Leiden in hartnäckigen Fällen.

Leipzig, Poststraße 3, 11—3 u. 6—8, Sonntags 2—4.

Fußoperateur
Franz Müller, Ritterstraße 1, empfiehlt sich spec. für **Nägel- u. Hühneraugen-Op.**

Jurist. Repetitor.
bei **O. Rommel,** Turnerstraße 17.

Eine Dame ertheilt Rudl. deutschen Unterricht, Gram., Convers., Literatur **Brüderstraße 1, III.**

Französische Schweiz.

Deutsche, welche **Französisch, Englisch u. Italienisch** schnell und gründlich erlernen wollen, finden freundl. Aufnahme in einer Pension am Genfersee. Erfolg garantirt, mäßiger Preis. Adr.: **E. Lavanchy, Grandvaux b. Lausanne.**

Engl. b. geborn. Engländerin, Bonne, postl.

Curse in **Französisch und Englisch**
Grimmaische Strasse No. 29, 2. Etage.

Eine Pariserin ertheilt französ. **Unterr.** Theater-Passage, Treppe B, 3. Etage.

Geb. j. Dame ertheilt gründl. franz. **Unterr.,** Convers., St. 60 ₰. Adr. u. H. 159 Exp. d. Bl. erb.

Juliette Bertrand (Paris) donne des leçons Czermak's Garten 7, parterre.

Wer ertheilt
russischen Unterricht?
Offerten mit Honorarangabe baldigst erb. sub O. 408 Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Frau Bunge-Oeser,
Gesangslehrerin,
Alexanderstraße 8, 2. Etage.

Clavierspielen lernt Jeder
in 4 Wochen ohne Lehrer durch Selbstunterricht nach neuer Methode. Preis 5 ℳ
Richard Nesske, Leipzig, Turnerstr. 21.

Tüchtige Clavierlehrerin,
die nachweisl. vorzügl. Unterr. ertheilt, w. n. St. b. zu haben Wintergartenstr. 11, II.

Clavier- und Gesang-
Unterricht ertheilt gründl. a. am Cons. geprüfte Lehrerin à St. 1 ℳ Off. u. H. 58 Exp. d. Bl.

Clavier-Unterricht ertheilt gut empfohl. Lehrer Alexanderstr. 38, III.

Clavierunterricht nach neuester, vorzügl. Meth. wird grd. mäß. Hon. ertheilt Thalstr. 21, I.

Gewissenh. Clavier- u. Harmonie-Unterricht ertheilt cons. geb. Lehrerin Sidonienstr. 43, II.

Junge Mädchen können die **Damenschneiderei** gründl. erlernen Centralstr. 1, pt.

Stärken, Plätten lernt Nicolaistr. 43, I.

Gedichte Lied., Prologe, Festrd., Toaste, Liter. Bür. **Sophienplatz 7, p.**

Bücher-Abschlüsse,
Inventuren, Einrichten, Uebertragen ꝛc. bei Buchhalt. R. Taeuber, Reudn., Grenzstr. 18, III.

Steuer-Reclamation. mit **Erfolg**
Petersstr. 31, p., l. Lad.

Steuer-Reclamationen, Eingaben an Behörden, **sämmtl. schriftliche Arbeiten,** als Buchführung, Correspondenz u. s. w., besorgt ein **früh. städt. Steuerbeamter.** Näheres Lilienstr. 18, part. r.

Steuer-Reclamationen, Klagen, Gesuche, Testamente.
Privatsect. v. Berg, Weberg. 8, p.

Ein junger energisch. **Kaufmann,** cautionsfähig, wünscht noch einige **Häuser in Verwaltung** zu nehmen. **Wendenburg,** Buchhalter bei Baumeister W. v. Zimmermann.

Leihhausgeld. w. jederz. bes. Gr. Fleischerg. 13, I.

Achtung und Bitte.

Den geehrten Herrschaften empfiehlt sich zu allen Ausführungen von Maler- u. Lackirerarbeiten bei prompter, sauberer und reeller Bedienung. Um gütigste Berücksichtigung bittet

A. Matthes, Maler u. Lackirer,
Colonnadenstraße 23, III. r.

Ein junger Mann, **im Malen auf Seide, Holz, Leder, Glas** ꝛc. bewand., wünscht mit Fabrikanten in Geschäftsverbind. zu treten. Gl. Adr. sub X. 50 in die Exp. d. Bl. erb.

Alle Tapezier- u. Polsterarbeiten fertigt solid u. bill. **Winkler,** Sidonienstr. 31, H. p.

Nähmaschinen
werden wie neu reparirt und justirt Sternwartenstraße 45, Hof part. links.

Frack-Leih-Institut A. Dachs, Hainstrasse 9, I.

Die **F. Furkert**'sche **Chem. Herren- und Damengarderobe-Reinigungs-Anstalt** bringt sich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. Körnerstraße 11.

H. Petrold, Kammerjäger, empf. sich zur **Ausrottung** aller Ungeziefers, für Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben u. s. w. Zahlung nach Erfolg.
Reudnitzer Nr. 15.

Für Zuckerkranke!

In allen Stadien der Krankheit hat sich **Apotheker Dr. Knorr's Extract. fluid. myrtill. compos.** mit ausgezeichnetem Erfolge bewährt. Alleinversandt des Mittels nebst Diät-Vorschrift für Deutschland gegen Nachnahme von 6 ℳ franco von der **Königl. Hofapotheke in Kolberg** (Ostsee).

ASTHMA & CATARRH
geheilt durch die **Cigaretten** oder das **Pulver ESPIC**
Beklemmung, Husten, Schnupfen, Verstopfung.
PARIS, EN GROS: VERSAUF: J. ESPIC, 30, Rue Saint-Lazare
In allen Apoth. à Frankreich: Boîte: 2 Fr.
Man verlange die Broschüre J. ESPIC
In allen grossen Apotheken Deutschlands

Erste Leipziger Schneider-Akademie.

Aelteste anerkannt beste Lehr-Anstalt am Platze.

Beginn der Haupt-Curse für Damenschneiderei und Wäsche sowie Abschneidekurse am 1. Mai. Prospecte gratis und franco.

Die Direction.

Katharinenstraße 4 (Griechenhaus).

NB. In unserem eigenen Atelier werden Damencostumes von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt zu soliden Preisen unter Leitung von

Frau Dir. Martha Schwieger und Frau Auguste Welly.

Keine Gardinenbrände mehr

bei Anwendung von

Tscharnke's Phönix-Stärke.

Phönix-Stärke macht alle Gewebe **unverbrennbar.**

Phönix-Stärke eignet sich zum Steifen von Gardinen, Vorhängen, Wäsche, Ball- und Theatergarderobe und schützt die Stoffe derartig, dass bei Berührung mit Feuer **ein Auflodern der Flamme,** überhaupt **ein Anglimmen absolut ausgeschlossen** ist.

Phönix-Stärke kann wie gewöhnliche Stärke verwendet werden.

Phönix-Stärke ist in Packeten à 75 ₰ und 40 ₰ in allen geeigneten Geschäften zu haben und direct zu beziehen durch die

Alleinigen Fabrikanten der **Phönix-Stärke**
Gebrüder Tscharnke, Erfurt.

Patent-Antimerulion

gegen den **Hausschwamm** amtlich erprobt, Prospecte gratis, **geruchlos** und **giftfrei,** daher **allein anwendbar** für alle Gebäude, Wohn- und Geschäftshäuser, Schulen, Museen ꝛc.
a. d. **Chem. Fabrik Gustav Schallehn, Magdeburg,**
empfiehlt Aumann & Co., Leipzig.

Franz Christoph's

Fußboden-Glanzlack

sofort trocknend und geruchlos
von Jedermann leicht anwendbar,

in gelbbrauner, mahagoni, nußbaum, eichen und grauer Farbe, streichfertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame klebrige Trocknen, das der Oelfarbe und dem Oellack eigen, vermieden wird.

Franz Christoph, Berlin NW., Mittelstrasse 11.

Filialen in Prag-Carolinenthal und Zürich-Außersihl.

Niederlagen in **Leipzig: Aumann & Co.,** Neumarkt 12; **Brückner, Lampe & Co.,** Klostergasse 7; **Max Damm,** Marienplatz; **Alwin Franz,** Frankfurter Str. 5; **Louis Güttner Nachf.,** Bücher- und Berliner Straßen-Ecke; **Paulus Heydenreich,** Weststr. Nr. 39; **Otto Meissner & Co.,** Nicolaistr.; **Louis Müller,** Turnerstraße; **Oscar Prehn,** Grimmaische Str. 7; **Emil R. Reichel,** Taucher Straße Nr. 13; **Gebr. Schwarz,** Kurprinzstraße 11; in **Reudnitz: O. R. Nicolai,** Seitenstraße 22; in **Lindenau: Bernh. Stiehl Nachf.,** Poststraße 2; in **Gohlis: M. Aumann,** Hauptstraße 1; in **Grimma: Hermann Munkelt;** in **Wurzen: P. G. Leonhardi;** in **Neustadt: Max Schiffel.**

Oscar Bothner,
Maschinen-Fabrik,
Leipzig, Mühlgasse Nr. 12,
gegründet 1866,
empfiehlt als **Specialität**

● Copirpressen ●

in nur gediegener Ausführung zu **billigen** Preisen.
Preislisten gratis und franco.

Heussi's Lichthalter.

Das Licht wird **kräftig** eingeschraubt.

Damit ein Licht im Leuchter nicht wackelt, umwickelt man es meist mit Papier; brennt das Licht herunter, so brennt auch das Papier, und das zerschmelzende Lichtende verletzt die Leuchtertülle, deren Reinigung zeitraubend und unhäuslich ist. **Heussi's Lichthalter** macht das viel einfacher und praktischer. Sein unteres Ende ist ein konischer Korb, der in **jede** Leuchtertülle festsitzend paßt; sein Inneres bildet einen konischen Schraubengang, der dünne Lichte in seinem unteren engen Theile, dicke Lichte in seinem obern weiten Theile erfaßt. Es paßt daher **jedes** Licht in Heussi's Lichthalter und **jeder** Lichthalter paßt in **jeden** Leuchter, folglich paßt **jedes** Licht in **jeden** Leuchter. Die Einrichtung des Lichthalters bewirkt, daß das **letzte Ende** des Lichtes ganz kalt bleibt und **nicht schmilzt,** sondern vollständig und sauber ohne irgend welche Rückstände verbrennt. Da nun die Leuchtertülle durch den Korb ausgefüllt wird und das Lichtende, ohne zu zerschmelzen, völlig aufbrennt, so kann die Leuchtertülle sich niemals zusetzen, braucht daher auch nicht gereinigt zu werden. Mit **Heussi's Lichthalter spart man also die Lichtenden,** erzielt die größte Sauberkeit und Bequemlichkeit, hat stets fest-, namentlich **geradesitzende Lichte** und braucht kein Papier umzuwickeln. Es empfiehlt sich daher, **jeden** Leuchter, z. B. auf dem Nachttisch, am Pianino, an Hängelampen und Kronleuchtern, auf dem Schreibtisch, in Schulen, Kirchen, Hotels, Anstalten aller Art ꝛc. mit **Heussi's Lichthalter** zu versehen. Ein Röhrchen enthält 6 Stück, jedes mit dem Namen „Heussi". Ein Lichthalter kostet in Messing 25 ₰, in Nickel 30 ₰; Porto für **ein** Dutzend in ganz Deutschland 20 ₰. Nachnahme 25 ₰ extra. Verpackung frei. Zu haben in jedem Küchengeräthe-, Kurz- und Eisenwaaren-, Lichte-, Seifen-, Drogen- und Spielwaaren-Laden, bei jedem Klempner u. Lampenhändler oder direct von

Paul Heussi, Leipzig, Wintergartenstr. 4.

Sandsteinwaaren,

als: **Treppenstufen, Platten, Fußwaare** u. s. w., **reinen, weißen, festen Stein,** liefern franco Pirna bei pünctlicher und reeller Bedienung **Liebethal** bei Lohmen.

Berthold & Zschäkel, Steing.-Geschäft.

Centesimal-, Brücken- u. Tafelwaagenfabrik.
Specialität in allen Sorten.
G. A. Jörss, Bayerische Straße Nr. 77.
(Gegr. 1857. Teleph. 3337, Amt IV. Gewichte in Eisen, Messing, Neusilber. Rep. in sol. Ausf.)

Pdo. zurückgestellte, event. ganz neue, auch gebrauchte photographische Apparate, Stative, Objective in jeder Preislage. Chr. Fr. Winter, Kunsttischlerei für photogr. Apparate, Leipzig-Reudnitz, Kranichstr. 8.

KEIN ASTHMA MEHR

augenblicklich behoben. Belohnungen: Hunderttausend Francs, Silberne u. goldene Medaillen z. hors concours. Auskunft gratis u. franco. Man schreibe an Dr. Cléry in **Marseille** (Frankreich).

Blumenseifen

von lieblichem Wohlgeruch in Veilchen, Moosrose, Reseda, Heliotrop, Jockeyclub, Maiglöckchen u. s. w.,

Vaselin- und Lanolin-Seifen

als mildeste Toilettenseifen halten bestens empfohlen

Schlimpert & Co.,
Parfumeurs,
Kaufhalle, Markt 10.

Mosquitolin, f. Parfüm, beil. Mittel gegen **Mücken, Mott.** ꝛc., Fl. 75 u. 50 ₰. Zu haben b. Drog., Apoth. ꝛc.

Bester Brennspiritus,
à Liter 28 ₰,
bei größeren Entnahmen bedeutend billiger.

Emil Peters Nachf.,
29/31 Gerberstraße 29/31.

Für Liebhaber eines alten
vornehm
entwickelten
84r
Flaschenweines
empfehle meinen

Rüdesheimer

seither à Fl. Mk. 3.—, jetzt
Mk. 2.—
in meinem Stadtgeschäfte
Katharinenstr. 31,

Carl Rauth,
Hospitalstrasse 12.

Französischer Cognac,
Marke: **Jules Robin & Co.,**

	M.	M.
Feiner 1884er	3,75,	2,00.
f. f. "	4,50,	2,80.
Extra fein **	5,50,	3,00.
Extra fein fein ***	7,50,	3,75.
Marke: Tricoche & Co.		
*	4,75,	2,80.
**	5,75,	3,25.
***	6,75.	

P. Biedermann,
Theaterplatz 1.
Delicatessen- und Weinhandlung.

Feinsten Blüthen- in Dosen, 5 kg. ℳ 5,70 versendet franco **Nava** **HONIG**
Scherhan, Bienenzüchter, **Versecz,** Ungarn.

Butter! Butter!

ff. holsteinische Meiereibutter in Postkistchen von 8½ Pfd. Inhalt ℳ 10.50, **ff. holst. Hofbutter** v. 8½ Pfd. Inh. ℳ 9.80, in Gebinden von 50—100 Pfd. billiger versendet franco gegen Nachnahme
Itzehoe i. Holst.
J. Wagner, Butter-Versandt-Geschäft.
Agent oder Agentin zur Lieferung an Private gesucht.

Butter

ffte. Algäuer Molkereibutter ℳ 10.50,
" Süßrahmtafelbutter ℳ 10.30, mit Salz ℳ 10.—, Gutsbutter 1. Güte ℳ 9.30, mit Salz ℳ 8.80 versend. fro. gegen Nachn. netto 9 Pfd. **Titus Lohmüller, Ulm a. D.**

---

8 Pfd. feinste Tafelbutter ℳ 7,20 versendet täglich frisch gegen Nachnahme
W. Brandt in Tilsen i. H.

Molkerei-Genossenschaft Norden i. Ostf. versendet

feinste Süßrahm-Tafelbutter

in Postkoll von 4½ kg netto zu 11,10 ℳ franco unter Nachnahme.

Kiebitz-Eier,

täglich frischen Spargel

zu billigsten Tagespreisen empfiehlt
J. G. Dorn, Colonnadenstr. 24, Ecke.

Frankfurter Würste

stets frisch, **prima Sauerkraut,** empf.
G. H. Schröter's Nachf.,
17 Nicolaistraße 17.

Inhoffen's
gebrannten Java-Kaffee,
bester und billigster Kaffee, zu 95 u. 105 ₰ pro ½-Pfd.-Packet empfiehlt stets frisch
Oscar Sauer, Hainstraße 10.

Buckskin-Ausverkauf

wegen vollständiger Auflösung unseres Geschäfts.

Verkauf findet statt an den Wochentagen
9–12 Uhr Vormittags,
2–5 Uhr Nachmittags.
Geuthner & Benjamin, Lützerstraße 13, 1. Et.
Ebenso sind einige Regale zu verkaufen.

Fabrik: J. Paul Liebe in Dresden.

Lösliche Leguminose bietet als **Suppe**

zubereitet eine **dünnflüssige,** nicht wie bei gewöhnlicher Leguminose **breiige,** dem Unterleibe ausgelegte Nahrung mit hohem Gehalt an **verdaulichem** Eiweiß. Sie wird als geeignetste Diät für **schwache, blutarme u. scrophulöse Personen,** wie bei **Ernährungsrückgang** im Allgemeinen empfohlen.
Dosen zu ½, ¼ kg ℳ 2,25, 1,25.

Liebe's Leguminosen-Cacao und Chocolade, erstere bei empfindlichster Verdauung bekömmlich, letztere feine Normalspeise.
Original-Packungen in den **Apotheken.**

Lager: Engel-, Salomon-, Hofapoth. z. weissen Adler.

Joseph Fuss, Waisenhausstr. 9, Dresden,

empfiehlt folgende Specialitäten:
Franz. Cognacs, Marke: Fuss Lerroire & Cie. in **Cognac,**
Crême de Cognac, hochfeiner Tamenliqueur,
Moselweine von **Gebr. Fuss** in **Cochem a/d. Mosel** (selbstgekeltert),
Haardtweine } Alleinverkauf von **Gebrüder Kempf,** königl. Hoflieferanten,
Schaumweine } **Neustadt a Haardt,**
in allen Preislagen.

Köstritzer Schwarzbier aus der altrenommirten fürstlichen Brauerei Köstritz (gegründet 1696), von hohen medicinischen Autoritäten verordnet, reinest, hopfenreichstes Malzbier, empfiehlt als billigstes und vorzüglichstes Hausgetränk, 20 Flaschen 3 ℳ
In Gebinden von 25 Litern an. **M. Goldberg,** Eilenstr. 30.

PAGLIANO SYRUP

EXPERIMENTIRTES BLUTREINIGUNGSMITTEL

des Prof. HIERONYMUS PAGLIANO, Florenz

Mittel vom sicherster Wirkung bewährt seit mehr als Fünfzig Jahren, in Oesterreich und Ungarn giebt es viele Nachahmer. Um sicher den ächten Syrup zu erhalten bitte sich zu richten an.
Man fordere auf allen Fabrikaten die Firma.

18, Via Pandolfini, Florenz.

Eis-Abonnement.

Geehrten hiesigen Publicum, sowie meinen bisherigen werthen Kunden theile ich hierdurch mit, daß mein diesjähriges Abonnement mit **1. Mai** beginnt und liefere ich nur

reines Natur-Kern-Eis

zu den **billigsten** Preisen.

Gleichzeitig mache ich noch bekannt, daß ich auch

Kunst-Eis aus destillirtem Brunnenwasser

führe und jederzeit **jedes** Quantum abgeben kann, frei ins Haus.

Bekannte prompte und coulante Bedienung im Voraus versichernd, bitte ich um gütige Aufträge, **Comptoir, Waldmannstraße Nr. 2, part.,** und zeichne Hochachtungsvoll

Leipzig. **Eis-Magzin: N. Dorsch,**
früher: **C. Weber senior.**

Täglich frischen
Mainzer Spargel
à Pfund 60—80 ₰,
vorzüglich gepfeifte
Ochsenzungen
Stück 2 bis 3.50 ℳ
empfiehlt in bester Qualität
Ernst Krieger, Burgstraße 16.

Soeben frische grüne Gurken eingetroffen, schöne, große **Mistbeetwaare,** per Stück 70 ₰. **D. Mayer & Co., Leipzig, Marktthallenstraße 16.**

Mainzer Spargel

erhält täglich frisch **Joh. Moser.** Verkauf: **Reichsstraße 10** und **Markthalle.**

Prima Metzer Spargel,
tägl. frisch gestochen, vers. 10 Pfd. incl. Körbchen ℳ 6,— franco gegen Nachnahme
Wallenborn's Export, Metz.

A. Spiess, **Königsplatz 9 (Durchgang. Kramerstr.)**

Neue, sehr mehlreiche, goldgelbe

Malta-Kartoffeln,

5 Pfund 65 ₰, 10 Pfund ℳ 1.20.

Frisch vom Fangplatz!

empfehle den bereits so sehr beliebten

Seehecht

im Ausschnitt nur **30 Pfg.** das Pfund,
grüne Heringe à Brutto à Pfd. 10 ₰.
Angel-Schellfisch
à 20, 25 u. 30 ₰ das Pfund,
Schellen 30 ₰, Seezungen 50 ₰,
Rhein-Hecht; Stinte Pfd. 15 ₰,
frischen Rheinlachs Pfd. 1,50,
Silberlachs Pfd. 1 ℳ
Leipziger Fischhalle
Reichsstraße 34.

Feinste neue
Matjes-Heringe,
I. Sendung. 10 St. 1 ℳ 50 ₰.
Fischbörse, **Barfußgäßchen Nr. 6.**

Geräuch. Rhein-Lachs
beste Qualität,
Lüneburger Bricken,
Sardinen in Oel, beste Marken,
Brat-, Delicateß- und marin. Heringe,
Gänseleberwurst, Hummern und Lachs in Dosen,
sämmtliche Braunschw. Conserven,
Braunschw. u. Gothaer Wurstwaaren,
feinsten kalten Aufschnitt, täglich frisch,
Russ. Salat,
stets vorräthig, **Hummer- und Lachs-Mayonnaise** auf Bestellung
empfiehlt
Louise Kaltschmidt,
Nürnberger Straße 4.

Selbmann's Cacao
Pfd. 2 Mark Windmühlenstr. 22.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co. Centr.: **„Bauhütte"**
An- u. Verk. v. **Immobilien, Hypothek.** Verkaufsbüreau, Ziegleiprod. u. Bauart. Tel. II, 2183.

Bauplatz, 16 m Front, 19 m Tiefe, zu verk. Eisenbahnstraße 27, I. r.

Bau-Areal
in Gohlis u. Lindenau, gute Lage, preiswürdig zu verkauf. Adr. u. G. 206 Expedition d. Blattes.

In Naunhof

ist ein ca. 1700 qm großes, an Wald und Wiese gelegenes **Areal,** das sich zur Errichtung von Landhäusern sehr gut eignet, preiswerth zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Ritterguts-Verkauf.

Ein in der Altmark an Chaussee und Elbstrom, 5 km von der Bahn und Stadt mit Gymnasium belegenes **Rittergut** mit vorzüglichen Gebäuden und Ziegelei, ca. 419 ha groß, wovon etwa 200 ha Rübenboden, soll **verkauft** werden. Zur Uebernahme gehören mindestens 250,000 ℳ. Auskunft ertheilen:
Herr **Rechtsanwalt Dr. H. Frommo** in **Halberstadt,**
Herr **Julius Funcke** in **Magdeburg,** Bahnhofstraße Nr. 14, I.

Villa am Rosenthal
mit **3 herrschaftl. Wohnungen** u. schönem **Garten,**
Stallung u. Wagenremise sofort preiswürdig zu verk.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Infolge Verheirathung und Uebernahme eines and. Geschäfts verk. sof.

preiswerth mein schön gel.

Freigut,

enth. 107 ha — 194 Acker, meist arrond. gel. Felder (½ Rübenbd.), viele u. gt. Wiesen, 10 Ack. Wald, 3 Ack. Park u. Garten, gt. Geb., vollst. Inv., für

130,000 M.

bei 36—50,000 Mark Anz.
Näh. Auskunft ertheilt unter Chiffre **F. 52 Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Krankheitshalber verkaufe mein

Stadtgut

mit **Fuhrgeschäft.** Dazu geh. **41 Morg.** eigenth. Feld (**Rübenboden**) u. gt. Wiesen, außerdem 40 Morg. Pachtfeld, mit gt. Geb., vollst. Inv., **4 Pferde, 10 Stück Rindvieh — Milchverkauf** — bei 15—18,000 ℳ Anzahlung

für 45,000 Mark.

Zu erfragen unter **F. R. 54** bei **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Kauf-, resp. Tausch-Offerte!

Umst. halb. verk. **billig** bei gering. Anzahl. mein wen. bel. **Mittelgut** in Provinz Sachsen (nahe Bahn) mit vollst. leb. u. todt. Inventar (gute Saaten), noch viel Ernte, verz. Jagd. Nicht hoch bel. Mittelhaus in bess. Lage Leipzigs, auch gute Hyp., w. in Zahl. gen. Offerten unter **H. 234** in die Expedition d. Blattes.

Villa

in **Gutritzsch,** mit schönem **Garten,** für 1 Familie passl., ist für den Preis von 45,000 ℳ zu verk. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

Villa mit großem, schattigem Garten, Vorort Leipzigs, ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Zinshaus wird in Zahlung genommen. Adr. sub P. 411 an die Ann.-Exp. „Globus", Grimm. Steinweg 22.

In Berka a. Ilm

ist eine **Villa** für 12,500 ℳ zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Grundstücks-Verkauf.

Ein großes Villengrundstück mit ausgedehntem Wohnhause und Nebengebäuden, schönem, großem Garten, am Wasser, ruhig und doch in der Stadt gelegen, welches sich auch zur Fabrikanlage sehr gut eignet, ist Erbtheilungshalber durch mich preiswerth zu verkaufen.
A. Löbtich, Zeitz, Kaufstraße 17/18.

Hausverkauf!

Die zu **Wittenberg,** Dessauerstraße Nr. 86 (vor dem Schloßthor), belegene **Richter'sche Villa,** bestehend aus Wohnhaus, Seitengeb., kl. Pferdestall, Hof und Garten, verkaufe ich Namens der Erben des Besitzers sofort und nehme Gebote an.
Wittenberg. Dr. **Cuno,** Justizrath.

Alt-Leipzig. Werthvolles neueres Grundstück m. größ. **Hintergeb.,** f. **Gemüsehandel, Druckerei, Maschinenbau, Holzbearbeitung, technische Anstalt** od. sonst. größere Betriebe geeign., äußerst preiswerth direct b. d. Besitzer zu verk. Großer schöner Hof u. Einfahrt vorhanden. Reflect. hierfür bel. Adressen unter **H. 226** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Capital-Anlage.

Im Westviertel verkaufe mein großes **Doppelhaus** mit Garten preiswürdig. Näh. unter **J. 220** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier. Agenten verb.**

Für Fuhrwerksbesitzer
oder Gewerbetreibende.

In der Fregestraße ist ein gr. Grundstück **bei sehr billigen Miethen,** 6% bring., mit 20,000 ℳ Anz. zu verk. Gef. Off. unter „135" in die Filiale d. Bl., Universitätsstr. 1.

Vertausche mein **Grundstück,** neuerbaut, am Rosenthal, wenn ich 20 000 ℳ baar erh. Adr. unter **F. 260 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Königsplatz.

Verk. m. Grundstück preisw. Gef. Off. von Reff. unter **V. T. 450 „Invalidendank", Leipzig.**

Solid geb. mittl. **Grundstück** im Bayer. Viertel verhältnißmäßig zu verkaufen. Off. u. W. E. 60 bei Wolfmar Küster, Zeitzer Str. 35, erb.

Großes herrschaftl. Zinshaus

in guter Miethslage Alt-Leipzigs ist zu verkaufen oder gegen ein kleines Grundstück in einer landschaftlich schön gelegenen Provinzial- oder Residenzstadt zu vertauschen. Näheres durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Als Capitalanlage

sind mehrere solid gebaute Grundstücke, welche sich gut verzinsen, unter günst. Bedingungen zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Mühlgasse 5, II.

Mein kl. **Grundst.** mit Mat. u. Schnapsschank, 25,000 ℳ Guthaben, will ich gegen ein größeres im Preise von 80—100,000 ℳ tauschen. Alles Näh. Kreuzstr. 22, Hochpt.

Geschäftsgrundstück für Gewerbetreibende mit großem Hof u. Garten verk. Brüderstr. 19, I.

Vertausche mein Grundstück und gebe außer einer I. Hypothek 6000 ℳ baar. Off. unter **V. S. 449 „Invalidendank", Leipzig.**

Ein schön gelegenes **Zinshaus,** gute Hypothek, in Lindenau, 6000 ℳ Anzahl., ist sof. aus freier Hand zu verkaufen. Adr. u. K. K. Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14.

B. kleines Haus mit Laden in bester Lage Lindenaus mit nur einer Hypothek v. 9000 ℳ Preis 15 000 ℳ, Eink. 845 ℳ Mng. u. Ueberschl. N. ertb. **L. Wilke,** Lindenau, Merkelienstr. 27, I.

Für Bäcker!

Der Unterzeichnete ist beauftragt, das in Leipzig-Reudnitz, Melanchthonstraße Nr. 1, belegene Hausgrundstück mit gutgehender Bäckerei, Stallungen und großem Hof bestmöglichst zu verkaufen.

Gefällige Kaufsanbietungen werden binnen 8 Tagen erbeten. Weitere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt.

Rechtsanwalt Dr. Th. Elehler II,
Leipzig, Salzgäßchen 1, II.

Von Aerzten empfohlen
Kemmerich's
Fleisch-Pepton

Königreich Sachsen.

ϟ **Leipzig**, 20. April. Auf eingegangene Petitionen hat der Rath beschlossen, den Kleinhandel an den Meßsonntagen auf die Zeit von 1/2 11 — 1/2 9 Uhr freizugeben.

* **Leipzig**, 20. April. Nachdem nun auch der Bericht der Dresdner Dünger-Export-Actien-Gesellschaft auf das Jahr 1892 erschienen ist, läßt sich ein Vergleich zwischen den Betriebsergebnissen in Dresden, Leipzig und Chemnitz anstellen. Zunächst ist auf Grund der vorliegenden Berichte der betreffenden drei Abfuhr-Gesellschaften zu constatiren, daß der Durchschnitts-Tarifsatz für Grubenräumungen in Dresden 2,05 ℳ pro Cubikmeter, in Chemnitz 2,50 ℳ pro Cubikmeter und in Leipzig 1,73 ℳ pro Cubikmeter betrug. Das Quantum der exportirten Düngermassen belief sich in Leipzig auf 109 287 cbm, in Dresden auf 90 420 cbm, in Chemnitz auf 51 500 cbm. Die Dresdner Gesellschaft war, obgleich sie sich des höchsten Räumungstarifs erfreut, auch wesentlich höhere Preise bei dem Düngerverkauf erzielte und verhältnißmäßig viel geringere Abschreibungen vornahm, als die Leipziger Dünger-Export-Gesellschaft, nicht in der Lage, Dividende zu vertheilen, während man in Chemnitz den Actionairen 1 Procent und in Leipzig 6 Procent gewährte. Dem Geschäftsbericht der Dresdner Gesellschaft ist ein an die Behörde gerichtetes Gesuch um weitere Tariferhöhungen beigefügt.

-r- **Leipzig**, 19. April. Wer die Schönheit des Frühlings genießen und bewundern will, dem ist jetzt der Besuch des Waldes zu empfehlen, wo alle Bäume und Sträucher sich mit einem neuen grünen Kleid schmücken, wo die gefiederten Sänger ihre lieblichen Weisen erklingen lassen und wo auch die vom Winterschlafe erwachten Thiere wieder den Kampf ums Dasein beginnen. Leider giebt es genug unverständige Kinder und sogar Erwachsene, die die Sträucher und Bäume ihrer Zweige unnöthiger Weise berauben und sie dadurch verstümmeln und wieder Andere, die den Vögeln oder dem Wilde nachstellen und so dazu beitragen, daß uns Städtern der Genuß der schönen Waldluft verkümmert wird.

-g- **Leipzig**, 19. April. Im laufenden Sommersemester sind neben zahlreichen privaten Stipendien auch acht und dreißig Senatsstipendien frei. Die Bewerbungen um die zuletzt genannten Vergünstigungen müssen bis zum 13. Mai auf der Universitätskanzlei unter Einreichung der erforderlichen Zeugnisse bewerkstelligt werden.

— Der Vorstand des Nationalliberalen Vereins erläßt eine Aufforderung an seine Mitglieder zur Betheiligung an dem bei Bonorand stattfindenden Festmahl zur Feier des Geburtstages des Königs am nächsten Sonntag Nachmittag 3 Uhr. Wir verweisen auf das betr. Inserat in der vorliegenden Nummer.

— Der Evangelische Arbeiterverein (Südgruppe) veranstaltet Dienstag, den 25. April, in der „Braudbäckerei" einen Vortragsabend, an welchem Herr Subdiakonus Schmidt den Vortrag übernommen hat. Alle Mitglieder mit ihren Frauen, sowie Gäste sind herzlich willkommen.

— Der französische Conversations-Club „Entre Nous" ist am 1. April in ein neues Semester seiner erfolgreichen Thätigkeit getreten. Bisheriger Gepflogenheit entsprechend, wird auch zum Beginn dieses Semesters, und zwar am Freitag, den 20. April, Herr Sprachlehrer Ernest A. Müller (Markt 9), der Leiter dieses Clubs, einen größeren Vortrag halten, diesmal über „Pariser Verhältnisse". Der Zutritt ist an diesem Abend auch solchen Gästen gestattet, die nicht durch Mitglieder eingeführt sind, um diesen Gelegenheit zu geben, die Einrichtung des Clubs kennen zu lernen und durch Antheilnahme an den regelmäßigen Sitzungen ihre Kenntnisse in der französischen Sprache weiter auszubilden. Das Local des Clubs ist in der Bauhütte, die Sitzungen beginnen gegen 9 Uhr Abends.

— Im Verein für Kunsthandwerk „Albrecht Dürer" findet heute Donnerstag Abend 8 Uhr im Blauen Saale des Krystall-Palastes im Anschluß an den Professor Fischbach'schen Vortrag über die ältesten Symbole des Ornaments ein Vortrag über die Symbole im Ornament in Anwendung auf das moderne Kunstgewerbe statt. Wir verfehlen nicht, auf die Veranstaltungen des strebsamen Vereins aufmerksam zu machen.

— Zum Besten ihres Local-Fonds veranstaltet die Section Leipzig der Internationalen Artisten-Genossenschaft am Sonntag, 30. April, von Vormittags 1/2 11 Uhr an im Parterre-Saal der „Guten Quelle" eine große Künstlervorstellung. Am Abend desselben Tages findet von 11 Uhr ab ein Fest-Commers sämmtlicher in Leipzig anwesenden Artisten statt.

§ **Leipzig**, 20. April. Der Rath hat Herrn Lange auf sein Ansuchen aus dem Vertragsverhältniß über Bonerand's Etablissement entlassen und den Eintritt des Herrn Restaurateur Böhme aus Blasewitz in dieses Pachtverhältniß genehmigt.

— Mit dem ersten Mai eröffnet Herr Paul Konrad die bereits seit einer längeren Reihe von Jahren bestehende Mineralbrunnen-Trinkanstalt Schweizerhäuschen im Rosenthale für die diesjährige, bis August währende Saison. Die von der Löwenapotheke in stets frischer Füllung bezogenen Brunnen werden Morgens von 1/2 6 bis 8 Uhr in dem Gartenpavillon verabreicht und zwar in ihrer natürlichen Temperatur, d. h. derjenigen, welche sie an der Quelle besitzen. Ausnahmen werden nur gemacht, wenn hierfür besondere ärztliche Vorschriften vorliegen. Die Gelegenheit, sich zu ergehen, ist hier außerordentlich günstig, bei unfreundlicher Witterung können die Curgäste den großen Saal und die Colonnaden als Wandelbahn benutzen. Vielen ist zur Frühjahrszeit eine Mineralcur nöthig, einem großen Theil aber fehlt Zeit und in vielen Fällen auch die Mittel, dieselbe an Ort und Stelle zu gebrauchen. Für diese bietet die Mineralbrunnen-Trinkanstalt Schweizerhäuschen den geeignetsten Ersatz.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater geht heute Verdi's Oper „Der Troubadour" in Scene. Der Oper folgt das Ballet „Der Berggeist (Rübezahl)". — Im Alten Theater wird heute wieder Sudermann's fesselndes Schauspiel „Heimath" gegeben. — Suppé's einst so viel gegebene Operette „Fatinitza" wird gegenwärtig neu einstudirt, um bereits am kommenden Sonntag im Alten Theater zur ersten Wiederaufführung zu gelangen. Die Hauptrollen liegen in den Händen der Damen Frau Porst (Lydia), Frl. Göhrs (Wladimir) und der Herren Ernst Müller (Kantschakoff), Scarle (Izzet Pascha) und Franck (Julian von Golz). Die erste Wiederaufführung von „Fatinitza" wird übrigens am kommenden Sonntag im Alten Theater schon um 1/2 7 Uhr beginnen, und zwar auf den Wunsch vieler auswärtiger Mehrbesucher, denen durch den früheren Beginn der Vorstellung Gelegenheit gegeben wird, die Abendzüge zur Rückreise benutzen zu können.

§ Nur noch wenige Wochen bleibt das herrliche Marine-Panorama im Krystall-Palast: „Die Einfahrt der „Luka" in den Hafen von New-York" in unseren Mauern. Dasselbe siedelt in Kürze nach Berlin über und dürfte den gleichen Zuspruch der Hauptstädter wie hier bei uns finden. Dieses Panorama war während der kurzen Zeit seines Hierseins von vielen Tausenden besucht; namentlich die Provinz und die Fremden haben ein großes Contingent gestellt. Wer diese hochinteressante Darstellung des Innern eines der größten Liegdampfers und das wunderbar schöne Hafenbild von New-York mit dem prächtigen Blick auf das Meer sehen will, der muß sich beeilen, — der Direction des Krystall-Palastes wird es aber vorbehalten bleiben, einen neuen Ersatz dafür zu finden.

— Ungeschwächt behauptet das Künstler-Ensemble des Etablissements Battenberg seine Anziehungskraft, und täglich steigert sich das Interesse des Publicums. Die Bale-Troupe zeigt sich allabendlich in neuen Nummern, ebenso wie die Yokohama-Truppe ihr Programm erweitert hat. Das Mora-Trio ergötzt durch seine Drolerie und musikalische Fertigkeit, während die Humoristen Schneider und Sattler und das sehr tüchtige Duettistenpaar Bertini, ebenfalls mit dem „Neuesten" ausgerüstet, allabendlich großen Beifall ernten. Auch die Leistungen der Capelle Günther Coblenz sei rühmend gedacht. Kommt dieselbe bei derartigen Vorstellungen erst in zweiter Linie in Betracht, so darf in diesem Falle wohl anerkannt werden, daß sich dieselbe sehr gut behauptet. Im Uebrigen ist der Aufenthalt in diesem großen Saale ein recht angenehmer und ein Besuch der Vorstellungen ist unbedingt zu empfehlen.

✡ Eines überaus zahlreichen Besuchs erfreut sich Schmidt's Affen- und Hundetheater, das für die gegenwärtige Ostermesse auf dem Fleischerplatze sein Domicil aufgeschlagen hat. Unter den Schaustellungen nimmt Schmidt's Theater ohne Zweifel einen hervorragenden Rang ein; die vierfüßigen Künstler, die dort auftreten, bekunden, daß sie einerseits eine ausgezeichnete Dressur erfahren haben und daß sie andererseits gelehrige Schüler gewesen sein müssen. Gleichwie die Affen, so passen auch die Doggen und Ziegen auf jeden Wink ihres Meisters auf und machen das für unmöglich Gehaltene möglich: sie können tanzen, Wache stehen, den Schubkarren ziehen und viele andere Dinge mehr. Was diese Vertreter des Thiergeschlechts aber noch besonders auszeichnet, das ist die außerordentliche Ruhe und Sicherheit, mit der sie ihre erstaunlichen Leistungen vollbringen. Ganz in die Gesellschaft passen die Ponies, die den vierfüßigen Kunstreitern dienen, aber auch selbst höchst geschickte Künstlerspecialitäten sind. Alles in Allem genommen: Benoit Schmidt's Affen- und Hundetheater, dessen Bau höchst bequem eingerichtet ist, verdient zahlreichen Besuch.

—r. **Lindenau**, 19. April. Gestern vor Beginn des Fortbildungsschulunterrichts wurde Herr Director Pache, der vom Stadtrathe als Leiter der neugegründeten 4. städtischen Fortbildungsschule für Knaben erwählt worden ist, durch Herrn Schulrath Dr. Hempel in sein neues Amt eingewiesen. Der Herr Schulrath wies in seiner Einweihungsrede darauf hin, daß der neue Director mit reichen Erfahrungen in sein Amt trete, daß er ein gutes Organisationstalent besitze und auf seinen Wunsch an die Stelle gesetzt worden sei, die er heute übernehme. Darum sei zu hoffen, daß sich die Schule unter seiner Leitung gut entwickeln werde. Herr Pache dankte den Behörden für die Erfüllung seines Wunsches und versprach, sein Amt nach besten Kräften zu verwalten; er gab in kurzen Zügen an, nach welchen Grundsätzen er dies zu thun hoffe, gedachte dann der Unterstützung, die ihm schon zu Theil geworden sei und wünschte, daß sie ihm auch fernerhin nicht fehlen möge. Herr Lehrer Winkler von der 23. Bezirksschule begrüßte und beglückwünschte Herrn Director Pache im Namen der Lehrer, die schon bisher unter seiner Leitung an der bisherigen 6. Fortbildungsschule gearbeitet haben, während Herr Bemmann Gruß und Glückwunsch der Lehrer aussprach, die als neue Kräfte für die neue Anstalt angestellt worden sind. Mit dem Gesange einer Motette durch das Lehrercollegium schloß die Feierlichkeit.

F. **Schellenberg**, 18. April. Zu dem Berichte über den Brand der hiesigen Stadtkirche ist noch Folgendes ergänzend mitzutheilen: An jeder der beiden Langseiten des mit zwei Emporen ausgebauten, mit hölzernem Rundbogen überwölbten Schiffes standen zwei Oefen, welche beide am Sonntag frühzeitig angeheizt worden waren. Noch vor 5 Uhr bemerkte ein Beamter des Amtsgerichts, daß aus einem Fenster an der Ostseite der Kirche Rauch und Flammen hervordrangen. Der Brand verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit über den ganzen Kirchenboden, so daß die in fieberhafter Eile herbeigekommene Feuerwehr nicht mehr an eine Unterdrückung des Brandes denken konnte — es galt nur, noch möglichst viel zu retten. Das gelang denn auch mit den heiligen Gefäßen und Crucifixen, der Altar- und Kanzelbekleidung, den Fußteppichen, den Deckenleuchtern, dem Taufbecken, den Oberknabenmänteln, einigen Schränken und Bänken, sowie schließlich dem kostbaren Altargemälde (von Professor Geume in Dresden), während die Flammen die Orgel, den Glockenstuhl, die Glocken, die Thurmuhr ꝛc. vernichteten. Prasselnd und polternd stürzten die brennenden Emporen, die Treppen, die Säulen, das Gebälk und Eisenwerk herunter, die Glocken schmolzen und tropften herab, bis sie schließlich als eine formlose Masse unter Schutt und Asche im Eingangsthurme der Kirche verschwanden. Die Zeiger der Thurmuhr blieben einige Minuten vor 1/2 6 Uhr stehen: ihre 3 Ellen hohen Zifferblätter liegen zum Theil mit unten, zum Theil hängen sie noch oben. Mitten im durchglühten Mauerwerk des Thurmes, eingeklemmt in die neuerdings über dem Glockenstuhl angebrachten eisernen Träger, hängt auch noch das kürzlich erst so herrlich vergoldete 7 Centner schwere Kreuz, welches vorher den Thurm krönte. Das zerstörte Geläute war ein dreistimmiger Es-dur-Accord und wog ca. 32 Centner. Die verbrannte Orgel war ein Meisterwerk des Orgelbauers Christian Friedrich Göthel (nicht Silbermann) aus Borsendorf und hat s. Z. 2650 Thaler gekostet. Besonders bewundernswerth war im Thurm das Uhrwerk, welches nicht von einem Uhrmacher, sondern von Schellenberger Meistern des Zimmermanns- und Schmiedehandwerks in den Jahren 1844 und 45 angefertigt wurde. Während des Brandes der Kirche tauchte über den brennenden Thurm in den erleuchteten Wolken ein Ring in hellen Regenbogenfarben auf, der sich auch in einiger Entfernung widerspiegelte und längere Zeit zu beobachten war — eine Folge der Feuersgluth und der durch dieselbe beleuchteten Cirruswolke. — Selbstverständlich konnte der auf vorigen Sonntag 8 Uhr anberaumte Gottesdienst infolge der Feuersbrunst nicht abgehalten werden, dagegen fand eine Stunde später in der Schloßkirche eine erbebende Andacht statt.

†. **Plauen**, 19. April. Um die hiesige Oberbürgermeisterstelle, welche mit dem 1. Mai neu zu besetzen ist, sind bis jetzt Bewerbungen noch nicht eingegangen. Die Stadtverordneten haben daher in der gestrigen Stadtgemeinderathssitzung angeregt, die Frist zur Anmeldung, welche Ende April abläuft, noch bis zum 15. oder 31. Mai hinauszuschieben und das Ausschreiben auch in einer großen Zeitung zu erlassen. — Die für den geplanten Theaterbau in Plauen von Herrn Architekt Arwed Roßbach in Leipzig entworfenen Pläne sind am 18. dss. Mts. an den hiesigen Theaterausschuß gelangt. Darnach betragen die Kosten für Erbauung und Einrichtung des Theaters 200 000 ℳ. Es besteht gar kein Zweifel, daß der Roßbach'sche Entwurf angenommen und der Bau selbst in kürzester Frist beginnen wird. — Der Regierungsassessor Stadler bei der hiesigen königl. Amtshauptmannschaft wird am 1. Juni in gleicher Eigenschaft zur Kreishauptmannschaft Leipzig versetzt.

Königsbrück, 18. April. Die jetzt zum Verkauf kommende Standesherrschaft Königsbrück giebt ihrem Besitzer Sitz in der Ersten Kammer des Königreichs Sachsen und den ersten Sitz im engeren Ausschuß der Provinzialstände des Markgrafenthums Oberlausitz, für welche auch das Rittergut Steinborn zum Sitz berechtigt. Beide Güter sind 1715 ha groß und mit 15 399 Steuereinheiten belegt. Etwa 1260 ha sind Wald, 300 ha Feld, 100 ha Wiese, 45 ha Teiche, der Rest sonstige Pertinenzien. 250 ha Feld mit entsprechenden Wiesen sind bisher auf 3 Höfen in eigener Regie verwaltet worden, der Rest ist einzeln in verschiedener Form verpachtet. Die Brennerei hat ein Fixum von 280 hl, für welche die Kartoffeln selbst erbaut werden können. Eine vorhandene Forellenzucht im Verband mit der Karpfenzucht ist noch der Ausdehnung fähig. Die Forsten in zwei Revieren, das eine ca. 800 ha im Zusammenhange groß, weisen zwar schlagbares Holz nicht mehr auf, können aber aus Verpachtung von Waldgräserei, Beerenlesen, Streuverkauf auf den Culturflächen, Durchforstungen, Weichhölzern, die reichlich vorhanden sind, Eichenschälwald auf jedem Revier, nach Abzug aller Verwaltungskosten, einige Tausend Mark pro Jahr abwerfen, bis die heranwachsenden Culturen und Schonungen wieder größere Holzschläge gestatten werden. Die Jagd ist interessant und vielseitig; sie bietet Rehe, Hasen, Kaninchen, Birk- und und Rehwild und eine wilde Fasanerie. Schloß und Park liegen in Königsbrück.

Σ **Dresden**, 19. April. Prinz Georg, Herzog zu Sachsen, hat sich gestern Nachmittag 3 Uhr 25 Min. zur Kuerbahnhalt nach Zittau begeben und wird morgen, den 20. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, wieder hier eintreffen.

Zur Brauerbewegung.

✡ **Leipzig**, 19. April. Wie leichtfertig bei den jetzigen, geschäftlich so ungünstigen Verhältnissen Streiks in Scene gesetzt werden, beweist der Ausstand der Naumann'schen Brauergehilfen. Es haben daselbst von 34 in der Brauerei beschäftigten Gehilfen 21 Mann, nachdem sie in einem Ultimatum 28 ℳ Lohn für die Woche verlangt hatten (diese Forderung wurde bereits von Kurzem von sämmtlichen Brauereiinhabern abgelehnt), eine Stunde nach Stellung dieser Forderung die Arbeit niedergelegt. Diese Streikenden waren bis auf Einen unverheirathete Leute. Die Gehilfen bekommen in der Naumann'schen Brauerei 100 ℳ als Minimallohn bei täglich elfstündiger Arbeitszeit. Auch des Sonntags wird, was geschäftlich und durch den eigenartigen Betrieb der Brauereien bedingt ist, im Keller drei und in der Mälzerei fünf Stunden gearbeitet. Müssen ausnahmsweise noch Ueberstunden gemacht werden, so werden dieselben in der Woche mit 40 ₰ und Sonntags mit 50 ₰ bezahlt. Ferner bekommt jeder Gehilfe jeden Tag mindestens 6 Liter Bier. In den meisten Brauereien befindet sich eine Küche bez. Cantine, welche, da sie Geschirre, Feuerung ꝛc. geliefert erhält, die Speisen billiger, als dies im Gasthause möglich ist, an die Gehilfen verabreichen kann.

Unentgeltlich erhalten die Gehilfen Wohnung und Schlafstellen, die, wenn sie auch nicht luxuriös eingerichtet sind, doch als bei Weitem besser als die Schlafdurchziehderbergen bezeichnet werden müssen. Die Gesundheitspolizei unserer Stadt würde sicher einschreiten, wenn diese Räume nicht den Forderungen der Gesundheitspflege entsprächen. Auch befinden in den meisten Brauereien Badezimmer, in denen zu jeder Zeit warme Bäder genommen werden können.

Der oben genannte Minimallohn von 100 ℳ ist in den hiesigen Brauereien mit einzelnen Ausnahmen eingeführt. Der Lohnsatz der älteren, vieljährig beschäftigten, technisch besser gebildeten, wichtige Posten bekleidenden Personals steigt bis auf 140 ℳ monatlich, die sogenannten Bierderbursichen erhalten gegebenen Falls noch mehr.

Diese durchaus der Wahrheit entsprechenden Angaben sagen am besten, was es mit der von den Agitatoren behaupteten „schlechten Lage" der Gehilfen auf sich hat. Welches Gewerbe bezahlt hier höhere Löhne? Man wird vergeblich danach suchen müssen.

Es herrscht bei dem jetzigen Saison-Geschäftsgang in den Brauereien nicht etwa Mangel an Arbeitskräften, sondern das Gegentheil ist der Fall: gegen 1100 fremde reisende Brauer bekamen im letzten Jahre das vom Brauereibesitzerverband gestellte Geschenk von 2,25 ℳ, es sprachen also in Leipzig drei Mal mehr fremde Gehilfen vor, als hier am Platze in Arbeit stehen. Auf Grund dieser Angaben kann man beurtheilen, wie ungerechtfertigt ein Ausstand ist, den bis jetzt nur ein Theil der Gehilfen einer Brauerei unter Führung des sogenannten Streikpickers, der dort in Arbeit stand, unternommen hat und gegen den sich die in anderen Brauereien beschäftigten Gehilfen energisch wehren.

Vermischtes.

+ **Schmölln**, 18. April. Der nahe der Stadt erbaute, 30 m hohe eiserne Aussichtsthurm wird am 28. April, dem 40. Jahrestage der Eröffnung unseres Herzogspaares, eingeweiht und dem Verkehr übergeben werden. Mit Genehmigung unseres Herzogs soll der Aussichtsthurm den Namen „Ernst-Agnesthurm" tragen.

— **Berlin**, 16. April. Von Fräulein Anna Haverland, deren fehlerhafte Entlassung aus dem Verbande des Berliner Theaters wir gemeldet haben, erhält die „Post" folgende bemerkenswerthe Zuschrift zur Veröffentlichung: „Ich glaubte meine Beschwerden gegen den Director des Berliner Theaters einzig dem Bühnencartel vorlegen zu sollen. Durch eine Zeitungsnotiz jedoch, in der meine Klage gegen Herrn Barnay besprochen wird, werde ich aus meiner Zurückhaltung gedrängt. Herr Barnay ließ mir am 2. April einen Brief zugehen, der neben Ausdrücken, die vor dem Richter ihre Beurtheilung finden werden, die Aufforderung enthielt, um meine sofortige Entlassung einzukommen. Diesen Brief beantwortete ich nicht. Am 3. April erhielt ich die Nachricht, daß Herr Barnay, durch §. 1 und 5 unseres Vertrages berechtigt, mir die sofortige Entlassung aus dem Verbande seines Theaters zustelle und sich alle Rechte auf Entschädigung vorbehalte. Hierauf forderte ich zunächst meine Gage für den Monat März, fällig am 1. April. Sie wurde verweigert. Eine zweite Zahlungsaufforderung blieb gleichfalls erfolglos. Da ich nun meine im Theater befindlichen Kleider und Schmuckgegenstände zurücknehmen wollte, erfuhr ich, daß Herr Barnay seinem Personal die Auslieferung der Sachen untersagt hatte. Erst meinem Anwalt gelang es, die Garderobe frei zu machen. Hat Herr Barnay zu solchen Gewaltmaßregeln ein Recht!? Die Beantwortung dieser Frage muß ich unserm Bühnenverein überlassen. Die Gründe, welche mir die Weigerung, Iphigenie Nachmittags 1/2 4 Uhr für den Abend zu übernehmen, dictirt haben, denn erst zu dieser Stunde erfuhr ich von der, während meiner Abwesenheit, von 2 Uhr 10 Min. Nachmittags in meiner Wohnung hinterlassenen Abänderungsmeldung, entsprangen rein künstlerischen Bedenken. Ich habe mich nie ohne besonders sorgfältige Vorbereitung an die Wiedergabe dieser Dichtung gewagt. Iphigenie darstellen zu dürfen, ist mir immer als die höchste Belohnung meines Strebens erschienen. Eben deshalb habe ich nie vergessen, was ich dieser gewaltigen Aufgabe schulde. Nun wurde mir zugemuthet, die verantwortungsvolle Rolle völlig unvorbereitet vor das Publicum zu bringen. Dagegen verwahrte ich mich. Wohl habe ich Iphigenie in dieser Saison zweimal gespielt, und diesen Umstand führt Herr Barnay als Belastung gegen mich an. Die Iphigenie-Aufführungen fanden statt am 28. August 1892 und am 25. Januar 1893. Die Besetzung des Orest und des Pylades war in diesen Vorstellungen nicht die gleiche. Dieses allein dürfte genügen, das Goethe'sche Drama als Einwurfstück unkenkbar zu machen, zumal der vorgerückten Stunde wegen eine Verständigungsprobe nicht zu ermöglichen gewesen wäre. Mag nun Herr Barnay meinen rein künstlerischen Weigerungsgründen noch so fremd gegenüberstehen, so habe ich ihm doch bewiesen, daß es mir fern lag, mich meiner Pflicht zu entziehen. Ich erklärte mich bereit, jede Rolle zu übernehmen, die ich in den letzten zwei Monaten gespielt hatte. Sollte ich beim Bühnencartel mein Recht nicht finden, so wird Herr Barnay aus diesem Streite mit einer Gagenersparniß von 21 000 ℳ hervorgehen. Ich aber werde nach einem Winter, der mir an Arbeit und an Gesammtausgaben kaum zu Leistendes auferlegt hat, eine monatelange, gagenlose Ferienzeit zu überwinden haben."

— In München hat, wie die „Augsburger Abendztg." berichtet, eine Antisemitenversammlung am 8. d. M., in welcher Dr. Förster gesprochen hatte, mit einem eigenartigen Epilog geschlossen. Als der Schwarm sich schon verlaufen hatte, kam es, wie nachträglich bekannt wird, unter den etwa 10 Herren, welche noch mit Dr. Förster zurückgeblieben waren, zu einem Streit, der im Garderoberaum mit einer solennen Keilerei seinen Abschluß fand. Nachdem einer der Herren, den Dr. Förster als „gottverfluchten Kerl" titulirte, an diesem sich in schallender Weise thätlich vergriffen hatte, hieben die Herren gegenseitig auf einander ein, balgten sich am Boden und rissen sich die Kleidungsstücke halb vom Leib; anderen Tages soll in München erhöhte Nachfrage nach neuen Cylindern, Zwickern und dergleichen Ausrüstungsgegenständen sich bemerkbar gemacht haben. Mit dem leiblichen Schaden, welchen dabei einige Antisemitenführer genommen, hängt es vielleicht zusammen, wenn die für den folgenden Tag, Sonntag, 9. April, in Rosenheim angekündigte Antisemitenversammlung in letzter Stunde abgesagt wurde. Die Placate waren nicht abgenommen worden, es hatte sich daher im Saale zur alten Post eine ansehnliche Zahl Neugieriger eingefunden, die aber um die erhoffte „Gaudi" betrogen wurden.

O. **Gries**, 17. April. Vorgestern und gestern hat hier das Frühlingsfest, dessen Reinerträgniß zum Weiterbau der Erzherzog-Heinrich-Promenade bestimmt ist, bei herrlichstem Sommerwetter stattgefunden. Schon viele Wochen vorher hielten die Vorbereitungen zu diesem Feste die ganze Bevölkerung unseres Curortes in Aufregung. Die Erwartungen, durch geheimnißvolle Andeutungen über die in Aussicht genommenen Sehenswürdigkeiten und durch lange Berichte über eingegangene 2500 Geschenke für den „Glückstopf" hoch gespannt, wuchsen in den letzten Tagen vor dem Feste höher und höher, wurden aber schließlich durch das Gebotene noch bei Weitem übertroffen. Sonnabend Nachmittag 1 Uhr wurde das Fest, zu welchem der Talferpark und das Exercirfeld nebst der zwischen beiden hindurchführenden Straße nach Meran zur Verfügung gestellt worden war, mit einem Concert der Regimentscapelle aus Trient und der Curcapelle von Gries eröffnet. Schon zu dieser frühen Stunde hatten sich zahlreiche Besucher eingefunden, und sofort begann in den verschiedenen, dem leiblichen Wohle gewidmeten Localen ein reges Treiben. Eine Rentschner Weinstube und seine Specialität, der St. Magdalener Wein, welcher von schmucken Weinkörpern unermüdlich gespendet wurde, der Damenkiosk, welcher feine Delicatessen, Conditorwaaren, Liqueure, Bowlen, Pilsener Bier, blühende Blumen, japanische Kunstproducte darbot und durch seine anmuthigen, den feinsten Gesellschaftskreisen angehörenden, in originelle, geschmackvolle Trachten gekleideten jungen Damen zum Hauptanziehungspuncte des Festes wurde, der Pavillon Walther's von der Begelweide, welcher Münchner Franziskanerbräu und Würstel feilhielt, ein Dilettanten-Theater Variété der Bozener Jungturner, eine Restauration „Zur Bierquelle", eine Menagerie ohne Bestien, ein Raritätencabinet mit sehr originellen, zur Aufklärung wissenschaftlicher Streitfragen aber wenig geeigneten Ausgrabungsgegenständen aus der Lagreinzeit, ein St. Georgener „Buschen" (Weinschank) mit seiner Selchkuchel und Perlaggen-Congreß („Perlaggen" ein Kartenspiel), eine Gambrinushalle mit ganz besonderem Festbiere und verschiedene mit „Besten" (Preisen) ausgestattete Belustigungsspiele boten reiche Abwechselung und Unterhaltung. Gegen 1/2 4 Uhr, nachdem sich der große Festplatz immer mehr gefüllt hatte und die aus den jungen Herren Bozens recrutirten Loosverkäufer bereits durch etwas allzu großen Geschäftseifer ihre schönen Heldentenorstimmen eingebüßt hatten, erschien die Kronprinzessin-Wittwe Erzherzogin Stephanie mit ihrer Tochter Erzherzogin Elisabeth und ihrem gesammten Hofstaate auf dem Festplatze und besuchte unter Führung des Curvereins Bozen-Gries sämmtliche Etablissements, freudigst begrüßt und überall bewirthet. — In Anbetracht der Verschiedenartigkeit der gebotenen Genüsse kein kleines, aber trotzdem in größter Liebenswürdigkeit gebrachtes Opfer. — Sonntag, den 16. April, begann das Fest Vormittags 10 Uhr. Es concertirten an den verschiedenen Puncten heute drei Musikcapellen, denen sich Nachmittags noch die Bozener Feuerwehrcapelle zugesellte. Heute war die Betheiligung eine noch bei Weitem größere und der Verkehr erstmals trotz der Größe des Festplatzes und trotz der musterhaften Haltung des Publicums ziemlich erschwert. Gegen 12 Uhr erschien das erst vor wenigen Stunden aus Venedig zurückgekehrte Protectorpaar der Erzherzog-Heinrich-Promenade, Fürst und Fürstin Campofranco, zu einem kurzen Besuche auf dem Festplatze. Nachmittag fand ein Reigen und Kunstfahren des Bozener Radfahrer-Vereins und ein Pferdewettrennen, woran sich 24 Bauern in den Nationaltrachten Tirols und 8 Herren aus Bozen und Meran betheiligten, statt. Auch hierzu erschienen nochmals die Kronprinzessin-Wittwe nebst Tochter und Fürst und Fürstin Campofranco und verweilten bis gegen sechs Uhr auf dem Feste. Erst nach Eintritt der Dunkelheit verkündeten steigende Raketen den Schluß des wohlgelungenen Frühlingsfestes. Gleich allen anderen Theilnehmern des Festes wünschen auch wir, daß das Ergebniß desselben die hochgespannten Erwartungen seiner Veranstalter voll und ganz befriedigen, ja übertreffen und den Unternehmern die großen Anstrengungen durch Gewährung ausreichender Mittel für unsere herrliche Erzherzog-Heinrich-Promenade lohnen möge. A rivedersi auf dem Frühlingsfeste im nächsten Jahre!

— **Neue Briefmarken.** Das Bureau der amerikanischen Republiken in Washington macht bekannt, daß die Regierung von Venezuela den Vereinigten Staaten Columbusbriefmarken ähnliche Postwerthzeichen auszugeben beabsichtige. Die Marken werden als Vignette ein Bild der Landung der Untergebenen Columbus' an der Küste von Venezuela im Jahre 1498 haben. Es war dies das erste Mal, daß der Fuß eines Europäers das südamerikanische Festland betrat. Der Werth der neuen Columbusmarke wird 1 Cent sein, die erste Ausgabe soll 1 000 000 Stück umfassen.

Literatur.

Ein Unicum deutscher Kunst enthält der soeben pünctlich erschienene 6. Band von **Brockhaus' Conversations-Lexikon**, 14. Auflage, in der prächtigen Lichtdrucktafel „Gerter Altar", welche den Artikel von Eyck begleitet. Das für die Entwickelung der Kunst wichtige Bild ist in seinen einzelnen Theilen an weit von einander entfernten Orten verstreut, so daß es erhebliche Schwierigkeiten machte, das monumentale Werk zum ersten Mal in seiner ursprünglichen Gesammterscheinung getreu wieder zu geben (wie bei dem Original mit auf- und zuklappenden Flügeln). — Der 6. Band ist überhaupt, gleich seinen Vorgängern, mit einer Fülle illustrativen Schmuckes ausgestattet und reich an vorzüglichen Artikeln. Neben den von 12 Karten und Plänen begleiteten geographischen Artikeln (es seien nur Elsaß-Lothringen, England, Erde, Europa, Finland, Essen, Erfurt, Fiume, Florenz erwähnt), sind es vor allem die naturwissenschaftlichen und technologischen Artikel, welche den 6. Band auszeichnen. Unter den ersteren zeigen die allein mit 20 Tafeln, darunter 3 schönen Chromotafeln (Enten, Fasanen, buntfarbige Fische) illustrirten zoologischen Artikel hervor. Unter den technologischen, durch 7 Separattafeln und zahlreiche Textabbildungen erläuterten Artikeln mögen genannt werden Elektrotechnik, Feuerlöschwesen, Flachsspinnerei. Besonders anregend ist auch der von einer instructiven Tabelle begleitete Artikel Erfindungen. Unter den biographischen Artikeln sei nur als wiederholtes Beispiel, mit welcher Präcision die Redaction den Tagesereignissen folgt, Jules Ferry's Tod erwähnt, der eben erst erfolgte. Einen besonderen Vorzug vor allen ähnlichen Werken besitzt der neue „Brockhaus" aber dadurch, daß er dafür sorgt, daß Jeder, der als Abgeordneter, Stadtverordneter, Stadtrath, Geschworener, Schöffe an der Gesetzgebung oder Gesetzanwendung betheiligt ist, über alle Gebiete des Rechts und der Volkswirthschaft ausführliche, zuverlässige Belehrung aus ihm schöpfen kann. Artikel, wie: Eltern, Familie, Erbschaft und was damit zusammenhängt, werden davon überzeugen, wie nothwendig die im „Brockhaus" gebotene juristische Belehrung ist. Daß auch die volkswirthschaftlichen Artikel (z. B. Erwerbsgenossenschaften, Fabrikgesetzgebung, Fabrikordnung u. a. m.), deren Gebiet bisher einer großen Anzahl der Gebildeten nahezu eine terra incognita war, unentbehrlich sind, versteht sich von selbst in unserer Zeit, welche mit der „Selbstverwaltung" die weitesten Schichten des Volkes betraut hat. Der neue „Brockhaus", der seinen der Vorzüge der früheren Auflagen preisgegeben hat, ist somit wieder in einer neuen zeitgemäßen Richtung bahnbrechend.

L.

SLUB
Wir führen Wissen.

Bauplätze.

Einzelne Bauplätze und ganze Blocks in der Südvorstadt Alt-Leipzigs, in Leipzig-Schleußig, sowie in Schönau an fertigen Straßen zu verkaufen. Näheres Kaiser Wilhelm-Straße 14, im Contor.

Umstände halber verkaufe Zinsvilla billig. Adr. nur v. Selbstkäufer u. A. 100 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Das unter dem Namen **„Tivoli“** bekannte, in der Zeitzer Straße Nr. 32 hier gelegene

Ball- und Concert-Etablissement,

welches einen Flächeninhalt von **57,4 Ar** und **47 Meter** Straßenfront hat, soll, ohne Wirthschafts-Inventar, erbtheilungshalber verkauft werden durch Rechtsanwalt Dr. Friederici, An der Pleiße 7, I.

In der Nähe von Leipzig ist ein hübsches **Haus- und Gartengrundstück** für 10 000 M bei 3000 M Anzahlung zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Ein Hausgrundstück in einer industrier. Garnisonstadt Sachsens, in der Nähe des Marktes, 42 m Front, Schank mit schönem Laden und alter Kundschaft, in welchem 1. 60 J. Färberei u. chem. Wascherei flott betrieben wurde, welches sich aber auch zu and. Gewerbe (Lebensmittelindustrie, Gerberei) eignet, ist wegen Ableben des Besitzers bei 4000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Nähere ertheilt Frau verw. **Pötsche, Wurzen.**

Ein Hausgrundstück

mit gutgehend. Pensionat ist veränderungsh. sofort billig zu verkaufen **Dresden-Alstr., Verticusstraße 4.**

Ein **Hausgrundstück** in **bester Geschäftslage Altenburgs (Markt)**, mit großen **Läden** und **guten Miethserträgen**, ist für **51,000 M** bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Reflectanten erfahren Näheres unter **H. L. 60** durch **Rudolf Mosse, Altenburg.**

Beabsichtige mein **Geschäftshaus hier zu verkaufen, Preis mit dazugehöriger Ziegelei 40,000 M**, letztere kann auch abgetrennt werden.
Stoßen. J. H. Ludwig.

Ein Hausgrundst. in lebh. Stadt mit gutem

Colonialwaaren-

u. Farbengeschäft, auch plötzlicher Uebernahme halber bei 6—10,000 M Anz. baldigst zu verkaufen. Gefäll. Anfr. unter L. 53 zu richten an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Hübsches Restaurationsgrundstück, Gast- und Logirhaus mit flotter Destillation, in guter Lage, ist bei 10—15 000 M Anzahlung zu verkaufen. Auch wird ein Zinshaus mit in Zahlung genommen. Tausch auf ein Gut nicht ausgeschlossen. Offerten sub **H. 241** Expedition dieses Blattes erb.

Verkaufe nur in Folge eingetretenen Todesfälle mein in sehr gut. Geschäftsgange befindliches Restaurationsgrundstück. Zinshaus in guter Lage nehme mit in Zahlung. Adr. unter H. 227 Exped. d. Bl. erbeten.

Restaurations-Grundstück, Leipzig, per 100 hl Umsatz, viel Tischgäste u. Gesellschaftssaal, krankheitshalber zu verk. Anz. 20,000 M Off. u. P. 1808 an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Hotel-Verkauf.

Mein im Schwarzathal gelegenes **Hotel Lorches-Hall** beabsichtige ich zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich gefälligst an mich wenden.
Blankenburg, den 14. April 1893.
Fr. Loesche, Besitzer.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin gesonnen, meinen in flottem Betriebe befindlichen Gasthof zu verkaufen. Derselbe, in **gr. Kirchdorfe** in **schöner Gegend zwischen Leipzig** und **Naunhof** belegen, hat theils **neue Gebäude, mehrere Gärten, ca. 2 Acker Feld u. Wiese. Seiner angenehmen Lage wegen guter Stadtbesuch und Aufenthalt für Sommerfrischler.** Anzahlung 8000 Thlr. Off. erb. unter **G. A. 32 postlagernd Naunhof.**

Gasthof bei Lützen, neu gebaut, mit Saal u. Kegelbahn und 4 Morgen Weizenboden, für 24,000 M, Anz. nach Uebereinkunft. R. erth. **L. Wilke,** Lindenau, Aurelienstraße 27, I.

Mein hochrentabl., eleg. Gasthaus, schön geleg., sehr belebt. Stadt, über 12 000 Einwohn., 2 gr. Gesellsch.- u. Billardsaal groß., schatt. Gart., Kegelbahn, Stallung u. s. w., Um. 400 Hektol., langjähr. in m. Besitz, verkaufe infolge meiner Krankh. f. billig. Preis 45,000 M Anzahlung 5—10,000 M Off. u. H. 190 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Mein Bayerisches Bier-Restaurant

gebe sofort ab. Umsatz 50 Hectoliter, Capital 5000 M erforderlich.
Adr. erb. unter **U. Z. 325** an den **„Invalidendank“, Leipzig.**

Restaurant, inn. Stadt, Pr. 12,000 M verk. Off. unter Z. 95 Fil., Königsplatz 7.

Besseres **Restaurant,** vorzügliche Lage im Osten, auch gutes Sommergeschäft, sof. zu verkaufen. Offerten H. 299 Exped. d. Bl. erb.

Eine flotte Landbäckerei

bei Halle, welche täglich ca. 8 Ctr. Mehl verarbeitet, wird bei M 6000 Anzahlung wegen Kränklichkeit des Besitzers unter günstigen Bedingungen verkauft. Reflectanten wollen Adressen unter **S. b. 35919** bei **Rud. Mosse, Halle a/S.,** niederlegen.

S. gut. **Flaschenbier-Gesch.** m. guter Kundschaft, Pferd u. Wagen, gr. Inventar, vorzügl. Keller, bill. Miethe, sof. zu verk. für 2200 M Off. unt. **R. 1869** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Colonialwaaren-Geschäft

in **guter** Lage von **L.-Reudnitz** ist krankheitshalber preiswerth billigst zu **verkaufen.** Zur Uebernahme sind 5000 M, bei Sicherheit auch weniger erf. Schöne Geschäfts- u. Wohnräume. Näheres sub **K. 1803** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein fortgehendes **Producten-Gesch.** mit Milch-, Butter- u. Bier-Verkauf in bester Lage ist sofort billig zu verkaufen. Off. u. H. 217 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buttergeschäft.

Für junge, strebsame Leute eine sehr gut rentirende **Butterhandlung zu verkaufen.** Preis 3500 M. Zur Uebernahme 6000 M nöthig. Nur Selbstreflectanten erh. Näheres unter **H. 237** durch die Exped. d. Blattes.

Ein gutes, in bester Lage Leipzigs gelegenes

Cigarrengeschäft

ist wegen Todesfall zu verkaufen. Nur erste Reflectanten, die über 7—8000 M verfügen, wollen ihre m. Adr. u. Z. 3809 Exp. d. Bl. mitg.

Fil. e. alt. Drog.-Hdlg. Leipz., 15 Mille Ums., bill. M., sehr rent., soll so bald als mögl. verk. werd. Off. H. 152 Exp. d. Bl.

Chicago.

Für e. tücht. **Arzt** oder **Masseur** sichere Lebensstellung, wegen Reise n. Chicago, eine mit Apparaten complete **Anstalt für schwedische Heilgymnastik** und **Massage** (im Betriebe) sofort zu übernehmen, erforderlich 800 M, Miethe 600 M, Lage concurrenzlos. Offerten A. 200 **Wiesbaden** postlagernd.

Ein Fabrikationsgeschäft der Papier-Waarenbranche,

mit Dampfkraft und Grundbesitz, ist verkäuflich. Reflectanten mit circa 100,000 M Capital belieben w. Nr. unter **K. 1781** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** einzusenden.

Fachgeschäft

für **Buch- u. Steindruckereien,** verbunden mit gut eingerichteter **Fachtischlerei,** ist besonderer Verhältnisse halber **zu verkaufen.** Offerten unter **M. M. 220** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Erbtheilungshalber ist in der Stadt **Greiz i. V.,** Sitz bedeutender Industrie, Gymnasium, Seminar, Land- u. Amtsgericht rc., ein im **flotten Gange** befindliches **Schreibmaterialien-Geschäft,** verbunden mit **sehr rentabler, maschinell gut eingerichteter Buchbinderei** nebst **Hausgrundstück, in bester Lage der Stadt** gelegen, ev. Geschäft und Haus getrennt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Gefl. Anerbieten unter Z. 3808 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Seltenste Gelegenheit!

Gut eingerichtetes, altrenomm. **Strumpf- u. Tricotagen-Detail-Geschäft** in schönem Locale in **Dresden** sofort billig zu verkaufen. Besitzer **muß** im Juli ein ausländisches Unternehmen antreten. Per Casse 25%, unter Inventur, 15,000 M Casse erforderlich.
Näheres unter **K. B. 47 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Anderer Unternehmungen halber verkaufe sofort mein in verkehrreicher Straße Leipzigs gef., gutgehendes, seit 10 Jahren in einer Hand befindliches
Posamenten-, Putz- u. Weißwaaren-Detail- u. Engros-Geschäft
preiswerth unter sehr günstigen Bedingungen. Zur Uebernahme sind circa 5—6000 M erforderlich. Gef. Offerten unter H. 223 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Günstig für junge Leute oder einzelne Damen.

Ein in bester Lage Leipzigs befindliches, fortgehendes **Posamenten- und Weißwaaren-Geschäft** mit guter Kundschaft ist wegen Verheirathung zu verkaufen.
Off. unter **G. B. 100** Postamt 7 erbeten.

Schnitt- u. Kurzwaaren-Geschäft mit Nebenartikeln weg. plötzlich eingetretener Verhältnisse sofort unter reellem Werth zu verkaufen. Für Geldstkäufer Näher. bei Frau Fritsch, Magazingasse 25, I.

Ich verkaufe

mein gutgehendes, elegant eingerichtetes

Blumen-Binde-Geschäft,

in erster Lage von Chemnitz (Marktplätzchen) gelegen, unter **günstigen Bedingungen.** Reflectanten ohne Fachkenntniß verpflichte ich mich, noch während einiger Wochen einzurichten und mit der Kundschaft bekannt zu machen. Offerten sub **O. 281** an **Rud. Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Schlosserei,

gut gehend, mit vieler Arbeit, weg. Krankh. zu verk. Näh. Schützenstr. 19, b. Herrn Meißnmüller.

Für Gastwirthe u. Schausteller.
Ganz neues Kaiser-Panorama zu verkaufen. Gebaut nach der neuesten Construction. Unerreicht in Plastik, Klarheit und Farbenspiel; mit 4 Serien. Aufgestellt zu sehen. Preis 1500 M. Adressen unter H. 120 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stiller Socius

mit einer Einlage von **40—50 Mille** in ein seit vielen Jahren bestehendes **Fabrik-Geschäft** (Consum-Artikel) gesucht. Capital wird sicher gestellt bei vorzüglicher Rente. Offert. unter **C. r. 35936** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Ein tüchtiger Kaufmann, der sein gutgehendes Engros-Geschäft aus eigner Kraft auf eine Höhe gebracht, die zu erhalten ihm durch nicht genügend große Mittel schwer wird, sucht einen

Socius.

Suchender eignet sich besonders für die Reise und wäre es daher wünschenswerth, wenn der Socius die Contorarbeit übernehme. Das Geschäft (in guten Consum-Artikeln) ist im Königreich und der Provinz Sachsen, Thüringen, Anhalt rc. sehr gut eingeführt und noch erweiterungsfähig. Gewandter Kaufmann mit etwas Vermögen findet gute Capital-Anlage. Adr. u. U. 1812 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für ein älteres **Chemnitzer Fabrikgeschäft der Textilbranche** wird ein

Socius

mit 120,000 M Einlage gesucht, von denen die Hälfte an erster Stelle hypothek. sichergestellt wird. Adr. u. K. 1466 bef. Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Betheiligungs-Gesuch.

Eine bestens neu eingerichtete **Dampfbrauerei** mit **Eismaschine** und schöner **Mälzerei,** in flottem Betriebe.
Production fortgesetzt steigend, in vorzüglicher Lage einer Großstadt Mitteldeutschlands, sucht behufs weiterer Ausdehnung des Geschäftes stille oder thätige Betheiligung in Höhe von 50 bis 60 000 Mark.
Gef. Offerten befördern sub **F. 154 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Vigogne-Spinnerei.

Der Erbauer einer neuen Wasserwerksanlage mit constant 170 Pferdekraft sucht einen

industriellen Theilhaber,

Spinner oder Weber, der sich an der Erbauung eines diesbezügl. Etablissements betheiligt. Lage des Wasserwerks ½ Stunde von Eger entfernt. Gute Verbindungswege nach Bahnhof Eger ½ Stunde. Ganz deutsche Gegend. Geeignete u. bill. Arbeiter in den nahe gelegenen Dörfern von 1000 bis 2000 Einwohnern. Off. beliebe man unter „Vigogne-Spinnerei“ 2 post restante **Eger** einzusenden.

Für eine gut beschäftigte **Mineralfarbenfabrik** — diesjährige Production verkauft — wird **zur Vergrößerung und zur Aufnahme neuer rentabler Artikel** ein

Theilhaber mit 100,000 Mk.

Einlage **gesucht.** Kenntniß der Branche nicht erforderlich, da Besitzer Fachmann.
Gef. Offerten unter **J. Z. 8997** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Betheiligung.

Für meine 2 Patente, Gebrauchsgegenstände, suche einen Theilhaber mit mindestens 10 Mille Mark. **P. 6** Fil d. Bl., Reichsstraße 14.

Theilhaber-Gesuch.

Für ein altes, gut eingerichtetes, schon 25 Jahre bestehendes **Special-Engros-Geschäft** wird ein tüchtiger junger **Mann** mit 30—50 000 M als stiller oder thätiger **Theilhaber** gesucht. Gef. Offerten unter **H. 230** Expedition dieses Blattes erbeten.

Compagnon-Gesuch.

Zur Vergrößerung eines Fabrikations-Geschäfts der Rauchwaaren-Branche wird ein **thätiger Theilhaber** — Kaufmann oder Fachmann — mit einem bisponiblen Capital von **10—20,000 M** gesucht. Gefl. Offerten erb. sub **V. G. 409** an den **„Invalidendank“, Leipzig.**

Theilhaber

mit 3—5000 M u. tücht. Kommerzpoller zur Ausführung eines Neubaues gef. Offerten u. **V. J. 415 „Invalidendank“,** hier.

Ein **Fachmann** der Lederbranche wünscht mit jungem Kaufmann, der über ca. 50,000 M verfügt, in Verbindung zu treten behufs Etablirung eines **Leder-Engros-Geschäfts.** Suchender ist tüchtiger Reisender u. bei der Kundschaft gut eingeführt. Gef. Off. unter Chiffre H. 160 in die Expedition d. Bl. erb.

Für ein altes **Stadeisen- und Kurzwaaren-Geschäft en gros und en detail** wird wegen Alters und Kränklichkeit des Besitzers eine **tüchtige Kraft** mit einer Betheiligung von ca. 40,000 M gewünscht. Verkauf nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter B. H 1676 an die Exped. d. Bl. erb.

Theilhaber-Gesuch.

Einem Capitalisten mit **30 Mille Mark** ist Gelegenheit geboten, sich an der Fabrikation eines nachweislich rentablen Artikels, **welcher in allen Staaten patentirt ist,** zu betheiligen. **Verdienst sehr hoch. Fabrik bereits vollständig eingerichtet.** Aufträge genügend vorhanden.
Gef. Offerten erbeten in die Expedition dieses Blattes unter H. 224.

Einige werthvolle Bücher, wie Lübke, Geschichte d. d. Kunst—Scherr, Germania u. s. w., sind billig zu verkaufen Ostmarkt Nr. 1, 3. Stage.

Leipz. Adr.-Buch 92 verkf. Pfaffend. Str. 3, I.

Eine **rothe Sorgemarke** (Sachsen) zu verkaufen, sowie andere deutsche Sachen. Off. u. L. 194 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Alterthum.
Venetian. Krystall-Spiegel billig Melanchthonstraße 6, IV. r.

Bäckereigeweih,
echt amerikanisch, 2 Meter breit, zu verkaufen Petersstraße 28, beim Graveur.

Verkf. m. gebr. **Pankyrg** bill. zu rk. Günst. gel. Kauf für Studenten. Querstraße 30, II. r.

Zur Schauspielerin.
Hellbl. Perrücke mit 2 langen Zöpfen statt 60 für 20 M zu verk. Ritterplatz Nr. 34.

Einen gebrauchten **Flügel** verkauft billig C. Heinze, Leipzig, Nürnberger Str. 20.

Günstige Gelegenheit. Salon-Pianino bill. Markt 9, 2. St. r.

Möbel Bauer

Colonnadenstrasse 14.
Große Auswahl compl. Zimmer. Deutsche, englische und französische Möbelstoffe.
Anfertigung nach Zeichnung.

1 beinahe gutgeh. **Pianino,** 300 M, 2 N. **Pianos,** Eisenp., schön. Ton, 120 M, 30 N. kreuz. Salon-Pianinos zu 380, 400, bis 1000 M, 1 ausgez. N. **Flügel** von Römisch, N. S. Hoff., 1050 M, auch auf Abzahlung von 20 M an, verk. **R. Bachrodt,** Pfaffend. Str. 3, I.

Pianinos, Harmoniums, vorzüglich — aus sachkundiger Hand. Beste und billigste Bezugsquelle.
Hermann Protze, Königsplatz 17, Musikalienhandlung.

Pianinos

in geschmackvollem Gehäuse, mit großem, gesangreichem Tone verkauft unter mehrjähriger Garantie billigst
Alex. Bretschneider, Elisenstraße 30.

Pianinos empf. auf Theilzahlung und Miethe **W. Krause, Humboldtstraße 18.**

Verzügl. **Pianino,** wie neu, billig zu verkaufen. **Protze,** Königsplatz 17, i. H. d. Leipz. Neuesten Nachrichten.

2 Pianinos, hochfein, à 440 M (neu, greßter, voller Ton) zu verkaufen L.-Reudnitz, Eisenbahnstraße 28, I.

Umzugshalber ist ein wenig gebrauchtes, sehr gutes **Pianino** für 600 M zu verk. Zu besicht. v. 10—1 Weißstraße 65, parterre.

Ein gutes Pianino vorzügl. Ton, billig, für 250 M zu verk. Lindenthaler Straße 20, I. r.

Pianinos, neu, hochelleg., edl. Ton, **deut. Fabrik., sehr billig, 5 J. Gar., Theilz., Elsterstraße 6, prt.**

Gut. Nußb.-**Pianino, phot. App.,** bill., sof. Mohren-Apoth. III Pl., Ecke d. Gerberstr.

2 sehr gut erhalt. **Pianinos** verk. für 250 u. 300 M **E. Wunge,** Erdmannstraße 14.

1 sehr feines kreuz. Pianino, Nußb., Verh. halb. bill. für 385 M **Gartenstr. 6, III.**

Ein hochelegantes Nußb.-**Pianino,** freuzsaitig, zu verkaufen Hainstraße 17, part.

Schön. Pianino, 325 M Frankenburgstr. 9, p. r.

Pianino billig zu vk. Frankenburgstr. 9, pt. r.

Pianino f. 250 M Erdmannstraße 14.

Schön, fast neu **Pianino** bill. Lerchestr. 10, III.

Gut erh. **Pianino,** 180 M, Zeitzer Straße 19.

Verk. b. g. **Pianino** Erdmannstr. 1, I. r.

Clavier f. 80 M zu verk. Leipzigstr. 3, IV.

Gutes Pianino, 250 M, verk. Körnerstr. 9, pt.

Harmonium bill. Markt 9, II. r.

Eine **gr. Trommel** mit Schlagzeug, wenig gebraucht, wird billig verkauft. Zu erfr. bei **Heber,** Ann.-Exp. L.-Reudnitz, Eisenbahnstr.

Ein kl. Posten guter Schweizer

Taschenuhren

in Gold, Silber und Metall f. Herren und Damen im Ganzen oder Einzelnen sehr billig z. sofort. Verkauf übertragen im **Concurs-Schuhw.-Verk. Halleiche Straße 6.**

Eine **Großm. Singermaschine** und eine **Commode** billig zu verk. Lange Str. 48, I.

Billard, von 3 die Wahl, alle sehr schön und billig Reudnitz, Gemeindestr. 14.

Elegante Herrenkleider

in großer Auswahl empfiehlt neue, nach Maß gearbeitete und getragene (sog. **Monatsgarderobe**), so gut wie ganz neue, Frühjahrs-, resp. Sommerpaletots, compl. Anzüge, einz. Sacco, Beinkleider rc., **Fracks** u. Gesellschaftsanzüge, auch einzeln, nur **Salzgäßchen 9, I.,** bei **J. Kindermann.**

Ein **Umhang,** ein **Jäckchen** u. e. **Kindermantel** i. d. zu verkaufen Sneisenaustraße 6, II. r.

Rester

in

Tuch Buckskin Kammgarn u. Cheviot	à Meter von **2 Mk.** an,

zu **Herren- und Knaben-Anzügen, Hosen u. Paletots** passend, verkauft

H. Schauer,
Nicolaistr. 19.

Neue Betten, die nur wenige Tage d. Engrosmesse verliet., bd. u. Pr. Eckstr. Nicolaistr. u. Brühl.

1 Gebett volle **Betten** mit Bettf. u. Matr. für 36 M sofort zu verk. Mendelssohnstr. 3, p.

Emaillirtes Kochgeschirr.

Freitag, den 21. April u. folgende Tage verkaufe ich abermals in den hinteren Räumen meines Locals

4000 Kilo zurückgesetzte Waaren

zum spottbilligen Preis von **40 Pfg.** das Pfund.

Hermann Becher, Reichsstr. 26.

Leipziger Möbelhallen,

Tauchaer Str. 32, Café Battenberg, empfehlen als **Specialität Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen,** sow. einzelne **Möbel** all. Art, von einfachsten bis zum feinsten Geschmack. Solide Bedienung, ermäßigte Preise. Garantie nach jeder Art. Preiscourant gratis. Transport frei.

A. Breitschädel, Möbelfabrik.

Während der Messe **Sonntags** geöffnet.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empf. in allen Preislagen billigst **W. Krause, Humboldtstraße 18.**

Colonnadenstrasse 14.
Große Auswahl compl. Zimmer. Deutsche, englische und französische Möbelstoffe.
Anfertigung nach Zeichnung.

Möbel-Magazin vereinigter Tischlermeister Leipzigs,

e. G. m. b. H.
Markt 11. — Reichelts Haus — Markt 11.
empfiehlt seine **permanente Ausstellung** in completen Ausstattungen u. Einzelmöbeln jeden Genres.
Garantirt solide Möbel.

Arthur Klarner,

Leipzig, Wächterstraße 8,
Telephon-Amt IV, 3364,
empfiehlt sein
Grosses Lager von Fahrrädern aller Art.
(Preislisten gratis.)
Fahrunterricht unter persönlicher Leitung des Meisterfahrers Klarner.

Möbel-Fabrik und Magazin Wolter & Fischer Leipzig, Katharinenstr. 16. Teleph. Amt II 906. Ganze Zim.-Einrichtg. sowie einz. Mbl. Spieg. u. Polsterw. Sol. Bed. — Bill. Pr. **Garantie!** Preis-Courant franco!

Eine hochherrsch. Salon-, Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtung bei annehmb. Gebot im Ganzen oder Einzelnen abzugeben. Die Einrichtung besteht aus 1 Plüsch-Garnitur, Terracotta, 1 geschn. Büffet, 1 Säulen-Trumeau, 1 Ausziehtisch, 1 Musikuhr, ausgeh. f. Schrank, Bertrow, Kirsch. Nußbaum-Bettstell. mit rotb. Matr., 1 Plan.-Divan, Tepp., Regulat. Leipzigstr. 12, p. r.

E. Möbius Nachf. **Möbel-Fabrik u. Handlung** Westplatz 33. Gegründet 1873. 40 Lakerräume.

Hochherrschaftliches Mobiliar, sehr geeignet für Verlobte, als Salon, Wohn-, Schlaf- u. 2 Fremdenzimmer-Einrichtungen mit Decorationen, Teppichen, Portièren, Gemälden u. B. ist sofort vorhältniß. zu od. ein. sehr billig zu verk. Leibnizstr. 2, pt. r. Zu besicht. v. 9—1 u. 3—7 Uhr. N. Vorm. verb.

Möbel-Magazin Markt Nr. 5, am Siegesdenkmal. **Riedel & Böhme** Nur solide Möbel zu billigsten Preisen. Streng reelle Bedienung.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. O. Plickenhahn, Klostergasse 5.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren bill. zu verk. Burgstraße 9, I.

Elegante Nußb.-Möbel,

als 1 Verticum, 1 Trumeau, 1 Bücherschrank, Notenpulte, Clavierstuhl, sehr solid gearbeitet, billig zu verkaufen **Alexanderstraße 26.**

Möbel-, Spiegel-, Polsterwaaren-Magazin C. F. Gabriel besteht seit 1861. Specialität: Ausstattg. Wohnungs-Einrichtungen Reichsstrasse u. Goldhahngässchen-Ecke.

Bäuerl. und altdeutsche Commode wegen Platzm. preiw. zu verk. Windmühlenstr. 46, II.

6 gr. **Waarenschränke** m. Glasth., Ladentisch. in all. Längen Reudnitz, Gemeindestr. 14.

1 gr. Küchenschr., Tanz, 3 pf. Johannisgasse 3, III. l.

2 gebr. **Eisschränke, 2 Eisschränke** verkauft Georgenstraße 12, Eisschrankfabrik.

1 mittelgr. Eisschrank zu verk. An der Pleiße 3, parterre rechts.

2 große Eiskisten,

passend für Fleischer, sind billig zu verkaufen bei **K. Thorm,** Katharinenstr. 18, Hof.

Commode, Kleiderschrank, Bettstell. m. Matr., Tische, Stühle, Spiegel zu verk. Hohe Str. 26.

Schöne **Commode,** wenig gebr., b. Härtelstr. 8, p.

Schönes Mahag.- u. Nußb.-Bettst., Schreib- u. Kleidersc., Com., Stühle, Tische, Wasch- u. Küch.-Tische, Küch.- u. Vorsitzst., Bettf., Matr., Sopha, sch. Plüschgarn. i. d. Härtelstr. 8. Nähe Marktballe.

Umzugshalb. sof. sehr billig an Private zu verk. 1 nußb. Herrenschreibt., Damenschreibt., hochf. Plüschgarn., Bettc., Schef., Tisch, Stühle, 1 eleg. franz. Bettst. m. Matr. u. Federb., Waschtisch, Teppiche, Bilder, Lampen u. B., für Brautleute sehr empfehlenswerth. Berliner Straße 20, I. lks. Nur heute u. morgen v. 10-1 u. 2-6 Uhr Nachm.

Vorderstühle, 2 Stück, billig zu verk. **F. Müller,** Rittersfr. 1.

Schreibt., Schreib-, Kleid.-, Küch.- u. Bücherschr., Garnit., Caut., Faut., Sopha, Coulissen-, Salon- u. rsch. a. Tische, Bettf., Mtr., Stühle Sternstr. 47.

Bill. 1 Sopha tisch, 1 Küchenreg. Barfüßr. 2, II.

Eine hochelegante Salineinrichtung, rothe Plüschgarnitur, sehr gut gehalten, ist billig zu verkaufen **Elsterstr. 53, 1. Stage.**

Gelegenheitskauf.
Hochelegante u. Plüschgarnitur sehr billig Gottschedstraße 12, im Laden.

Neue **Crêpe-Ottomane,** sehr gut gearb., verk. f. 38 M **Winkler,** Sidonienstr. 31, H. p.

Umzugsh. verk. Panelsopha 50, unzgh. Verticum 53, 2 Kleiderschränke, Zehbr. 18 u. 20 M, Auszieht. 20, Musch.-Stühle, Tevoirt., Luthert., Gdbr. u. Bordbr. f. sehr bill. Preis, auch freuz. Bett Moschelesstr. 8, I. r.

Wegzugshalber zu verk. ein größeres älteres **Plüschsopha nebst 6 Stühlen,** Mahogani, L.-Connewitz, Marienstraße 11, part. l.

Bettfedern mit gut. Federbetten, 1 Plüschgarnitur, **Schrank, Verticum, Spiegel,** Wascht., Com., Tisch u. versch. sof. bill. Roßstr. 20, I.

4 Geldschränke (Lüttner) und andere Fabrikate sehr billig zu verk. Rohstr. 17, Cigarrengesch.

Geldschränke in allen Größ., **Cassetten** f. An- u. Loszähl., **Copirpressen,** Repositorien billig. **Wilh. Eichler,** Gerberstraße 27.

Pulte, Schreibtische, Tische, Ladentafeln, Fach- u. Kastenregale, Geldschränke, Waarenschr., Copirpress., Brückenwagen, Tafelwagen, Gewichte, Lamp. bill. Leplaystr. 5, I.

Topp u. einf. Pulte, Ladentaf., i. Länge, Rest.-Tische, Stühle, Bänke bill. Sternwartenstr. 47, p.

1 Ladentafel, 2 Regale und Schaufensterverbau billig zu verkaufen 10 bis 2 Uhr Czermak's Garten 7, II. links.

Gr. **Ladentafel** billig zu verkaufen Südstraße 6, part. links.

4pf. Deutzer Gasmotor

(Modell A.), **sehr gut erhalten u. im Betriebe zu besichtigen, verkäuflich. Off. unter H. 520 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein 2pf. Petroleummotor

nur kurze Zeit in Betrieb gewesen, ist billig **unter Garantie** zu verkaufen. Offerten unter H. 30 durch die Expedition dieses Blattes.

2pf. Deutzer Gasmotor,

liegend, vorzüglich erhalten und arbeitend, zu verkaufen. Offerten unter **G. 1500** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

2 **Bierapparate,** 20 **Rest.-Tische** mit Eichenplatten, auch **Spiel-** u. **Stammtisch.** 1 gr. Küchenschrank Reudnitz, Gemeindestr. 14.

Für Bauunternehmer.
Mehrere gute Flaschenzüge zu verk. Leipzig, An der Pleiße 3, part. rechts.

2 neue **Waschmaschinen,** neueste Construc., 140 kg Reudnitz, Gemeindestraße 14.

Umzugshalb. bill. zu verkaufen ein **Gaskocherd** für groß. Haushalt, 1 Gaskocherofen neuester Construction Gottschedstraße 3, I.

Feldschmiede billig zu verk. Münzb. Str. 21.

Zu verk. gut erhalt. **Zimmerbouche.** Zu bes. zwischen 9 u. 4 Uhr Grossstr. 34, II. r.

Für Restaurationsgärten.

7 Stück Gascandelaber sind preiswerth zu verk. Näh. Leipzig-Plagwitz, Feldstraße 8.

Nussmaser-Musterblätter

sehr billig, sowie
ein großer Posten Rothbuchenmesserfourniere, 2 mm stark,
sind spottbillig gegen Casse zu verkaufen **Weststraße 79, im Hofe.**

Pflanzenfübel u. **Geräth.** bill. Weststr. 56, Hof.

Roßhaare sind bill. zu vk. Hohe Str. 26, H. I.

Alten Leim

hat abzugeben **H. Kelling,** Bildhauer, **Halle a/S., Lessingstraße 33.**

Zu verk. 12 Stück Doppelfenster, 2,20 × 1,08 **Wiesenstraße 19, part.**

Verschließbare Verkaufsbude,

sehr solid gearbeitet, stand früher im Bade Friedrichroda, eignet sich auch als Bau- oder Ceddelbude, **preiswerth zu verk.** Aufgestellt zu besichtigen
Halle a. S., Liebenauerstr. 165.

Billig zu verkaufen

100 Fuhren Mauerstücken wegen Räumung des Platzes
Universität Leipzig.

Lehm- u. Gartenerde

Tösener Weg 10, J. Grossmann.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gartensand,
schön rosa, à Fuhre, 1½ cbm, 2 ℳ verkauft
Grube Flemming, Leutzsch.

Der echte rothe Gartensand
kann wieder abgefahren werden
Mühle Gölzschen bei Geschwitz.

200 Centner helle Malzkeime
bester Qualität verkauft bei Abnahme eines größeren Postens billiger
Joh. Henny, Oberlungwitz.

Prima Heu-Verkauf.
Heute und folgende Tage hat **Anton Lattermann** in **Leipzig-Reudnitz, Lutherstraße 13,** mehrere Loosriet bestes jähres Wiesenheu in Commission auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhof, neues Productengleis, zum soliden Tagespreise zu verkaufen. Offerirtes Heu ist an Güte ganz vortrefflich, es werden kleine u. große Futter abgegeben. Auch sind beste Speisen, sowie **Naturum bonum- und Pipiner Consum-Kartoffeln** von dem Obigen stets auf Lager zum billigsten Preise.

A. Zsohau, Wagenfabrik
Erdmannstr. 6, empf. eleg. Landauer, Landaulet, Coupés, 2- u. 4sitz. Halbchais., Kutscher-Phaëtons, desgl. 1 gebr. Glas-Landauer, 1 Leder-Landauer, 3sitziges Landaulet, 2 Halbchaisen, 1 Jagdwagen.

Halbchaise,
fast neu, fast Umst. halb, sofort billig zu verk., desgl. ein **Silberplatt. Kutschgeschirr.** Näh. beim Gastwirth **Krausch,** Zeitzer Straße 19.

Landauer, Halbgedeckte, Jagdwagen, Dreisitz., Gelegenheitswagen für Fleischer, Brod-, Bier- u. Milchtransport empfiehlt billigst **F. Wolff auf Lichtenhain, zur Messe Johannisplatz.**

Landauer, Halbchaisen, Kord-, Natur-, Holz- u. Jagdwag., 1- u. 2sp. Geschirr bill. Nordstr. 17.

Landauer, Coupés, Halbchaisen, verschiedene Wagen **Kurprinzstr. 10, I. links.**

Jagdwag., leicht, off. Wag., 260 ℳ Härtelstr. 17.

Ein gebr. starker **Handwagen** billig zu verkaufen Sophienstraße 40.

40Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Stark, 2rädr. gebr. Handwag. st. Kanst. Sinn. 12

Karren, Fahrdielen, 2 Bauboden, 2 Paar Wasserstiefeln ꝛc. verk. Humboldtstr. 33, I. l.

1 gut erhalt. prakt. Krankenfahrstuhl zu verkaufen Neukirchhof 6, part.

Sitzwagen zu verk. Moritzstraße 40, I. lin.

Gebauten
Fahrrad-Fabriklager
O. F. Bulo,
Dorotheenplatz 1.

Ein doppelsitziges, gebrauchtes
Rover,
Dürkopp's Odysseus,
fast neu, verkauft sehr billig
R. Liebold, Chemnitz,
Zeisigergasse 8, II.

Hochf. Rover,
Vollgummireifen, wie neu, wegen Aufgabe des Sports preiswürdig zu verkaufen
Leipzig-Thonberg, Reitzenhainer Str. 73.

Rover-Muster-Lager: Polster- und Pneumatik, elegant, solid, leicht laufend Markt, 4. Reihe, am Mittelgang.

Rover **1893er Neuheiten!** Rifleur. ℳ 235 | Lernen Pneum. ℳ 850 | gratis. Windmühlenstr. 37, im Laden.

Rover zu ℳ 80, 120, 160 und die allerbest. Maschin. zu ℳ 210 zu verkaufen **Reichsstr. 17,** Cigarrengeschäft.

Gel. Kissenreif.-Rahmenrep., Seidel & Naum., phot. App., 3. Mahr.-Kpoth. III. M., Ecke Gerberstr.

Dreirad (Saxonia, Seidel & Naumann) für 100 ℳ zu verk. Johannesgasse 14, b. Haußm.

Ein fast noch neues **Dreirad** zu verkaufen Eutritzscher Straße 7, I.

Ein gutes **Dreirad** ist billig zu verkaufen **Brühl 6, 1. Etage.**

Eine **Rappstute,** Ostpreuße, von Trakehner Halbblut abstammend, 6 Jahre, 171 cm, fehlerfrei, fromm u. frisch, vorzüglich geritten, für leichtes und mittleres Gewicht;
ein **Rappwallach,** Ostpreuße, von Trakehner Halbblut abstammend, 6 Jahre, 172 cm, fehlerfrei, fromm und frisch, vorzüglich geritten, für mittlies bis schweres Gewicht, auch ein- und zweispännig zu fahren geeignet, beide Pferde mit schönen Figuren und guten Gängen, stehen auf **Rittergut Bürchauken** bei **Tamburg i. Ostpr.** preiswerth zum Verkauf.

Elegante preußische Rappstute,
5½ Jahre, 1,64, ein- u. zweispännig gefahren, Sattel- und Handpferd, auch als Damenpferd zum Reiten, fehlerfrei, ist zu verkaufen
Leipzig, Kaiser Wilhelm Straße 14.

Ein Pferd,
großer starker **Wallach,** belgischer Schlag, schwerer Fuhrer, ist wegen Anschaffung zweier leichteren sofort billig zu verkaufen.
Gebr. Zimmermann, Mölkau-Leipzig.

Zwei fl. L. Pferde, sowie ein kräftiges **Arbeitspferd, 2 Hinterlader,** 1 fl. sowie ein einspänniger **Rollwagen** s. zu verkaufen **Gohlis,** Obere Blumenstraße Nr. 81.

Mittwoch, den **19. April** trif Nachm. 3 Uhr 1 Transport Deßauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
L. Knoeler & Horn.

Donnerstag, **20. April,** Vorm. 8 Uhr trifft ein Transport Deß. neumelkender **Kühe** mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertlig,**
Viehhändler aus Schölig bei Deßau,
Gerberstraße 33, Schwarzes Roß.

Vor einigen Tagen ist der dritte diesjährige Transport von mir persönlich importirter **englischer** Pferde eingetroffen. Derselbe besteht aus **Jagd- und Reitpferden** für jedes Gewicht, sowie aus **Cobs** und **Vollblütern** zu Rennzwecken.
Ich halte diese Pferde in meinen Stallungen zur gefl. Auswahl bereit.

Leipzig, **Kramerstraße 5.**

J. Bujarsky Nachf.,
Ernst Sack,
Universitäts-Stallmeister.

Von Sonnabend, den 22. dss. Mts., steht wiederum ein großer frischer Transport **1ter Classe Lütticher Arbeitspferde leichten und selten schweren Schlages** zu äußerst billigen Preisen und reeller coulanter Bedienung bei mir zum Verkauf.
E. Salomon, Leipzig, Waldstr. 31/33.
Telephon 972.

Vom 15. d. steht ein großer Transport von 50 St. 1. Classe der besten

Ung. Gestüts-, Luxus-, Reit- u. Wagenpferde
in leichtem und schwerem Schlage, darunter **4 Paar Rappen, 4 Paar Waldfüchse, 2 Paar Dunkelfüchse, 3 Paar Hellbraune, 5 Schwarzbraune, 2 Paar Apfelschimmel,** einige complet geritten **Reitpferde,** sowie mehrere recht gute **Einspänner** — auch habe darunter mehrere Paare **Carrossiers,** sowie 2 Paar sehr schnelle **Traber** — sehr billigen Preisen unter strengster Garantie zu verkaufen.
Gasthaus Gold. Weintraube, Gerberstraße 60.
J. Rosenfeld, Pferdehändler, Ungarn.

Freitag, 21. April, Vormitt. 10 Uhr trifft ein Transport Deßauer **neumelkend. Kühe mit Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannisplatz Nr. 14, Hangenberges Gut. **G. Heyn,** Viehhändler.

Deutsche Dogge, Prachtexempl., 1½ J. alt, gut dressirt, zu verk. **Weststr. 74, p. l.**

Einige 6 Woch. alte, schöne **Jagdhunde,** braun, zu verk. Dampfzieg. Eythra. Albrecht.

Affen, zahm und dressirt
E. Gempel, Magazing. 27, Ecke Universitätsstr.

Bruteier v. mein. mehrmals prämiirt. rebhuhf. Italienern gebe ab à Dutzend 3 ℳ, auch eine frische Glucke **Adolf Rannert,** Hohe Str. 14.

Ein schlag. Sprosser Kochstraße 3, p. l.

Gr. Rudolstadter **Harzer Canarienvögel** von 6 ℳ an empfiehlt **Vodel,** Leipzig, Pfeifer 3, Treppe C, Eingang neben Centralhalle.

Canarienhähne u. S. sind zu verkaufen Waldstraße Nr. 6, Sout.

Hochf. Canarienhohlroller mit l. Knorre, eig. Zucht, in jed. Preisl. Mittelstr. 5, **Sprenger.**

Neu.
Gesundheits-Vogel-Badehäuschen
von Glas à Stück 80 ₰.
Herrmann & Seneke,
Kurprinzstraße 5.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

45—50,000 Mark
werden auf **2 hochelег. Geschäftshäuser,** nahe der Promenade, gegen sich. 2. Hypothek per sofort oder später gesucht. Offerten unter H. 90 Expedition dieses Blattes.

25,000 Mark
auf **1. Hypothek** von einer Fabrik im Werthe von 60 000 ℳ gesucht.
Gef. Offerten bitte sub Z. 875 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine II. Hypothek
auf ein in vorzüglichem Zustande befindliches Fabrikgrundstück mit durchaus neuer Anlage in Höhe von 25,000 ℳ gegen 4½% bis 4¾% Zinsen soll erbitet werden. Brandcasse 51,000 ℳ, 1. Hypothek 15,000 ℳ.
Offerten unter Z. 3800 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

10,000—15,000 Mark 2. Hypothek **gesucht,** auch sofort **25,000 ℳ** unter der Brandcasse. Geehrte Selbstdarl. belieben Adr. unter **V. P. 407 „Invalidendank", hier,** niederzulegen.

8000 Mark
gesucht gegen Verpfändung von 9000 ℳ 3½%ige Deutsche Reichs-Anleihe, welche zur Zeit beim Königl. Amtsgericht in Leipzig deponirt sind. Offerten sub **T. 49** Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

5000 ℳ werden zur Uebernahme eines Geschäftes auf 2 Jahre zu leihen gef. Sicherheit eine Lebensversicherungspolice von 5000 ℳ. Gef. Off. bef. u. H. 218 die Expedition d. Bl.

Ein solider Geschäftsmann mit pr. Referenzen sucht **1000 ℳ** auf **Ratenzahlung** erlg. Wechsel mit je **200 ℳ** Off. erb. u. **L. G. 30** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

1000 Mark werden gegen bestch. Sicherheit und hohe Zinsen sofort gesucht. Offerten unter H. 244 in der Expedition d. Blattes.

400 Mark
gegen gute Zinsen und Sicherheit auf sofort bis 1. October zu leihen gesucht. Adr. unt. O. K. 27 Filiale, Katharinenstraße 14, erb.

Ein Beamter s. g. gesitz. Sicherh. u. p. Rückz. 150 ℳ z. l. W. Off. u. H. 219 in die Exped. d. Bl.

100 ℳ g. Sicherheit u. g. Zinsen ¼ Jahr zu leihen gesucht. Adr. u. H. 208 Exp. d. Bl. erb.

Geb. Fräul. bittet Alt., bestsituirt. Herrn um ein Darl. v. 30 ℳ geg. Sicherh. u. monatl. Rückz. Adr. u. „Vertrauen 30" Fil., Katharinenstr. 14.

Kaufm. Bl., in Noth, b. Ehrenh. um ein Darl. v. 20 ℳ Off. u. F. F. Fil., Katharinenstr. 14, abzugl.

Anständ. alleinst. Dame s. h. **Darlehn** geg. Sicherh. Off. erb. u. H. 202 Exped. d. Bl.

Kaufm. **Frau** b. Ehrenh. bergl. um ein Darl. geg. pünktl. Rückz. W. Adr. u. H. 156 Exp. d. Bl. erb.

Junges Mädchen bittet Herrn oder Dame um ein Darlehn zur Ausbildung für die Bühne. Werthe Offerten unter H. 158 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geschäfts-Einlagen für rentable **Fabrik- u. Engrosgeschäfte,** sowie **Hypothekencapital** an 1. u. sicherer 2. Stelle werden für **Capitalisten völlig kostenfrei** untergebracht. **C. Wellner, concess. Hypothekenbureau,** L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 57.

Bank-, Cassen- und Stiftungsgelder
haben gegen 1. Hypotheken stets auszuleihen
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Accept-Credit,
Darlehne, sowie Gelder auf Hypotheken erhältlich. Offerten sub Z. 800 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bank-, Cassen- und Privatgelder
sind stets auf gute 1. und 2. Hypotheken zu haben durch **C. Th. Lenk,** concess. Hypotheken-Bureau, Salzgäßchen 2, I.

Kl. Posten Restkaufgelder w. vermittelt, selbst ausgeführt d. **G. Pinkert,** Kohlenstr. 14.

350,000 ℳ sind erststellig zu günst. Bed. auszuleihen. Adr. G. 108 Exped. d. Bl.

Mk. 280000 Sparcasseng.
à 4% sind auf Leipziger u. Vorstadt-Grundstücke theils sofort, theils 1. Juli a. c. auszuleihen b. **C. Th. Lenk,** Salzgäßchen 2, I.

ℳ 150,000 à 4%
bin ich Willens auf erste Hypothek auf Leipziger oder Vorort-Grundstücke per 1. Juli a. c. auszuleihen. Offerten sub G. 218 in die Expedition d. Blattes erbeten.

100,000—120,000 Mark
3½%ige Tassengelder haben wir baldigst gegen vorzügl. 1. Hypothek zu vergeben
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3.

ℳ 22 500 sind ganz oder getheilt auf vorzügliche 2. Hypothek per **1. October** cr. **auszuleihen.** Näheres unter **G. 1507** an **Rudolf Mosse, hier.**

Kaufgesuche.

F. J. Metzger Brüderstr. 4 (Teleph. 3207)
An- u. Verkauf von Immobilien.
Pr. Referenzen. Kostenfreier Nachweis von mindestens ½% des hier verkäuf. Grundbesitz.

Gröss. Bau-Areal
in **Lindenau** od. **Leutzsch** zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter H. 24 Exped. d. Bl.

Bauplatz-Gesuch.
Ich suche in guter Lage einen Bauplatz, wenn meine herrsch. einger. Villa nächster Nähe Leipzigs. Bahnstat., 15 Min. Fahrzeit, als Zahlung genügt.
Gefl. Off. erb. unter V. K. 423 an „Invalidendank", Leipzig.

Villa
für eine **Familie** oder **Bauplatz** dazu sofort zu kaufen gesucht. Stallung erwünscht. Lage: **Westen, Plagwitz, Lindenau, Gohlis.** Offerten mit Bezeichnung des **Objectes** (andere sind unberücksichtigt) unter **„Discret"** an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.
Vermittler ausgeschlossen.

Grundstück in **Alt-Leipzig** mit gewerblicher Niederlage oder behausungsfähigem Hof bei 3000 ℳ Anzahlung zu kaufen gesucht. Adressen unter H. 188 durch die Expedition dieses Blattes.

Beabsichtige in der **inneren** Stadt ein **Grundstück** zu erwerben. Anz. beliebig. Offerten, auch von Agenten unter E. 259 **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Kleineres solides Grundstück in Alt-Leipzig gesucht, wenn außer ℳ 2000 baar ein Gartengrundstück in Vorort mit angerr. wird. Off. erb. unter A. 76 Fil., Königspl. 7.

Suche Bergnügs.-Etabl., Gasthaus, bess. Restaurant ꝛc., wenn mein Hinshaus mit in Zahl. genom. w. Adr. u. H. 191 in die Exp. d. Bl. erb.

Ein zugehendes **Restaurant** wird baldigst zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H. 79** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein nachweislich **gut eingeführtes**
Kohlengeschäft
wird von einem zahlungsfähigen Käufer zu **kaufen gesucht.**
Offerten mit Preis unter **T. M. 790** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Gera** (Reuß), erbeten.

Ein verheiratheter Kaufmann
sucht ein Geschäft zu übernehmen oder als **Theilhaber** beizutreten. Offerten mit Angabe des Preises oder Einlage u. **R. R. 400** Annoncen-Annahme, Weitzplatz 32.

Kaufm., repräsent., cautionsf., tücht. Kaufm. sucht **Betheiligung** an einem
Agenturgeschäft
oder solides zu kaufen. Off. u. **P. P. 799 „Invalidendank", Leipzig.**

Bücher-Einkauf,
speciell wissenschaftlicher Werke
Gottleuthstraße 27, I. l.
(nahe der Windmühlenstraße).

Bücher-Ein- u. Verkauf.
Einzelne Werke sow. ganze Bibliotheken
Mühlgasse 4, parterre.

Aus Privathand wird ein guterhaltenes **Pianino** preiswerth zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. 201 Expedition dieses Blattes erb.

Kauf. ges. b. alte **Geige** Erdmannstr. 1, I. r.

!!! Höchste Taxe !!!
zahle nur von normalen schlanken Herren abgelegte Kleidungsstücke, u. zwar für Winterüberzieher u. b—30 ℳ, Jaquets von 5 bis 20 ℳ, Hosen von 2—10 ℳ u. dergl.
Werthe Aufträge durch Postk. o. mündl. an **Schaul,** Gr. Fleischerg. 10, I.

Kaufe **Herrenanzüge,** sowie alle Sorten Herren-, Damen- u. Kindergard., Wäsche, Bett., Mob., Geld, Silber u. Edelst., zahle die höchst. Preise.
E. Reinhardt, Reichsstr. 2, 3. Etage.

Getr. Herrenkleider
Tamenstr., Möbel u. s. w. kaufe z. hohe ab Ed. Küsner, Magazing. 19, L., dritte Gesch.

Alle abgelegte Herrengarderobe, Uniformen u. Mäntel kauft zu hohen Preisen
E. Schmerel, Hallesche Str. 8, 2. Et.

Getr. Kleidungsstücke, Möbel ꝛc. kauft u. holt ab **Otto Zschörnig,** Nicolaistr. 40, III.

Alte Möbel werd. gek. Hohe Str. 20, H. l.

Möbel, Betten, Schaukw., Kleidungsst. kauft zu reell. Pr. **Schramm,** Bayer. Str. 17, p.

Gebr. **Möbel** ꝛc. kauft Medrat, Gerberstr. 52, II.

Kleiderschränke, Commoden, Bettst. m. Matr., Sophas, Tische, Stühle kauft Härtelstr. 8, part.

Kleiderschränke, Bettstell. m. Matr., Sopha kauft zu guten Preis **Nürnberger Str. 16, I.**

Ein Herren-Doppelschreibtisch
wird zu kaufen gesucht, ebenso **e. Stubenuhr,** 60:200 cm. Gef. Offerten nimmt die Annoncen-Exped. „Globus", Grimm. Steinweg 22, unter **P. 1582** entgegen.

Eisschrank,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe Georgenstraße 2, part. rechts.

Ein **gebrauchtes Sopha** im Preise von 12—15 ℳ zu kaufen gesucht. **Heinr. Seidel,** L.-Connewitz, Lange Straße 99.

Größerer guter
Geldschrank
zu kaufen gesucht. Kerngut & Apel.

Wäschrolle, gebraucht, sucht **Alex Grube,** L.-Reudnitz, Täubchenw. 53/55.

Hobelbank wird gekauft. Adr. mit Preis an **Günther,** Hausmann, Dörfstraße 4, IV.

Mechaniker-Patronen-Drehbank
zu kaufen gesucht. Offerten mit genauester Preisangabe unter **E. k. 35948** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Achtung.
Gebr., aber **gut erh. Buchbinder-Bez. Portefeuiller- u. Lederarbeitenmaschine bill.** gesucht. Spec. Off. **mit Preis** unter **H. 248** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Taverne Goldkronen werden zu kaufen gesucht **Reichsstraße Nr. 33, 1.**

⁴/₁₀ **Patent-Bierflaschen,** gebr., kauft Dorotheenstr. 8, Laden, auf Bestell. holt ab.

Cementtonnen
à Stück 50 ₰ oder **Packfässer,** je nach Größe mehr, werden zu kaufen gesucht. Angebote unter H. 189 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine gebrauchte **Gartenlaube** od. **Veranda** zu kaufen gesucht. Gef. Offerten u. H. 193 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 gut erhalt. **Glaslandauer** nebst Kutschgeschirr **sucht.** Gefl. Offerten u. E. 1777 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein billiger **Landauer,** gebr., zu kaufen gesucht. Adressen erbeten unter **V. H. 410 „Invalidendank",** hier.

Ein großes, kräftiges Pferd,
flotter Fuchs, für Geschäftswagen, wird zu kaufen gesucht. Off. mit Alter u. Preis u. J. B. 53 Filiale, Katharinenstr. 14.

Heirath.

Junger, selbstständiger Kaufmann, mit jährlichem Einkommen von 8000 ℳ, 28 Jahre alt, mittlerer Statur u. angenehmen Aeußere, sucht die Bekanntschaft einer Dame bis zu gleichem Alter (auch j. Wittwe) behufs Verheirathung. Größeres Vermögen erwünscht, jedoch nicht Hauptbedingung.
Ausführliche Offerten, mögl. mit Photographie, welche event. sofort zurückerstattet wird, erbeten unter **D. H. 815** an den **„Invalidendank", Dresden.**
Agenten unberücksichtigt.

Ein junger Kaufmann vom Lande, 27 Jahre alt, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer **jungen Dame** zu machen, welche über einige Tausend Mark disponibles Vermögen verfügt, um nach der Verheirathung einen Theil des elterlichen Geschäftes zu übernehmen und zu vergrößern. Werthe Offerten mit Photographie unter **S. M. 100** in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14. Strengste Discretion Ehrensache. Anonym nicht berücksichtigt.

Heiraths-Gesuch.
Inhaber einer flotten **Feine-Bäckerei** in Alt-Leipzig, 30 Jahre alt, sucht eine für das Geschäft passende Dame behufs Verheirathung. Offerten nebst Vermögensverhältnissen unter **H. 161** in d. Expedition dieses Blattes abg.

Suche sofort
für einen j. schneidigen Baron, 26 J., einz. Kind, alter Adel, eine j. Dame od. kinderlose Wittwe, möglichst blond, mit Vermögen von 300 000 ℳ, **nur katholisch.** Gefl. Damen bitte, sich unter strengst. Discr. mögl. bald an mich zu wenden. Frau **A. Feigel,** Moritzstr. 13, p.

Gute Partien für ältere, gut situirte Herren Frau **Anna Feigel,** Moritzstraße 13, part.

Heirath!
Welcher ältere alleinst. Herr wünscht treue, liebevolle Pflege durch ein herzensgutes junges Mädchen? Off. mit Angabe der Verh. u. P. S. 500 **Hauptpost Leipzig.**

Privat-Entbindung
bei
Frau Anna Leine,
Hebamme,
L.-Lindenau, Markt 3.

Damen besseren Standes
finden discrete Aufnahme bei geb. Wittwe. Off. u. G. **158** Expedition d. Bl. erbeten.

Damen finden Monate zuvor sehr gute Aufnahme und Pflege bei **Auguste Kanroff,** Hebamme, Eutritzsch, Oststraße 7, I.

Damen finden discrete und liebevolle Aufnahme bei Frau **Benkert,** Hebamme, Amalienstr. 25, I., **Dresden-A.**

Privat-Entbindung
Fr. **Martin,** Geb., **Nürnberger Str. 29.**

Damen find. frdl. u. discr. Aufnahme b. verw. **Kunkel,** Hebamme, Schkeuditz, Bahnhofstr. 62.

Eine gute **Ziehmutter** für einen Knaben von 4 Monaten wird gesucht. Offerten u. M. M. 106 Fil., Katharinenstr. 14, erbeten.

Ein neugeborenes Kind ist in g. Pflege z. geb., a. l. bei finderl. Leut. Leipz., Kreuzstr. 25, IV. l.

1 Kind bis zu 2 J. wird in g. Pflege gen. u. pctl. zahl. Frau L.-Anger, Eichortwiese 15, III. l. M.

Wer nimmt ein kl. Kind in gute Pflege? Offerten unter **H. 236** Expedition d. Bl.

Beil. **Leute,** welche gesonnen sind, einen Knaben von 9 J. an Kindesstatt anzunehmen, wollen Off. u. W. 18 Fil. Königspl. 7 niederl.

Volant an Kleider, Kragen, Kapuz., Stiefel- u. Fächerfalten, sow. Repar. an Mäd.-u. Kinderkleidern, Wäschemaschinen W. Handelsch. Reichsstraße 21.

Costüme, Damenmäntel modernst., werd. eleg. u. schnell gef. Zeitzer Str. 7, II. Frau **Anna Lippold-Westphal.**

Damen- und Kindergarderobe wird bill. u. gutsitz. gefertigt Rönd. Str. 5, IV.

Damenschneiderei wird angenommen Tulourstraße 13, 2. Etage.

Erste **Modistin,** langj. Directrice, empf. sich für ff. u. bill. Damenputz Nicolaistraße 24, II.

A very respectable Woman,
with best references from american Families, wanted work as seamstress by the day, week or month in english or american Families, for all kind of sewing, especial for children clothes. Please send to Frau **Marie Schneider,** Grimm. Str. 30, III.

Eine **Schneiderin** sucht Arbeit im Ausbessern und Neues zu machen in und außer dem Hause. Werthe Adressen unter **E. 47** in der Filiale, Königsplatz 7, niederzulegen.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich geehrten Damen Querstraße 33, II. Et.

Geübte **Schneiderin** empf. sich geehrten Herrsch. auch d. Hause Schenkendorfstr. 23, p. r.

Putz wird in u. außer dem Hause geschmackvoll gefertigt Grimm. Steinw. 6, II. l.

Wäsche wird sauber und billig gefertigt Hohe Str. 60, 4. Et. rechts.

Wäsche z. Plätten w. angen. Georgenstr. 8, III.

Anfertigung von Wäsche u. Garnitur, tadell. Ausführung Färberstraße 10, III.

Muldenbleiche Grimma
werden noch Familienwäschen gesucht. Reelle Bedienung, pünktliche Besorgung zugesichert. Zu erfr. Reichsstraße 2, im Hausflur.

Wäsche z. Plätten in u. außer d. Hause wird angenommen Schönefeld, Seitenstraße 10, 1. Et.

Agenturen.

Da stets eine sehr große Anzahl der **bedeutendsten Firmen** des **In- und Auslandes** durch mich
Vertreter
für alle Branchen
suchen, bin ich bereit, die Adressen von **Agenten** in **ganz Europa** behufs **Empfehlung** entgegen zu nehmen.
Wilhelm Hirsch, Mannheim.
Abtheilung II: „Agenten-Abtheilung".

Eine Lagerbier-Brauerei
sucht für Leipzig einen tüchtigen
Vertreter.
Nur gut empfohlene Bewerber, welche sich für den Besuch der Kundschaft eignen, wollen sich unter Chiffre Z. 3806 in der Expedition dieses Blattes melden.

Vertreter,
technischer, für Leipzig gesucht von Apparatebauanstalt patentirter Specialitäten.
Offerten sub **N. 5881** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Lebensversicherung.
Energischen und gebildeten Herren jeden Standes, besonders in der Branche erfahrenen **Agenten** ist bei einer ersten deutschen Gesellschaft Gelegenheit geboten, den mit Gehalt, Spesen und Provision gut bestirten
Inspectorposten
für das **Königreich Sachsen** zu erwerben.
Offerten unter **B. 108** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Leipzig** erbeten.

Gesucht
tüchtige, respectable
Agenten
von einer **Dampfmaschinenfabrik** gegen **lohnende Provision.** Offerten sub Z. 3807 in d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Agenten.
Eine **Mühlhäuser Thür. Fantasie-Waaren-Fabrik** (Specialität Tapeten) sucht für Leipzig einen gut eingeführten **Agenten.** Offerten u. N. N. 100 **Hôtel du Nord** erbeten.

Wer Vertreter sucht, verlange meine „Agenten-Liste".
Wilhelm Hirsch, Mannheim.
Abtheilung II: Agenten-Abtheilung.

Ein mit den hiesigen **Restaurationsverhältnissen** vertrauter **Fachmann** wünscht die **Vertretung** einer hiesigen **Brauerei** zu übernehmen. Werthe Offerten u. H. 199 an die Expedition d. Blattes.

Vertretungen gesucht
Ein mit den Leipziger Platzverhältnissen vertrauter dreißigjähriger **Kaufmann** wünscht die **Vertretung von nur ersten Häusern zu übernehmen.**
Gefl. Offerten unter H. 195 an die Expedition dieses Blattes.

Ich suche den **Vertrieb eines gangbaren Versandtartikels** zu übernehmen, es steht gleichfalls ein **Laden** zur Verfügung der ev. Artikel aufnehmen kann. Offerten u. H. 225 in die **Expedition** d. Blattes erbeten.

Offene Stellen.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier, Berlin-Westend.**

Bautechniker,
erfahren im Detailliren von Bau- u. Modellzeichnungen für Kunstbauausführung, selbstständig im Rechnen u. in der Führung der Lohnlisten, tüchtig, wollen sich mit Zeugnissen melden Vorm. 8—12 Uhr Theatergasse 2 bei **Schulze & Co.,** Hydraulanstalt.

3 Buchhandlungsreisende
werden auf **sofort gesucht** für den Vertrieb eines neuen Kunstwerkes. Anmeldungen von 4—7 Uhr Nachmittags **Zeitzer Straße 55.**
M. Zulauf.

Ein j. routinirter Reisender,
welcher bei der besseren Colonialwaarenkundschaft in Sachsen und Thüringen gut eingeführt ist, findet in einer leistungsfähigen **Zuckerwaaren- und Chocoladenfabrik** sofort oder per 1./7. angenehme Lebensstellung. Branchekenntniß erwünscht. Off. mit Photographie u. Angabe der bisherigen Thätigkeit, Gehalts- u. Spesenansprüche unter **A. n. 35933** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Reisender-Gesuch.
Für ein größeres **Möbelstoff- und Teppich-Geschäft** wird ein **junger Mann** gesucht, der bereits die Tapezierer-Kundschaft Sachsens besucht hat und in der Branche bewandert ist. Offerten sub **R. 284** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Einen **Reisenden** (Seifen- und Kerzenbranche), welcher meine patent. **Nationalkerzen** (neu) mit in Provision zu nehmen gewonnen ist, sucht **R. Winkler,** Kerzenfabrik, Großsteinberg i. S.

Dresdener Cigaretten-Fabrik
sucht für hiesigen Platz tücht. **Provisionsreisenden.** Zu melden bei
Ernst Martin, Reichsstraße 38, III.

Nebenverdienst

bis 3000 M jährlich kann sich
tücht. Stadtreisender
erwerben, der in Leipzig und Vororten **Colonialwaarengeschäfte** 2c. besucht, durch Mitverkauf eines wichtigen Artikels (Beutel und Düten). Suchender ist der Generalvertreter der leistungsfähigsten, bedeutendsten deutschen Fabrik für Leipzig und Provinz.
Offerten unter H. 222 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Cassirer, Expedient f. hier, 1 Cassirer u. Platzreisend. für ausw. f. J. Schimpf, Schreberstr. 16.

Ein Cassirer mit Sicherh.-Einl. ges. Adr. **M. K. 16** hauptpostlag.

Den Herren Bewerbern um die von uns ausgeschriebene
Bankbuchhalter-Stelle
zur Nachricht, daß dieselbe besetzt ist.
Döbelner Bank
in Döbeln.

Gesucht für Eisenbranche
ein **junger Mann**, der mit der einf. Buchführung und Correspondenz vertraut und guter Verkäufer ist, da Selb. das Reisen zu besorgen hat, zum sofortigen Antritt. Ges. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. **H. 167** Expedition d. Blattes erbeten.

Dauernde u. selbständ. Stellung
biete ich tüchtigem jungen Mann in meinem eingeführten Geschäft der Waarenbranchen für Comptoir oder Reise per sofort, bei anfänglich 1800 M Jahresgehalt, wenn sich Reflectant **mit circa 5000 M still betheiligt.** Nur ernstliche Bewerber mit verträglichem Charakter finden unter **V. M. 433 „Invalidendank", Dresden,** Berücksichtigung.

Für Contor- und leichte Lager-Arbeiten sucht ein Engros-Geschäft einen **jungen Mann** mit schöner Handschrift, der möglichst schon in ähnlicher Stellung thätig war. Offerten mit Zeugniß-Abschriften u. Lohnansprüchen unter U. 800 in die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Suche für mein Colonialwaaren-Geschäft einen jungen Mann als **Verkäufer.**
R. Zipfel, Ziegenrück in Th.

Schreiber

mit guter Handschrift, sicherer Rechner, per 1. Mai für Fabrikcontor in dauernde Stellung gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißcop. sub S. O. 156 an **Rud. Mosse, Leipzig,** erbeten.

Für ein hiesiges Bureau wird ein **Schreiber** mit **schöner** Handschrift gesucht, welcher **gut** stenographiren kann, **leises** Gehör besitzt und **flott** und **sicher** arbeitet. Adressen mit Zeugnißabschriften, Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche sind in der Expedition dieses Blattes unter H. 192 niederzulegen.

Für eine hiesige Buchbinderei wird ein zuverlässiger **Schreiber** mit guter Handschrift gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften unt. H. 207 Expedition dieses Blattes erbeten.

Adressenschreiber gesucht.
Off. mit Preisangabe per 1000 Adressen unter G. G. in die Filiale, Königsplatz 7.

Junger tüchtiger Graveur
findet dauernde Beschäftigung.
Joh. L. Müller, Alexanderstraße 10.

Tüchtige Xylographen
für figürliche und landschaftliche Genres sofort, sowie ab October für mein **Münchener Atelier** gesucht. Probesendungen erbeten.
Paul Frühauf,
Berlin W., Steinmetzstr. 38.

Kartographen,

in Situation und Schrift tüchtig, erhalten Arbeit in meinem Bureau oder in ihrer Wohnung, auch für ihre freie Zeit. Offerten u. H. 181 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Schriftlithograph gesucht. Ges. Off. u. H. 215 „Schrift" in die Expedition d. Bl. erb.

Aufräumer (gelernter Schriftsetzer) für hiesige Druckerei sofort **gesucht.** Anerbieten u. H. 157 Expedition dieses Blattes.

Vergolder

finden dauernde Beschäftigung bei
Zeiss & Schneevoigt, Katharinenstr.

Gesucht.

Für ein optisches Geschäft wird ein tüchtiger
Optiker
gesucht, welcher mit allen Reparaturen in der Branche vertraut ist. Die Stelle ist dauernd und kann sofort besetzt werden. Offerten unter **E. O. P. 1460** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. Vogtl.**

Tüchtiger Mechaniker
für Nähmaschinen kann sich melden bei
G. Neidlinger, Peterstraße 38.

Tüchtige Monteure auf Bierdruck-Apparate per sofort gesucht von **Hermann Peter, Berlin,** Commandantenstraße 10.

Wir suchen einen tüchtigen
Former
und einen tüchtigen
Ciseleur
zum sofortigen Antritt.
Sächsische Bronzewaarenfabrik, Wurzen i. S.

Zwei tüchtige **Gußputzer,** welche gut meißeln können, sofort gesucht bei
Edmund Becker, Eisengießerei, **Leutzsch.**

Heizer u. Maschinenwärter
mit guten Zeugnissen zu sofortigem Antritt gesucht. **Fritz Schulz jr.,** Kaiser Wilhelm-Straße.

1 tüchtiger Klempner
wird gesucht Zeitzer Straße 35, S.-G. part.

1 Klempner, zugleich **Gasleger,** sucht **A. Rätzer,** Reizenhainer Straße 27.

Gesucht

ein **Klempner** für **Wasserleitung, Haus-Installation,** nur gute selbstständige Arbeiter mit Zeugnissen zu melden
Bayerische Straße 22, Contor.

Tüchtige **Polirer** verlangen **Gebr. Zimmermann, Pianofortefabrik, Leipzig-Mölkau.**

Tüchtige Tischler,
die gut kröpfen können, sucht
C. Bauer & Co. Nachf.,
Moltkestr. 6.

Tapezierer sof. ges. L.-Reud., Mariannenstr. 14.

Tapezierer ges. Katharinenstr. 16, IV. Thiele.

Malergehilfen

sucht **H. Lehmann, Grimma.**

Barbiergehilfen-Gesuch.

Ein im Geschäft tüchtiger Gehilfe kann sofort für Cabinet gute Stelle erhalten.
Aug. Wächter, Chemnitz,
Reitbahnstraße 19.

Ges. 1 **Schuhmachergehilfe** Neumarkt 11.

Gute Schuhmacher f. **Knabe,** Universitätsstr. 1.

Ein j. Schuhmacher ges. L.-Anger, Hauptstr. 3.

Schneider a. W. g. Grimm. Str. 13, H. 1. III. Beigt

Ein **Schneider** f. Stppl. erh. Seeburgstraße 15, III

Tüchtige **Rockschneider** für Waldfachen? Meld. 10—12 Vorm. Körnerstraße 35, II.

Gut Schneider a. Woche ges. Sternwartenstr. 35, I

J. Schneider gesucht Geb. Bachstraße 15, I.

Ein nur tüchtiger Westenschneider findet dauernde Arbeit bei
E. Vogel, Kurprinzstraße 10, II.

J. Schneider ges. a. St. L.-Sellerh., Eilenbstr. 154.

Gesucht Schneidergehilfe Brühl 58, III

Schön. heller Sitzplatz Moritzstr. 13, IV. l.

Tüchtige Rock-Schneider
suchen **Gebr. Dornberger,**
Schulstraße 12.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein
Bäcker,
welcher Conditorei erlernen w., od. 1 Lehrling.
Conditor **Herrmann,** Döbeln.

Pfefferküchler.

Für eine **größere Honigkuchen-Fabrik** in **Leipzig** wird per 1. Mai a. c. ein **jüngerer Pfefferküchler** vor den Ofen **gesucht.** Off. mit Zeugnißcopien sind unter **D. 110** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** zu richten.

Küchenchef, tücht. u. erfahr., unverh., f. gr. Bahnh. i. Franke, Nicolaistr. 18.

J. Koch f. Prov.-Hotel, jung. Kellner, Büffetbursch. z. 1. sucht
A. Hofmann, Brühl 80.

Köche für Restaur. u. Hotel, 1. Mai, Oberkellner f. Hotel (Prov.) sof., Oberkellner für Saison, Prima-Stelle, sucht Restaur. u. Bahnhofskellner sof. u. spät. ges. durch **Kirsch,** Gastwirthsbur., Burgstr. 16, II.

1 Koch, Bierkellner, 2 Saall., 1 Kellnerlehrling sofort ges. für Hotel (Jahresstellen). Adr. erb. G. D. 321 hauptpostl. Leipzig.

3 Köche, 120 u. 100 M, f. **Gottwald,** Magazing. 25

Ein junger unverheiratheter Buffetier, zugleich Restaurationskellner, findet 1. Mai dauernde Stellung
Drei Lilien, Leipzig-Reudnitz.

2 Büffetiers, 2 Bierk., 2 Köche, Zimmerk. u. Kellnerlehrl. sucht sof. Schimpf, Schreberstr. 16.

Ges. 1 Restaurantkellner, 2 Kellnerlehrlinge u. 1 Kellnerbursche Al. Fleischerg. 25, I.

Tücht. Kellner f. Rest. ges. Klostergasse 16, II.

Oekonomie-Scholar

in intensiver Wirthschaft mit Zuckerrübenbau gesucht. Off. unt. J. 241 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ich suche für mein **Contor** einen
Kaufmannslehrling.
Nur schriftliche Offerten werden entgegengenommen.
Georg Schroeter,
Techn. Bureau u. Installat.-Gesch.
Leipzig, Kl. Funkenburg.

Wir suchen zum **sofortigen** Antritt einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen.
Hecht & Koeppe.

Für mein Engros-Geschäft in Küchenartikeln suche einen Lehrling mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen. Offerten unter H. 212 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrling

mit sehr gut. Schulkenntnissen kann sofort in einem hiesigen groß. Speditionsgesch. Anstellung finden. Selbstgeschriebene Offerten unter S. 211 Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Für mein Colonialwaaren- u. Destillationsgeschäft suche per bald einen **Lehrling** aus achtbarer Familie, mit den nöthigen Schulkenntnissen. Kost und Logis im Hause.
Franz Grunert Nachfg., Glauchau i. S.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche Verhältnisse halber zum baldigen Antritt einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling.
Franz Wolff, Leipzig, Dorotheenplatz 2.

Lehrling für **Lithographie** sucht
Th. Sebald, Gerichtsweg 22.

Stellenlose j. Leute z. Abonnentensamm. ges. **H. Leenders,** Buchhandl., Königsstr. 7, Tr. C, II.

15—17jähr. intellig. **Diener** von einem Arzt 10—6 gesucht. Frühst., Mittag, Vesper, Livrée u. 12 M monatl. Off. u. K. Z. 5 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Hausdiener, Hausknechte u. Hausb. f. Hotels, ausw., f. sof. **F. Schimpf,** Schreberstr. 16, r. III.

Eine **hiesige Weinhandlung** sucht einen **jungen, soliden Markthelfer.** Nur solche wollen sich melden, die schon im Weingeschäft thätig waren. Offerten mit Zeugnißabschriften beliebe man an den **„Invalidendank", hier,** unter **V. O. 426** zu richten.

„Germania", Stellenverm. Reichsstraße 14.

Ein **Kutscher,** auch für leichte Arbeit, wird gesucht Lindenau, Heinestraße 35, 1. Etage.

Ges. herrsch. Kutscher (unverh.) nach Chemnitz, Kutscher f. Arzt, Markthelfer bei freier Stat. 2c. Bursche z. Pferd. 2c. d. A. Loff, Kloberg. 16, II.

Wärter f. Heilanst. (ledig) ges. Kloberg. 16, II.

2 tücht. gr. Knechte, 3 Kinderm., 4 Hausm. u. anst. Mams. f. d. Commersall f. Herderstr. 40, II.

Ges. **1 Arbeiter** für Garten Beuderstraße 19, I.

Ein kräftiger Arbeitsbursche mit guten Zeugn. gesucht Windmühlenstr. 39, Masch.-Gesch.

Ein Bursche,
der mit den Arbeiten im Weinkeller vollständig vertraut ist, wird für ein Provinzialhotel bei gutem Gehalt gesucht
Deutscher Kellner-Bund,
Wintergartenstraße 13, I.

☞ Ein j. **Bursche** wird **gesucht Waldstraße 19, b. Ladley.**

Arbeitsburschen, über 16 J. alt, sucht **Carl Glüthert,** Nägelfabrik, Eilenb. Str. 11.

Arbeitsburschen,
16—17 Jahre alt, suchen
Knape & Würk, Eilenburger Str. 19.
Anmeldung 10—11 Uhr.

Ein **Arbeitsbursche,** 17—18 Jahre, ges. Plauenscher Platz 3, III.

Gesucht ein **Bursche,** 17—20 J., vom Lande, für Restaur. Al. Fleischerg. 25, I.

Per 15. Mai wird ein **Bursche** im Alter von 16—18 J. für ein Pferd, sowie Garten- u. Hausarbeit aufs Land bei gutem Lohn gesucht. Zu melden Sonnabend, den 22. April, Nachm. von 3—4 Uhr Turnerstr. 21, part.

Hausburschen f. **Stöber,** Marktstr. 16, II.

Ein Knabe, welcher Ostern die Schule verlassen hat, wird als **Laufbursche** gesucht. Zu melden v. 9—10 Reichsstr. 34, b. **Tauber.**

Gesucht

ein **Laufbursche** mit guter Handschrift auf der General-Agentur einer Feuer-Versich.-Gesellschaft per 1. Mai. Adr. erbeten unter **V. P. 442 „Invalidendank", hier.**

Plac.-Inst. f. Dam. geb. Stände (Fr. Sander) Windmühlenstr. 46, II., **sucht Erzieherin 14/15jähr. Waiselin gratis, Haus., empf.** Hausdame, Gesellsch. Reisebgl., Stütze, Verkäuf.

I. Placir.-Institut von Frl. Wolf, Aeußere Tauchaer Str. 6, I., empf. sich bestens. Dam., auch bill. **Pension** und **Logis** daselbst.

Nursery Governess oder **Bonne française** gesucht. O. L. Postamt 6.

Kindergärtnerin,

welche in den Anfangsgründen von Englisch und Französisch bewandert ist, wird für sofort oder 1. Mai zu engagiren gesucht. Werthe Offerten unter **48 „Invalidendank", Grimma,** erbeten.

Ich suche für meine 2 Knaben, 7 u. 4 J., für die Zeit von früh 8 bis Abends 7 Uhr **ein geb. Fräul.,** welches mit den Kindern spazieren gehen u. die Schularb. beaufs. muß. Zu freier Zeit hätte sich dasselbe im Hausw. nöthig, mit möglich zu machen. Zu meld. m. Zeugn. Donnerst. v. 3—5 U. Nordstr. 32, III. r.

Suche für meine Mutter (leidend) ein Fräulein heiteren Temperaments, aus guter, hier ansässiger Familie, als
Gesellschafterin, Pflegerin u. zur Führung des Haushaltes,
welcher sehr einfach ist. Am liebsten **nur tageweise** (also je nach Bedarf). Ges. ausführl. Offerten **sub** H. 198 Exp. d. Bl. erb.

Ein j. **Mädchen** mit guter Handschr. u. gut. Schulkenntn. im Deutschen u. Rechnen wird für Comptoir als Anfang gesucht. Kenntn. d. Buchführ. nicht nothw. Off. u. H. 209 Exped. d. Bl.

Für die
Kinder-Confections-Abtheilung
meines Manufacturwaaren-Hauses suche ich per sofort eine gewandte, mit dem Artikel gründlich vertraute
Verkäuferin
bei hohem Gehalt zu engagiren.
Siegfried Schlesinger,
Dresden,
König Johannstraße 6.

Flotte, umsichtige **Verkäuferin** zur selbstständigen Führung eines **Buttergeschäftes gesucht.** Ges. Offerten unter H. 170 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Als 2. Verkäuferin

wird eine junge Dame für ein älteres **Handschuh-Geschäft** gesucht. Dieselbe muß schon früher in einem solchen Geschäft thätig gewesen sein und sich mit guten Zeugnissen darüber ausweisen können. — Offerten mit Zeugnißabschriften unter H 194 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Modes.

Tücht. **Verkäuferin** d. Putzbranche erhält b. hoh. Geh. dauernde Stellung. Adr. unter Ang. d. bish. Thätigk. u. H. 221 Exp. d. Bl.

Verk. f. Woll- u. Kurzw. sucht Münzgasse 2, III

Eine gewandte **Verkäuferin** (Frau oder Mädchen) wird für 3 Wochen der beiden Hauptmessen zu engagiren gesucht. Zeugnisse sind erforderlich. Ges. Meldungen Vormittags bis 10 Uhr erbeten
Petersstraße 28, im Hofe rechts.

Verkäuferin f. eine Trinkhalle an d. Prom. gesucht Zeitzer Str. 15, I. l.

Ges. 1 Verkäuferin, Confect., u. 2 Contorist. Mit Zeugnißabschr. zu m. Centralstr. 1, Gesch.

Für mein **Modew.- u. Confections-Geschäft** suche ich für Anfang Juni eine erfahrene tüchtige
Verkäuferin,
welche im Abändern von Damenconfectionen bewandert sein muß. Off. mit Gehaltsanspr. bei freier Stat. u. Zeugnißabschriften an
Max Barthel, Riesa.

Zwei **Mädchen** während der Messe zum Speise-Eisverkauf gesucht. Näheres Petersstraße 37, IV., bei Bode bis 10 Uhr Vorm.

Ges. 1 j. Mädch. z. Erl. d. Schneid. b. z. Erl. d. f. Damenschn. u. gst. Bed. Off. 2930 Fil. Kathstr. 14

Für mein **Manufactur-, Modewaaren- und Confections-Geschäft** suche ich zum baldigen Antritt eine **lernende**
Verkäuferin.

Vorläufiger Gehalt 120 M bei freier Station. Bevorzugt Solche, die etwas schneidern oder weißnähen können. Offerten mit Photographie erbeten. **Hermann Harold, Borna.**

Directrice-Gesuch.
Zuverlässige **Directrice für Wäsche-Geschäft gesucht.**
Ges. Offerten nebst Photogr. u. Gehaltsansprüchen sub **Z. 2049** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Tüchtige Zuarbeiterinnen f. Damenschneiderei finden sofort dauernde Beschäftigung Bahnhofstraße 9, II.

M. Zuarb. gesucht Elisenstraße 28, IV. l.

Eine **Zuarbeiterin f. Damenschneiderei** m. ges. **Thonberg,** Reitzenhainer Str. 47, H. II. r.

Geübte Zuarbeiterin für Damenschneiderei sof. Gottschedstr. 7, III. r.

Lernende f. Damenschneid. ges. Nürnb. Str. 5, IV

Lernende werden noch angenommen. **Anna Reese, Leipzig-Gohlis, Lange Straße 39,** Modebazar für Damenschneiderei u. Wäscheconfection.

Lern. g. f. Damenschn., Schnz. Windmühlstr. 30, II.

Mch.-Näh. M.-W. f. Wäsche ges. Fregestr. 18, IV. l.

Nur tüchtige, geübte
Maschinen- u. Handnäherinnen
werden gesucht. Zu melden mit Buch
F. Meltzer & Co.,
Sophienstraße Nr. 27.

Feine Nähmaschinenarbeit wird außer Haus gegeben Leipzig-Anger, Wilhelmstr. 16, I.

Jung. Mädch. zur Herrenschneiderei gesucht **Eutritzsch, Marienstraße 9, 1. Etage.**

Blousen.

Gewandte Zuschneiderin
nach vorhandenen Modellen suchen
Gebrüder Neubert, 20 Thomasiusstraße.

Geübte Blousen- und Schürzennäherinnen finden lohnende und dauernde Beschäftigung außer dem Hause.
Hering & Ungleich, Nürnb. Str. 48.

Corsetnäherinnen sucht
Heinrich Nestler, Wächterstr. 24/26.

Pelznäherin im Hause sucht **Jaffe,** Brühl 45.

Eine tüchtige **Büglerin** wird bei gut. Gehalt gesucht Neu-Schleußig. **Gläser & Co.**

Geübte Stickerinnen
für **Plattstich,** wie auch geübte Kräfte für **Hohlsaum-Arbeiten** suchen bei lohnender Beschäftigung
Klemm & Helmberger,
Weststraße 67.

Auslegerinnen,

perfect an der Steindruckschnellpresse, erhalten dauernde Beschäftigung bei **J. D. Neranzi,** Eilenburger Straße 11.

Mehrere zuverlässige Frauen werden für die Nachmittagsstunden zum Zeitungstragen ges. Exped. des Leipz. Int.-Blattes, Peterstr. 27.

Mädchen für Lackirerei sofort gesucht L.-Reudnitz, Leipziger Straße 1.

Gesucht sofort eine tüchtige
Schäfte-Stepperin
gegen 15 M Wochenlohn. Reise wird vergütet.
F. W. Giesecke,
Peine (Provinz Hannover).

Cigarettenarbeiterin z. Aushilfe gesucht Turnerstr. 29, Ecke.

Wirthschafterin-Gesuch!
1 Wirthschafterin, Anfang 30 bis 40 Jahr alt, welche Liebe zu Kindern hat und einem bürgerl. Haushalt in Allem vorstehen kann, wird event. sof. ges. Adr. mit Gehaltsanspr. u. H. 229 Expedition dieses Blattes niederz.

Ein j. Mädchen aus guter Familie kann unentgeltlich die Wirthschaft unter Familienanschluß erlernen.
Adressen unter H. 186 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stütze

sofort gesucht. Perfectes Kochen u. Plätten Bedingung. Familien-Anschluß. Photographie und Gehaltsansprüche unter L. M. II 28 Geschäftsstelle der **Geraer Zeitung, Gera,** Reuß.

Junges Mädchen für Gasthof und Restaurant als
Stütze der Hausfrau
gesucht. Offerten mit Photographie unter **L. H. 20** Halle a. S. hauptpostlagernd erb.

Eine unabhängige **Frau** oder **älteres Mädchen** zur Führung eines kleinen Haushaltes und Beaufsichtigung einiger Kinder wird baldigst bei gutem Lohn gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. **D. B.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Ronneburg S.-A.** zu richten.

Junge Kochmams. in fl. Hotel sof. ges. Sternwartenstraße 34, Hh. 1., Fuchs.

Ges. Köch. u. Stubenm. 30 Thlr. L. Lehrstr. 13, p. l.

Gesucht eine Köchin, welche gut und selbstst. kochen kann u. etwas Hausarb. besorgt, g. Zeugn. Peterskirchhof 1, I.

Köchin f. Hot. (selbstst. f. Frau), Buffetmams., Zimmermädchen, Hausmädchen sucht **Hofmann's Haupt-Contor,** Brühl 80, p.

Köchinnen f. hier u. auswärts, **Zimmermädchen** für Hotel u. Privat, **20 Haus- und Küchenmädchen** sucht **Ida Stöber,** Markthallenstraße 16, 2. Etage.

Suche f. h. ausw. m. Köch., Herb.-, Küch.-, Hs.-, Aufwärterin, u. Mdch. v. 16. 18-20 J. f. Hausarb. u. Kind. z. sof. u. 1. Mai. Reichsstr. 20, H. 1. II. Hempel.

Köchin, u. Stubenmädchen b. hoh. Lohn zum 1. Mai ges. d. Frau Niemann, Petersstr. 6, III.

Wegen Verheirathung meiner Köchin suche
eine perfecte Köchin.
Offerten mit Lohnansprüchen u. Zeugnißabschriften zu senden an
Frau Commerzienrath **Max Fasolt,**
Blankenhain in Thüringen.

Habe viele Stell. offen f. Köch., Mädch. f. Küche und Haus Petersstraße 27, Treppe B, 3. Et.

Gesucht ein gediegenes **Mädchen,** welches im Kochen und Plätten selbstständig ist
Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 1, II. lks.

Suche Köchin u. einf., nettes Stubenmädch., welch. gut Zimmerrein. kann Leplaystr. 5, H. II.

Gesucht fleißiges **Mädchen,** welches ganz **selbstständig und sehr gut kocht,**
Marienstraße 10, parterre.

Gesucht z. 15. Mai od. spät. **bei hohem Lohn e. zuverlässig. tüchtiges Mädchen,** d. gut bürgerlich kocht und Hausarbeit gern mit besorgt. Nur mit guten Zeugnissen zu melden **Egelstraße 6, 1. Etage.**

Ges. ein **zuverl. Mädchen,** welches auch im Kochen erfahren ist Frankfurter Str. 2, II. r.

Gesucht sof. **Mdch.,** w. kochen k. u. Hausarb. übern., 2.60 Thlr., viel Trinkg., Lößnigerstr. 22, I. r.

Ein ordentl. **Mädchen** für K. und Haus wird zum 1. Mai ges. Emilienstr. 5, III.

Gesucht 1. Mai ein fleiß. saub. **Mädchen** von 16—18 J. f. Küche u. Haus Plagwitz, Weißestr. 9.

In kleinen feinen Haushalt sauberes, tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haus sofort oder später gesucht Promenadenstraße 24, III. lks.

Gesucht ein Mädchen für Küche und Haus, sof. oder später Friedrichstraße 21. **Kresse.**

Gesucht wird per 1. Mai ein anständiges, sauberes **Mädchen** für Küche und Haus, muß auch Kinder gern haben. Mit Buch zu melden Fürstenstraße 7, part. links.

Gesucht zum 1. Juni für junge Officiersfamilie in Zwickau ein **älteres,** im **Kochen**
durchaus erfahrenes Mädchen
für Küche und Haus. Zeugnisse u. Lohnansprüche zu schicken an **Fr. Marie verw. Schuster,** Oelsnitz i. V., Villa am Bahnhof.

Mädchen für Küche u. Haus z. 1. Mai gesucht Reudnitz, Leipziger Straße 6, 1. Et.

Anst. Mädchen für Küche u. Haus erh. gute Stelle durch Fr. **Meyer,** Kurprinzstr. 20, I.

Gesucht zu älteren Leuten 1 Mädchen für Küche und Haus, im Kochen erfahren, gute Zeugn. Peterskirchhof 1, I.

Gesucht ein **Mädchen** für Küche und Haus, dasselbe muß gern und willig etwas Wäsche mit besorgen. Jacobstraße 13, part.

Gesucht wird krankheitshalber mögl. 1. Mai ein streng solides Mädchen, w. der g. bürg. Küche selbstständ. vorstehen kann u. die Hausarb., außer Kohlentr., zu verrichten hat, zu 2 Damen. Nur mit guten Zeugn. zu meld. v. 9—11 u. 2—4 Johannesg. 3, Tr. D, II., Frl. Schlaakopf.

Zum 15. Mai
wird ein **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit gesucht, welches auch in der Wäsche erf. ist. Zu melden mit Buch Leibnizstr. 4, 3 Tr.

Ein kräft., anst. **Dienstmädchen,** das einf. bürgerlich kocht, für Küche und Haus sofort oder später **gesucht.** Mit nur guten Zeugn. zu melden **Poniatowskystraße 2, p. lks.**

Ein **Mädchen** für Küche u. Haus bei hoh. Lohn gesucht Ranstädter Steinweg 49, part. A.

Gesucht ein kräftiges bescheidenes **Mädchen** für Küche u. Haus. Persönlich vorzustellen Vormittags Härtelstraße 10, 2. Etage.

Gesucht per 1. Mai für 2 einz. Damen ein nicht zu junges **Mädchen,** welches in der Küche nicht unerfahren ist u. Handarbeit übernimmt. Näh. Georgenstr. 1, 2. Et. links.

Kochlernende werden angenommen in
E. Köhler's Gesellschaftshaus,
Klostergasse 13.

Gesucht zum 1. Mai ein sauberes fleißiges **Stubenmädchen** in einen größeren Haushalt. Zu melden Auenstraße 9, 1, von 9—3 Uhr.

Ordentliches junges Mädchen für Hausarbeit **sofort gesucht.**
Ernst Schulte, Reichsstr. 34.

Ein junges Mädchen
mit guten Manieren, das bereits perfect im **Nähen** ist, wird für häusliche Arbeiten eines kleinen Haushaltes einer **Damenschneiderei** gesucht. Neben freier Station u. M 60 pro Jahr ist der betreffenden Gelegenheit geboten, sich im **Schneidern, Schnittzeichnen** und in der **Weißnäherei** vollständig auszubilden. Offerten werden unter **P. 1584** in der Annoncen-Exped. **„Globus",** Grimm. Steinweg 22, entgegengenommen.

Ordentliches, junges **Mädchen** v. Lande für Hausarbeit zum 1. Mai **gesucht.**
L.-Lindenau, Josefstraße 38, II. links.

Ges. ordl. **Mädchen** f. Haus u. Küche zu 2 älteren Leuten Königsplatz 6, II. l.

Ein junges, kräftiges **Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit gesucht von Frau **Dathe,** Delicatessengeschäft, Windmühlenstraße 50.

Haus- u. Küchenmädchen placirt gut u. billig Nicolaistraße 6, Tr. A, II.

Aelteres **zuverläss. Mädchen** für häusl. Arbeit u. Kinder gesucht Münzgasse 5, III.

Tücht. **Hausmädchen,** w. wasch. u. scheuern kann, z. 1. Mai ges. Bäckerei, Georgenstr. 31.

Ges. 1 ordl. Mädch. zu 2 Leut. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Ges. z. ält. Leut. 1 Mädch. 30 Thl. L. Lehrstr. 13, p. l.

Suche viel Mädch. Temper, Markthallstr. 6, III.

Zum 1. Mai od. sof. wird ein williges, zuverlässiges **Mädchen** gesucht. Zu meld. m. Buch von Nachm. 3—6 Grimm. Steinw. 12, p., r. Fl.

Gesucht sofd. r. brav. **Mädchen,** 50—55 Thlr. L., gute Beh. Zu meld. Nürnberger Str. 5, I. l.

Ges. brav. Mädch. 50 Thlr. L. Humboldtstr. 28, II.

☞ **Viele Mädchen in sehr gute Stell.** sucht Fr. **Arnold,** Gr. Gewandgäßch. 2, 2. Et.

Gesucht 4 **Mädchen** v. 18—24 J. in r. gute St. Markt 2, Hof 2. Etage. **Waller.**

Ein ehrliches, zuverlässiges **Mädchen,** 16 bis 17 Jahre alt, zum 1. Mai gesucht Hohe Straße 27b. **Bräutigam.**

Ein fleiß. **Mädchen,** welch. zu Hause schlafen kann, wird gesucht Thalstraße 4, 3. Et. r.

Suche z. 1. Mai ein **ordl. Dienstmädch.** mit guten Zeugnissen, **nicht unter 18 J.** Zu melden bis Mittag 2 Uhr.
Frau **M. Stodders,** Hospitalstr. 25, III.

☞ **Dienstmädchen in sehr gute St. sucht Frau Modes, Poststraße 16, I.**

Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird sofort gesucht Waldstraße 19, bei **Ladley.**

Ges. 2 Dienstm., auch Kinderm. Centralstr. 1, Lad.

Ordentliches Dienstmädchen von 15—17 Jahren gesucht L.-Plagwitz, Nonnenstr. 17, I.

Gesucht

wird für 1. oder 15. Mai ein solides, streng **ehrliches Mädchen** als
Buffetmamsell
für Bahnhof. Offerten beliebe man unter Beifügung von Zeugnißabschriften, wenn möglich Photographie, unter Chiffre A. H. 10 Postamt II **Glauchau** einzusenden.

☞ **3 Kellnerin. sucht** Nicolaistraße 18, II.

Fl. **Kellnerin** in vgg. St. sof. ges. Burgstr. 27, III.

Kellnerin für Gartenrest. sofort gesucht. Bier auf Rechnung. **Restaur. Rathskeller, Leipzig-Sellerhausen,** Wurzner Str. 134.

F. Wein-Kellnerin f. Schützenfest sucht **Ness,** Ritterstraße 9.

Kellnerinnen für hier u. außerh. sucht **Wolff, Schuhmachers. 4.**

Gesucht zum 15. Mai od. später ein **zuverlässiges, kräftiges, besseres**
Mädchen
zur Pflege und Beaufsichtigung zweier Kinder von 2½ Jahren und 4 Monaten. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Abschriften der Zeugnisse an
Frau Dr. **Fleck,**
Greiz i. V., Marktstraße.

Gesucht wird z. 15. Mai ein anst. bess. **Mädchen,** womöglich nicht unter 24 Jahren. Selbiges hat 2 gr. Kinder liebevoll zu beaufsichtigen, muß in weibl. und häuslichen Arbeiten erfahren sein, auch Schneidern sehr erwünscht. Persönlich vorzustellen
Colonnadenstraße 24, Eckgeschäft.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ord. sauberes **Mädchen,** nicht unter 20 J., w. a. 2. j. Kind. hat. Mit Buch z. meld. Czermak's Gart. 5, i. Lad.

Gesucht z. 1. Mai ein ord. **Mädchen** für Kinder u. häusl. Arb. Thomasiusstr. 5, Laden.

Ordentl. **Mädchen,** 15—18 J., f. Kinder u. häusl. Arb. 1. Mai ges. Bayerische Str. 44, II. l.

Aelt. Frau f. Kind. aufs Land ges. Elisenstr. 38, II. l.

Magd b. 60 Thlr. L. sof. ges. Elisenstr. 38, II. l.

2 tüchtige Aufwaschmädchen
werden bei 60 Thaler Gehalt sofort gesucht Schulstraße Nr. 14.

Aufwaschmädchen gesucht zum 1. Mai Conditorei Beethovenstraße Nr. 1.

Aufwartefrau für Vormittag wird gewünscht Windmühlenstr. 25, Gartengeb. p. l.

Ein **Mädchen,** welches Ostern die Schule verlassen hat, wird von Leuten ohne Kinder für täglich 3 Stunden als Aufwart. gesucht. Zu melden Brühl 13, bei **G. F. Starke.**

Eine **Aufwärterin** wird für den ganzen Tag gesucht Plagwitzer Straße 17, II.

Gesucht wird ein sauberes, ehrliches **Mädchen,** das die Schule verlassen hat, für einige Stunden früh als **Aufwartung**
Weststraße 26, rechts 1. Etage.

Gesucht nach Eutritzsch sof. zuverl. Mädchen als Aufwartung für ganzen Tag. Zu erfr. v. 10—3 Uhr Leipzig, Poniatowskystr. 12, I.

Aufw. f. Frühstunden ges. **Berliner** Str. 11, II. r.

Unabhängige, saubere **Frau** als **Aufwartung** gesucht Grassistraße 27, 2. Et. r.

☞ 1 anst. Mädch., welch. s. geb. hat, f. Aufw. mögl. f. g. Tag, welch. i. d. Küche u. Hausarb. erf. ist, sof. Reichsstr. 20, Hof I. II., Fr. Hempel.

Stellegesuche.

Achtung. Musik.

Eine gute Capelle in jeder Stärke f. Concert od. Ballmusik, sowie **Claviermusik,** empfiehlt billigst Bergmann, Musikdir., Lindenth. Str. 30, I.

Bautechniker,
gel. M., f. Stellung u. bescheid. Ansprüchen. Offerten unter H. 166 an die Exp. d. Bl.

Geschäftsführer,

Repräsentationsfigur, mit Caution, sucht für Wiener Café oder größeres Etablissement eine Stelle als **Geschäftsführer.** Selbiger ist Fachmann. Offerten unter **U. T. 346 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Ein tüchtiger Geschäftsmann, 28 J., mit g. Zeugnissen u. Referenzen **sucht Stell.** als
Geschäftsführer od. Oberkellner
in größerem Restaurant oder Café.
Ges. Off. u. **E. W. 261** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Möbelbranche!

Ein im Möbelfach durchaus erfahrener, tüchtiger **Kaufmann,** der in **Buchführung, Verkauf, Fabrikation** 2c. **vollständig** bewandert ist, **sucht** selbstständige
Vertrauensstellung,
am liebsten als **Leiter eines Möbelgeschäftes oder einer Filiale.** Ges. Off. erb. u. **S. A. 412 „Invalidendank", Chemnitz.**

Vertrauenstellung
oder als Theilnehmer

sucht ein gebildeter Herr, 40 Jahre, früherer Landwirth, bei industr. Etablissement, Hagel-Versicherungs-Gesellschaften 2c., cautionsfähig. Selbiger ist auch nicht abgeneigt sich bei einem soliden Geschäft bei absoluter Sicherstellung seiner Einlage thätig zu betheiligen. Ges. Off. an die Exped. d. Blattes unter H. 216 erbeten.

Vertrauensstellung gesucht.
Energischer, repräs. j. Mann, verheir., sucht, gestützt auf Ia. Zeugn., Stellung als **Bureauchef, Cassirer** oder sonstigen **Vertrauensposten,** gleichviel welcher Branche. Antritt per sofort oder später. Ges. Offerten erbeten u. H. 173 in die Expedition d. Bl.

Eine durchaus repräsentationsfähige,
energische Persönlichkeit
welche in allen Comptoirarbeiten vollkommen fest ist und welcher in technischer Beziehung bedeutende Kenntnisse zur Seite stehen, die ihr ermöglichen, sich schnell und sicher in jeden Betrieb einzuarbeiten, sucht per bald eine Vertrauensstellung als
Comptoirchef
oder noch lieber als
technischer Leiter
eines größeren Etablissements gleichviel welcher Branche. Ges. Offerten unter M. S. 872 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Reisender,

bei der besseren Schneiderkundschaft Sachsens gut eingeführt, sucht anderweit dauernde Stellung. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Ges. Offerten u. H. 213 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Delicatessen-, Südfrüchte-, Colonialwaaren-Branche.

Ein erfahrener, sehr tüchtiger Kaufmann, verh., repräsentationsfähig, langjähriger Mitinhaber eines bedeutenden Delicatessengeschäftes, sucht Verhältnisse halber, gestützt auf Ia-Referenzen, eine seinem Alter (34 Jahre) entsprechende Vertrauensstellung. Suchender reflectirt hauptsächlich auf einen Reiseposten für renommirte Conserven-Fabriken oder in einem bedeutenden Engros-Hause für Südfrüchte, Colonialwaaren, Delicatessen rc., wäre aber event. nicht abgeneigt, das General-Depot oder den provisionsweisen Verkauf vorgenannter Artikel auf einem größeren Platze zu übernehmen. Gefl. Offerten sind an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim, unter E. 6751 b zu richten.**

Cotillon-, Spiel- und Luxuspapierwaaren.

Ein junger, repräsentationsfähiger Reisender, welcher seit 6 Jahren für eine erste Firma mit großem Erfolg ganz Deutschland und Oesterreich-Ungarn bereist, sucht sofort einen

Reiseposten.

Derselbe ist bei sämmtlichen Papier- und Spielwaarenhändlern sehr gut eingeführt.
Gef. Anerb. u. H. 228 in die Expedition d. Bl.

Der langjährige

1. Buchhalter u. Contorchef

eines bedeutenden Etablissements sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und Pa. Pa. Referenzen, pr. bald oder 1. Juli a. c. dauernde Stellung in ähnlicher Eigenschaft bei einem Bankhause od. größeren Fabrikgeschäfte, gleichviel welch. Branche. Gefl. Anerbieten unter H. 71 bef. die Expedition dieses Blattes.

Junger Kaufmann,

mit langjährig innegehabten Stellungen und Ia Referenzen, tüchtig und gewandt in Buchführung und Correspondenz, stenographiekundig und mit schöner Handschrift versehen, sucht bei bescheid. Ansprüchen Stellung.
Gefl. Adr. erb. sub H. 185 Exped. d. Bl.

Correspondent

für spanisch, engl. u. deutsch, momentan noch in Stellung, wünscht sich zu verändern. Ia-Zeugn. Off. u. H. 220 in die Exped. d. Bl.

Ein junger Schriftsetzer,

gewandt im Schreiben u. Rechnen, sucht bei geringem Gehalt Stellung in einem Contor. Off. u. H. 169 Exp. d. Bl. erb.

Militairfreier j. Mann, ununterbrochen in größeren Geschäften der Drogen- u. Farbenbranche mit Erfolg thätig, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Referenzen,

Stell. a. Contor, gleichv. w. Branche.

Gefl. Off. u. H. 175 Exped. d. Bl. erbeten.

J. militairfr. **Kaufmann** sucht sof. Stellg., gleichv. w. Branche, g. Zeugn. stehen zur Seite. Offerten erb. Sternwartenstr. 10, I. **Voigt.**

Selbstst. gew. Kaufmann, 30er, vielseitig geb. u. erfahren, sucht pass. **Stellung** irgend welcher Art, am liebst. dauernd. Off. T. R. 24 hauptpostl.

Achtung!

Ein angehender **Commis**, mit guten Zeugnissen und feinen Referenzen, bisher in der Garn- und Posamenten-Branche thätig, sucht zu seiner weiteren Ausbildung eine Stelle unter bescheidenen Ansprüchen.
Offerten unter H. 10 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Erfahrener Kaufmann

der Herren-Confections-Branche, repräsentationsfähig, flotter Verkäufer, im Umgang mit feinerem Publicum bewandert, mit franz. u. engl. Sprachkenntnissen, **sucht per sofort od. später Stellung.** Suchender hat einen vollständigen Cursus auf der Zuschneide-Akademie absolvirt und ist im Stande, einen **Vertrauensposten** in feinerem Maß- oder größerem Versandtgeschäft vollständig auszufüllen. Off. unter **H. 211** Exped. d. Bl.

Papier-Branche.

Ein junger Mann, 7 Jahre beim Fach, sucht Stellung als **Verkäufer** oder **Lagerist**, wenn möglich in Leipzig oder Dresden.
Gefl. Offerten unter Q. 9461 postlagernd **Bautzen.**

Bureaustelle

von jungem Mann mit deutlicher Handschrift **gesucht.** Gef. Offerten sub **W. 1814** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für 1 Knaben mit guter Schulbildung wird Stellung als

Schreiber

gesucht. Off. unter **S. 1810** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein tüchtiger, energischer

Verwalter,

27 Jahre alt, welcher stets auf großen Gütern in Stellung war, und sehr gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stellung auf größerem oder kleinerem Gute, möglichst unter Leitung des Principals oder auch zur Selbstführung. Adressen beliebe man an **Gebr. Behrens, Altenburg,** Johannisstraße, zu senden.

J. Lithogr., geübt in Schr. u. A. Zeichn., Autogr.-Arb., sucht u. besch. Anspr. d. Stell. Gefl. Off. H. 168 Expedition d. Blattes erb.

Jung. Lithograph f. Schrift u. A. Zeichn. sucht sofort Stell. Gefl. Off. sub H. 164 Exped. d. Bl.

Ein junger tüchtiger

Schlosser,

welcher selbstständig arbeiten kann, sucht **sofort oder später Beschäftigung.**
Werthe Adressen unter **H. 177** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tücht. Conditor sucht Stell. Klostergasse 6, IV.

Ein tüchtiger Conditorgehilfe, 23 J. alt, hat viele Jahre in groß. Geschäften **Dresdens** gearbeitet, **sucht sofort unter bescheid. Ansprüchen** Stellung. Offerten erb. an **Kaubisch,** Kochstraße 17, Delic.-Gesch.

Ein j. **Mensch,** 23 J. alt, ged. Artillerist, mit besten Zeugn., sucht sofort oder 1. Mai Stellung als **Buffetier, Hausdiener oder Cassenbote.** Caution kann gestellt werden. Offerten unt. H. 206 Exped. d. Blattes erb.

1 j. Büffetier mit Caut., 18jähr. Kellner mit gut. Zeugn. sucht St. d. **A. Loff,** Klosterg. 16, II.

Cautionsfähiger Buffetier mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Offerten beliebe man unter P. 105 in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz Nr. 7, niederzulegen.

Ein j. **Kellner,** 25 J. alt, mit Caution, sucht sofort oder später Stellung. Gef. Off. erbeten u. C. A. 71 Filiale, Königsplatz 7.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Ostern die Bürgerschule verlassen hat, mit vorzüglichem Schulzeugniß, sucht Stelle als Lehrling in einem hiesigen Engros-Geschäft. Werthe Adressen u. H. 210 an die Expedition dies. Blattes.

Suche für meinen Sohn, welcher d. Ostern die Schule verlassen hat und **Mechaniker** lernen will, einen Lehrherrn. W. Adr. m. Beding. erb. in die Exped. d. Bl. u. H. 238.

Ord. j. Leute ohne Kinder s. z. 1. Juli einen **Hausmannsposten** in bess. Hause. Gef. Off. unter H. 208 in die Expedition d. Bl. erb.

Von kinderlosen jungen Leuten wird zum 1. Juni oder Juli ein **Hausmannsposten** in Villa oder besserem Hause gesucht. Adr. erbeten unter H. N. bei Kaufmann **Wahrig,** Promenadenstraße 43, part.

Junger, militairfr. Mann, m. gut. Handschr. u. Schulbildung, **sucht Vertrauensposten als Cassenbote oder Incassirer,** am liebsten Bankgesch. Caution kann gestellt werd. Gef. Off. unter H. 184 in d. Exped. d. Bl.

Herrschaftl. **Diener** sucht St. Klosterg. 16, II.

Ein junger Mann sucht in einem besseren Geschäft als **Markthelfer oder Packer** sof. Stellung. Gute Zeugnisse zur Seite. Zu erfragen Thalstraße 1?, Milchhalle.

Ein streng solider Mann sucht Stelle als **Markthelfer** oder sonstige Beschäftigung. Selbiger ist in der Eisenbranche bewandert. W. Adr. Neustädter Steinweg 13, Tr. B, IV.

Ein unverh., tücht. Markth. (gel. Tischler) mit gut. Zeugn. sucht St. d. **A. Loff,** Klosterg. 16, II.

Personal empf. Bür. Germania, Reichsstr. 14.

Ein j., kräftiger Mann (verh.), w. sich keiner Arbeit scheut, **sucht sofort Stellung als Markthelfer.** Näh. Berliner Str. 3, I. Gesch.

Fleiß., kräft., j. Mann sucht sofort Arbeit. Off. unter H. 171 Expedition d. Bl. erb.

Markthelfer-Stelle-Gesuch.

Ein j. fleißiger, solider Mann sucht per sofort oder später Stellung als **Markthelfer.** Derselbe ist im Besitz bester Zeugnisse und gegenwärtig noch in Stellung. Gef. Offerten bittet man unter L. L. H. 10 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, niederzulegen.

Wegen Aufgabe meines Colonialwaaren-Geschäfts suche ich für meinen **Markthelfer Stellung** für sofort oder ersten Mai gleich welcher Branche. Offerten unter H. 180 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

E. j. **Markth.,** z. Z. u. seit 3 J. in einer größ. Papierhandlung thätig, 20 Jahre alt, sucht, gestützt auf g. Zeugn., sofort od. später Stellung. Gute Behandl. Beding. Off. u. H. 32 in die Expedition dieses Blattes erb.

Kutscherstelle-Gesuch.

Wegen Abschaffung der Equipage suche ich für meinen verheiratheten Kutscher, 25 Jahre alt, guter Reiter und Fahrer und in **jeder Beziehung sehr zu empfehlen,** hier Stellung als **herrschaftlicher Kutscher.**
Zu mündlicher Auskunft bin gern bereit. **Leipzig,** Kronprinzstr. 55, part. links.

Ged. Cavall., ledig, welch. sch. Kutscher w., sucht sof. od. 1. Mai Stell. als Gesch.-Kutscher, Markthelfer o. dgl. Off. u. K. H. Albertstr. 12, H. I. l. erb.

1 j. Mann, 18 J. alt, v. ausw., s. Stelle als Kellnerb. od. Markth. Nordstr. 57, I. Auerbach.

Ein 17jähr. Bursche sucht leichte Stellung als Arbeits- oder Laufbursche. Hoher Lohn wird nicht beansprucht. Gefl. Offerten unter H. 187 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein 17jähr. Bursche vom Lande (Schlesier) sucht Stellung als **Arbeitsbursche.** Zu erfr. Magazingasse 17, 1 Treppe.

Ein j. M. v. L., welcher Ostern d. Sch. verl. hat, sucht Stelle als **Laufbursche** od. ähnl. Adr. erb. L.-Lindenau, Fellerkellerstr. 8, 3. Et. r.

Ein Sohn rechtlicher Eltern vom Lande, 16 Jahre alt, sucht Stellung als **Lauf-** od. **Arbeitsbursche.** Off. u. H. 182 Exp. d. Bl. erb.

1 j. **Mädchen,** w. d. höh. Fortb.-Schule zwei Jahre bes. u. in engl. u. franz. Spr., sowie in weibl. Arbeiten u. Kindergart. gute Zeugn. hat, sucht St. als Kindergärtn. Näh. Reudnitz, Seitenstr. 28, I.

J. u. ältere **Reisebegleiterin, Stützen, Verkäuferin** empf. **Frl. Wolf,** Aeuß. Tauch. Str. 6, I.

Ein geb. j. Mädchen, der engl. Sprache etwas mächtig, welches mehrere Jahre in fein. Gesch. in Dresden thätig war, darüber beste Zeugnisse aufweisen kann, sucht bis 1. Mai oder später pass. Stelle. Gefl. Off. unter **D. E. 812 „Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Tücht., selbstst., sprachk. Verkäuferin mit best. Ref. w. St., a. f. Badeort od. Filiale. Gef. Off. unt. V. C. 400 „Invalidendank", Leipzig, erb.

Jg. fehl. Mädchen aus anst. Familie s. Stelle als **Verkäuferin** Petersteinw. 21, Qgb. III, r.

Eine gew., tüchtige Verkäuferin für Material-, Kurz- od. Galanteriewaaren sucht per sof. od. später unter bescheid. Anspr. Stellg. Näh. Hohe Str. 27, I. r.

Gewandtes Mädchen s. Stell. als Verkäuf. in Fleischerei, Destillat., Cigarren- od. ähnl. Geschäft Sternwartenstr. 34, Hh. I., Fuchs.

Ein j. gebild. Mädchen sucht Stellung als **Verkäuferin** in **Bäckerei.** Näheres im Bäckerladen Windmühlenstraße 3.

19jähr. **Mädchen sucht St.,** wo es sich als **Verkäuferin** ausbilden kann. Off. u. M. S. Promenadenstraße 7, Annoncen-Exp.

Ein j. geb. Mädchen aus guter Fam., welch. sich schon ½ J. mit **Putz** beschäft. h., sucht sich im **Putz z. Verkauf** auszubild. Erw. höchst. 1jähr. Lehrz. mit fr. Stat. u. Familienanschl. **ohne Entgelt. Gef. Off. u. A. P. R. hauptpostlag.**

Das Mädchenheim, Reichsstraße 40, II., empfiehlt geehrten Herrschaften besseres Dienstpersonal mit nur guten Empfehlungen, als: **Stützen, Wirthschafterinnen, Kinderfrl., Köchinnen, Haus-, Küchen- u. Stubenmdch.**

Wirthsch. i. gef. J. s. St. b. e. H. Johannesg. 32, III.

Eine geb. Wittwe, 41 J. alt, ohne Anh., sehr wirthschaftlich, selbstthätig u. kinderlieb, sucht passende **Stellung.** Näh. Lange Str. 48, II.

Ein in gesetzten Jahren stehendes Fräul., welches ber. das 4. Jahr in einer Stelle ist und feiner Küche in j. Hinsicht vorstehen kann, sucht bald, mögl. selbstst. Stellung als

Wirthschafterin.

Offerten u. A. M. 60 postl. **Lengenfeld i. V.**

Best. erfahrenes Fräulein mit guten Ref. sucht zur Führung einer bess. Wirthsch. St. b. ält. Hrn. od. Dame M. Fleischerg. 6, Seifert.

Ohne Gehalt

sucht ein **jung. gebd. Mädchen** 15. Mai oder 1. Juni Stellung als **Stütze der Hausfrau** und **zur Gesellschaft** oder auch als **Reisebegleiterin** bei engstem Familienanschluß, da selbiges Waise ist. Offerten unter **C. S.** hauptpostlagernd **Leipzig** niederzulegen.

J. anst. **Mädchen** a. g. Fam. v. ausw., w. im Plätt. u. Schneid. sow. in all. weibl. Arb. bew. ist, sucht St. a. **Stütze** d. Hsfr. od. **Stubenmdch.** b. einz. D. od. kindl. L. Zu erfr. Sophienstr. 10, III.

Suche für ein braves, empfehlensw. Frl. (Gastwirthstochter), welches die Kochkunst erlernt hat, unter besch. Anspr. Stell. in einem besseren Restaurant od. Hotel für die Küche als **Stütze der Frau.** Off. sub **M.** an **Rud. Mosse** in **Zwickau** erbeten.

Suche für ein geb. Mädchen, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als **Stütze der Hausfrau** sofort oder später.
Frau Dr. **Karawelly,**
Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Straße 7a, III.

Ein ordentl. **Mädchen** sucht Stellung für Kaffer und kalte Küche. Adressen erbeten Neustädter Steinweg 21, Hinterh. 1 Tr.

Eine ganz selbstständige, mit guten Zeugn. versehene **Kochmamsell** sucht Stelle Ranst. Steinweg 8, Quergeb. 3 Tr. Breitenborn.

Von d. Herrsch. gut empf. **Köchin** und ein gew., in ihrem Fach tücht. **Stubenmädch.** mit best. Zeugn. empf. Fr. Weber, Kurprinzstr. 20, I.

Eine **bürgerliche Köchin,** die sehr g. kocht u. Handarb. übernimmt u. langj. Zeugn. hat, sucht Stelle in g. Fam. Leplaystr. 5, H. II.

Ein anständiges älteres Mädchen, welches in der guten bürgerlichen Küche, sowie in jeder häuslichen Arbeit gut erfahren, sucht passende Stelle. Selbige hätte Lust für **Köchin** oder **Wirthschafterin** in besseres Restaurant, Rittergut oder ähnliches Haus, wo sie mit der Frau oder allein thätig ist. Am liebsten kleinere Stadt oder Land.
Werthe Offerten oder zu sprechen erbittet man Freitag Nachmittag 2—5 Uhr Leipzig, Reichsstraße Nr. 13, 3. Etage, bei Frau **Hentschel** niederzulegen.

Kräft. Mädchen, welche jüdisch kochen k., s. sof. od. b. Stelle Löhrstraße 22, 1. Etage r.

Ein ält., ordentl. **Mädchen** sucht Stelle für Küche u. Haus. Zu erfr. Münzgasse 4, II.

1 j. Mädch. (Thür.) s. St. f. K. u. Hs., und ein Zimmerm. s. St. i. Hot. Grimm. Steinw. 15, I. II.

Ein j. **Mädchen** s. d. 15. Stell. f. K. u. H. Näh. bei d. Herrsch. Windmühlenstr. 46, III. l.

☞ Empf. 8 t. Mädch. a. Thür. f. Küche u. Haus u. Kind., 2 j. Zimmermädch. f. Hotel, m. vorz. Zgn., sof. od. 1. Mai Reichsstr. 30, Hof 1. II., Fr. Hempel.

Ein ord. **Mädchen** sucht Stelle für Küche und Haus Burgstraße 27, II. l.

E. jg. **Mädchen** aus Thür. sucht St. z. 1. Mai f. Küche u. Hausarbeit Körnerstr. 36, III. r.

Ein jg. kräft. **Mädchen** sucht Stelle für Küche u. Haus. Adr. Sternwartenstr. 44, H. I.

Ein reinl., fleiß. **Mädchen** m. gut. Z. s. St. für Küche u. Haus Löhrstraße 22, 1. Et. r.

Ein anständiges, böhmisches **Mädchen** mit guten Zeugnissen, in Küche u. Handarbeit erfahren, sucht bis 1. Mai bei einzelnen Leuten Stellung. Adressen
L.-Neustadt, Ludwigstraße 54, 4. Et. l.

1 anst. **Mädchen** v. ausw., 19 J., m. gut. Zeugn., s. in bess. Fam. bis 1. oder 15. Mai Stell. f. K. u. Haus. Adr. u. H. 233 Exp. d. Bl.

Ein anst. **Mädchen** sucht Stelle f. Küche u. Haus. Zu erfr. Plauensche Str. 7, Heroth.

Ein j. **Mädchen** sucht per 1. Mai Stell. für Küche und Haus oder zu größ. Kindern bei bess. Herrschaft. Adr. Ritterstr. 50, IV. r.

Ein j. Mädchen mit guten Zeugn. sucht zum 15. Mai od. später Stelle f. Küche und Haus. Zu erfr. Schenkendorfstraße 6, 1. Et.

Ein Thüringer **Mädchen** sucht b. z. 1. Mai Stellung für Küche u. Haus. Werthe Off. Leipzig-Anger, Bernhardstr. 27, I., b. Ammon.

4—6 anständige **Mädchen** suchen Stelle f. Küche u. Haus, mit sehr guten Zeugnissen, Königsplatz 6, II. l., Frau **Becker.**

E. j. Mädch. s. St. z. 1. Mai f. K. u. H. Zu erfr. Nordstr. 17, p. l., Thorweg, b. Wegner, v. 8-5 U.

Ein fleiß. tr. **Mädchen** mit gut. Zeugn. sucht Stelle f. Küche u. Haus Nürnberger Str. 5, I. l.

Ein ordl., saub. Mädch. mit gut. Attest. s. St. für Küche u. Hausarb. Gr. Fleischerg. 1, III. lks.

Mädchen f. K. u. H. empf. Germania, Reichsstr. 14.

Ein anständ. **Mädchen** sucht Stellung per 15. Mai für Küche u. Hausarb. Gute Behandlung Hauptbedingung.
Adressen beliebe man Tauchaer Straße 15, im Seifengeschäft, gefl. niederzulegen.

Junges, anst. **Mädchen** sucht gute Stelle f. Küche u. Haus Kochstraße 1b, I. links.

Ein j. Mädch. s. Stell. z. 1. Mai f. Küche u. H. od. als zweites Stubenm. Pfaffend. Str. 17, Hth.

Ein junges, gesundes, kräftiges

Mädchen,

welches sich keiner Arbeit scheut, sucht in einem anständigen Hause das Kochen unentgeltlich zu erlernen. Offerten erbeten unter **B. 1817** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein j. **Mädchen** vom Lande, w. d. Schn. erl. hat, sucht St., wo es Gelegenheit hat, das Kochen zu erlernen. Gute Beh. m. hohem Lohn vorgez. Zu erfr. Elsterstr. 51, Seitengeb. III., bei Köhler.

1 j. Mdch. w. schneid. f. 1 St. Neumarkt 16, Tr. D, II.

Ein anst. **Mädch.** v. ausw., 18 J. a., welch. serviren, plätten u. nähen kann, sucht St. als Stubenmädchen od. bei einzeln. Leut. f. Alles. Adressen erbeten Kurze Straße 5, H. 1.

J. **Mädchen,** 17 J., w. Schneid. u. Handarb. k., sucht St. z. 1. Mai od. Juni a. Stubenm. o. f. gr. Kind. Off. u. H. 205 Exped. d. Bl. erb.

Ein Mädchen vom Lande, im Nähen und Plätten perfect, sucht Stelle als **Stubenmädchen,** am liebsten auf Gut. Näheres Berliner Straße 34, 1. Et. l.

Ein j. **Mädchen,** w. die Schneiderei, das Putzmachen und Frisiren erlernt hat, **sucht Stell.** bei einer Herrschaft oder bei einer einz. Dame. Gef. Off. u. **„1187"** an die **Exped. d. Cottb. Anzeiger** in **Cottbus.**

E. einfaches **Stubenmädchen** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stell. z. 15. Mai. Adr. bittet m. unt. L. Weißplatz 32, Ann.-Ann., abzg.

Ein anst. ordl. Mädchen, 24 J., in allem Häusl. u. Wirthsch. erfahren, sucht Stell. bei Herrsch. od. ält. Hrn. Off. H. 174 Exped. d. Bl.

Ein j. **Mädchen** sucht sof. od. spät. häusliche Stell. für häusl. Arbeit Georgenstr. 20b, I. l.

Einf. u. recht kräft., ord. Mädch., 20 J., s. St. zum 1. Mai f. alle Hausarb. Leplaystr. 5, H. II.

Für ein junges **Mädchen aus Thüringen** Stelle für häusliche Arbeit gesucht. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen und ist Suchende persönlich am 20. bis. zu sprechen Reichsstraße Nr. 10, 2 Tr. (Uhrenhandlung).

Anst., fleiß., besch. **Mädchen** sucht Stelle für Alles Neustädter Steinweg 33, H. r. III. r.

1 gew. fr. Mädch. f. St. f. Alles Nürnb. Str. 5, I. l.

Ein j. ord. **Mädchen** von auswärts sucht Stellung Gerberstraße 14, Quergebäude III.

Ein j. kräft. **Mädchen** sucht sof. od. später Stellung. Zu erfragen Zöllnerstr. 1, Sout.

Ein Mädchen, 19 Jahre alt, welches 3 Jahre in jetziger Stelle als Kindermädchen thätig war, sucht 15. Mai in nicht zu großen Haushalt Stelle für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft Humboldtstraße 13, II.

Ein j. fr. Mädchen f. Stelle Colonnadenstr. 23, II. l.

Suche für mein Mündel (Waise), kräftiges Mädchen vom Lande, in besserer Familie **Stellung** Petersstraße 38, Tr. A, III. Kr.

☞ **Empf. tücht. Mädchen** f. Privat, Rest. u. Küch., g. Zeugn. Fr. Arnold Ww., Gewandg. 2, II.

Ein ordentl., kräft. **Mädchen** v. Lande sucht Stelle. Adr. u. H. 200 in die Exp. d. Bl.

Ein anständiges **Mädchen** von auswärts mit guten Zeugnissen **sucht Stelle**
Lindenau, Lützner Straße 85.

Ein junges **Mädchen** sucht Stelle für Alles, am liebsten zu Leuten ohne Kinder, Gohlis, Hallesche Straße Nr. 66.

Ein einf., sehr will. **Mdch.** mit vorz. Zgn. s. St. f. Alles, scheut schw. Arb., Löhrstr. 13, pt. l.

Hausmädch. s. St., scheut k. Arb., Humboldtstr. 28, II.

Ein kräft. will. Mädch., w. sich kein. Arbeit scheut, Liebe z. Kindern hat u. v. d. Herrsch. empf., sucht sof. o. 1. Mai St. Albertstr. 20, II. l.

Recht ord. Mädch., 20 J., v. ausw., sucht sof. Dienst. Buchdr. gut. **Markthallenstr. 6, III.**

Ein **Mädchen** mit sehr guten Zeugnissen sucht per 1. Mai Dienst in Leipzig od. Umgegend. Grund des Austritts aus seinem jetzigen Dienst war Brandbruch.
Näheres ertheilt Schneidermstr. **Grappner, Geithain.**

1 tücht. **Büffet- u. Kaffeemamsell** sucht z. 1. Mai Stelle (heute hier) Petersstr. 6, III. u. Buffetmaml. Bahnh. gw. s. St. Magazing. 25, III.

Kellnerinnen für hier und auswärts empfiehlt Bormann, Böttchergäßch. 9.

Kellnerin empf. Schuhmacherg. 4, III.

Ein anständ. **Mädchen,** w. Ostern die Sch. verl. hat, sucht Stelle als Kindermdch. u. für häusl. Arb. Zu erfr. Kohlgartenstr. 40, p.

Für ein **Mädchen** aus guter Fam., das Ostern die Schule verl. h., wird pass. Stelle ges., am liebsten zu Kind. od. einz. Leuten. Es wird mehr auf gute Beh. als auf hoh. Lohn reflect. Gefl. Adr. erb. Thalstraße 12, III. r.

Junges **Mädchen** sucht St. zu Kindern oder leichter Arbeit Thalstraße 12, I. rechts.

2 fehl. Mädch., 17 u. 18 J., such. 1. Mai Stell. f. Kind. u. hsl. Arb. Temper. **Markthallenstr. 6, III.**

Anständ. 16jähr. **Mädchen** sucht Stell. zu einem Kind Naundörfchen 13, 3 Tr. rechts.

Ein j. Mädch., w. Liebe zu Kindern hat, s. z. 1. Mai St. z. erf. K. b. b. Hsch. Uniostr. 2, IV. Wiedem.

Tücht. **Landamme** f. St. Albertstr. 20, 2 Tr. l.

1 g. Landamme, 2 Mdch. f. H. u. K. u. 1 tücht. Magd in Wolf. such. sof. St. d. Fr. Kohl, Gerberstr. 40, II.

J. Frau sucht Arbeit im Scheuern oder Aufwartung für Nachmittag
Thonberg, Reitzenhainer Str. 80, im Laden.

Eine gutempf. **Wittwe** s. Sonnab. Besch. im Reinemachen. Off. u. H. 163 Exped. d. Bl.

Junge Frau s. Aufwart. Klosterg. 5, Tr. A B, III. r.

Ord., ehrl. Frau, m. schwerhörig ist, **sucht Aufw.** v. früh 7—10 Uhr od. Nachm. Gef. Adr. u. **A.** Ann.-Exped. „Promenadenstr. 7.

Ein anständ. Mädch. sucht **Aufwartung.** Kleine Fleischergasse 6, 3 Treppen rechts.

Miethgesuche.

Garten (Ostvorstadt), mögl. mit Laube, **zu miethen gesucht.** Offerten erb. **Reudnitz, Wurzener Straße 11, III. links, Pl.**

Tüchtige Wirthsleute suchen e. **Brauerei-Ausschank** zu übernehmen. Agenten verb. Gef. Off. unter **E. V. 260** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Geschäftslocal-Gesuch

Möglichst im Innern der Stadt helle Geschäftsräume, ca. 6 Zimmer, Miethe 1200 bis 1300 M., pr. 1. April 1894 gesucht.
Gef. Offerten unter M. B. 98 in die Filiale dieses Blattes, Universitätsstr. 1.

Ges. wird ein großes **Geschäftslocal** mit Nebenräumen in frequentester Lage der inneren Stadt von einem isr. Geschäftsmann. Off. u. **V. N. 437** „Invalidendank", hier, erb.

Contor für 2 Personen **event.** mit Keller per 1. Juli Nähe der Börse gesucht.
Otto Romstedt, Neustädter Steinweg 19.

Local gesucht

per 1. October, eine **1. Etage,** in der innern Stadt für Manufactur en gros. Gefl. Offerten unter **V. 1813** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Gesucht für 1. Octbr. von älterer Dame eine freundliche in lebh. Lage u. in gut. Haus Alt-Leipzigs befindliche **Wohnung** im Preise von 5—700 M. Parterre u. 3. Etage ausgeschlossen. Adr. unter H. 240 ind. Expedition d. Bl. abzug.

Gesucht z. 1. Oct. von einzeln. Leuten eine ruhige, sonnige Wohnung in Alt-Leipzig, im Preise zu 700 M. Adr. abzug. sub H. 176 in d. Exped. d. Bl.

Nähe Floßplatz sucht ein Beamter sofort eine **Familien-Wohnung** im Preise von 300—350 M. Offerten bitte Braustr. 22, I., bei **Kötz** abzugeben.

Alleinst. Dame sucht per October ein fein. **Logis,** ca. 3 Zimmer, mögl. auch Badezimm., nicht über 2 Tr., in anst. Hause. Genaue Off. mit Preisang. sub H. 197 Exped. d. Bl.

Logis bis 400 M., innere Stadt, bis 2. Etage per 1. Mai gesucht. Adr.
Brühl 12 im Restaurant.

Leute o. K. s. schön. Log. i. Pr. v. 80—100 Thlr. in d. Nähe d. Bayer. Bahnhofs. Offerten bis Freitag L.-Anger, Wilhelmstr. 22, **Starke.**

Eine Wohnung, 4 Zimmer m. Zubehör, per 1. October gesucht. Off. m. Preis unt. H. 235 in d. Expedition dieses Blattes.

Nahe a. Krystallpalast k. freundl. **Logis** gesucht, Preis nicht über 225 M. Adressen Bäckerei **Grässer,** Schützenstraße, erbeten.

Gohlis. Schöne freundl. Wohnung ges. per 1. Octbr. d. J., Pr. 700—800 M. Adr. erb. unter H. 242 in die Expedition d. Bl.

Gesucht einf. möbl. großes **Garçonlogis** mit Schlafzimmer, **Part.** bis 2 Treppen in der Nähe des Augustusplatzes.
Offerten **mit Preisangabe** Nürnberger Straße Nr. 29, Uebersetzungsinstitut.

Reisender, der fast nur Sonntags hier ist, sucht Nähe Johannisplatz billige **Garçonwohnung.** Offerten mit Preisangabe bis Sonnabend unt. W. Eilenb. Bahnhof erb.

Reit. **Postassistent** sucht sub. **Garçonl.** in gesunder Lage, einz. Verm. Anerb. m. Preis für Kaffee u. Bed. unter H. 196 Exped. d. Bl.

Nordviertel
Garçonlogis gesucht. Offerten erb. sub G. G. 8 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Wohn- u. Schlafz.,

ev. mit **Pens.,** ges. Unges. nicht ausgeschlossen. Offerten unter H. 250 in die Expedition dieses Blattes.

Anst. Schneiderin sucht möbl. Zimmer bei geb. Wittwe od. Leuten, mtl. 10—12 M., Waldstraßengegend. Off. u. X. M. 1 hauptpostl.

Junge unv. Dame v. Stande

wünscht bei gebildeter Familie ihre Niederkunft zu erw. u. ev. bis Ende Sept. zu bl. Hebammen ausgeschlossen. Off. postlagernd Hauptpostamt unter: **103 A. v. B.**

Pension gesucht für einen jung. Engländer, 14 J. alt, der die Schule besuchen soll. Off. m. Preisang. u. Refer. sub H. 165 a. d. Exp. d. Bl.

Ein Herr sucht vorzügliche **Pension** in **feinster** Familie. Offerten mit Preisangabe unter H. 214 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Vermiethungen.

Pianinos vermiethet billigst **C. Rothe,** Königsstr. 6.

Pianinos verm. billig Erdmannstraße 14.

Vermieth. von **Pianinos** Gustav Adolfstr. 47.

Garten vermiethet **Dietz,** Brüderstr. 19, I.

Geräumige, zu Stück- und

Wollfärberei

eingerichtete Localitäten in industrieller Provinzialstadt billig zu vermiethen. M. 1000 p. a. Einrichtung, 2 Kupfer-, 1 Zinnkessel rc. event. zu verk. M. 3000. Näheres **A. Gutmann,** Alte Schönhauser Str. 35, **Berlin.**

Eine Stellmacherei,

neben einer Schmiede gelegen, ist zu verpachten.
Giebichenstein bei Halle a. S., Reilstr. 46.

Gasthof mit Wald-Park „Oberholz" b. Liebertwolkwitz,

ersterer im Bau begriffen, letzterer bereits provisorisch eröffnet, ist **zu verpachten.** Das Etablissement liegt unmittelbar an der neu errichteten Haltestelle **„Oberholz"** der Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain, am und im Königl. Universitätswalde, sowie der landwirthschaftl. Versuchswirthschaft der Universität **„Forstgut Oberholz"** und dürfte ein **vielbesuchter Ausflugsort für Leipzig und größere Umgegend** werden.
Bemittelte Reflectanten, die besonders auch **eine gute Küche** zu führen verstehen, wollen sich wenden an Brauereibesitzer
Fr. Haberkorn,
Liebertwolkwitz-Leipzig.

Verpachtung!

Mein **Restaurant 1. Ranges** mit großem Saalgeschäft, jährl. Umsatz 120 000 M., suche ich sofort an einen pass. Herrn mit 12 000 M. Anzahl. sofort oder später abzugeben.
Offerten bittet man unter H. 99 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Restaurationslocal mit **Saal** u. **Gesellschaftszimmer,** incl. sämmtl. Inventars, ist an einen cautionsfähigen, tüchtigen Wirth sofort zu verpachten. Näheres bei
Zimmermann & Geyer, Sophienstr. 44.

A. Ritzer, Halle a. S., gr. Steinstr. 5.
Großes **R. Restaurant** in **Halle a. S.** an tüchtigen Wirth zu verpachten. Zur Uebernahme 6000 M. erforderlich, beste Lage. **R. Restaurant** i. Mitte der Stadt m. 500 M. zu übernehmen. **R. Restaurant,** flottgehend, m. 2600 M. zu übernehmen. **Restaurant** m. Damenbedienung, 1000 M. Caution. **Ausspann-Gasthof** in **Halle** m. 2700 M. zu übernehmen. **Restaurants** jeder Größe. (**Gasthöfe** jeder Größe zu verkaufen.) B. Antw. 20-Pf.-Marke beifüg., folgt Beschreibung.

Bäckerei,

flottgehend, sofort oder später **zu vermiethen** in **Lindenau,** Heinestraße 32. **Näheres daselbst** 1 Treppe rechts, beim Hausbesitzer.

Eine Bäckerei

ist zu verpachten oder zu verkaufen oder sofort zu übernehmen. Näheres durch
H. Dochhan, Cönnern a. S.

Musterlager.

Eine Anzahl **separate Zimmer,** im **ersten** und **zweiten** Obergeschoß gelegen und für Musterlager sehr geeignet, sind im Grundstücke **Neumarkt Nr. 36** zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Für Aerzte

geeignete Räume in Alt-Leipzig, zu Klinik-, Heil- oder Curanstalt, mit verb. Dampf- u. Wasseranlage, billig zu vermiethen.
Offerten erbeten unter **H. 183** in die Expedition dieses Blattes.

Buchhändler-Lage.

Roßplatz 13 sind die **Parterre-Räumlichkeiten** für 2000 M. sofort oder später **anderweit** zu vermiethen durch
R.-Anw. Hofrath **Dr. Lohse,**
Katharinenstraße 20, II.

Brühl 24

ist die **erste Etage** als Geschäftslocal, die **zweite Etage** als solches oder Wohnung per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres durch
Rechtsanwalt Dr. **Liebe,**
Brühl 12, II.

Nicolaistraße 1,

nächst der Grimmaischen Straße, **Parterreladen** (jetzt Schirmgeschäft) per sofort anderweit zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **Harleb,**
Universitätsstr. 4.

Zeitzer Strasse 35

schöner großer **Laden mit Hinterraum, ev. elektr. Licht, per sofort oder später zu vermiethen. Auskunft im Cigarrengeschäft daselbst von Volkmar Küster.**

Laden, Contors Mozartstraße 5,

für **Maß-** u. **Engros-Geschäfte** passend, event. mit Wohnung zu vermiethen.

Aeußere Tauchaer Straße 6

sind ein großer und ein kleiner Laden per sofort zu vermiethen.
Näheres beim **Hausmann, Hof rechts.**

☞ **Eckladen** ☜
mit gr. Schaufenstern, 1050 M., sof. od. später zu verm. Südstr. 6, part. l., od. b. Hausmann.

Albertstraße 31 an der Zeitzer Straße ein **Laden** sofort zu vermiethen. Preis 250 M.

Laden in freqn. Lage zu verm., zu versch. Geschäften pass. Elsterstraße 14.

Laden mit kl. Wohn., z. Geschäftsl., u. 1. Etg. sof. od. sp. zu verm. Reudnitz, Täubchenweg 40.

Marschallstraße 1
sind ein **Laden** u. **Wohnungen** in 2. und 4. Etage sofort und 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Laden mit Wohnung **Reudnitz, Leipziger Straße 6,** 1. October zu vermiethen.
Näh. daselbst 1. Etage lks., b. Besitzer.

Gohlis — großer Laden
Leipzig. Str. 14, 2 gr. Schauf., Zimmer., sof. o. sp.

Ein schöner **Eckladen,** pass. zu jed. Geschäft, sofort zu verm. L.-Connewitz, Querstraße 21.

Weissenfels. Großer Laden

mit 2 Arbeitsräumen und sonst. Gelaß **in bester Geschäftslage** per 1. October zu 1000 M. zu vermiethen. Auskunft ertheilt **Rich. Geppert, Halle a. S.**

Als Comptoir oder Bureau

ein schönes **Parterre** in gutem Hause zu vermiethen. Näh. **Mendelssohnstr. 3, I.**

Reudnitz, Rostitzstraße,

sind **Contorräume,** sowie **Arbeits-** und **Lagerplätze mit Schuppen** zu vermiethen. Näheres **Rostitzstraße 1.**

Fabrikräume,

1400 □Meter Flächenraum, hoch und hell, mit Dampfkraft bis zu 25 Pferdestärken, Dampfheizung, elektr. Lichtanlage, sofort od. später zu vermiethen. **Gleisanschluß** und Lagerplatz vorhanden.
Lindenau, Kaiser Wilhelmstraße 22.

Bayerische Strasse 43
größ. vorzügl. **Localitäten** zu **Fabriks-** od. **Lagerzwecken,** Erd- u. Obergeschoß, i. Ganzen od. geth. sofort od. später zu verm., bezgl. **Parterre** als **Wohn.** od. zu **Geschäftszw.**

Promenadenstraße 22

große **Fabrikräume in 1. u. 2. Etage** des Hofgebäudes zu vermiethen.
Näheres beim **Hausmann.**

Fabrik- oder Lagerräume, 340 □M., von beiden Seiten Licht, elektrisches Licht, Dampfheizung, billig z. verm. Lange Str. 13/15.

Nähe der inneren Stadt

7 Geschäftsräume,

je 105 □M. groß, zu **Werkstätten, Niederlagen rc.,** vom 1. October ds. Js. ab zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Kretschmer,
Neumarkt 16, II.

Werkstelle, Niederlage sofort Brüderstr. 19.

Niederlagen

billig zu verm. in **Pfaffendorfer Str. 24,** Ecke der Wiesstraße. Näh. beim Hausm. das.

Niederlage mit Keller
in der Nähe der Markthalle ist billig von sofort bis zum 1. October dis. Jhs. zu vermiethen Windmühlenstr. 39, Mus.-Geschäft.

Zu verm. eine Niederlage oder auch Werkstelle sofort Gerberstr. 34, Cigarrengeschäft.

Als Niederlage für Buchhändler, nahe d. Buchhändlerbörse, 1 großer Parterreraum, 260 □**Meter per 1. October cr. preiswerth zu vermiethen**
Eilenburger Straße 12.

Geschäfts-Räume.

Eckladen mit Kellerei u. Wohnung per 1./10. 93 Promenadenstr. 17.
Laden per sofort 350 ℳ, Schulstraße 2.
" " " 400 ℳ, Promenadenstraße 9.
Werkstatts- bez. Niederlags-Räume per 1./10. Gustav Adolphstraße 49.
" " " " per sofort Südstraße 75/77.
Pferde-Stallungen nebst Zub. per sofort Friedrich Liststraße 17.
" " " " " Zeitzer Straße 34.

Wohn-Räume.

Gellertstr. 7, III. Oberg. links, 8 Zim., Bad ꝛc., 1800 ℳ, per 1./10. 93.
Friedrich Liststr. 17, I. Oberg., 7 Zim., 2 Kam. ꝛc. u. Garten, per sofort.
Reichsstraße 45, III. Oberg., 4 Zim., 3 Kam. ꝛc., 750 ℳ, per sofort.
Kurprinzstraße 9, II. Oberg., 11 Zimmer, Bad ꝛc., ganz od. getheilt per sofort.
" 9, III. " links, 6 Zim., Bad ꝛc., 1600 ℳ, per sofort.
Albertstraße 29b (Ecke Zeitzer Straße), I. u. III. Oberg. rechts, je 5 Zimmer, Bad ꝛc., per 1. 10. 93.
Liebigstraße 5, II. Oberg., 7 Zimmer, Kam. ꝛc., ganz oder getheilt, per sofort.
Hohe Straße 28, Wohnungen, enth. 5, 4 bez. 3 Zim. ꝛc., 300—700 ℳ
Bayerische Str. 56, II. Oberg. links, 3 Zim., 1 Kam. ꝛc., 400 ℳ, per 1./7. 93.
Südstraße 75, I. Oberg. links, 2 Zim., 1 Kam. ꝛc., 270 ℳ, per 1./10. 93.
" 77, I. " Mitte, 2 Zim. ꝛc., 200 ℳ, per sofort.
Fregestr. 9, Erdgesch. u. I. Obergesch. links, je 3 Zim., 1 Kammer ꝛc., u. Garten, per sofort, 500 ℳ.
Gustav Adolphstraße 49, I. Oberg., 4 Zim., 2 Kam. ꝛc., 580 ℳ, per sofort.
" " " II. " 3 " 1 " " 400 ℳ, per 1./10. 93.
Weststraße 78, Q.-Geb., IV. Oberg. links, 2 Zimm. ꝛc., 230 ℳ, per sofort.
Hauptmannstr. 9, Erdgesch. links u. I. Oberg. rechts, je 4 Zim. ꝛc., per sofort.
" " IV. Oberg., 2 Zim., 1 Kam. ꝛc., 250 ℳ, per sofort.
" 11, IV. " rechts, 2 Zim., 1 Kam. ꝛc., 250 ℳ, per sofort.

Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und
Anton Berndt, Gottschedstraße Nr. 6,
Bureau für Grundstücksverwaltungen.

Parterrelocalitäten Ecke Gellert- und Querstraße, sehr geräumig und hell, preiswerth zu vermiethen Querstraße 21, part.

Dorotheenstrasse 2
Laden mit grossem Schaufenster sofort oder später für 1700 ℳ zu vermiethen durch Architekt Jacobi.

Brüderstrasse 1, unmittelbar bei der Markthalle,
schöner heller Laden, lebhafteste Lage, per 1. Oct. preiswerth, event. mit elektr. Licht. Auch kann elegante und geräumige Parterre-Wohnung dazu gegeben werden.

Ein Laden an lebhaftester Ecke, Berliner und Blücherstraße, sofort zu 525 ℳ. Näheres Berliner Straße 6, parterre.

Eckladen Westplatz sofort oder später zu vermiethen. Näheres Colonnadenstraße Nr. 34, II.

3 Arbeitssäle
in Neudnitz, Kohlgartenstraße 10, parterre und 1. Etage, sehr hell, je ca. 300 qm Flächeninhalt, mit ebenso großen Bodenräumen, Einfahrt und Aufzugswinden, sind zusammen oder getheilt per sofort oder später zu vermiethen. Da das Grundstück jetzt umgebaut wird, so können etwaige Wünsche Berücksichtigung finden. Näheres im Grundstück selbst beim Maurerpolir, bei welchem die Umbaupläne eingesehen werden können, oder bei W. A. Krobitzsch, Dockhofstraße 3.

Schöne helle Bodenräume und Niederlagen
sind per sofort oder später zu vermiethen. F. Stiefel, Brühl 75/77.

König Johannstr. 5 Hochparterre, herrschaftl. eingerichtet, 4 Zimmer u. reichliches Zubehör, nebst Garten, per 1. Octbr. zu verm. Näh. daselbst 1. r.

Großes, vornehmes Hochparterre
mit prachtvollem Garten u. Fontaine, enthaltend 8 schöne hohe, geräumige Zimmer (darunter 1 sehr großen, 4fenstr. Saal), sämmtl. mit Parquet u. Stuck, schön verdeckte Veranda, großen, hellen Vorsaal, Badez. u. reichl. Zubehör (Küche u. Wirthschaftsräume im hochgel. Souterrain, Aufzug), in dem villenähnl., freigel. Grundstück Gustav Adolphstraße 5 nach vollständ. elegantester Renovation sofort oder später zu vermiethen.

Harkortstraße Nr. 6 elegante 1. Etage, 8 Zimmer, Bad ꝛc., zum 1. Octbr., 2400 ℳ. Näheres daselbst.

Braustraße 4,	1. Geschoß,	5 Zimmer,	Zubehör,		720 ℳ	sofort.
" 8,	1. "	7 "	"		850 "	
" 8,	4. "	3 "	"		320 "	
Tuchmacherstraße 24,	1. "	4 "	"		520 "	
Braustraße 6,	2. "	4 "	"		520 "	1. October
" 8,	4. "	3 "	"		340 "	
Tuchmacherstraße 24,	Erdgeschoß,	5 "	"		640 "	
" 24,	2. Geschoß,	3 "	"		380 "	

zu vermiethen. Uhlmann, Braustraße 2, 1. Geschoß.

Elisenstrasse 67b, in besserem Hause,
ist ein Logis in der ersten Etage per 1. Juli zum Preise von 480 ℳ, desgleichen in der zweiten Etage, Mitte, per 1. Octbr. zum Preise von 450 ℳ zu verm. Näh. Mitte, 1. Et.

König Johannstr. 13 ist per 1. Oct. die 1. Et., best. aus 6 Stuben, 2 Kam., Balcon, Bad, für 1500 ℳ zu verm. Näh. b. Besitzer Koch part. rechts daselbst.

Vornehme 1. Etage
in dem hochherrschaftl., frei u. sonnig, inmitten von Gärten gelegenem Grundstück Elsterstraße Nr. 38, enthaltend 10 schöne, hohe Zimmer, große Veranda, Balcon, Erker, geräum., hellen Vorsaal, Badez. u. reichlichstes Zubehör, nur an kleinere Familie zum 1. October resp. früher zu vermiethen. Näheres Hausmann Schladitz Nr. 40.

Nähe d. Neuen Theaters
Felixstrasse 4, ist die elegant ausgestattete 1. Etage, bestehend aus 8 großen Zimmern, 1 Mädchenstube, completer Badeeinrichtung, Gladveranda, 10 Fenster Front, freie Aussicht, sofort oder später für 2800 ℳ jährlich zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst 3. Etage.

Am Rosenthal, Jacobstraße 13, schöne 1. Etage, freie Aussicht nach Platz u. Rosenthal, 4 Zim. vornh., Küche u. Zubeh., per 1. Oct. od. früher zu verm. Preis 825 ℳ. Näheres daselbst oder Hausmann, Jacobstr. 11.

Zu vermiethen per sofort oder per 1. Juli
eine Wohnung 1. Et. an der Promenade, in der Nähe der kath. Kirche, 8 Zimmer mit reichlichem Zubehör, für 1500 ℳ. Event. Contor-Räume mit sep. Zugang. Zu erfragen beim Rechtsanwalt J. Tietz, Rudolphstraße 4, part.

Herrschaftliche Wohnung Westplatz,
1. Etage, Ecke Colonnadenstraße Nr. 34, 7 Zimmer u. Zubehör, elegant eingerichtet, sofort oder später zu vermiethen. Näheres 2. Etage.

Brüderstr. 10 ist per 1. October cr. oder früher eine Wohnung in 1. Etage zu vermiethen. Näh. bei part. b. Frl. E. Eilfeld, 1. Hof.

Mozartstrasse No. 9 ist per 1. October 1. Etage, herrschaftlich eingr. sch. Wohnung b. s. vm. N. b. Hausm. bei.

Herrschaftliche 1. Etage
sofort oder später zu vermiethen Elsterstraße 28. Preis 1800 ℳ. Alles neu vorgerichtet.

Elisenstraße Nr. 65 sehr 2. Et., 5 Zimmer u. r. Zubeh., 660 ℳ, sofort od. später. Näh. bei 1. Etg. rechts.

Salzgässchen 7, II. Etage als Wohnung per sofort oder später zu vermiethen. Zu erfr. beim Hausmann oder im Handschuhgeschäft daselbst.

Am Rosenthal, Alte Elster (gänzlich frei u. sonnig gelegen), z. 1. October eine herrschaftl. 2. Et., 7 Zimmer u. reichl. Zubehör, zu ℳ 1100. — Näheres Fregestraße 2, I., von 9—11 und 3—5 Uhr.

Mozartstrasse 4, II.,
ist eine behagliche, mit Balcon nach Süden gelegene Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, großem Badezimmer und Zubehör, per 1. Juli oder 1. October preiswerth zu vermiethen.

Nordstrasse 49
ist eine 2. Etage für 800 per 1. Juli zu vermiethen. Näh. b. Hausm. part. rechts bei.

Schwägrichenstrasse 5, Ecke Mozartstrasse,
Sonnenseite, mit freier Aussicht auf das in unmittelbarer Nähe liegende Scheibenholz, ist die herrschaftlich eingerichtete 3. Etage — 7 Zimmer und reichl. Zubehör — per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst beim Besitzer, parterre links.

Promenadenstrasse 28,
Sonnenseite, gr. herrschaftl. 2. Etage, 7 Zim., Bade-Einrichtung, 4 Kam. ꝛc., sofort od. später, zu vermiethen. Hübsch renov. Näheres Gartengeb. 1. und Albertstraße 31, 3. Etage links.

Unterer Südvorstadt und Südseite. **Schenkendorfstr. 11!** zwischen Kaiser Wilhelmstr. u. Südplatz. Hochherrschaftl., ganze 3. Etage zu vermiethen, 1 großes helles Entrée — Salon m. 3fensterigem Erker, 4 große Wohn- resp. Schlafz., Bad, Küche u. Zubehör, 2 Keller und großer, schattiger Obstgarten, 1200 ℳ. Besicht. v. 10—12, 3—5. Näh. b. Hausmeister.

Jacobstrasse 9 3. Etage, 9 Zimmer, Badestube u. reichl. Zub., per 1. October für 1800 Mark zu vermieth. Näheres Humboldtstrasse 23, III. links.

Humboldtstr. 23 3. Etage, 7 Zimmer, Badestube u. reichl. Zubehör per 1. October für 1200 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst links.

Dicht am Rosenthal, nächst Bonorand, frei und sonnig gelegen, eine sehr gesunde 3. Etage, 7 Zimmer, mit allem Comfort, zu 1100 ℳ. Näheres Leubnitzstraße Nr. 14, 2. Etage.

Dorotheenplatz No. 3, IV.
ist ein freundliches Logis für 650 ℳ vom 1. October c. ab zu vermiethen durch die Rechtsanwälte Zinkeisen und Weber, Schulstraße Nr. 12, I.

Gottschedstrasse 10 sind schöne Wohnungen ev. mit schönem Garten, per 1. October zu vermiethen. Alles Nähere beim Hausmeister (Klingel an der Hausthür).

Waldstraße 55, in feinem Hause zwei schöne Wohnungen mit Böden und Gärten zu ℳ 475 und 500. Näheres daselbst.

Villa Kohlgartenstraße Nr. 14, L.-Reudnitz,
1. Obergeschoß, enthaltend 1 drei-, 4 zwei- und 3 einfenstrige Zimmer, Bad und reichliches Zubehör, sowie großen Garten, und event. mit Pferdestallung, per 1. Juli d. Js. bez. später zu vermiethen. Anton Berndt, Gottschedstraße Nr. 6.

Johannisallee. Comfort. Wohnungen, altdeutsche Oefen, Zal. ꝛc., 600—900 ℳ, per 1. October. Näheres Eisenbahnstraße 49, 1. Et. rechts.

Neustadt Schöne geräumige Wohnungen, ℳ 210, 320, 650, per 1. October, ferner per sofort ℳ 230. Eisenbahnstraße 49, I. r.

Im vorderen Theile von L.-Eutritzsch,
Ecke Delitzscher u. Carolastraße, Haltestelle der Pferdebahn, sind 3 hochherrschaftliche Etagen, enthaltend je 8 große Zimmer, großen Vorsaal, Küche, Mädchenkammer, Bad, Erker, Veranden, Gas- u. Wasserleitung, Garten ꝛc., per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst oder im Comptoir, Leipzig-Eutritzsch, Hauptstraße 22.

Z. verm. Waschhs., Trockenb. m. o. ohne Niederl., Rosse, sof. od. spät. Gerberstr. 34, Cigarrengesch.

Stallung
zu 3—4 Pferden, gr. Heuboden, Remise, auch Kutscherfamilienwohnung, zu vermiethen per sofort oder später Fregestraße 21.

Stallung für 2 Pferde mit Wagenremise ev. Kutscherwohnung per 1. Octbr. zu vermiethen König Johannstraße 7.

Stallung: 3 Pferdeb. geth. m. Futtb., Wage., u. Wohn.: f. Droschk. p. b. Neubs., Zeitenstr. 23, I.

Stallungen nebst allem Zubeh., Werkstellen resp. Niederl., mit gr. Hofraum, sof. od. später zu vermiethen Am Gothischen Bad Nr. 20D.

Zu vermiethen ein Pferdestall mit Zubehör nebst großem Schuppen und großem Hofraum, wozu seit 20 Jahren ein Futter- und Kohlengeschäft betrieben wird. Eutritzsch, Gartenstraße Nr. 5.

Kurze Strasse 5
sind die Wohnung im Erdgeschoß für jährlich 800 ℳ, sowie die Wohnung eine Treppe rechts für jährlich 580 ℳ vom 1. October d. J. ab zu vermiethen durch Rechtsanwälte Dr. Curt Kretschmann u. Arthur Kramer, Katharinenstr. 22, II.

Herrschaftliche Wohnung.
In einer nur für zwei Familien eingerichteten größeren Villa der Südvorstadt ist das Hochparterre (8 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör) mit großem, gut bewachsenem Garten zu vermiethen und jederzeit zu besichtigen. Näheres Kaiser Wilhelmstraße 14, im Contor.

Johannaparkviertel
Sonnenseite, kein Vis-à-vis, frdl. Part., 5 Fenst. Front, mit anstoß. Gart., 4 gr. Zimmer, Mädchen-, Speise-, Badenk. ꝛc., z. 1. Octbr., ev. früher, zu bezieh. Pr. 800 ℳ. Näh. Davidstr. 2, I. lks., od. Moschelesstr. 4, part.

Lange Straße 15
Parterre, 7 Zim., Küche u. Zubeh., 900 ℳ, per sofort oder später zu verm. Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

Yorkstr. 3, an der Pfaffendorfer Straße, per 1. Oct. ½ Parterre, 3 St., 2 K. u. Zubeh., event. Garten, 560 ℳ, Sonnenseite.

Kochstraße 38 (hell. Theil, a. Schmuckpl.) sind gr. Part. u. 4. Et., auch geth., sof. u. spät. zu verm. Näh. vorn 1 Tr.

Brandorwerkstraße Nr. 8
zu verm. Parterre mit Veranda u. Garten, Pr. 900 ℳ. Näh. beim Hausmann.

Plagwitzer Straße 31
f. Hochpart., 6 Zimm., sof. od. später. Näh. 2. Et. r.

Hospitalstraße 18, Hof part. Logis an einzelne Leute oder zu gewerblichen Zwecken passend, sofort oder später zu vermiethen.

Mozartstr. 6 sonniges Hochpart. u. d. h. 2. Et. z. 1. Oct., Pr. 750 ℳ, 3 Z. u. r. Zub., Balcon u. d. Garten. N. pt. r. bei.

Alexanderstr. 46, nahe Mendelssohnstraße, schön. Part. 600 ℳ, 1. Juli o. 1. Oct.
1./7. f. Hochp. m. Gart. 320 ℳ Sidonienstr. 38, III.

Alte Elster 14, Ecke Fregestr.,
gesunde Wohnung im 1. Stock, mit herrlicher Aussicht nach d. Lindenauer Wiesen, Plagwitz, Schützenhaus, Rosenthal. 5 hohe gr. Zimmer nach vorne, Küche, Zubehör, Bett. Oefen, Wassercloset ꝛc., wegen Bezugs in die Nähe meines Geschäfts für 750 ℳ sofort zu vermiethen. Otto Franz, Schäffel Parterre links, bei Eichrod & Kraus.

Inselstrasse 3/5
ist die eine Treppe links befindliche Wohnung mit Garten vom 1. October dieses Jahres ab für jährlich 1100 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwälte Dr. Curt Kretschmann und Arthur Kramer, Katharinenstr. 22, II.

Elisenstraße 47
ist die 1. Et., 5 St. m. Zub., sof. od. 1. Octbr. für 720 ℳ, bgl. ein Parterre od. 3. Et. für 600 ℳ zu vermiethen. Näheres 3. Etage.

Rother Krebs, Kleine Fleischergasse zu vermiethen
eine 1. Etage, 660 ℳ, neu hergerichtet,
eine 2. Etage, 600 ℳ, neu hergerichtet,
1 Hausstand, 180 ℳ, mit Spiegelscheiben,
2 Niederlagen zu 100 u. 300 ℳ sof. od. sp.
Zu erfr. im Papiergeschäft bei Frl. Schröder.

Eingang der Waldstraße p. 1. Oct. a. e. Wohnung in 1. Et. u. in 2. Et., je 7 Zimm. u. reichl. Zub., f. 1350 ℳ bez. 1250 ℳ zu vermiethen. Näheres b. Hausmann Waldstraße 12. Besichtigung ½11—½1, 2—4 (2. Etage), 3—5 (1. Etage).
R.-Anw. Dr. Langbein, Schloßg. 2.

Kochstraße 52,
am neuen Schmuckplatze u. d. Schule, in 1. u. 2. Etage je 1 Wohn. zum Preise von 340 und 330 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Neumarkt 10
ist die 1. Etage zum 1. October 1893 zu vermiethen durch Rechtsanw. Dr. Langbein & Theile, Schloßgasse 2, II.

Emilienstraße 10
(Grundstück des Kirchenvorstands zu St. Petri) ist zu vermiethen:
das ganze 1. Stock, 1200 ℳ, sof. od. später,
" halbe 2. " (links), 600 ℳ, pr. 1. Oct.

Humboldtstraße Nr. 12
ist eine eleg. 1. Etage mit Garten, 5 Stub. und reichl. Zubehör, für 1200 ℳ 1. October zu vermiethen. Näheres 3. Etage.

Münzgasse 22
1. ganze Etage 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, heller Corridor, Bodenstube, Keller, für 1. October, 850 ℳ.

1. Etage, 480 ℳ, 3 Stb., 2 K., K. u. Zubeh., sofort od. spät., ein Logis zu 420 ℳ oder 300 ℳ per 1. October zu vermiethen. Zu erfragen Neudnitzer Straße 12, I.

Königsstrasse 16.
Eine freundl. halbe 1. Etage per sofort oder 1. Juli für 725 ℳ zu verm. Näheres part.

21 Fregestr. 21
ist die halbe 1. Etage, neu vorger., f. 400 ℳ sofort oder sp. an ruhige Leute zu verm.

Berliner Straße 14
1. Etage, 4 Stub. Kammer, Keller, Boden, Waschhaus, Gas und Wasserleitung.

Sofort zu vermiethen
halbe 1. Etage vornh., 2 Stub., Schlafst., Küche, Kamm. u. Zubehör, 370 ℳ.
Körnerstraße 13.

3 kleine Logis 1 u. 2 Treppen, Seitengebäude, 210, 240 und 250 ℳ, zu vermiethen. Zu erfragen Sophienstraße 12, II.

Davidstrasse 10, 450 Mk.
Sonnenseite event. mit Garten, ½1. Et. sofort oder später zu vermiethen. Zu erfr. II. l.

Sophienstr. 54 in ruh. fein. Hause ist z. 1. Oct. die schöne 1. Etage, enth. 4 Stub., 2 K. u. Zub., zu vermiethen. Näh. im Souterrain.

Moltkestraße 41
eine sehr. halbe 1. Et. zu verm. Näh. daselbst pt.

Reudnitzer 12, neb. Hotel Müller, Promenaden-Aussicht, ist per 1./7. oder 1./10. die 1. Etage, 2 St., 2 K. ꝛc. zu verm. Pr. 480 ℳ.

Schenkendorfstr. 43, l. Vorderg. 1. Etage 460 ℳ, im Hintergeb. 1. Et. 330 ℳ pr. sof. z. vm. 1. Et. 650 ℳ, 3. Et. 300 ℳ Colonnadenstr. 15, part.

Kreuz. Taucher Str. 10, I. r., sof. Logis, ℳ 200.

Elisenstr. 59, Sonnenseite,
½2. Etage l., f. grr., für 420 ℳ, ½3. Etage l., f. grr., für 450 ℳ per 1. Juli; ferner ½1. Etage r., f. grr., für 480 ℳ, 1 Hochparterre für 600 ℳ per 1. October ev. früher zu vermiethen. Näh. daselbst b. Hausm. Franke oder beim Besitzer, Bayer. Str. 63, IV. r.

Nordstraße 30
2. Etage z. 1. Oct. z. verm., 11 Fenst. Front, freie Aussicht. Näh. bei v. 10—1 u. 2—4 U.

Am Concerthaus,
Beethovenstr. 3, 2. Et., 5 Zimmer und Zubehör, Pr. 1050 ℳ, bezgl. 3. Et., Preis 950 ℳ, bezgl. 4. Et., 550 ℳ, per 1./10. zu vermiethen. Näheres 4. Etage.

Vermiethung zum 1. October 1893
Thomaskirchhof 25: a. im zweiten Stock eine Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör, 1300 ℳ; b. im dritten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, 850 ℳ.
Besichtigung durch den Hausmann.

Nordstraße 62
½2. und ½3. Etage mit Garten, freundlich, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, preiswerth p. 1. October zu vermiethen. Näh. p. links.

Mittelstraße 11
2. Etage für 460 ℳ sofort, 1. Etage für 510 ℳ per 1. October zu vermiethen durch Th. Polze, Mittelstraße 14, 1. Etage.

Neukirchhof 25
zu vermiethen 1 Logis sofort oder später, Hof, Seitengebäude 2. Etage, pr. 240 ℳ. Zu erfragen im Compt. parterre lks. daselbst.

Schützenstraße 4,
Treppe B, 2. Etage große Wohnung für 1100 ℳ zu vermiethen. — Näheres beim Hausmann, Hofgeb. links II.

Friedrich Liststraße 32
2. Etage links per sofort oder später, fünf Zimmer u. Zubehör, nebst Boden u. Gärtchen, 800 ℳ pro anno. Zu erfr. b. Hausmann.

Roßstraße Nr. 6
ist die 2. Etage: Salon, 7 Zimmer und reichl. Zubehör, per 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage.

Promenadenstr. 33
ist per 1. October die 2. Etage, 7 Fenster Front, 7 Zimmer mit allem Zubehör zu vermiethen. Näheres daselbst.

Eine freundliche 2. Etage im Hause Schloßgasse 10 ist für sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen bei J. Indinger, Schulstraße 8.

Böttchergäßchen Nr. 7
kl. Wohnung im Hinterhaus, 2 Tr., für 60 Thlr., per sofort oder später zu verm. Näheres im Productengeschäft.

Packhofstraße 3,
Gartengeb., 2. Et., 1 Wohn. z. Pr. v. 450 ℳ p. sof. od. sp. zu verm. Näh. bei l. Contorn. Krobitzsch.

Ostvorstadt.
Kurze Str. 7, II. r., 1. Oct. zu verm. Parquet, Flügelthüren, Berliner Oefen. Preis ℳ 750.

Berliner Straße Nr. 17
½2. Etage 700 ℳ,
½3. Etage 650 ℳ,
zu vermiethen. Näheres part.

Berliner Str. 52
½2. Etg., 400 ℳ, sofort od. sp. zu verm.

Sedanstr. 2, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, für 660 ℳ sofort oder später zu verm. Näh. 1. Etage rechts.

Gottschedstraße Nr. 8
ist per 1. Oct. ½2. Et. für 485 ℳ zu verm. Näh. 4 Tr. lks. oder Pentatomstr. 9, I.

Fregestr. 18, II. r., anst., ruh. H., ½2. Et., 3 St. u. K., ½4. Et., 2 St. u. K., nicht D., 1 r., bel. 1./10. z. v.

Arndtstr. 26 sehr gute ½2. Et. in ruh. f. Hause z. 1. Oct., 450 ℳ.

Elisenstr. 40 ½2. Et. sof. od. 1. Juli, ½3. Et. 1. Oct. zu verm., je 3 St. u. Zub. Näh. 3. Et. r.

Südstr. 79 eleg. 2. Et., 400 ℳ, 1. Oct., " 3. " 350 " 1. Juli.

Lochstr. 20, II., sehr groß, 480 ℳ, 1. Juli, IV., 300 ℳ, sofort zu vermiethen.

Löhrstr. 13, Gartengeb. 2. Et., sehr hübsche Wohnung, Veranda, 500 ℳ.

Universitätsstr. 2
die vollständig neu hergerichtete dritte Etage (9 Fenster Front nach der Grimmaischen Straße) per 1. April l. J. zu vermiethen durch Rechtsanwalt Harlek, Universitätsstraße 4.

Pfaffendorfer Str. 19
ist die 3. Etage sofort oder später für 950 ℳ, die 1. Etage zum 1. October für 1300 ℳ zu vermiethen.
Näheres parterre.

Infolge meiner Versetzung ist mein Logis
Mendelssohnstrasse 3, III.,
4 Zimmer, Kammern u. reichl. Zubeh., zum 1. Juni oder später zu vermiethen. Preis 800 ℳ. Dr. Gamprecht.

Wintergartenstraße 7
ist zum 1. Juli c. eine ½3. Etage für 700 ℳ weiter zu vermiethen durch R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Katharinenstr. 10
3. Etage vornheraus für 600 ℳ per 1. Oct. c. zu vermiethen durch Rechtsanwälte Dr. O. Langbein & Theile, Schloßgasse 2, II.

Ritterstraße 40
kleine Wohnungen, in 3. Etage, für 180 und 150 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann, Hofgebäude 1. Etage.

Carolinenstraße 26
sind einige sehr schöne freundl. Wohnungen in 3. und 4. Etage sofort oder später zu vermiethen. Näheres parterre daselbst.

Obstmarkt Nr. 1
ist zum 1. October c. die 3. Et. für 1250 ℳ weiter zu vermiethen. Näh. bei R.-Anwalt Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Katharinenstr. 14
große, helle 3. Etage mit Erker für 750 ℳ sofort oder spät. zu verm. Näh. daselbst im Laden, Filiale dieses Blattes.

3. Etage,
herrschaftl. geräumige Wohnung, Preis 625 ℳ, für sofort oder später zu vermiethen. Näheres Arndtstraße 35, Gewölbe.

Zeitzer Straße 35
½3. Etage, neu vorger., sofort od. spät. bill. zu verm. Näh. l. Cigarrengesch. bei.

Nordstraße 64
ist die ½3. Etage, neu vorgerichtet, mit Garten, sofort oder später zu vermiethen. Näheres Nordstraße 64, 1. Etage rechts.

1. October zu verm. verhältniß. eine 3. Etage, schönes Logis, 5 Zim., reichl. Zub., Pr. 800 ℳ. Näh. Nürnberger Str. 45, I., v. 10 U. Vorm. bis ½5 Uhr Nachmittags.

Sonnenseite.
Zu verm. sof. od. spät. fr. Wohn., 3. Et., Pr. 350 ℳ. Näh. Schreberstr. 10, l. Gesellschaft.

Weststraße, nahe Rosenthal, halbe dritte Etage, Sonnens., 1. October an anständige Familie zu vermiethen, 420 ℳ. Näheres Moritzstraße 5, II. (zwischen 10—3 Uhr).

Löhrstr. 8, a. d. Prom.,
sind 2 geth. III. Et. f. 900 ℳ u. 1000 ℳ, u. 6., 2 IV. Et. f. 510 ℳ zum. Näh. bei part. rechts.

Harkortstraße 15, Münzg.,
Durchgang, Seitengeb., 3 Tr., 4 Stub., große Küche, Keller, 1. Oct., 500 ℳ.

Frdl. ½3. Etage sofort oder später zu vermiethen. Preis 300 ℳ. Näheres Berliner Straße 34, p.

Querstr. 10/12, H. III., ist per 1. 7. eine helle geräum. Wohn. f. 370 ℳ z. verm. Näh. Hausm. u. R.-Anw. Tietz, Rudolphstr. 4, p.

Turnerstr. 15 fr. 3. Et., Pr. 650 ℳ, p. 1. Oct., fr. 4. Et., Pr. 380 ℳ, H. o. sp. N. p.

3. Et. 470 ℳ sof. o. sp., 3. Et. mit Balcon, 470 ℳ 1. Octob. Gustav Adolphstr. 57/55.

Albertstr. 11, a. Bayr. Bahn, d. ganze 3. Et., 5 Zimm. u. Zub., 630 ℳ z. 1. Oct. N. b. Hdm. bei.

Königsplatz 8,
Bamberger Hof, gegenüber der Markthalle, ist eine neu hergerichtete Wohnung, 4 Tr. links, von 6 Zimmern, Mädchen- und Speisekammer, Wassercloset, Boden- und Kellerabtheilung, sofort oder später zum Preise von ℳ 960 zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmann oder in der Kanzlei der Handelskammer, Neue Börse Tr. A I.

Wettiner Str. 11 ½4. Etage (2 St., Kamm., Küche m. Speisek., Boden u. Keller) p. 1. Juli 93 f. 320 ℳ zu verm. Näh. bei l. III. r.

Ted. Bachstr. 14, 4. Et. zum 1. Juli für 420 ℳ zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Waldstr. 24, III., ½4. Et. 1. Juli für 210 ℳ.

1. Juli ist zu vermiethen 5. Etage, sehr bequeme Tr., mit Wasserleitung, Preis 215 ℳ. Näheres Nürnberger Straße 45, 1. Etage.

Berliner Straße 24
sind Wohnungen im Preise von 180 ℳ bis 500 ℳ sofort oder per 1. Juli 1893 zu vermiethen.
Justizrath J. Berger, Reichsstr. 2, II.

Czermaks Garten, herrschaftliche Wohn. per sofort oder später im Preise v. 750 bis 1200 ℳ zu verm. Näh. bei beim Hausmeister oder beim Besitzer Moltkestraße 23, part.

Kronprinzstraße 57B
sind noch einige Logis im Preise von 240 bis 580 ℳ zu vermiethen.
Näheres Kaiser Wilhelm-Straße 14, im Contor.

Wohnungen in jeder Preislage frei zu vermiethen durch das Bureau des Mietherverein, bei G. Bothe, Rathhaus, Bühnengewölbe Nr. 3, und G. Herzog, Neudnitz, Chausseestr. 1. Miethverträge sind im Bureau zu haben.

Brühl Nr. 1
ist eine kleine Familienwohnung vom 1. October 1893 ab zu vermiethen durch Justizrath Bürwinkel, Brühl Nr. 23.

Gustav Adolphstr. 40, Neubau,
sof. zu verm. Logis, Sonnens., v. 320 b. 850 ℳ, u. 1 Verkaufsladen m. Wohn., p. f. Fleischer, Pr. 1000 ℳ. Näh. bei.

Ein gr. Logis f. 650 ℳ, ein kl. Logis im Hinterh., ein gr. Parterreraum, worin sich jetzt 3 gangbare Ställen befinden, dieselben können auch künftig übernommen werden, auch passt f. Werkstelle od. Niederl. Frankfurter Str. 7, Bäckerei.

An der Pleisse 9,
Lungenstein's Garten, sind sofort oder später Wohnungen im Preise von 800—1000 ℳ zu verm. Näh. beim Hausmeister daselbst.

Lortzingstraße 7
sind zwei Wohnungen für je 270 ℳ sofort oder später ab zu vermiethen.
Justizrath J. Berger, Reichsstr. 2, II.

Fregestraße 20,
Nähe des Rosenthals, sind im Vorder- und Hinterhaus mehrere Logis im Pr. v. 225 bis 440 ℳ zu verm. Näh. beim Hausm. bei.

Sof. zu verm. kleines Logis mit Aussicht a. Promenade, 2 Zim., Kammer, Küche, bis October Hälfte des jetzigen Preises
Kleine Fleischergasse 13, III.

Thalstraße 12b sind mehrere schöne Familien-Logis im Pr. von 900 u. 300 ℳ. Näheres daselbst part. rechts beim Hausmann oder Sternwartenstraße Nr. 75, I.

Hainstr. 12 kl. Wohnung im Hinterhause für 60 Thlr. zu verm., zum 1. Juli 1893 (Stube, Kammer, Küche u. Vorsaal). Näh. beim Hausm. Reinhardt, Hinterhaus, 2 Tr.

Für 600 Mark
ist in gutem Hause per 1. Juli oder 1. October d. J. ein freundl. Logis zu vermiethen Hohe Straße 26b, 1. Et. rechts.

Zu vermiethen 1 Wohnung per sofort od. 1. Mai, 3 St., 1 K., 1 K., K. Stadt. Preis 460 ℳ. Off. u. D. 402 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Fregestraße 21
schöne Logis, 275, 375, 400 ℳ, zu verm.

Antonstraße 13
schöne Logis 210, 240, 310, 400 ℳ zu verm.

Colonnadenstr. 29, Sonnens., Wegzug halber schöne Wohn. f. 275 sof. u. bgl. 285 1. Oct. Näheres b. Hausm., H.-H. 1. Et.

SLUB
Wir führen Wissen.

Nanstädter Steinweg 12
Wohnungen im Pr. von 310 u. 450 ℳ sind 1. Juli, 300 u. 480 ℳ 1. Oct. zu verm.

Für 240 Mark
ist ein freundl. **Logis** per 1. October zu vermiethen Hohe Straße 26b, 1. Et. rechts.

Freundliche Logis
von 400 ℳ an zu vermiethen Elsterstraße 28.

Bayerische Str. 7 Logis zu 450 u. 340 ℳ

Hell. Hoflogis, 3 Stb., K., K. ꝛc., frisch tapez. u. gemalt, ℳ 330, **Arndtstraße 18, I.**

Ein frdl. **Hoflogis,** jährl. 180 ℳ, ist 1. Juli an ruhig. Leute zu verm. Albertstraße 7, I.

Ein **II. Logis** z. 1. Juli zu vermiethen. Zu erfragen Härtelstraße 15, I.

2 frdl. **Logis** für jetzt od. später zu 500 und 350 ℳ zu verm. Näh. Eberhardtstr. 10, II.

2 II. Logis, 46 Thlr., und **2 Werkst.** per 1. Mai zu vrm. Lützowstr. 42, 1. Etage.

Ein kleines **Logis** per 1. Juli zu vermiethen. Zu erfragen Gerberstraße 32, I.

Freundl. **Hofwohnung,** 2 zweif. St., 1 hr. Kamm., K. u. K. Alexanderstraße 26.

Gustav Adolph-Str. 54, dicht a. d. Waldstr., 1b. Logis, 400, 280 u. 225 ℳ, hof. u. lp. z. vm.

Münzg. 16 1 frdl. **Hoflogis,** 290 ℳ, jetzt od. sp. Näh. 1. Et. links bei Lagis, 310 ℳ, Sonnenl., S.-K., Tauch. Str. 24, II.

Wohnungen 240 u. 300 ℳ sofort Brüderstr. 19, I.

Fr. Logis zu verm. **Südstraße 29, Vh. I. r.**

1. Juli fr. **Logis,** 76 u. 64 Thlr., Hohe Str. 12, I.

Reichelstr. 6 Logis 1. Juli 300 ℳ, 420 ℳ 1. Oct.

Lutherstraße 12
in Reudnitz sind zum 1. Juli 1893
1/1 **1. Etage für 270 ℳ,**
1/1 **3. Etage für 210 ℳ**
anderweit zu verm. Besichtigung durch den Hausmann **Riska** bei part. u. Näheres bei Rechtsanwalt Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße 20, II.

In meinen Grundstücken Gustav Harkortstr. am Tauchaer Thor habe ich in Nr. 4 eine halbe 1. Et., 3 St., Kammer Küche für 450 ℳ per sofort, bgl. ein Part. zum 1. October 500 ℳ, Nr. 7 eine halbe 1. Et., 3 St., Kam., K., Speisekammer per sofort für 480 ℳ, Nr. 5 eine halbe 3. Etage, 3 St., Kammer, K. per 1. October für 400 ℳ zu verm. Alle Wohnungen sind vorzüglich mit altdeutschen Oefen und Parquet ausgebaut. Näheres Nr. 7, 1. Etage.

Reudnitz, Heinrichstr. 24,
ist die Hälfte der 1. Etage für ℳ 300 pro Jahr sofort zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Reudnitz, Senefelder Str. 22, sind noch einige schöne, der Neuzeit entsprechende Wohn. zu 270, 450 u. 650 ℳ per sof. oder später zu verm. Näheres 2. Etage links.

L.-Reudnitz, Elsaftraße 4,
schönste Lage, Aussicht in Park, sind Wohnungen von 200—600 ℳ zu verm. b. Hsm.

Reudnitz ein Part., 2 Stub., 2 K., K., per 1. Juli 308 ℳ, sowie 1. Oct. eine 1. Et., 2 St., 3 K., K. 384 ℳ Comenius str. 4, III.

Chausseestrasse 5a
1/1 **1. Etage** sofort billigst zu vermiethen. **E. Richter,** 4. Etage.

Reudnitz, Kohlgartenstr. 32, sof. od. später **Part.,** 3 Zimm. ꝛc., mit Vorgarten, 360 ℳ; **2. Et.,** 4 Zimmer, 2 Kammern ꝛc., 500 ℳ

Neu vorgerichtete **Wohnungen,** Sonnenseite, 230 u. 450 ℳ, per 1. October zu vermiethen L.-Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 41.

Sonnige feine Wohnung in 1. Et. per 1. Juli für 480 ℳ, 4. Et. sof. od. sp. 275 ℳ zu verm. Oststraße 39, 1. Et.

Reudnitz, Augustenstraße 5, p.
frdl. Wohnungen sof. od. 1. Juli für 260, 290 u. 350 ℳ in 1. Et. u. part. gelegen, zu verm.

Reudnitz, Leipz. Str. 6 1. Oct. fr. **Logis** zu vermiethen. Preis 250 ℳ Näh. bei I. Hs.

Logis 1/1 1. Et. sofort oder später für 500 ℳ Friedrich Augustsr. 7, I. b. Johannisst.

Reudnitz, Bergstr. 15, Logis sofort zu verm., 350 u. 200 ℳ Näheres im Laden.

Schöne Wohnungen, der Neuzeit entspr., 3 Zim., 2 Kam. u. Zubehör zu 500 u. 450 ℳ in 2. u. 3. Etage sofort oder später zu verm. Neustadt, Eisenbahnstr. 3. Näheres 1. Et. r.

Neustadt, Eisenbahnstr. 59/61, sind noch einige frdl. **Wohnungen** zu 200, 240 und 400 ℳ pr. sof. od. spät. zu verm. Näh. Nr. 59, p. r.

1 schöne 4. Et. der Neuz. entspr., 3 Zim., 2 K. u. Zub. f. 400 ℳ an ord. L. z. v., n. b. Hausm. lb. f. p., 1. Juli Neust. Eisenbahnstr. 3. Näh. I. r.

L.-Leutzsch, Eisenbahnstr. 27, I. Wohn. der Neuz. entspr., 4 Zim., 2 Balcons u. Zub. f. 475 ℳ

L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstraße 108 u. 118 u. **Conradstr. 59,** an d. Pferdeb. gel., sind der Neuzeit entspr. **Wohnungen** in allen Größen und ein **Laden** zu verm. Näheres Eisenbahnstr. 97, 1, im Comptoir oder beim Hausmann der betr. Grundstücke.

Gohlis,
Brausstraße 20, sind per 1. Juli oder später schöne **Wohnungen** im Preise von 280 bis 400 ℳ zu vermiethen.

Gohlis, ob. Blumenstr. 75,
freundliche **Wohnungen** von 210—240 ℳ zu vermiethen durch **Weisbach,** parterre.

Gohlis, Leipziger Str. 13, II. l. mit Garten 1. April zu v. Näh. bei.

L.-Eutritzsch, Delitzscher Str. 52,
sind **Wohnungen** zu 165—270 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann.

Eutritzsch, Oststr. 11 1/1, **2. Et., 2 Z., 2 K.** mit Zubeh. u. Wasserleit. per 1. Juli zu verm. Näheres **Delitzscher Str. 38,** Eisenhandlung.

In Neuschleußig, Könneritzstraße,
sind mehrere **freundlich gelegene Wohnungen** mit Aussicht nach Wald u. Wasser im Preise von 270—320 ℳ p. a. sof. oder zum 1. Juli zu vermiethen durch die **Leipzig. Wechsel-Bangel., Könneritzstr. 2.**

Plagwitz,
Ziegelstraße 7 sind schöne Wohnungen im Preise von 150—240 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

Plagwitz, Albertstraße 35,
zu vermiethen einige Logis im Preise v. 180 bis 350 ℳ, der Neuzeit entsprechend, auch mit Niederlage, Werkhalle u. Pferdestall, bei **F. Henning** daselbst.

Herrmannsbad Lausigk.
Nächste Nähe des Bades fr. Sommerlogis zu verm. in Villa mit Garten. Badestraße 41 W.

Dürrenberg, vis-à-vis der Saline, in **1. Etage** freundl. Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer u. Küche, per sofort od. später, sowie ebendaselbst im **Parterre** ein Zimmer z. v. Näh. Auskt. b. **J. Kirschky,** Leipzig, Caclistr. 20, part. links.

Bad Dürrenberg.
Möbl. Stube für einz. Herrn oder Dame während der Badesaison zu verm. Miedlig, Lehrer.

Garçonlogis,
ein f. möbl. Zim. mit Schlafst., ruhige Lage, anst. Haus, mit Kaffee u. Bed., an 1 anst., bess. Herrn zu verm. **Lange Str. 8, II. r.**

Elegantes Garçonlogis
Querstraße 1, II.,
Ecke Grimmaischer Steinweg.

Grimm. Steinw. 4, III. vis-à-vis Hauptp., Ausl. Augustusp. comf. **Garçonlogis** (Salon u. Schlafcabinet).

Garçonlogis
zu vermiethen mit oder ohne Schlafzimmer, Aussicht Rosplatz, Promenade,
Sternwartenstraße 1, 3. Etage.

Am Krystall-Palast, Tauch. Str. 4, 3. Etage, eleg. **Garçonlogis** mit o. o. Schlafz. sof. zu vm.

Elegantes, ungestörtes Garçonlogis, Salon und Schlafzimmer, Nordstraße 66, II. links.

Garçonlogis, gemüthl., gut möbl. gr. Zim., f. 2 bis 3 Personen, 1 bergl. K. m. 1 Fenster Alexanderstraße 49, 1. Etage.

Ein eleg. **Garçonlogis,** Wohn- u. Schlafzimmer, Aussicht nach der Promenade, Sternwartenstraße Nr. 1, 1. Etage.

Garçonlogis zu verm., Zimm. m. Schlafg., frdl. u. ruhig gel., in anst. Hause bei kinderl. Leuten an 1 Herrn Gellertstraße 9, III. r.

Garçon-Logis, gut möblirt Gr. Fleischerg. 7, I.

H. Garçonlogis event. mit Clavier und Cabin. bill. u. sof. Windmühlenstr. 30, III.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz. m. Pianino, an 1 od. 2 Hrn. zu verm. Lange Str. 5, p. r.

Elegantes Garçonlogis sofort zu verm. Lohestraße 13, 2. Et. links.

Garçonl. Eleganted Zimmer mit Cabinet **Königstraße 4, III.**

Eleg. Garçonl., eing. Vermieth., Petersstraße 38, Tr. A. III.

Freundl. saub. **Garçonlogis** an Herren billig Leplastraße 5, Hof 2 Tr.

Thomasiusstr. 18, III. r., elegantes **Garçonlogis.**

Frdl. Garçonl., billig Nürnberger Straße 52, IV. l.

Garçonlogis, Nähe d. Pleißenburg, Burgstr. 9, 1. Et. r.

Nähe d. Flokpl. frdl. **Garçonl.,** pass. für Confern., Dufourstr. 5, I. l.

Garçonlogis, elegant möblirt, Emilienstraße Nr. 26, part. links.

Garçonlogis Dörrienstraße Nr. 4, 3. Etage rechts.

Garçonlogis, 2 frdl. Zim., sof. zu verm. Kl. Burggasse 8, 3 Tr. r.

Eleg. Garçonlogis mit auch ohne Schlafzimmer sofort **Poststraße 10, 1. Etage.**

Garçonl., sehr freundl., gut möbl. Zimmer, **Münzgasse 11,** 1. Etage.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren. Querstraße 3, 2. Etage links.

Frdl. **Garçonlogis** in feinem Hause mit o. ohne Pension billigst Lange Str. 18, 3. Et.

Garçonlogis, f. Aufs., fein möbl., m. od. ohne Pianino zu b. Pr. **Sidonienstr. 20, II.**

Garçonl., mit od. ohne Pianino, zu vm. **Seb. Bachstraße 10, p. lks.**

H. Garçonlogis, freie Lage, Morgensonne, Ecke Quer- und Schützenstraße, 3. Etage.

Elegant **Garçonlogis,** auf Wunsch Salon, sofort oder später Nordstraße 64, 1. Etg. r.

Frdl. **Garçonlogis** Ostr. 14, II. rechts, Ecke der Hohenzollerstraße.

Garçonl. für 2 Herren in anst. Hause Hohe Straße 7, Gartengeb. 2. Et. links.

Garçonl., hell, sauber, gut möbl., f. 1 oder 2 H. oder sol. Damen frei Hohestr. 2, 3. Et. l.

Garçonl., eleg. Zimmer, herrl. Promen.-Aussicht Parkstraße 2, II.

Garçonlogis, Wohn- und Schlafstube Ulferstraße 15, 1. Etage.

Feines Garçonlogis,
1—3 Zimmer, Dorotheenplatz 1, 1 Tr.

Eleg. Garçonlogis, ruhige Lage, nahe der Universität, **Emilienstr. 26, pt. links.**

Bess. **Garçonlogis,** St. u. K. Erdmannst. 10, p. r.

Frdl. **Garçonl.** f. 1 o. 2 H. Blücherstr. 17, 3. Et. r.

Garçonl., f. m., m. od. o. Cl., Nürnb. Str. 50, III. r.

Eleg. Garçonlogis Nordstraße 28, part.

Garçonl., ruh. u. schön, Gust. Adolphstr. 5, Eg. I.

H. Garçonlogis Petersteinweg 1, 3. Et. rechts.

Nah. angen. **Garçonlogis** Hohe Str. 6, 2 Etage.

Garçonlog. für 1 H. Markt 8, Tr. B, IV.

Garçonl., lend. Zimm., 18 u. 12 ℳ Parkstr. 2, II.

Fr. **Garçonl.,** St. u. K., Thalstraße 30, 2 Etage.

Gut **Garçonlogis** f. Herrn Katharinenstr. 5, III.

Sch. Garçl., ruh. gel., Albertstr. 52, IV. a. Fleischr.

Frdl. **Garçonlogis** Lessingstr. 13, p. rechts.

2 Garçonl., lep., H. u. D. Windmühlstr. 42, III. r.

Garçonlogis Markt 2, 4. Et. vornheraus.

Schön. Garçonl. Inselstr. 13, Stgb. II. links.

Eine leere Stube mit Kochofen an einzelne Person zu verm. Auenstr. 56, Hof I. rechts.

2 frdl. möbl. Zimmer mit und ohne **Piano** zu verm. Nürnberger Str. 16, III.

Frdl. möbl. **Zimmer** für einen Herrn od. Dame billig zu verm. Färberstraße 14, 3. Et.

Gut möblirtes **Zimmer** zu vermiethen Brühl 8, Treppe A, 4 Treppen links.

Kleines, freundl. **Zimmer,** möblirt, zu vermiethen Dorotheenplatz 3, 2. Etage links.

Leere Stube, groß. Kochofen, ruh. Leute zu vermiethen Körnerstraße 25, part.

Möbl. Zimmer mit schöner Aussi., an der Prom. u. Bücherpl. Hallesche St. 16. W. Perina.

Schön **Studirzimm.,** a. d. Prom., ruh., nahe d. Univ., begueme u. f. möbl., billig Obstmarkt 1, 3. Et.

2 leere u. 1 **möbl.** Zimmer f. anst. Dame sof. billig. Näh. **Zeitzer Strasse 18, prt.**

Möbl. Zimm. fr. Inselstr. 16, part. zu erfr.

Fr. Zimmer f. 1 o. 2 Herren Querstr. 12, Tr. F, l. r.

Kl., frdl. möbl. **Zimmer** Emilienstr. 8, II. lks.

Leere Stube zu verm. Georgenstr. 6, 3. Et.

Möbl. Zimmer sof. zu vm. Emilienstr. 29, II.

Fr. möbl. **Z.** (sehr ruh.), 15 ℳ, Turnerstr. 9, II. l.

Fr. möbl. St. zu verm. Reudnitz, Oststr. 22, I. l.

Leere Stube m. Kochof. Klosterg. 5, IV., Bülow.

L. gr. Stube v. Brüg. Dufourstr. 30, i. Laden.

Möbl. Stube mit Schl. Hohestraße 10, 4 Tr.

Frdl. möbl. Zimmer z. verm. Georgenstr. 1, III. r.

Sep. l., gr. Stube m. Kochof. sof. o. sp. Fregestr. 11, I.

Fr. mbl. Zim., abs., b. Ältere Str. Fleischerg. 20, I. r.

Frdl. Stübch. a. Schlafst. Schletterstr. 20, l. r. 3. erf.

Fr. Stube, vorzb., a. Schlafst. Burgstr. 18, IV.

Frdl. Schlafst. in Ofenstr. 3, f. O. sof. zu verm. Turnerstraße 21, O. 1 Tr. r.

Schenkendorfstr. 23, 1. Et. Vorderh. l. feine Schlafstelle für Mädchen.

Eine frdl. **Schlafst. Poststraße 28, 4 Tr. l.**

Kl. o. fr. Schlafst. f. 2 H., M. 2 ℳ, Reudn. Str. 12, IV.

Fr. Schlafst. f. H. f. 2 ℳ Neukirchhof 27, II.

Schlafstelle zu ver. Promenadestr. 3, 4. Et. l.

Leplastr. 8, IV. r. möbl. Schlafstellen.

Fr. Schlafst. f. 1 H. f. z. v. Sternwartestr. 20, II. r.

Freundl. Schlafst. f. H. Nicolaistr. 12, 2 Etage.

Frdl. **Schlafst.** f. Herrn Seb. Bachstr. 39, II. r.

Fr. möbl. Schlafst. f. 1 H. Promenadestr. 5, IV. l.

Frdl. Schlafst. f. a. M. Nordstr. 55, IV., König.

Frdl. Schlafst. f. M. Wiesenstr. 21, III. Meltner.

Einfach. Schlafst. billig f. 1 H. Ulferstr. 12, IV.

Frdl. Schlafst. f. H., 1 ℳ 50 Klostergasse 13, IV.

Fr. Schlafst. f. Hrn. Mühlenstraße 10, II. r.

Fr. Schlafst. f. H. od. Mädch. Alexanderstr. 9, IV. r.

Frdl. Schlafst. z. verm. Weststraße 76, H. pt.

Fr. Schlafst. eff. f. H. Moudelstadtstr. 6, I. r.

ff. Pension
Rob. Schumannstr. 2, I. r. (Concerthäus.)

Vorz. Pension Promen., An d. Pleiße 1 I, 1. Etage, linker Aufgang.

Zwei geb. j. Damen od. Herren find. vorzügl. **Pension** in gut. Familie Feigestraße 3, II. lks.

Pension, Garçonlogis auch für Fam. auch für kürz. Zeit. Windmühlenstraße 46, II.

Feine Pension in freier Lage Nürnberger Str. 48, II.

H. Pension in gut. Familie Leplastr. 10, III.

H. Pension in geb. Fam. Brüderstr. 1, III.

Feine Pension Gustavstr. 21, I. lks.

2 Vereinszimmer, Kegelbahn, sind frei Liebigstraße 7, Restaurant.

Beste Kegelbahn Leipzigs ist f. Sonnabend zu besetzen. **Kleine Funkenburg.**

Der Circus bleibt nur noch kurze Zeit.

Skandinavischer Circus.
Direction A. Schumann. **Krystall-Palast, Alberthalle.**
Heute Donnerstag, Abend 7½ Uhr, außerordentliche Vorstellung.
Zum ersten Male:
Ein Duell nach dem Balle, oder Droschke Nr. 117.
Große kom. Pantomime in 3 Abtheilungen, arrangirt und in Scene gesetzt v. Dir. **Albert Schumann,** ausgeführt vom ganzen Personal. 1. Abth.: Auf dem Costumfest. 2. Abth.: Das Duell im Walde. 3. Abth.: Die Flucht in Droschke Nr. 117.
Drittes Debut des weltber. Löwenbändigers Mstr. Jules Seeth
mit seiner **neuen** in Freiheit dressirten Gruppe, bestehend aus
Löwen, Pferden u. Ulmer Doggen,
zusammen vorgeführt im **großen Mandgefäng.**
Außerdem Auftreten sämmtlicher Künstler und Künstlerinnen, **Vorführung der besten Schul- und Freiheitspferde durch Dir. Albert Schumann.** Alles Nähere die Tages-Affichen. Vorverkauf bei **Carl Flatau,** Goethestraße 5, bis 5 Uhr.

Auf dem Fleischerplatz
Benoit Schmidt's beliebtes
Affen- und Hunde-Theater.
Während der Messe täglich 3 große Vorstellungen.
Anfang Nachmittags 4 Uhr, 6 Uhr und Abends 8 Uhr.

Magdeburger Bierhallen Nicolaistraße 15.
Heute
Großes Meß-Extra-Concert.
Capelle Eyle. (Heiteres Programm.) 15 Pfg.
Biere und Küche hochfein. Ergebenst **G. Hübner.**
Motto: Hebung der Messen!!!

TIVOLI.
Morgen Freitag, den 21. April 1893.
Kosmopolitischer Abend.
Vollzählige Capelle des Kgl. 8. Inf.-Regts. Nr. 107.
Dirigent: Königl. Musikdirector **Walther.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. **Rob. Schubert.**
Programm: 1. Theil. Deutschland, Rußland, Frankreich, Italien, Oesterreich. 2. Theil. Finnland, Deutschland, Ungarn, Polen. 3. Theil. Musik aus aller Herren Ländern, Oesterreich, Spanien, England.

Brühl 23. **Plauenscher Hof,** Plauenscher Platz 2.
Heute Donnerstag großes Familien-Concert.
Küche bekannt gut, kleine Preise.
Heute **Rizzi-Bräu ff.** Achtungsvoll **H. Vondrau.**
Lagerbier Gebr. Thieme-Wiedtmarckter.

Hôtel de Saxe
Klostergasse 9. **Promenade.**
Heute und folgende Tage bis mit nächsten Sonnabend
Humoristische Abende
von Arthur Zöbisch's Solisten-Ensemble
Herren **Holder, Klante, Rosen, Baer, Wilson, Harmgard** und **Zöbisch.**
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ℳ.
Billet-Vorverkauf an den bekannten Stellen.

Marktthalle-Gastwirthschaft.
Täglich während der Messe von 4 Uhr an:
Großes Gesangs- und Zither-Concert
von der beliebten Gesellschaft
Singvögel aus dem Junthal
unter Leitung des Herrn **Kehl.**
NB. Gleichzeitig empfehle ich meine guten und billigen Speisen und Getränke von früh 5 bis Abends 12 Uhr. Achtungsvoll **H. Winkler.**

Coburger Hof,
Windmühlenstrasse 11.
Heute, sowie täglich während der Messe
Gr. Concert d. neuen Concertsänger-Gesellsch. „Edelweiss",
aus 7 Damen und 4 Komikern bestehend. Neues Programm. Anfang 4 Uhr.
Biere hochf. Gewählte Abendkarte. Stamm zu jeder Tageszeit. **W. Schmieder.**

Bier-Palast
Petersteinweg 19. Inh. F. Knels. Petersteinweg 19.
Täglich Concert der Wiener Damencapelle Poeschl, 8 Damen, 2 Herren.
Anfang 7 Uhr. — Kein Entrée. — Programm 10 ℳ.

Stadt Augsburg an der Markthalle.
Tägliches Auftreten der besten Komiker **Herren Franke u. Leisten.**
Ferner 6 junge Damen in ihren feschen Liedernummern.
Hochachtend **Ernst Kummer.**
ff. Rohlandsbräu, 4/10 15. Direct. Rommeburg.
Die Zwischenpausen werden von meinem neu aufgestellten **Musikwerk,** welches mit Dampfkraft getrieben wird, und das einzige hier in Leipzig existirende ist, ausgefüllt.
ff. Culmbacher, 4/10 20 ℳ.

Marine-Panorama
Krystall-Palast — Alberthalle.
Nur noch einige Wochen.
„Einfahrt des Lloyddampfers „Lahn" in den Hafen von New-York".
Gemalt von **Hans Petersen,** München.
(Grösste Sehenswürdigkeit Leipzigs.)
Der Beschauer befindet sich thatsächlich auf dem Deck eines Ocean-Dampfers.
Darstellung einer vollständigen Original-Einrichtung der Cajüten eines Norddeutschen Lloyd-Dampfers,
als Pantry (Anrichteküche mit sämmtlichem Silber-, Kochen-Geschirr etc. ausgestattet), Apotheke, Bedürfnißräume, Badecabine, Schlafkabinen I. u. II. Cajüte, I. Cajüte für Truppenfahrten u. Capitains-Wohn- u. Schlafcabine mit Originalmeublement u. Ausstattung. Sämmtliche Inventar- und Ausrüstungsstücke sind dem Dampfer „Lahn" entnommen und vom Norddeutschen Lloyd in Bremen zum Zwecke der Ausstellung zur Verfügung gestellt worden.
Geöffnet ununterbrochen von früh 9 bis 11 Uhr Abends. Eintrittspreis 1 Mk.

Theatersaal — Krystall-Palast.
Grosse Künstler-Vorstellungen.
Kein Weinzwang. **Kein Weinzwang.**
Neu. **Mr. Louis Lavater** **Neu.**
mit seinem überaus komischen Hunde-Orchester.
Familie Armanini, Handel.-Virt., Kammermus. & k. Hofl. d. Herz. v. Edinburg. **Jeanette Manzoni,** Xylophon-Virtuosin auf dem Drahtseile. **Laura, Amalia u. Gisela Neumann,** Wiener Gesangs-Trio. **Paul Spadoni,** sensationeller Jongleur. **Eugenie von Mick-d'Alma,** Sängerin. **Mr. Segommer,** der vorzüglichste aller Bauchredner u. Schatten-Silhouettist.
Anfang 8 Uhr. **Preise:** Parquet numerirt an Tischen 1 ℳ 50 ₰. Saal unnum. 1 ℳ Mittelbalc. u. Seitenbalc. num. 75 ₰. Seitenbalc. unnum. 50 ₰.

Krystall-Palast.
Donnerstag, den 20. April und folgende Tage:
Humoristischer Abend
der altrenommirten
Leipziger Quartett- und Concertsänger
Eyle, Müller-Lipart, Hoffmann, Frank, Herrmanns, Frische, Hanke.
Anfang Sonntags 7½ Uhr. Wochentags 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.
Täglich wechselndes Programm.

Central-Halle.

Täglich während der Oster-Messe

grosse Künstler-Vorstellung

Um 10 Uhr

Vorführung der lebenden Galerie nach modernen Meistern durch die aus

12 Damen

bestehende Gesellschaft des Herrn v. Kilanyi.

Maxstadt in seinen **neuesten** Original-Vorträgen.

Debut! **Konstantin Molodyoff** Debut!

Equilibrist mit Verwandlungen,
sowie Auftreten des gesammten Künstler-Ensembles.

Anfang 8 Uhr.

Numerirter Platz 2 Mark, Saal und Galerie 1 Mark. R. Carius.
Sonntag, den 23. April cr., grosse Nachmittags-Vorstellung bei ermässigten Preisen.

BATTENBERG.

Täglich während der Messe:

Gr. Künstler-Vorstellung.

Nur Specialitäten I. Ranges.

Engagirtes Personal: **Yokohama-Troupe**, Japanische Akrobaten. Unerreicht! **Hookmann-Darelly**, Rauchkünstler und Bauchredner (Assistenz **Mlle Darelly**). Frau **Müller-Felseck**, Concert-Sängerin. **Mora-Trio**, musikalisch-excentrische Clowns. **A. Suttler**, preisgekr. Jodler. **Bale Troupe**, Kunstfahrer, höchste Kunstleistung! Geschwister **Bertini**, Duettisten. **Carl Schneider**, Gesangshumorist.

Capelle Günther Cobleuz.

Täglich völlig neues Programm.

Entrée 50 ₰. Vorzugsbillets 30 ₰. Reserv.-Platz 75 ₰. Louis Kaiser.

Grosse Feuerkugel

Neumarkt 3. Universitätsstraße 8.

Täglich Concert von der vielseitig beliebten Tiroler National-Sängergesellschaft **Stiegler** aus dem Zillerthal. Nur neue Walzer und Märsche kommen zum Vortrag. Trautmann.

Münzhof

Münzgasse 7.

Täglich Concert
von der berühmten
Zigeuner-Capelle Rakoczy,
in ihrer Nationaltracht (Künstler I. Ranges).
Bedienung in Zigeunercostüm, worunter die Kleinste d. Welt.

Täglich Frei-Concert d. Polen-Capelle Euphonia in Nationaltracht. **Café Gneisenau,** Ecke Goblifer u. Gneisenau-Str.
Anf. 7 Uhr. Kein Entrée. Kein Cassiren. W. Klingebeil, früher Café Metz.

Alles nach **Kast's** Restaurant u. Café, Schloßgasse 10, parterre u. 1. Etage.
Heute, sowie täglich während der Messe Auftreten der berühmten Süddeutschen Singspielgesellschaft „Bavaria" (6 Damen und 4 Herren). Direction Traub.
Anfang 3 Uhr. Hochachtungsvoll Paul Kast.
Vorzügl. Mittagstisch à 55 ₰. gr. Ab.-Stamm, f. Crostitz., Reif, Kürub., Pschorr, f. Pilsner

Restaurant G. Meister, Reichsstr. 15
Heute und folgende Tage großes Concert von der
1. Oesterreichisch-Ungarischen Damen-Capelle Radetzky.
6 Damen, 2 Herren. Anfang 5 Uhr.

Täglich 2 große Concerte.
Auftreten der vorzüglichen Tyroler Concert-sänger-Gesellschaft Sep. Auer aus Salzburg, 5 Damen, 2 Herren. Anfang 5 Uhr Nachmittags.
Biere ꝛc. — Gute Küche.
Schluß 3 Uhr Nachts.
Es ladet ergebenst ein August Schütz.

Was giebt's Neues?

Diamant: Concerthalle Goldene Kugel, Parkstraße 1b.
Heute, sowie jeden Abend Concert.
Ohne Entrée und Sammeln.
Original-Münchner und -Wiener Bedienung.
M. Pappe.

Wolfsschlucht,
35 Brühl 35.
Täglich Concert
Von 8 Uhr Nachm. bis 11 Uhr Abends von der internationalen Völkercapelle.
Kein Entrée. Zum Ausschank gelangt das beliebte Lagerbier aus der Freiherrlich von Sternburg'schen Brauerei, Culmbacher, Berliner Weiße. Kein Cassiren. Früh und Abends Stamm.

Restaurant zur Wartburg, Roßplatz Nr. 10.
Täglich von Nachmittag 3 Uhr an
Concert u. Künstlervorstellung
von der Concertgesellschaft Julius Werner.
5 Damen 4 Herren.
Stets genußreiche Stunden versprechend, ladet freundlichst ein
der Wartburgwirth: Osw. Thiele.

Café und Concert-Haus **Babelsberg** Königsplatz Nr. 5.
Neues Personal. Heiteres Programm. Täglich Auftreten der besten Bravour-Soubrette
Fräul. **Elsa Perner.**
Vorzügl. Biere. Gutgepf. Weine. Hochachtungsvoll Mutter Ackermann.
Geöffnet bis 3 Uhr Nachts.

Börsenkeller, Grimmaische Str. 10.
Täglich grosse Künstler-Vorstellung.
6 schneidige Damen, 2 Komiker.
Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.

Café Museum, Katharinenstraße Nr. 25.
Humoristisches Concert und Gesangs-Vorträge.
Anfang 4 Uhr. Entrée frei. E. Stiegler.

Brühl 42. Brühl 42.

Gute-Quelle,

Aeltestes und renommirtes Specialitäten-Theater Leipzigs.
Elektrische Beleuchtung. **Parterre-Saal.** Grossartige Ventilation.

2 große Elite-Künstler-Vorstellungen.
Nur Specialitäten allerersten Ranges.
Neues, durchaus humoristisches Programm.
Kleine Preise. Kleine Preise.
4 Uhr Nachmittags-Vorstellung. Entrée 30 Pf.
½8 Uhr Extra-Komiker-Vorstellung. Entrée 50 Pf. Bel. Pl. 75 ₰.

Tunnel. Concertsänger-Gesellschaft Christoph (7 Damen und 2 Herren). Anfang 6 Uhr. H. Fritsch.

Wo ist was los?
So fragen Viele Tag für Tag. Die entsprechende Antwort lautet:
17 Königsplatz 17
in
Schäfer's Bier- und Speisehaus.
Alles interessant und originell.
Täglich große Frei-Concerte berühmter Capellen.
Ohne Entrée und Sammeln.
Gerstensaft in bierologischer Hinsicht immer gleich solider, dauernd bevorzugter Stoff ohne Concurrenz. Atzung Prima Prima Qualitäten bei billigster Berechnung, von 12—3 Uhr grosser Mittagstisch, auch im Abonnement.

Heute ausgestellt
ein Hinterviertel aus der Mastochsenschlächterei von A. Müller, gegenüber Hôtel de Pologne, im Gewichte von **300 Pfd.**, was von morgen ab in meinem Speisehaus verwandt wird. Daher auf, Ihr Bürger, Studenten, Bureau- und Comptoir-Herren, Meß- und Reisekeis! Eilt in die gastliche Stätte, auf nach der erfrischenden Quelle! Ich rufe willkommen! Schäfer.
Wünsche Allen frohe Meßfeiertage und den Herren Studirenden ein fröhliches fideles Semester.

Café Germania,

Fleischerplatz.
Während der Messe täglich
großes humoristisches Concert.
Auftreten des urkomischen Strohbach, sowie der Original-Bigeri-Duettisten Geschw. Joung.
Anfang 4 Uhr. Entrée frei.

Wo amüsirt man sich?
Restaurant W. Ackermann,
Blücher- und Berliner Straßen-Ecke.
Täglich Frei-Concert unter Leitung des Capellmeisters Ulbner aus Chicago. f. Biere und Speisen. Früh und Abends Stamm. Heute Hammelkeule mit Thür. Klößen

Sekt-Keller

Hainstrasse 10, im Durchgang.
Heute und folgende Tage
Grosses
Sektfest.
Ausschank in Gläsern à 50 ₰.
Täglich Freiconcert.
f. Speisekarte.
Reingehaltene Weine.
Bedienung im Costüm.
Ergebenst ladet ein
E. Buch.

Nicolaistr. 6. **Keymer's Restaurant** Nicolaistr. 6.
vormals G. Drechsel.
Empfehle geehrten Vereinen und Gesellschaften mein neues, 50 Personen fassendes Zimmer mit gutem Pianino zur gefälligen Benutzung.
Frhr. v. Tucher'sches. Echt Pils. Actienbier.
(Crostitzer Lagerbier in ½-Ltr.-Gläsern.)

Sieben-Männer-Haus.
Vorzügliche Küche, großer Mittagstisch, Suppe, ½ im Abonnement 80 ₰, nach Auswahl. Reichhaltige Abendspeisekarte. Prachtvoller Saal mit Nebenräumen für Hochzeiten, Diners, Soupers, sowie für Festlichkeiten aller Art. Vier Asphaltkegelbahnen.
Hochachtungsvoll
Louis Grass.

Kulmbacher Bier-Hallen von A. Schwalbe,
Brüderstraße 9, nahe der Markthalle.
schönes Local mit 2 Gesellschaftszimmern, f. Biere, hell und dunkel, bill. Speisen.

Münchner Bierhalle.
Pschorr bleibt Pschorr! Petersstr. 36
Geöffnet bis früh 3 Uhr.

Neu! **Café „Toscana"** Neu!
13 Reichsstrasse 13.
Geöffnet bis 3 Uhr Nachts.

Lützschenaer Brauerei.
Heute Hammelkeule mit Thüringer Klößen. A. Furkert.

Culmbacher Bier-Tunnel, Burgstr. 14.
Heute Abend Sauerbraten u. Hammelkeule mit Thür. Klößen. Biere f. M. Finzel.

Prager's Biertunnel. Heute Abend Tafelbraten mit Klößen. f. Crostitzer Lagerbier und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermann.

Blaues Ross, Königsplatz.
Täglich große humoristische Vorstellung
der unübertrefflichen Concert-Gesellschaft **Jul. Vogel** aus Hamburg.
Anfang Punct 8 Uhr. C. Leuter.

Historisch sehenswerthes
Wein-Restaurant
Inhaber J. Heinze.

Börsen-Restaurant.

Sonntag, den 23. April,
Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs
im festlich decorirten neuen Concert-Saal
Gemeinschaftliches Mittagsmahl,
das Gedeck 2.50 incl. Tafelmusik.

Tafelkarten sind zu haben bei Herrn R. Dittrich, Cigarrenhandlung, Hallesche Straße, und im Comptoir des Börsen-Restaurants.

Vormittags v. 11—1 Uhr Frühschoppen-Concert Programm 10 ₰.

Wenn hierzu:
Krebssuppe.
Römische Hasenohren.
Hamburger Kalbsbrücken.
Spargel mit Morcheln und Kartoffeln.
Rheinsalm mit Austernsauce, neue Kartoffeln.
Dammwildbraten.
Compot und Salat.
Eis, Butter und Käse.

Weine von den einfachsten bis edelsten Marken.

Vormittags v. 11—1 Uhr **Frühschoppen-Concert.** Programm 10 ₰.

Meinen geehrten Freunden und meiner werthen Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mein Restaurant wieder nach

Sternwartenstrasse 31

verlegt habe.

August Hille,
vormals Sternwartenstraße 29.

Zum Pilsner,

Nicolaistr. 2. früher Bavaria. Nicolaistr. 2.
Special-Ausschank des echt Bürgerl. Brauhaus Pilsen, Glas 18 Pfg.
J. Graf.

Gastwirthschaft Schöpfel,
3 Hainstrasse 3.
Heute Abend von 5 Uhr ab erstes
Allerlei
von nur jungem Gemüse.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Schlunken in Brodteig. Gose hochfein.

Tscharmann's Haus, Blücherplatz
Heute **Thüringer Klösse**
mit Sauerbraten, Tafelbraten, Hammelkeule. Biere hochfein.
Wilhelm Richter.

Erlanger Hof. Tafelbraten u. Hammelkeule m. Thür. Klöß.
Schloßgasse 6. Specialausschank v. H. Heninger, Erlangen. C. F. Schulze.

Hôtel Deutsches Haus,
Facius, Königsplatz.
Heute Mittag und Abend
Thüringer Klöße.

Restaurant Alb. Feucker,

Löhrstraße 7 (Verein für Volkswohl).
Heute Schlachtfest.
Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr.

Central-Halle.

Heute, sowie jeden Donnerstag,
Schlachtfest.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalast.
Heute **Schlachtfest.**
Kulmbacher Exportbier (J. W. Reichel).

Zur Blume von Kulmbach, Klosterg. 14.
Heute
Schweinsknochen.

Kulmbacher Brauhof,
Petersstrasse 18, Part. und 1. Etage.
Heute früh Schweinsknochen, Abends Pökelrippchen m. Klößen. A. Keilitz.

Im Winter **Zill's Tunnel.** Im Sommer
Ausgezeichn. Mittagstisch in und ausser Abonnement.
Heute Abend Fricassée v. Huhn. Exquisite Biere.
Louis Treutler.

Kulmbacher Bierstube,
15. Katharinenstraße 15.
Guten Mittagstisch, früh und Abends Stamm.
G. Klemm.

Börsen-Restaurant

Von heute, Donnerstag, den 20. April an

im neuen Concert-Saal

grosses Künstler-Concert

der

Artistica Napolitana

(Italienisches Virtuosen-Ensemble)

Sig. Angeli, Pr. Tenor von dem San Carlo-Theater in Neapel, | **G. Brigido,** Violinist Ihr. Maj. der Königin von England, | **R. Vacca,** Maestro d. Mandolinata in Neapel, | **C. Cocusbergo,** Pianist und Compositor vom Conservatorium in Neapel,

und der beliebten Leipziger Quartett- u. Concert-Sänger Gebr. Schmidt u. Gen.

Anfang: Wochentags 8 Uhr. Sonntags 7 Uhr. **Entrée 50 Pf.**

☞ Alle Musikfreunde werden auf die ausgezeichneten Leistungen dieser von den Weltausstellungen zu London, Paris, sowie Rom und München bekannten, zum ersten Male hier auftretenden italienischen Virtuosen aufmerksam gemacht.

Hochachtungsvoll **Gustav Rinck.**

Vorzüglicher Mittagstisch bei reicher Auswahl von Speisen im Abonnement 1 Mark.

Gewählte Abendspeisekarte mit kleinen Preisen.

Gute Biere. Reine Weine.

Wiegner's Gesellschaftshaus

Nr. 14 Schulstrasse an der Promenade.

Kleinere Räume für Diners, Soupers etc. etc.

Eleganter Festsaal mit Nebenräumen zur Abhaltung von Hochzeiten und sonstigen Festen.

Wer sich heute einen genußreich. Abend verschaffen will, besuche die Orch.-Ung.-Zam.-Cap. Radeghy i. Restaur. G. Meister, Reichsstr. 15.

Wintergarten.

Morgen Schlachtfest.

Schulze (Klapka) Klostergasse 6. Tägl. kräftigen Mittagstisch. Heute Schlachtfest. Morgen Schweinsknochen. O. Schwerdtner.

Alte Burg. Heute Schlachtfest. Wurstverkauf außer dem Hause.

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch à Portion 30 ₰.

Privat-Mittagstisch Westphäl. Küche, Cons. 80 ₰. Karlstr. 20, I. l.

N. Privat-Mittagstisch (Wiener Küche) Härtelstr. 19, I.

Guten Mittagstisch, geb. Fam. Felixstr. 3, II.

☞ **O. Privatmittagstisch** f. H. Brühl 65, II.

4—6 Theilnehmer an einem feinen

Mittagstisch,

separ. Zimmer, zu ℳ 1,50, im Abonnement 1,25 für Suppe, 2 Gänge 2c. werden gesucht. Refl. wollen sich melden u. H. 86 Exped. d. Bl.

Roth-Juchten-Portemonnaie am 18. Ab. in 10. St. verl. Geg. Belohnung abzugeben Katharinenstraße 27, III., bei Zinke.

Hirschhornstock verloren. Geg. Belohn. abz. beim Oberkellner i. Hotel Hochstein a. Bayr. B.

Eine verschlossene schwarze **Ledermappe,** enthaltend 2 Bücher, ist am Dienstag in Leipzig **verloren** worden. Der ehrl. Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Der Finder des auf Moritz Bindrich lautenden **Ortskrankencassenbuches** w. geb., selbiges geg. Belohn. abzug. Fregestr. 4, H. II.

Kl. schwarzh. **Hündchen** abh. gek. Wiederbr. erhält gute Belohn. Poniatowskistraße 9, p.

Die Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz legt einen Preis von **200 ℳ** auf die beste Lösung der Aufgabe: **„Geschichte der Marien- und Marthenkirche in Bautzen".** Schlußtermin der Einlieferung Ende Januar 1895.

Dr. Jecht, Secretair.

Alleinsteh. selbstständ. gebild. Fräulein (30er J.), sucht Anschluß zum Verkehr mit ebens. Dame. Off. erb. u. M. 130 Filiale, Katharinenstr. 14.

Nicolai-Tunnel, Nicolaistrasse 5,

empfiehlt seinen anerkannt vorzüglichen **Mittagstisch** in ½, u. ¼ Portionen. Im Abonnement Suppe, ½ Port. nach Wahl, 1 Tgd. Marken 8,80 ℳ **Heute Abend Schinken in Brodteig.** ff. Riebeck'sches Pilsener. O. Zenker.

Verloren ein Brillant-Hemdenknopf Sonntag Abend vom Neumarkt zum Thüringer Bahnhof. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen **hohe** Belohnung abzugeben im **Hut-Geschäft, Ecke Brühl und Hallesche Straße.**

National-liberaler Verein.

Die geehrten Mitglieder werden auf das nächsten Sonntag, Nachmittag 3 Uhr bei Bonorand stattfindende Festmahl **zur Feier des Geburtstages** S. M. des Königs hierdurch noch besonders aufmerksam gemacht und zur Theilnahme eingeladen.

Der Vorstand.

An unsere Mitbürger.

Nachdem unser Leipziger Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung in diesen Wochen wieder, wie alljährlich, seine Sammelbücher in alle Häuser unserer Stadt ausgesandt hat, richten wir an unsere Mitbürger die herzliche Bitte, wie bisher, so auch in diesem Jahre, durch freundliche Einzeichnung von Beiträgen das Werk des Vereins thatkräftig unterstützen zu wollen.

Die Herren Hausbesitzer bez. Hausverwalter werden uns zu besonderem Dank verpflichten, wenn sie sich der Mühe unterziehen wollen, das für ihr Grundstück ausgestellte Sammelbuch bei allen daselbst wohnenden Familien herumgehen zu lassen. Die Sammelbücher werden nebst den eingezeichneten Beiträgen binnen Kurzem wieder abgeholt werden. Wir bitten, Beides **nur den mit unserer Vollmacht versehenen Sammelboten einzuhändigen.**

Leipzig, im April 1893.

Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung.

D. Hölscher, Vorsitzender. Georg Wappler, Schatzmeister.

Der Verein zur Arbeitsbeschaffung für Bedürftige

macht auf vielfache Anfragen hierdurch bekannt, daß er mit dem Geschäft in Auerbach's Hof, unter der Firma

früher Frauenhilfsverein,

Messe Augustusplatz, **in keiner Beziehung steht,** überhaupt **der einzige derartige Unterstützungsverein in Leipzig ist.**

Der Vorstand.

Sonntagsgewerbeschule der Polytechnischen Gesellschaft, Gewerbeverein für Leipzig.

Zu der **Sonntag, den 23. April a. cr., Vormittags 11 Uhr** im Saale der **2. Bezirksschule, Lessingstraße 25,** stattfindenden

Schulfeierlichkeit

beehren sich ganz ergebenst einzuladen

der Schulvorstand O. Wilhelmy. **die Direction** Fr. Pasemann.

Verein ehemaliger Rathsfreischüler.

Sonnabend, den 22. April, Feier des 101jährigen Bestehens der Rathsfreischule im **Saale des Eldorado** durch **Commers und Vorträge.** Beginn 8½ Uhr. Ehemalige Schüler und Schülerinnen der Schule sind herzlich willkommen. D. V.

Buchbinderei,

welche die Buchbinderarbeiten für ein Papiergeschäft übernehmen will, bei unbedingt prompter Ablieferung erb. sofort zu melden. Mtr. u. H. 204 in die Exped. d. Bl. erb.

Chaperon Company of a young lady sailing for New-York beginning of May from Hamburg respectfully appl'd for.

Please address **H. 179** Expedition dieses Blattes.

Chorgesangverein

mit tücht. Dir., gef. Verkehr, w. noch einige Herren aufnn. Gefl. Offerten befördern unter **C. 57 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Endlich

hat Gohlis eine Culmbacher Bierstube

C. 171

Brief vom 4. April lagert unter gewünschter Chiffre hauptpostlagernd Leipzig.

„Du meine Seele". Warum anonym? Erbitte weitere Nachricht. S. Jr.

Lucie 29. Brf. liegt seit 9./4. u. 290. Warum keine Antwort? **Paul 100.**

S. noch n. im b. neuen Hoffng. b. tedeutg. J. Gr.

Riedel-Verein.

Heute Abend Nicolai-Gymnasium

Chorprobe.

Damen 7 Uhr, Herren ½8 Uhr pünctlich. Um allseitige Theilnahme wird dringend gebeten.

Unterfertigte Verbindung erlaubt sich, ihr ll. a. H., a. H., Freunde und Gönner zu der **Freitag, 21. d. m., 8 h. a.** stattfindenden

Antrittskneipe

Windmühlenstraße 32

ergebenst einzuladen.

J. N. u. A. der Christl. Verbindung Wingolf

B. Gay, stud. theol. (X X X)(X X

Heute sowie jeden Donnerstag **gesellige Vereinigung im neuen Clubzimmer.**

Die Vorsteher.

Heute Abend ½9 Uhr **Vortrag** im Krystall-Palast über Sumbaba i. Cinament mit zahlreichen Demonstrationen. Billets kostenfrei an den gestern genannten Stellen. D. V.

Entre Nous.

Club de conv. franç. Vendredi le 21 9 h. du soir discours du directeur. Local: Bauhütte. Mrs. les hôtes s. les bienvenus.

Leipziger Hochradverein. Heute Abd. bei Schulze-Klapka Versammlung. Hochradf. willkommen.

Reclamen.

Aug. Weger jr., Leipzig, Frankfurter Str. 85, Knüttum. Perm. Verkauf v. Oelgemäld. bester Meister. Aquarelle, Chromos, Stiche, Photogr. 2c. billigst.

Hut-Blumen in reichster Auswahl sehr billig bei **Paul Gerth,** Hainstraße 6, schrägüber der Adler-Apotheke.

Schreib-Pulte zweckmäßigster Construction.

Das Beste dieser Art! Keine Kurzsichtigkeit und Rückgrat-Verkrümmung!

Hermann Lange, Reichsstraße 14, parterre u. 1. Etage. Fabriklager von E. A. Naether in Zeitz.

---

von 18,00—100 ℳ | von 2,00—30 ℳ

Emil Beckert Nachf., (Emil Wolf) Thomaskirchhof, Ahlemann's Haus.

Estrella,

beliebteste 10-₰- **Cigarre,** Mexico-Deckermit Havanna-Einlagerempf. Gustav Kletz., Importhaus, Hoflieferant, Petersstr. 17.

Mosquitolin ff. Parfüm, bestes Mitt. geg. Mücken, Motten etc. Fl. 75 u. 50 ₰. Z. h. b. Drog. Ap. etc.

Nur **chemisch reine,** aus **destillirtem Wasser** und **sorgfältig hergestellte Kohlensaure Wasser** sind gesund u. gut bekömmlich, dem entsprechend die Fabrikate **der Königl. Sächs. concess. Mineralwasser-Fabrik** von **C. A. Engelhardt,** Leipzig, Querstraße 22.

Familien-Nachrichten.

Richard Krug
Elisabeth Krug
geb. Stührer
Vermählte.

Leipzig, 19. April 1893.

Die heute früh erfolgte Geburt eines kräftigen **Jungen** zeigen hocherfreut an

Leipzig, den 19. April 1893.

Wilh. Thiemann und Frau geb. **Rudrich.**

Die glückliche Geburt eines **gesunden Mädchens** zeigen hierdurch hocherfreut an

Leipzig, den 18. April 1893.

Henny Meyerstein und Frau Elfriede geb. **Felbelsohn.**

Die glückliche Geburt eines munteren **Töchterchens** beehren sich hocherfreut anzuzeigen

Gohlis, am 19. April 1893.

Otto Löhrig und Frau.

Mein innig geliebter Bruder, der **Geheime Regierungsrath**

Dodel in Wiesbaden,

ist in der vergangenen Nacht an den Folgen einer Lungenentzündung entschlafen.

Geh. Commerzienrath Dodel,

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Leipzig, 19. April 1893.

Gestern früh verschied nach längeren und schweren Leiden unser theurer Sohn, Gatte, Vater und Bruder

Heinrich Emil Glöckner

in seinem 36. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend (22.) Vormittags um 9 Uhr vom Trauerhause, Reudnitz, Gemeindestraße 46, aus statt.

Am Dienstag Nachmittag verschied schnell und unerwartet mein theurer Mann

Paul Gerhardt.

Lindenau, den 18. April 1893.

Lina Gerhardt geb. **Schulze** nebst Kindern.

Am 18. d. M. ist unser lieber Gatte und Vater, der herzogliche Hofinstrumentenmacher **Eduard Jehring,** von seinem langen Leiden durch den Tod abberufen worden. Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid an

Frau verw. **Jehring** nebst Sohn.

NB. Die Beerdigung findet Freitag, den 21. d. M., früh 8 Uhr statt und bitten etwaige Blumenspenden Schletterstr. 3, pt., zu senden.

Dank.

Für die vielen Beweise der wärmsten Theilnahme durch den reichen Blumenschmuck bei dem Begräbnisse meines mir unvergeßlichen Gatten und unseres Vaters, Inspector **Karl Bernstein,** spreche ich allen Freunden, Bekannten und Verwandten auf diesem Wege meinen tiefgefühltesten, innigen Dank aus. Namentlich auch dem Herrn Diakonus Müller für die trostreichen, erhebenden Worte am Sarge meines Gatten abermals meinen herzlichsten, innigen Dank, ebenso dem geehrten Vorstand des Salomonstiftes, welcher dem Verewigten die letzte Ehre durch seine persönliche Begleitung erwies.

Wilhelmine verw. Bernstein nebst Kindern.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Verluste meines guten, unvergeßlichen Vaters **Ernst Hoeking** sage ich allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie Herrn Pastor Schmidt für den gespendeten Trost meinen tiefempfundenen Dank.

L.-Gohlis, den 19. April 1893.

Felix Hoeking nebst Frau und Kindern.

Gestorben: Herr Robert Dorer, Bildhauer in Baden (Canton Aargau). Frau Louise verw. Steuereinnehmer Haupt geb. Heydeck in Dresden. Herr Heinrich Boeske gen. Bosko in Dresden. Frau Wilhelmine verw. Lusch geb. Pilchel in Zwickau. Frau Auguste Hockenberger in Pirna. Herr Richard Gerdes, Buchhändler in Stolp (Pommern). Herr Carl Max Körner in Meerane. Frau Emilie Kennitz geb. Wolf in Reichenbach i. V. Herr August Wolf in Schwedenbach. Herr Friedrich August Oettel, Gutsauszügler in Oberhainsdorf. Fräul. Hedwig Werner in Oberdrauna. Herr Max Franz Leber in Zwickau. Frau Anna Pauster geb. Weiß in Scheibenberg. Frau Christiane Peichel geb. Renger in Zittau. Frau Rosalie verw. Kosla geb. Müller in Petersdorf i. V. Fräulein Auguste Emma Kroch in Zittau. Herrn Gustav Bischoff's in Zittau Sohn Georg. Herr Albrecht Friedrich Döffel, Rechtsanwalt und Notar in Pirna. Frau Marie Therese Kuppe geb. Marthaus in Oschatz. Herr Carl Friedrich Zschanitel, Schneidermeister in Dresden. Frau Martha Gölnitz geb. Gölnitz in Zwickau. Herr August Wilhelm Grimm, Einsetzer in Gera. Frau Sophie verw. Holzschnitzer Bartnick in Gleinitz. Frau Christiane verw. Reuschel geb. Hopf in Altenburg. Frau Pauline Bockmann in Altenburg. Herrn F. Nordmann's in Dresden Tochter Adele Margarethe. Fräul. Amalie Schenk in Dresden. Herr Moritz Max Müller in Salatiga auf Java, aus Dresden. Herr Johann Gottfried Wirsig in Dresden. Herr Friedrich Wilh. Zeh, Gutsbesitzer in Kauschwitz. Herrn Gustav Bernhardt's in Plauen i. V. Tochter Hannchen. Herr Ernst Heinrich Freyer, Gutsauszügler in Walde. Fräul. Alwine Heß in Freiberg. Herr Ludwig Marx in Berlin. Frau Regina Kappel geb. Sterzik in Dresden. Frau Amalie Wilhelmine verw. Wagner geb. Wendrock in Chemnitz. Herr Karl Heinrich Hermann Stachel in Chemnitz.

Gestern Abend ½10 Uhr wurde meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Amalie Henriette Langer

in ihrem 68. Lebensjahre von ihren längeren Leiden durch einen sanften Tod erlöst. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies nur hierdurch an

Leipzig und Crimmitschau, den 19. April.

Julius Langer.
Familie Langer.
Familie Linke.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag punct 5 Uhr von der Capelle des Nordfriedhofs aus statt. Wagen stehen von ½5 Uhr ab für Theilnehmer am Trauerhause, Alte Elster Nr. 3, bereit.

Heute früh ½9 Uhr verschied sanft, aber schnell und unerwartet, unsere liebe gute Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Ottilie Chryselius geb. Kniesche,

im 41. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt nur hierdurch an

Leipzig, den 19. April 1893.

der trauernde Gatte **Otto Chryselius** nebst Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 22. April, früh 9 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Am 18. April früh 4 Uhr starb der Senior unseres Vereins

Herr Rudolf Hering.

Er war uns Allen ein Vorbild unermüdlichen Fleißes und ein Förderer des Kunstgewerbes bis zu seinem Lebensende. Leicht sei ihm die Erde!

Verein selbstst. Uhrmacher Leipzigs.

Franz Weise, Vorsitzender.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck bei dem Heimgang meines lieben Sohnes, unseres Bruders, Schwagers und Onkels

Albert Frenkel

sagen wir allen werthen Verwandten und Bekannten, sowie dem geehrten Turnverein zu Gohlis, dem Buchhändler-Markthelferverein zu Leipzig, dem Gohlifer Quartett für die erhebenden Gesänge, besonders aber Herrn Pastor Dr. Seydel für seine trostreichen Worte den tiefgefühltesten Dank.

L.-Gohlis, den 19. April 1893.

Gottlieb Frenkel im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des Herrn

Friedrich Wilhelm Sahm,

sprechen wir hierdurch unseren innigsten Dank aus.

Die Hinterbliebenen.

Für die herzliche Theilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck beim Hinscheiden meiner geliebten Schwester

Fräulein Clara Schneider

sage hierdurch meinen tiefgefühlten Dank.

Leipzig, den 19. April 1893.

Carl Schneider, Apotheker.

Die Beerdigung des Herrn

Albert Rudolph Hering

findet Freitag Vormittag ½11 Uhr von der Capelle des Johannis-Friedhofs aus statt.

Central-Bad 9 Neundörfchen 9. Schwimmbassin 20° Damen: Montag, Mittwoch, Freitag Vormittag v. 1/2 9—11 U., Dienst., Donnerst., Sonnab. Nachm. v. 1/2 3—5 U. Ruff. Dampf-, Douch- u. Wannenbäder. Schwimmunterricht zu jeder Zeit. Krystallklares Brunnenwasser. Alle medicinischen Bäder nach ärztl. Vorschrift.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin mit Wellenschlag. 20° Damen: Dienst., Mittw., Sonnab. 2—1/2 5. Dienst., Donnerst., Freitag 1/2 9—11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimm-Unterricht. — Pferdebahn. 350 000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystall. Wasser.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfb. Schmiedeberg. Moor, Kohlensäurch., div. Soolb. etc.

„Königin-Carola"-Bad Dufourstrasse 14. **Schwimm-Bassin 20°** Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douches, Sand-Bäder. Herren v. 7-1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Sandbäder zu jed. Tageszeit. Geöffnet für Herren: morgens 6 Uhr, Damen: Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. 1/2 9—1/2 11 Uhr, Montag, Mittw., Freitag v. 1/2 2—5 Uhr.

Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 9-1/2 11. Montag, Mittwoch, Freitag 1/2 2-5.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 9-1/2 11. Montag, Mittw., Freitag 1/2 2-5 U.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hôtel Palmbaum, für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder. Ersatz der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad u. Specialkur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dergl.

Johanna-Bad, Elsterstr. 18. Wannen-Bäder, Krystall. Wasser. Sand- u. Curbäder. Dampf-Bäder. Näheres Prospect.

Speiseanstalt I. II. Freitag: Sauerkraut mit Schweinefleisch. E. P. Windmühlen. Milchhirse mit Zucker u. Zimmt. E. P. Schwarz. Neue Leipziger Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Donnerstag: Kalbfleisch und Gräupchen.

Kunst und Wissenschaft.

§ Das auch in Leipzig durch seine Ausstellung im Kunstverein bekannte Gemälde „Der Hüter des Thales" von Hans Thoma, wurde vor einigen Tagen für die königliche Gemälde-Galerie in Dresden erworben.

* Untersuchungen an zwei hungernden Menschen werden soeben von den Herren Curt Lehmann, Friedrich Müller, Immanuel Munk, H. Senator und N. Zuntz in einem besonderen Hefte von Virchow's Archiv veröffentlicht. Die Versuche selbst liegen schon einige Jahre zurück. Der erste betrifft den bekannten Hungerkünstler Cetti, welcher 1887 im Panopticum ein 20 bis 30tägiges Fasten durchführen wollte. Nachdem das Polizeipräsidium die öffentliche Schaustellung verboten hatte, wäre der Versuch gescheitert, wenn nicht Prof. Virchow aus der seinen Namen tragenden Stiftung und die Berliner Medicinische Gesellschaft einen Geldbeitrag bewilligt hätten. Ueber den Verlauf dieses Hungerexperiments ist seiner Zeit ausführlich berichtet worden. Dasselbe dauerte vom 11. bis 22. März 1887. Am Morgen dieses Tages erschien das Aussehen Cetti's sehr elend, und als er sich zum Stehen aufrichten wollte, wurde er ohnmächtig und drohte umzufallen. Da hierbei der Puls klein und beschleunigt (112), so hielten die Aerzte es für nicht unbedenklich, den Hungerversuch fortzusetzen. Cetti sträubte sich aufs Heftigste dagegen, daß der Versuch abgebrochen werden sollte, und erklärte, mindestens noch 10 Tage lang gut den Hunger ertragen zu können. Nach den Mahlzeiten besserte sich sein Aussehen und auch seine Stimmung sehr rasch. Der zweite Versuch wurde im März 1888 an dem 21jährigen Schuhmachergesellen Breithaupt unternommen, der von der Absicht der Forscher gehört hatte und sich erbot, gegen Entgelt eine Anzahl von Tagen sich der Nahrung zu enthalten. Er wurde im physiologischen Laboratorium der Landwirthschaftlichen Hochschule, das unter Leitung von Prof. Zuntz steht, untergebracht, und hat in der Fastenzeit den Raum nicht verlassen. Der Versuch wurde am Morgen des 14. März begonnen. B. erhielt noch an diesem und dem folgenden Tage eine genau zugewogene Nahrung. Am 16. März begann der erste Hungertag. Am 22. März erschien er sehr matt und schwankte bisweilen beim Gehen, dazu war sein Puls sehr beschleunigt. Es wurde daher der Hungerversuch abgebrochen. Was über die Vorgänge beim hungernden Menschen ermittelt ist, weicht zwar principiell nicht von den aus Thierversuchen gewonnenen Ergebnissen ab. Immerhin erscheint die Untersuchung, auch wo sie nur die aus Thieren erhobenen Befunde bestätigt oder verallgemeinert, nicht überflüssig. Daß die Befunde an Thieren der Controle am Menschen bedurften, geht aus einer Reihe der festgestellten Besonderheiten zwischen Mensch und Thier hervor. Die Forscher nennen in dieser Beziehung den charakteristischen starken Eiweißumsatz, die relativ hohe Chlorausscheidung und die starke Wasserabgabe, die selbst durch reichliches Trinken nicht gedeckt wird. Von neuen Thatsachen sei der neben dem Eiweiß- und Fettverlust nachgewiesene Schwund von Knochensubstanz hervorgehoben. Neu ist auch der sichere Nachweis der großen Constanz des Gaswechsels und der annähernden Constanz der Wärmeproduction während der Hungerperiode, ebenso die aus respiratorischen Quotienten zu folgernde eigenthümliche Unterscheidung der Stoffzersetzung bei Ruhe und Arbeit. Die Abnahme der Leistungsfähigkeit der Körpermuskeln beim Hungern hat eine schärfere Fassung erhalten und wird in Mitleidenschaft gezogen durch die Abnahme der Leistungsfähigkeit des Herzens.

* **London,** 15. April. Professor J. Rendell Harris, dessen Name durch den jüngsten Fund am Sinai weiteren Kreisen bekannt geworden ist, studirte in Cambridge mit Auszeichnung Theologie und Mathematik. Er wurde zum „Fellow" von Clare College gewählt, folgte Februar 1882 einem Ruf an die Johns Hopkins-Universität in Baltimore, kehrte aber bald wegen eines Streites über die Vivisectionsfrage nach Europa zurück. Dort studirte er die ältesten theologischen Handschriften. Er ging zum zweiten Male nach Amerika als Professor an Haverford College, einer Quäkerstiftung in Pennsylvanien, erhielt aber im vergangenen Jahre einen Ruf als Professor der Palaeographie nach Cambridge, dem er Folge leistete. Professor Harris, der jetzt 41 Jahre alt ist, hat die englische Ausgabe des Hannack'schen Petrus-Evangeliums veranstaltet.

* **Funde aus der Steinzeit.** Vor einigen Tagen fanden durch Sachverständige auf Anregung des Rittmeisters Hertwig zu Gosek bei Naumburg unweit der Oeblitzmühle auf einem vorgeschichtlichen Wohnplatz Ausgrabungen statt, die interessante Funde aus der Steinzeit zu Tage förderten. Die Ergebnisse entsprachen insofern den gehegten Erwartungen, als man an den verschiedensten Punkten des durch Schluchten begrenzten Grundstücks beim Einschlagen in der Tiefe von 0,75 Mtr. eine Culturschicht aufschloß, die durch Reste von Thongefäßen, durch Feuerstein-Artefacte, Spinnwirtel, Reibe- und Glättsteine, sowie durch zertrümmerte Thierknochen die Culturstufe der Steinzeitmenschen klar und deutlich erkennen ließ. Besonderes Interesse erweckte die Auffindung vorgeschichtlicher Töpferwerkstätten; der Boden der beiden Brenngruben war bis mit frischem Lehm ausgestrichen gewesen, in den man ein System von tiefen Rillen gezogen hatte, welche den Luftzutritt erleichtern, gleichzeitig aber auch das feste Anbacken der zu brennenden Töpfe verhindern sollten. Viele Geschirre ließen erkennen, daß man bestrebt gewesen war, sie im Innern schwarz zu brennen; wie dies erreicht worden, war nicht zu erkennen, doch ist zu vermuthen, daß die Töpfe vor dem Brand mit einem Harz ausgestrichen oder mit Tannennadeln und Moos ausgefüllt und dann zugedeckt wurden. Die Aschreste selbst lehrten, daß man hauptsächlich Moos, Laub, dürre Gräser und kleine Zweige zur Erzeugung der Gluth, nicht aber Aeste und stärkere Zweige benutzt hatte, da größere Kohlenstücke nur sehr vereinzelt vorkamen. Das ganze Verfahren unterscheidet sich nicht unwesentlich von anderen bekannt gewordenen Brennmethoden aus vorgeschichtlicher Zeit. Den Beweis dafür, daß man es mit Töpferwerkstätten zu thun hatte, dürfte nicht nur das Vorhandensein vieler Gefäßreste, des Herdes und loser Asche liefern, sondern auch der Umstand, daß einige dicke Klumpen bereits mit geschlagenen Quarzstückchen gemischten Thons, die beim Anfertigen der Gefäße übrig geblieben und auf dem Rost mit verbrannt waren, aufgefunden wurden. Die gesammten Funde ließen auf eine weit zurückliegende Zeit schließen; die Feuerstein-Artefacte verriethen eine so geringe Technik, daß letztere einen Vergleich mit der Kunstfertigkeit „altnordischer Feuersteinschmiede" nicht gestattet.

Sport.

Berlin, 18. April. Für den Dauermarsch Berlin-Wien sind in der gestern hier abgehaltenen Sitzung die genauen Marsch-Bedingungen festgestellt worden. Der Marsch wird auf dem genau vorgeschriebenen, bereits bekannten Wege stattfinden. Die Marschzeit hat man auf die Zeit von Morgens 4 bis Abends 10 Uhr beschränkt, um einer unsinnigen Ueberanstrengung entgegenzutreten und zu verhüten, daß die Theilnehmer sich Gefahren aussetzen, die ein Nachtmarsch durch czechisches Gebiet leicht im Gefolge haben kann. Die Benutzung von Fahr-, Reit- und anderen Beförderungsmitteln ist selbstverständlich ausgeschlossen und zieht sofortigen Verlust aller Rechte nach sich. Die Controle erfolgt durch den Vorstand und andere Hilfskräfte, die sich aus Radfahrerkreisen zur Verfügung gestellt haben und noch weiter erbeten werden. Die Theilnehmer werden gekennzeichnet durch eine am linken Oberarme befestigte und plombirte weiße Binde. Jeder Theilnehmer erhält ein Marschbuch für Controleintragungen und eigene Marschnotizen, aus deren Verarbeitung man später verlässige allgemeine Erfahrungssätze für größere Märsche aufzustellen. Das Marschbuch enthält die Photographie, die Mitgliedsnummer und die genaue Adresse des Inhabers. Im Uebrigen soll die Liste der Theilnehmer von Vereins wegen nicht veröffentlicht werden. Jeder Theilnehmer muß Mitglied des Marschvereins sein, die Neueintretenden haben die Monatsbeiträge von 1 ℳ vom November 1892 ab, außerdem den Einsatz von 20 ℳ zu zahlen, der unter Umständen als Reugeld verfällt. Für Verpflegung, Wohnung und Rückreise hat jeder Theilnehmer selbst zu sorgen. Geld- und Ehrenpreise werden von Vereins wegen nicht gewährt, dagegen erhält derjenige, der in kürzester Zeit das Ziel erreicht, eine goldene, die fünf nächsten eine silberne, und alle übrigen, die innerhalb 16 Tagen nach Wien kommen, bronzene Medaillen. Die goldene und zwei der silbernen Medaillen hat der Vorstand gestiftet. Die Aufzeichnung erfolgt nach Prüfung der beim Vorstande einzuliefernden Marschbücher. Der Abmarsch erfolgt am 29. Mai (bei starker Betheiligung auch am 30. Mai), Morgens von 6 bis 10 Uhr, von der Bockbrauerei am Tempelhofer Berge aus; Ziel ist Floridsdorf. Die österreichischen Theilnehmer fahren auf der Bahn nach Berlin und marschiren gleichfalls von hier ab. Der Nennungsschluß ist bis zum 15. Mai verlängert worden.

Rennen zu Wien am 18. April.

1) Handicap. 1000 fl. Dist. 2000 m. Herrn J. v. Harkanyi's 5j. br. St. „Szereny" 1, Bar. N. Rothschild's 4j. br. H. „Alsonogen" 2, Gr. J. Spiezay's 4j. br. H. „Zeicle" 3. — 2) Donaurennen. 1000 fl. Dist. 1200 m. Gräfin L. Hendel's 3j. br. H. „Suliman" 1, Hrn. A. Dreher's 3j. F.-St. „Beedwing" 2, Bar. G. Springer's 3j. F.-St. „Veronica" 3. — 3) Praterpreis. 1000 fl. Dist. 1800 m. Fürst Auersperg's 4j. F.-H. „Turul" 1, Gr. Kinsky's 3j. br. H. „Rhodope" 2, Hrn. A. Dreher's 4j. br. H. „Trid Track" 3. — 4) Mineralrennen. 1000 fl. Dist. 1600 m. Bar. G. Uechtritz' 3j. br. H. „Bojarza" 1, Comp. D. W. F.'s 3j. schw. H. „Pastoral" 2. — 5) Pancake-Handicap. 2000 fl. 1200 m. Hrn. A. v. Berky's 3j. br. H. „Futar" 1, Gr. A. Apponyi's 3j. F.-H. „Louisd'or" 2, Hrn. J. v. Belonczy's 3j. F.-St. „Cline" 3. — 6) Hürdenrennen. 1000 fl. 2400 m. Fürst Auersperg's 4j. br. H. „Solitaire" 1, Comp. J. M.'s 4j. F.-H. „Bibar" 2, Gr. N. Esterhazy's 4j. br. St. „Lilinokalani" 3. — 7) April-Steeple-Chase. 1000 fl. 4000 m. Gr. A. Schönborn's 5j. F.-H. „Ciufondar" 1, Comp. J. M.'s 4j. F.-W. „Villain II." 2, Hrn. A. Eggedi's 4j. F.-H. „Utolso Syrelem" 3.

Rennen zu Newmarket am 18. April.

Crawfurd-Rennen. Preis 6000 ℳ. Entfernung 1200 m. Fürst Soltykow's „Woolsthorpe" 1.; Herrn Combe's „President" 2.; Herrn Milner's „Lady Caroline" 3. Nicht placirt: des königlichen Hauptgestüts Graditz „Geheimrath". Elf Pferde liefen.

— **Mit dem Zweirad durch China.** Shanghai, den 10. März. Herr F. G. Lenz, der amerikanische Zweiradfahrer, welcher Shanghai am 24. December v. J. verließ, um China auf seiner Maschine zu durchqueren, langte am 3. d. M. in dem Hangschafen Hankau an. Die von ihm bislang zurückgelegte Entfernung beträgt 780 englische Meilen.

Turnwesen.

nn. Die diesjährige Frühjahrsturnfahrt des Allgemeinen Turn-Vereins ist für den Himmelfahrtstag geplant und soll den Kolmberg bei Oschatz als Ziel erhalten.

nn. Mit der Eröffnung des Sommersemesters ziehen auch unsere Schüler wieder auf die „Spielplätze", um in frischem Regen und Bewegen des Jugendspiele immer beglückende Freuden in vollen Zügen zu genießen. Während in früheren Jahren die Spielplätze erst im Mai oder Juni eröffnet werden konnten, zogen die Schüler nunmehr gleich bei Eröffnung des Sommersemesters auf den grünen Plan. Ist an dieser erfreulichen Thatsache auch die ungewöhnlich lang anhaltende gute Witterung viel schuld, so dürfte aber doch auch in dem freudigen und immer mehr zunehmenden Interesse unserer Jugend am feurigen Bewegungsspiele ein Sporn zur frühzeitigen Eröffnung der Plätze zu suchen sein. Ja noch mehr! Die Realgymnasiasten und Nicolaitaner haben im Winter nur so lange das Fußballspiel ausgesetzt, als der vier Wochen auf den „Bauerwiesen" lagernde Schnee ein Spiel unmöglich machte. Die Realgymnasiasten spielten im vorigen Jahre bis Ende November und begannen in diesem Jahre am 20. Februar. War es auch nur ein kleines Häuflein, das dem prächtigen Fußballspiel sich hingab, es bildet den Kern und Stamm der ganzen Spielgemeinschaft, von dem letztere zehrt und lebt. Die Nicolaitaner werden nicht minder fleißig gespielt haben und auch die Thomaner hielten wacker aus. An alle Eltern aber ergeht von Neuem der Ruf: „Sendet Eure Söhne zum herzerfrischenden Jugendspiel auf die grünenden Wiesen, denn geistige und körperliche Frische und neue Lust zum Schaffen in Schule und Haus ist der sichere Lohn!"

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. Leipzig, 18. April. (Beleidigung eines Beamten des Reichsversicherungsamtes.) Vom Landgerichte Berlin I sind am 27. August v. J. der Redacteur des „Fuhrhalter", Louis Müller in Berlin, sowie die Fuhrherren W. Langner, J. Francke und G. Schön wegen Beleidigung des expedirenden Secretairs und Calculators Götze vom Reichsversicherungsamte verurtheilt worden, und zwar Müller zu 150 ℳ, Langner und Francke zu je 30 und Schön zu 75 ℳ Geldstrafe. Dem Falle liegt folgender Sachverhalt zu Grunde. Die Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft war im vorigen Winter seitens des Reichsversicherungsamtes einer Revision unterzogen worden. Der Cassenführer Scharfenberg hatte auf irgend eine Weise von der bevorstehenden Revision Kenntniß erhalten, und so konnte das ganze Bureaupersonal festlich gekleidet die Revisionsbeamten empfangen. Das Centralcomité deutscher Fuhrherren und Fuhrunternehmer, bestehend aus den drei Mitangeklagten, richtete aus diesem Anlasse am 7. März eine Beschwerde an das Reichsversicherungsamt, in welcher das Befremden darüber ausgesprochen wurde, daß derartige Revisionen vorher angekündigt würden. Darin hieß es: „Aber auch eine Indiscretion hatte ihre Hand dabei im Spiele. Ein Beamter des Reichsversicherungsamtes hatte die Freundlichkeit, die Beamten vom Erscheinen der Commissare zu unterrichten. Dieser liebenswürdige Herr war der Calculator Götze." Diese Beschwerde wurde vom Angeklagten Müller am 10. März 1892 in seinem Fachblatte abgedruckt. Das Landgericht erblickte in den mitgetheilten Sätzen eine Beleidigung des Herrn Götze. Weiter war noch unter Anklage gestellt ein am 24. März im genannten Blatte veröffentlichter Bericht der Sectionsversammlung in Neustadt a. H., für den die Angeklagten ebenfalls die Verantwortung tragen. Es hieß darin: „Selbst im Innern des Reichsversicherungsamtes sitzen Freunde des champagner-reichen Genossenschaftsvorstandes und verrathen die Beschlüsse, die ein- und ausgehen." In diesen ironischen Wendungen wurde ebenfalls eine Beleidigung des Calculators Götze erblickt. Die Angeklagten hatten behauptet, Scharfenberg, der Leiter der Genossenschaft, sei auf das Bevorstehen der Revision hingewiesen worden, der Zeuge Götze hat aber bekundet, daß weder er noch sonst Jemand aus seiner Umgebung die Mittheilung gemacht habe; er vermuthet, daß dies durch das Reichs-Versicherungs-Amt selbst auf dem üblichen Wege geschehen sei. Der Vertheidiger hatte dann die Vernehmung des Geheimraths Gebel vom Reichs-Versicherungs-Amte beantragt, welcher darüber vernommen werden sollte, ob er vorher dem Scharfenberg eine Mittheilung gemacht habe. Dieser Antrag wurde abgelehnt, da es sich lediglich um die Feststellung handle, ob der Calculator Götze jene Mittheilung gemacht habe, wofür das Zeugniß des Herrn Geheimrath Gebel belanglos sei. Wenn auch der Wahrheitsbeweis als mißlungen angesehen wurde, so billigte das Gericht den Angeklagten doch den Schutz des §. 193 im vollsten Maße zu. Nachdem Scharfenberg des Betruges und der Unterschlagung beschuldigt gewesen sei, habe den Angeklagten die vorherige Benachrichtigung Scharfenberg's von der bevorstehenden Revision als schwere Schädigung der Genossenschaft erscheinen müssen. In einer Beschwerde seien sie befugt gewesen, zumal sie keine Kenntniß davon hatten, daß das Reichs-Versicherungs-Amt immer einige Tage vorher die Cassenrevisionen anzeige. Da sie aber weit über die zulässigen Grenzen hinausgegangen seien und den Vorwurf der Bestechlichkeit und Indiscretion erhoben hätten, so sei die Beleidigungsabsicht aus der Form der Aeußerungen entnommen, weshalb Straffreiheit nach §. 193 nicht eintreten könne. — Die Revision der Angeklagten kam heute vor dem 2. Strafsenat des Reichsgerichtes zur Verhandlung. Es wurde zunächst die Giltigkeit des Strafantrages bemängelt. Derselbe ist vom Geheimrath Gebel in Vertretung des Präsidenten Bödiker gestellt worden. Die Revision behauptete, es sei nicht erwiesen, daß der letztere behindert war. Eine weitere Beschwerde ging dahin, daß der Antrag auf Vernehmung des Herrn Gebel ohne genügenden Grund abgelehnt sei. Die sonstigen Rügen boten kein allgemeineres Interesse dar. — Herr Reichsanwalt Galli bezeichnete den Strafantrag als correct, da Geheimrath Gebel als das älteste Mitglied des Reichs-Versicherungs-Amtes befugt sei, den Präsidenten zu vertreten. Daß der letztere behindert war, sei vom Gerichte angenommen worden. Die Frage, ob der Chef einer Verwaltungs- und Aufsichtsbehörde behindert sei, irgend eine amtliche Thätigkeit auszuüben, müsse als eine rein innerliche dienstliche Angelegenheit der Behörde betrachtet werden und könne vom Gerichte nicht erörtert werden. Auf alle Fälle müsse aber angenommen werden, daß Geheimrath Gebel für den ihm untergeordneten Calculator Götze den Strafantrag stellen konnte. Die übrigen Revisionsbeschwerden wurden gleichfalls für unbegründet erklärt. — Das Reichsgericht erkannte sodann auf Verwerfung der Revision, da das Urtheil den strafbaren Thatbestand ohne Rechtsirrthum festgestellt habe.

Vermischtes.

— **Berlin,** 19. April. Wegen der Checkfälschung zum Nachtheil der Dresdner Bank verurtheilte die Strafkammer des hiesigen Landgerichts den Handlungsgehilfen Ludwig Levy zu 3 Jahren 6 Monaten, den Lehrling Siegfried Grünthal zu 2 Jahren 6 Monaten, den Kaufmann Wilhelm Prüfer zu 9 Monaten, den Kaufmann Knappe zu 6 Monaten und den Kaufmann Oscar Peter zu 6 Wochen Gefängniß.

— **Berlin,** 19. April. (Telegramm.) 80 Lazareth-Baracken hält das Central-Comité des Rothen Kreuzes hier in Bereitschaft. Die Baracken lagern auf dem Ostbahnhof. Dieselben sollen bei einer ausbrechenden Cholera-Epidemie als Nothlazarethe Verwendung finden.

— **Zweibrücken,** 16. April. Ueber eine Blutthat in der Gefangenanstalt berichtet die „Zweibr. Ztg." Folgendes: Der jugendliche Gefangene Georg Meyer, 17 (!) Jahre alt, Tüncher aus Ansbach, hat gestern Abend gegen 10 Uhr den Werkaufseher Friedr. Wehrfritz mit einer eisernen Stange erschlagen. Der jugendliche Mörder hatte schon lange den Plan gefaßt, zu entweichen. Gestern wollte er ihn nun zur Ausführung bringen. Er zerschlug seine eiserne Bettstelle und durchbrach mit einer Eisenstange seine Zellenwand. Durch das Loch gelangte er in den Zellengang, den die Nachtwache zu begehen hat. Hier lauerte er seinem Opfer auf. Als der dienstthuende Aufseher die Zellenthür öffnete, schlug ihn Meyer meuchlings zusammen. Wehrfritz soll durch einen einzigen Schlag getödtet worden sein. Nach vollbrachtem Morde nahm Meyer dem Erschlagenen die Schlüssel ab und öffnete seinem Gesinnungsgenossen Valentin Weyland, 20 Jahre Jahre alt, Bäcker von Herxheim, die Zellenthür. Die Beiden verbrachten nun den Todten in die Zelle Meyer's und legten den Ermordeten, welcher auf dem Transport nach der Zelle noch Lebenszeichen von sich gegeben haben soll, auf das Bett des Mordbuben. Hierauf ging das saubere Paar zum Speicher des Hauptgebäudes, um von hier aus die Flucht zu bewerkstelligen, die jedoch vereitelt wurde. Der Wachtposten hörte nämlich ein Geräusch und machte den Gefängnißaufsehern hiervon Mittheilung. Auf dem Speicher waren die Mordbuben versteckt. Der Thäter wurde zuerst ergriffen und dingfest gemacht. Heute Vormittag kam die Gerichtscommission, um den Thatbestand festzustellen. Der Ermordete lag noch auf dem Bette des Mörders, das Gesicht ganz mit Blut bedeckt. Wehrfritz stand seit 14 Jahren im Gefängnißdienst und bekleidete seit 1885 die Stelle eines Werkaufsehers an hiesiger Anstalt.

— **Die Mädchen mit der Schiefertafel.** Vor einiger Zeit ereignete sich an der Wiener Universität ein drolliger Zwischenfall, über den das „Neue Wiener Tagblatt" Folgendes berichtet. In einem Hörsale der juridischen Facultät, kurz vor Beginn der Vorlesung, fanden die eintretenden Studenten auf der ersten Bank drei kleine Mädchen sitzen, die mit ernster Miene ihre Schiefertafel hervorgezogen hatten und augenscheinlich auf das Erscheinen des „Herrn Lehrers" warteten. Als sie indeß so viele junge Herren eintreten sahen, begannen sie kläglich zu weinen. Den Musensöhnen, denen diese Scene überaus ergötzlich vorkam, gelang es, herauszubringen, daß ein Spaßvogel die drei kleinen Besucherinnen der „Taferlclasse", als sie ihn um den Weg zur Schule fragten, hierhergelockt habe, und einer der Studenten unternahm es, auf die Gefahr hin, einen kostbaren Theil der Vorlesung über römisches Recht zu verbummeln, die drei Schulmädchen in das richtige Schulgebäude zu führen, womit der Zwischenfall in der Universität in beruhigender Weise erledigt war. Allein nun bekam später auch noch die Polizeibehörde mit der Sache zu thun. Es kam zu Tage, daß jener erste Cicerone des weiblichen Trifoliums zwar ein Spaßvogel, aber einer von der allerpraktischsten Kategorie war. Er hatte den Kindern die Kopfbedeckung mit dem Bedeuten abgenommen, daß diese Dinge in der Garderobe abgegeben werden müßten, und war dann mit den Dingen verschwunden. Man eruirte ihn nun in der Person eines gewissen Johann Gainfurther, der einst Glöckner gewesen war und sich dann eingeschworen hatte in der Gilde der Langfinger — und das Weitere läßt sich nun denken.

— **Lemberg,** 19. April. (Telegramm.) Nach Meldungen, welche polnischen Blättern aus Czernowitsch zugehen, sind in Onuth (Bukowina) zwei Personen an der asiatischen Cholera erkrankt, von denen eine gestorben ist. In Neve-Majovre sind vier choleraverdächtige Todesfälle vorgekommen. Die Landesregierung hat zwei Aerzte nach den genannten Ortschaften gesandt.

— **Ein Franzose über seine Landsleute.** Wer die neuesten Phasen der Entwickelung der französischen Politik aufmerksam verfolgt, wer insbesondere beachtet, wie der französische Patriot ängstlich besorgt nach einem „Mann der That" ausschaut, wird nicht ohne das lebhafteste Interesse an die Worte eines Mannes erinnert, der als Sohn des großen Carnot, des „Organisators der Siege", obwohl in bescheidener Stille lebend, durch seinen Sohn, den gegenwärtigen Präsidenten Carnot, unseren westlichen Nachbarn als gesinnungstreuer Franzose unantastbar geworden ist. Um so bemerkenswerther für uns Deutsche muß es sein, wenn dieser „Sohn des Verbannten von Magdeburg" (der große Carnot brachte, von Ludwig XVIII. geächtet, seine letzten Jahre in Magdeburg zu) von dem National-Charakter seiner Landsleute folgendes Bild entwirft: „Der Franzose ist weniger monarchistisch gesinnt, als man glaubt; er gehorcht viel lieber entschlossenen Führern als den Büchern, lieber dem lebendigen als dem geschriebenen Gesetz. Er sucht seine Richtschnur nicht in einer gesetzgeberischen Bibel: darin fühlt er sich als Katholik, das Gesetz muß vor ihm personificirt sein, um anerkannt zu werden. Der Franzose besitzt eine gewisse bewegliche Ungeduld, die ihm das Joch des Gesetzes lästig macht; sobald es ihn hindert, sucht er sich desselben zu entledigen; er wartet nicht, bis es verbessert wird, er schüttelt es mit Gewalt ab. Der Vorwand des öffentlichen Wohls rechtfertigt in seinen Augen jeden Willkürakt, und er jauchzt unter Umständen dem erklärten Despotismus zu, wenn er sich von ihm einen Fortschritt verspricht, den das Gesetz nicht gestatten würde. So erklären sich in einfacher Weise Erscheinungen, die sonst unverständlich blieben. In keinem Lande Europas, nicht einmal in Rußland, ist die Herrschaft des Absolutismus so ausgeprägt, wie in Frankreich. Unser Land ist täglich der Schauplatz gröberer oder feinerer Gesetzwidrigkeiten. Jeder ist revolutionair oder gegenrevolutionair, und keiner macht sich Gewissensbisse darüber, wenn er das Gesetz zu Gunsten seiner Ansicht übertritt. Eine Regierung, welche die Gesetze respectirt, erscheint der Menge als eine schwache, unfähige, jeden Fortschritt hemmende Regierung. Darin besteht unsere sittliche Schwäche, deshalb hat sich in Frankreich die absolute Gewalt so lange erhalten, deshalb ist sie nach einer Periode der Unabhängigkeit wieder aufgerichtet worden", — und deshalb wird sie, so möchten wir hinzufügen, immer wieder die französische Republik ernstlich und mit Aussicht auf Erfolg bedrohen. (Schwäb. Merkur.)

— **Barcelona,** 19. April. (Telegramm.) Eine große Feuersbrunst ist in der hiesigen Leinölfabrik ausgebrochen und hat die Maschinenhalle vollständig zerstört. Zwei Arbeiter fanden in den Flammen ihren Tod und zwei andere sind schwer verletzt worden.

— **Irländische Briefmarken.** Man schreibt der „Fkf. Ztg." aus London vom 15. d. M.: Ein eifriger Jünger der Philatelie hat an Mr. Gladstone geschrieben und ihn um Auskunft gebeten, ob Irland für den Fall, daß es Homerule bekomme, auch eigene Briefmarken einführen werde. Auf der gewohnten premierministerlichen Postkarte hat er nun die Antwort erhalten, „daß das Sache der irischen Regierung sein würde." Da Irland indessen seine eigene unabhängige Postverwaltung erhalten soll, so dürften schon zur genauen Controle der Finanzlage besondere irische Marken nöthig werden. Ganz abgesehen davon aber müßte sich doch der Charakter der Irländer wesentlich verändern, wenn sie nicht eine solche Gelegenheit mit Feuereifer ergreifen würden, ihre nationale Unabhängigkeit zum Ausdruck zu bringen. Briefmarken-Sammler können daher ihr Album unverzüglich neu arrangiren, sobald — die Home-Rule-Bill Gesetz geworden.

Aus dem Geschäftsverkehr.

! Die Zeit der jungen Gemüse rückt immer näher und damit die Lieblingsspeise der Leipziger — das Allerlei. Herr A. Schöpfel, Inhaber der Kulmbacher Bierhalle, Hainstraße 3, hat diese Speise seiner ohnehin reichhaltigen Speisekarte wieder mit einverleibt. Die Schöpfel'sche Küche zu empfehlen, ist überflüssig, da dieselbe nicht nur in Leipzig, sondern auch in weitem Umkreise als eine der besten bekannt ist. Im Uebrigen sei auf die Anzeige in der vorliegenden Nummer verwiesen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels. Grad	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmelsansicht.
18. April Abd. 8 U.	757,7	+ 6,2	62	ONO 2	klar
19. April Mg. 8 -	755,9	+ 5,7	65	SSO 2	klar
- Nach. 2 -	754,2	+ 16,0	38	SSO 2	heiter

Maximum der Temperatur — + 13°,5. Minimum — — 0°,5.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 19. April 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter	Temperatur.
Bodö	764	ONO leicht	heiter	— 1
Haparanda	765	NO leicht	wolkenlos	— 7
Skudesnäs	764	SSO frisch	Regen	+ 4
Stockholm	765	WSW leicht	wolkenlos	+ 3
Kopenhagen	767	SO leicht	bedeckt	+ 5
Memel	768	SW schwach	heiter	+ 3
Swinemünde	767	SSW leicht	halb bedeckt	+ 7
Skagen	766	WSW leicht	bedeckt	+ 4
Sylt	765	S leicht	wolkenlos	+ 8
Hamburg	766	OSO leicht	wolkig	+ 6
Helder	765	O leicht	halb bedeckt	+ 10
Cherbourg	759	S leicht	halb bedeckt	+ 15
Münster	764	O leicht	halb bedeckt	+ 10
Berlin	768	SO leicht	heiter	+ 5
Kaiserslautern	764	O leicht	halb bedeckt	+ 11
Bamberg	767	SO leicht	Dunst	+ 7
Mülhausen i. Elsaß	764	SSW schwach	halb bedeckt	+ 13
München	766	O mäßig	wolkenlos	+ 6
Chemnitz	767	still	wolkenlos	+ 7
Wien	770	O leicht	wolkenlos	+ 1
Prag	769	still	wolkenlos	+ 1
Krakau	770	WNW leicht	wolkenlos	+ 1
Lemberg	770	W leicht	bedeckt	+ 2
Petersburg	763	SW leicht	bedeckt	— 3
Hermannstadt	770	NW leicht	wolkenlos	— 3
Triest	767	ONO leicht	halb bedeckt	+ 12
Clermont	761	S mäßig	wolkenlos	+ 14
Paris	761	still	halb bedeckt	+ 10
Cork	757	OSO mäßig	heiter	+ 12
Aberdeen	761	SW leicht	bedeckt	+ 12

Witterungsübersicht in Sachsen vom 18. April 1893:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind	Niederschlag
Dresden	115	+ 8,6	— 2,8	SO 2	—
Leipzig	117	+ 4,7	— 2,4	OSO 2	—
Döbeln	170	+ 4,5	— 3,9	O 2	—
Bautzen	211	+ 4,3	— 2,2	ONO 1	—
Zittau	258	+ 3,6	— 4,3	NW 1	—
Chemnitz	310	+ 4,2	— 5,4	N 1	0,0
Plauen	378	+ 4,6	— 4,6	SSO 2	—
Freiberg	398	+ 4,0	— 1,3	OSO 3	—
Schneeberg	462	+ 3,3	— 5,0	NNO 3	—
Altenberg	751	+ 2,0	— 6,6	SSO 1	0,6
Reitzenhain	772	+ 0,6	— 8,9	SO 2	—
Fichtelberg	1213	+ 0,5	— 7,6	SO 2	—

Auf stärkeren Nachtfrost folgte am 18. April von Neuem Wärmezunahme infolge der abermals heiteren, trockenen Witterung; am Morgen ausgebreitete Reifbildung.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Abgesehen von dem allmäligen Verschwinden des tiefen Druckes im NO, hat heute nur im Allgemeinen geringe Abnahme des Luftdrucks stattgefunden. Der hohe Druck befindet sich über Krakau, die Depression noch immer im W, und so bringt eine leichte Süd-Strömung bei heiterem, trockenem Wetter bedeutende Wärme, die in Südwestdeutschland, Frankreich und England am Morgen bereits 10 bis 15° beträgt.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Köchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Verantwortlicher Redacteur C. G. Lane in Leipzig. — In Vertretung: Georg Hiller in Leipzig.

Fernsprechmeldung.

* Wien, 19. April. Die Bilanz der Kaiser Ferdinand-Nordbahn für 1892 weist nach Abzug des Gewinnantheiles des Staates in Höhe von 175 042 fl. einen Reingewinn von 9 617 724 fl. auf. Die Gesammtdividende für 1892 beträgt $129^{1}/_{2}$ fl. Der Juli-Coupon wird mit 103 fl. eingelöst. Die General-Versammlung ist auf den 30. Mai festgesetzt.

Telegramme.

WTB. Paris, 19. April. Wie gerüchtweise aus Madrid verlautet, geht das Finanzministerium damit um, einen Theil der amortisirbaren Staatsschuld in eine untilgbare umzuwandeln.

WTB. London, 19. April. Die „Times" meldet aus Philadelphia, der Schatzsecretair habe erklärt, der Verkauf von Obligationen gegen Gold sei zur Zeit noch nicht erforderlich. Der Correspondent fügt hinzu, daß dessen ungeachtet 50 Millionen neuer 4proc. Obligationen für den Bedürfnißfall bereit lägen.

WTB. New-York, 18. April. Der Schnelldampfer „Lahn" nimmt 1 750 000 $ Gold nach Europa mit.

WTB. New-York, 18. April. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Producte betrug 6 591 692 $ gegen 6 468 848 $ in der Vorwoche.

Die Angelegenheit des Handelsschullehrers Dr. Buß.

Ueber die in der jüngsten Sitzung der Handelskammer besprochene Angelegenheit des Handelsschullehrers Dr. Buß wird hiermit die folgende actenmäßige Darstellung veröffentlicht.

Herr Dr. Buß war seit dem 1. October 1886, und zwar gegen $^{1}/_{2}$jährige Kündigung, an der Oeffentlichen Handels-Lehranstalt angestellt. Die Kündigung ist am 16. Juli v. J. für den 1. April d. J. erfolgt. Schon früher hatte sich Herr Director Wolfrum wiederholt über das Benehmen des ersteren gegen ihn beschwert, auch am 28. September 1891 in einer Vorstandssitzung den Antrag auf dessen Entlassung gestellt, nach längerer Verhandlung aber diesen Antrag wieder fallen lassen. Am 4. Juli 1892 hatte nun zwischen dem Director und dem genannten Lehrer (ohne Zeugen) ein Auftritt stattgefunden, der diesen zur Einreichung einer Beschwerde, jenen zur nachdrücklichen Wiederholung seines Antrags auf Kündigung veranlaßte. Die beiderseitigen Darstellungen wichen zwar in Einzelheiten von einander ab, ließen aber übereinstimmend erkennen, daß ein weiteres gedeihliches Zusammenwirken an der Anstalt undenkbar sei. Der Vorstand beschloß deshalb am 15. Juli nach längerer Berathung, Herrn Dr. Buß seine Stelle für den 1. April 1893 zu kündigen. In dem bezüglichen Schreiben ist auch der Grund der Kündigung dem entsprechend bezeichnet: „Ohne näher auf die Abweichungen zwischen den beiderseitigen Darstellungen einzugehen, hat sich der Vorstand, zugleich unter Berücksichtigung älterer Vorgänge, der Erkenntniß nicht verschließen können, daß Ihr dauerndes Verbleiben an der Anstalt mit der unerläßlichen Aufrechterhaltung der Schul-Disciplin nicht verträglich sein würde."

Erst am 3. October, also nach reichlich $2^{1}/_{2}$ Monaten, suchte Herr Dr. Buß um ein Zeugniß „über seine der Oeffentlichen Handels-Lehranstalt seit dem 1. October 1886 gewidmete Thätigkeit unter gleichzeitiger Angabe des dafür gewährten Gehalts" nach. Ein solches Zeugniß wurde ihm am 1. November zugestellt. Am 8. November erklärte jedoch Herr Dr. Buß, es komme ihm vor allen Dingen darauf an, daß in dem Zeugniß auch die Thatsachen, auf Grund deren er entlassen worden, erwähnt und begründet würden. Bei weiterer Verhandlung änderte er dann sein Gesuch dahin, daß er ein auf seine Fähigkeiten und sein Verhalten als Lehrer wie auf seine allgemeine Führung sich erstreckendes Zeugniß wünschte. Auch diesem Wunsche ist, nach längeren Verhandlungen mit dem Director, unter dem 12. December von dem Schulvorstande entsprochen worden.

In einer Eingabe vom 4. Januar sprach Herr Dr. Buß seinen Dank dafür aus, trat aber gleichzeitig mit einer Reihe von Anklagen gegen den Director in Bezug auf dessen Amtsführung hervor. Der Schulvorstand glaubte nach Lage der Sache darauf zunächst nicht eingehen zu sollen. Unter dem 3./7. Februar sprach jedoch das Königliche Ministerium, an das Herr Dr. Buß sich nunmehr mit seinen Anklagen gewandt hatte, den Wunsch aus, „daß Buß zur näheren Angabe der von ihm behaupteten Thatsachen angehalten und deren Begründung geprüft werde". In Betreff der Kündigung ist in der bezüglichen Verordnung gesagt, das Ministerium finde sich zu einer Erörterung darüber umsoweniger veranlaßt, als Dr. Buß selbst in seiner Eingabe vom 18. Januar „sich dessen bescheide, daß eine Zurücknahme der Kündigung nicht in Frage kommen könne".

Zufolge der Aufforderung, seine Anklagen gegen den Director näher zu begründen, überreichte nun Herr Dr. Buß ein umfängliches Schriftstück; dieses enthielt zwar neue Beschuldigungen, von greifbaren Thatsachen aber, wegen deren der Director hätte zur Verantwortung angehalten werden können, so gut wie nicht. Auf nochmalige Aufforderung ging ein zweites Schriftstück ein, das aber ebensowenig als Grundlage der Erörterung dienen konnte. Soweit aber die Angaben an der Hand der Niederschriften über die Verhandlungen des Lehrer-Raths geprüft werden konnten, erwiesen sie sich in den wesentlichsten Puncten als unrichtig. In der letzten Eingabe, vom 3. März, trat übrigens Herr Dr. Buß ganz unerwartet wieder mit dem Wunsch hervor, daß die Kündigung zurückgenommen werden möchte; selbstverständlich konnte daran nach allem, was seit der Kündigung vorgegangen war, nicht gedacht werden.

Inzwischen hatte der Director selbst an das Königl. Ministerium des Innern das Gesuch gerichtet, daß der Königl. Commissar bei den Reifeprüfungen der Anstalt beauftragt werden möge, den Verhandlungen des Schulvorstandes über die Buß'sche Beschwerde persönlich beizuwohnen. Der Schulvorstand erklärte sich auf Anfrage des Ministeriums zu einer Besprechung der Sache mit dem Königl. Commissar bereit. Durch den Commissar Herrn Geh. Reg.-Rath Dr. Roscher selbst wurde dann eine Besprechung mit dem Schul-Verfassungs-Ausschuß auf den 16. März festgesetzt.

Dabei hat nun Herr Dr. Buß Gelegenheit erhalten, sich vor dem Commissar, dem zuvor die schriftlichen Eingaben des ersteren in der Urschrift mitgetheilt worden waren, ausführlich auszusprechen. Nachdem darauf auch Herr Director Wolfrum gehört und aus den Verhandlungen des Lehrer-Raths das Erforderliche mitgetheilt worden war, erklärte der Commissar,

daß er seinerseits eine weitere Erörterung nicht für erforderlich halte, vielmehr hiermit die Sache für erledigt ansehe.

Auf seinen Wunsch übersandte unter dem 17. März der Vorsitzende dem Königlichen Ministerium des Innern eine Abschrift der ausführlichen Niederschrift über die Verhandlungen und gab dabei der Hoffnung Ausdruck, daß auch das Königliche Ministerium damit die Angelegenheit für erledigt erachten werde. Unter dem 7. April berichtete er weiter, er gedenke mit Rücksicht darauf, daß an den inzwischen eingetretenen Selbstmord des Dr. Buß sich allerhand Gerüchte geknüpft hätten, in der nächsten Sitzung der Handelskammer eine Mittheilung über den Verlauf der Angelegenheit zu geben. Darauf ging von dem Königlichen Ministerium die nachstehende Verordnung ein:

Das Ministerium des Innern hatte unter dem 3. Februar laufenden Jahres (131, III, F) den Wunsch ausgesprochen, daß der Lehrer Dr. Buß zur näheren Angabe der von ihm behaupteten, den Director Wolfrum beschwerenden Thatsachen angehalten und deren Begründung vom Schulvorstande geprüft werde. Dies ist in der vor dem Commissar des Ministeriums des Innern am 16. vorigen Monats abgehaltenen Sitzung des Verfassungs-Ausschusses der Oeffentlichen Handels-Lehranstalt geschehen. Das Ministerium hat von der Niederschrift über diese Sitzung, sowie insbesondere von den bei diesem Anlaß erfolgten mündlichen Auslassungen des Dr. Buß und des Director Wolfrum Kenntniß genommen und erachtet in Uebereinstimmung mit dem Berichte des Vorsitzenden der Handelskammer vom 17. bis 21. vorigen Monats (1886 XXV) die Angelegenheit mit diesen Auslassungen beider Theile für erledigt.

Von dem beklagenswerthen Selbstmorde des Dr. Buß, den der Bericht vom 7. laufenden Monats (2084 XXV) erwähnt, hat das Ministerium des Innern mit um so mehr Befremden Kenntniß genommen, da bei der wohlwollenden Fassung des dem Dr. Buß von dem Schulvorstande unter dem 12. December vorigen Jahres ertheilten Zeugnisses eine ernstliche Erschwerung der Zukunft des Dr. Buß als Lehrer nicht zu befürchten stand.

Dresden, den 8. April 1893.

Ministerium des Innern,
Abtheilung für Ackerbau, Gewerbe und Handel.
Bodel. Lippmann.

An den Vorstand der
Oeffentlichen Handels-Lehranstalt
zu Leipzig.

Hiermit hat die Angelegenheit ihre Erledigung gefunden.

Leipzig, den 18. April 1893.

Das Secretariat der Handelskammer.
Dr. Gensel. F. Buder.

Die Leipziger Rauchwaaren-Messe.

Ostern 1893.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

—m. Leipzig, 19. April. Den heimischen Rauchwaaren-Markt beherrschen drei große Waaren-Gruppen: Die Landwaare, die amerikanische Waare, die russische Waare.

Zunächst sei über die Landwaare berichtet. Für Landotter, die nach Amerika in plüschartiger Form, also gerupft, veredelt, begehrt waren, machte sich eine starke Nachfrage seitens amerikanischer Einkäufer geltend; die Preise dafür hoben sich um rund 30 Procent über die Notirungen des Vorjahres. Iltis gingen theils für den deutschen, theils für den amerikanischen Bedarf ziemlich flott ab, auch Rußland zog, weil die russischen Iltis zu weißgrundig und gering ausgefallen waren, die deutschen vor und kaufte ziemlich große Posten davon.

Deutsche Füchse, die einen Hauptartikel der Landwaare bilden, lagen bis heute ziemlich fest, da die Russen als Hauptkäufer einen Ring gebildet zu haben scheinen, um sich von den auf der Messe zu Frankfurt a. O. normirten Preisen loszumachen. An der Nichtbewilligung der Preise mag auch der niedrige Preisstand der von den Russen an die Türken gelieferten Fuchsrücken Schuld sein. Von Steinmarder wurden einzelne Posten für Amerika gekauft; es wurden dabei die zur Reminiscere-Messe in Frankfurt a. O. erzielten Preise festgehalten, ja sogar theilweise überschritten.

Baummarder, gut begehrt, traten ihrer Zobelähnlichkeit wegen in ihre alten Rechte wieder ein, zumal Zobel jetzt bedeutend theurer als im verflossenen Jahre geworden ist. Schwarze Katzen, für welche die vorjährigen Preise maßgebend waren, wurden von Amerika und Italien ziemlich stark gekauft, während bunte Katzen, zu niedrigen Preisen angeboten, in nur mäßigen Posten aus dem Markt gingen. Dachse zogen im Preise etwas an.

Was die amerikanische Waare anbetrifft, so ist dieselbe bekanntlich auf den Londoner Frühjahrsauctionen im Durchschnitt sehr theuer gewesen. Dieser Umstand mag verschiedene deutsche Kürschner, die hofften, später billiger kaufen zu können, von einem Besuche der Messe abgehalten haben. Sie beobachten indessen nicht die Wirkung eines langen und kalten Winters, die eine gewisse berechtigte Steigerung der Preise unterstützt. Von den zur Messe erschienenen deutschen Kürschnern wurde eben in Folge der hohen Preise nicht übermäßig lebhaft gekauft; auch Frankreich, Belgien und Holland, sowie Rußland gingen bei ihren Einkäufen von amerikanischer Waare ziemlich vorsichtig zu Werke.

Am meisten begehrt waren vielleicht Skunks trotz des in London geschaffenen hohen Preises. Mittelsorten waren bevorzugt. Es mag hier gleich bemerkt sein, daß sich in der Branche eine gesteigerte Bewegung nach naturellem Geschmack zu äußern begonnen hat. Aus diesem Grunde haben Nerze trotz der sehr hohen Preise wieder flott Nehmer gefunden. Interessant ist, daß der Schweif dieses Felles, welcher zu Damenkleiderbesätzen rc. Verwendung findet, einen Werth von $1-1^{1}/_{4}$ ℳ besitzt, während mancher Nerz trotz der Hausse kaum einen Werth von 3 ℳ erreicht (gute Waare allerdings bis zu 20 ℳ).

Waschbären haben bedeutende Umsätze nicht aufzuweisen, doch dürften die nächsten Wochen in diesem Artikel noch größere Geschäfte bringen. In gefärbten Schuppen trat in erster Linie der Begehr für Seeotter-Imitation in den Vordergrund der geschäftlichen Transactionen. Merkwürdiger Weise war bei dem Verlangen nach naturellen Waare auch der Artikel schwarze Schuppen unerwartet wieder etwas zur Geltung gekommen, allerdings zu sehr billigen Preisen.

Bisam wurde in großen Massen angeboten, dies drückte die Kauflust. Allem Anschein nach warten einige russische Einkäufer auf die Abänderung des Zolltarifs. Gerade Bisam und Steinmarder sind mit einem so hohen Zoll belegt, daß der Handel nach Rußland darin ganz zur Unmöglichkeit wird. Bisamfutter waren mäßig verlangt, gute Wammenfutter bevorzugt. Schwarze Bisam, zur Nerz-Schweif-Imitation gebraucht, stellten sich außerordentlich theuer; die Umsätze darin gestalteten sich deshalb darin nur mäßig. Man nahm in Käuferkreisen diesem Artikel gegenüber noch eine abwartende Stellung ein, da man erst zusehen will, ob sich für ihn dieselbe Nachfrage wie im vorigen Jahre regt.

Von amerikanischem Zobel wurde von Kürschnern und Händlern etwas gekauft; er ist, seitdem man auf Hoffesten in Berlin Ballkleider mit Zobel besetzt gesehen hat, wieder in Aufnahme gekommen. Frankreich zeigte sich etwas zurückhaltender. Rothfüchse stellten sich in Folge eines starken Angebotes im Preise etwas niedriger. Sie verkauften sich mittelmäßig. Bedarf war vorhanden, bei dem Einkauf nahm man die schöne Gelegenheit einer großen Auswahl langsam wahr. Silberfüchse und Kreuzfüchse, ein besonderer Luxusartikel, wurden flott für Rußland gekauft, ein Gradmesser davon, wie wenig die besseren russischen Kreise von den Calamitäten des vorigen Jahres berührt worden sind.

Der Meßumsatz in Seeotter ging in der üblichen Weise vor sich. Die erste Auswahl in diesem kostbaren Pelzwerk nahmen die russischen Käufer vor, doch blieb auch noch ein Quantum für das Sommergeschäft übrig. Welch' hohen Werth dieser Artikel besitzt, mag die Thatsache erhellen, daß auf der letzten Londoner Märzauction das beste Seeotterfell einen Preis von 215 £ erzielte. Virginische Otter, dunkle Waare, wurde für Deutschland und Galizien aus dem Markt genommen; der Umsatz war bei sehr hohen Preisen nur ein mäßiger. In hellerer Waare stehen größere Geschäfte für den Sommer noch aus.

Amerikanische Opossum, welche seit länger als Jahresfrist ihrer zu hohen amerikanischen Preise wegen im europäischen Handel vernachlässigt sind, waren wenig angeboten und nur mäßig gesucht. Biber, die sich merkwürdigerweise in London einen erhöhten Preis geholt, gingen hier nur langsam ab. Für Rußland lag der Artikel zu theuer und für Deutschland wurde er deshalb vernachlässigt, weil der Nutria, südamerikanische Biber, als Massenartikel (Mäntelfabrikation) bessere Verwendung bietet. Nutria, jetzt erheblich theurer als im vorigen Jahre, war in allen Sorten gut begehrt und wurde von Frankreich, England, Deutschland und den Vereinigten Staaten aus dem Markt genommen.

Der Begehr nach Seefüchsen, japanischen Füchsen, zeigte sich nicht mehr so flott wie früher. Unter der die naturelle Waare bevorzugenden Richtung hat natürlich dieser hier ausgeführte Artikel mit zu leiden. In australischem Opossum fanden bereits vor der Messe verschiedene größere Abschlüsse statt; die Messe selbst brachte hauptsächlich in gefärbter Waare Umsätze, namentlich in der dem schönen Naturell am ähnlichsten blaugefärbten Waare.

Was endlich die russische Waare anbetrifft, so war eine bedeutende Avance in den Preisen für rohe Persianer zu constatiren, welcher Artikel in Moskau vorläufig geräumt ist. Canadische Einkäufer machten ziemlich starke Abschlüsse. Gefärbte Persianer waren lebhaft nach Berlin, Paris, London, New-York, nach italienischen Städten und nach Rumänien verlangt. Breitschwänze (angeborene Persianer), so gut wie gar nicht angeboten, blieben für Amerika stark gefragt; gleichzeitig traten Moiré antique Astrachan wieder in ihre seit mehreren Jahren eingebüßten Rechte. In starklockigen Astrachan gestaltete sich der Verkauf schwächer, Halbpersianer, Salzfelle, Ukrainer, waren nur mäßig verlangt. In grauen Krimmer, die gewöhnlich erst im Juni einzutreffen pflegen, zeigten sich schon frische Zufuhren, wofür ein um ungefähr 20 Proc. höherer als der für die alte Waare in den früheren Monaten bewilligte Preis angelegt wurde.

Rohe Feh verkauften sich nur langsam, da das letzte halbe Jahr wenig Geschäft in Fehfutter brachte. Die Preise sind deshalb seit der Leipziger Messe gedrückt. Frankreich kaufte gewohnheitsgemäß ein Quantum Fehfutter, doch dürfte für die Käufer dadurch nur ein Schaden entstanden sein. Hermelin, von Frankreich, England und Amerika besser wie früher begehrt, stellte sich fast theurer als im vorigen Jahre. (Der Artikel ist nicht mehr Königstracht, sondern leiht der Mode für die Ball- und Concertcostüme der Damen seine Dienste, ja die französischen Bischöfe nehmen statt der echten Hermelin jetzt oft nur weiße Kanin für ihre Gewänder.) Frische Zobel waren, besonders in den hochfeinsten Sorten, von Frankreich begehrt, — einen mittelmäßigen Bedarf hatten feinere deutsche Geschäfte. Geringere Waare war etwas vernachlässigt. Leider kauften sich viele Reflectanten schon auf der Londoner Auction in diesem Artikel satt.

Kolinsky sind in den letzten Monaten bedeutend gestiegen, da sie zur Nerz-Imitation Verwendung finden. Der Absatz erstreckte sich auf Frankreich und Amerika. Ob ein Farbenerfolg mit dieser Imitation zu erzielen sein wird, ist noch nicht entschieden. Kolinsky-Schweife zur Pinselfabrikation stehen augenblicklich noch niedrig im Preise. In russischen Weißfüchsen entwickelte sich noch wenig Umsatz. Die Aussichten sind mittelmäßig, da frische Zufuhren noch nicht angekommen. Weiße Hasen waren trotz billiger Preise sehr vernachlässigt; der auffällige Charakter dieses Pelzwerkes hat dasselbe in den Augen des Publicums heruntergebracht; demgemäß waren die schwarzgefärbten sehr wenig und höchstens als Chinchilla-Imitationsfelle verlangt. Russische Murmel waren zum Schwarz- und Braunfärben für Berliner Confection flott begehrt. Russische Dachse wurden mit einer Preissteigerung von 10 bis 15 Proc. angeboten; die Umsätze erfolgen langsam, da die frischen Zufuhren noch ausstehen.

Endlich sei noch auf Kanin hingewiesen. Gefärbte französische Kanin erfahren mit Rücksicht auf die hohen Preise der rohen Waare ebenfalls eine Preissteigerung. Es machte sich ein guter Begehr für Amerika geltend; besonders gesucht waren rasirte sealsfarbige und große Sorten schwarzer und brauner langhaariger. In belgischen gefärbten Kanin fanden bei billigem Angebot mäßige Umsätze statt.

Vermischtes.

Leipzig, 19. April.

*— Die deutsche Reichsbank hat den Privatdiscont, zu welchem sie Wechsel am offenen Markte ankauft, von $2^{1}/_{4}$ auf $2^{1}/_{8}$ Proc. herabgesetzt.

*— Ueber die Lage der Möbelstoffbranche enthalten die von Theodor Martin in Leipzig herausgegebenen „Wochenberichte der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" einen sehr ausführlichen Bericht, auf den wir die Fachkreise hiermit aufmerksam machen. In jenem Bericht heißt es unter Anderem: Während der letztverflossenen Berichtswochen ist die Situation in der Möbelstoffbranche unausgesetzt befriedigend geblieben, wenngleich die Lage in einigen Artikeln in Folge des Saisonschlusses, sowie der Beendung der Touren der Reisenden einen etwas ruhigeren Charakter angenommen hat. Das Gesammtbild ist ein allseitig erfreuliches und vertrauenerweckendes, besonders wenn man die Vorjahre in Betracht zieht; entschieden darf man behaupten, daß die heutige Geschäftslage die günstigste seit längerer Zeit ist. — Der Monat März brachte der Fabrik noch reichlich Aufträge und Nachbestellungen vom Inlande und Auslande, theils direct, theils indirect, so daß man auf den meisten Stühlen noch ziemlich gut beschäftigt ist. Die letzten 8 bis 14 Tage mit ihrem ruhigeren Tone kamen nicht ganz unwillkommen; sie geben der Fabrikation Zeit, die pressanten Ordres ohne weitere Unterbrechung nunmehr erledigen zu können. Trotzdem mit allen haltbaren Kräften schon mehrere Wochen gearbeitet wird, mußte nicht selten die Ausführung eiliger Commissionen durch Anfertigung von bestellter, sofort zu liefernder, nicht lagernder Waaren unterbrochen werden. Am gefragtesten waren von einzelnen Artikeln hauptsächlich mehrschüssige Phantasiestoffe in den alljährlich gewünschten Musterungen, in welchen schon Anfang vorigen Monats und noch früher reichlich Beschäftigung vorhanden war. Mit ganz besonderem Interesse und Umsicht sucht man bei Ausführung der verschiedenen Aufträge alle möglichen Vortheile auszunutzen, um die Stühle so viel als möglich nicht außer Betrieb zu lassen. So z. B. werden mehrere kleinere Bestellungen zusammen genommen, in einen Theil vereinigt (vorausgesetzt, daß die Kettfarben gleiche Nuancen haben) und die Kette bis zu ihrer größtmöglichsten Länge, welche auf den Baum zu bringen ist, geschert. Verschiedene solcher kleiner Ausnutzungen sind dem Fabrikanten von großem Vortheile. Die Nebenspesen, welche bei jedem einzelnen gescherten Stück unvermeidlich sind, bevor der Stuhl mit Arbeiten beginnen kann, sind bei einer aus 4—6 kleineren Commissionen bestehenden Kette dieselben als bei einer 1stückigen Kette. Während der Stuhl sonst mit neuer Kette belegt werden müßte, kann er hier ohne Aufenthalt fortarbeiten, liefert dadurch mehr Waare und erspart außerdem dem Fabrikanten oben erwähnte Nebenspesen. Vor Allem sind und bleiben einer regen Nachfrage unterlegen einseitige halbwollene Cotelines in den beliebtesten Farben. Gut verkauft werden auch vier- und fünfschäftige Phantasiestoffe mit wollenem Fond, zwei bis drei durchgehenden Farben und einer in mehreren Nuancen wechselnden Farbe. Das Geschäft in Leinenplüschen, Velours-Tilleul und Velours-Noblesse ist im Großen und Ganzen immer noch befriedigend zu nennen. Der Monat März brachte reichliche Aufträge vom Ausland, welche den Stühlen vorläufig noch für nächste Zeit Beschäftigung geben, um nicht fürs Lager arbeiten zu müssen. Leider ist die kürzlich vorhanden gewesene starke Nachfrage schon heute geschwächt, wenn auch die Aussichten keine schlechten sind. Im Stück gefärbte Uniwaaren, als Lasting, Wolldamast, „Woll-Krepe", ein- und zweiseitige halbwollene und wollene Ripse, sowie zweifarbige Damaste wurden sehr befriedigend consumirt; ein großer Theil dieser Waaren, die sonst stets auf Lager sind, mußte erst angefertigt werden. In halbwollenen, im Strang gefärbten und buntgewebten Cotelines, billige Waare in ausschließlich lebhaften und feinen Farben, wie ponceau, hellblau, hellgrün, fuchsin, gelb rc., sind hübsche Posten für Export placirt worden. Die Nachfrage nach einschüssigen wollenen Gardinen mit zweifarbiger Kante und Fuß, sowie nach Portièren mit schmäleren oder breiteren Chenille-Einsätzen war in den letzten Wochen sehr groß. Die hauptsächlichsten und belangreichsten Ordres bestanden aus Nachbestellungen. Längsgestreifte einschüssige Phantasiestoffe mit baumwollener Zwirnkette und Leinen- oder Jute-Einschlag, welche größtentheils als Decorationsstoffe Verwendung finden, waren sehr beachtet und wurden flott verkauft, so daß in diesem Artikel gegenwärtig noch Beschäftigung vorhanden ist, die bis zur Einsendung der ersten Resultate der nächsten Reisetouren reichen dürfte. Desgleichen fanden einschüssige Phantasiestoffe mit Ripsgrund in bunter Einscheerung, mit zwei durchgehenden und einer wechselnden Kettfarbe, starken und lohnenden Absatz.

A-s. Zwickau, 19. April. Die hiesige Sparcasse hat den Jahresbericht pro 1892 veröffentlicht. Hiernach stellt sich der Rechnungsabschluß auf je 4 437 376 ℳ Einnahme und Ausgabe, einschließlich 129 764 ℳ Cassenbestand am Jahresschlusse. Die Spareinlagen betrugen 2 906 597 ℳ in 36 448 Posten, die den Einlegern gut geschriebenen Zinsen 295 258 ℳ, die übrigen Zinsen 452 800 ℳ, die Einlagen-Rückzahlungen in 23 800 Posten 2 801 891 ℳ, Steuern und Abgaben 6278 ℳ, Verwaltungsaufwand 21 754 ℳ, der Reingewinn 103 307 ℳ. Die Vermögensübersicht schließt mit je 11 401 856 ℳ Forderungen und Verpflichtungen. Zinstragende Außenstände waren 11 353 865 ℳ (darunter 9 106 900 ℳ Hypothekforderungen, 1 749 800 ℳ in Werthpapieren angelegt, 497 165 ℳ Obligationsforderungen) vorhanden. Die Spareinlagen überhaupt betrugen 11 061 266 ℳ in 41 024 offenen Sparcassenbüchern. Der Reservefonds betrug am 31. December 1892 566 800 ℳ, incl. 27 000 ℳ Zugang. Er erbrachte 21 047 ℳ Zinsen, bez. 20 620 ℳ Reingewinn.

Σ. Dresden, 19. April. Vereinigte Eschebach'sche Werke, Actiengesellschaft. Das Ergebniß des 3. Geschäftsjahres der Gesellschaft war ein günstiges. Der Reingewinn überstieg denjenigen des Vorjahres um 62 656 ℳ. Aus diesem Grunde ist der Vorstand in der Lage, der Generalversammlung eine Dividende von $12^{1}/_{2}$% gegen $11^{1}/_{2}$% i. V. vorzuschlagen. Das Ergebniß des Jahres 1892 wurde besonders günstig beeinflußt durch eine größere Rentabilität des Radeberger Emaillirwerkes und durch die ziemlich bedeutende Steigerung des Gesammtumsatzes. Der Geschäftsgang war, wie der soeben erschienene Geschäftsbericht sagt, während des ganzen Jahres sehr befriedigend. Die Preise der Materialien waren nur unbedeutenden Schwankungen unterworfen, Störungen in den Betrieben sind nicht vorgekommen und nennenswerthe Verluste waren nicht zu verzeichnen. Die Zugänge an Mobilien und Immobilien betrugen im Jahre 1892 86674 ℳ, dagegen die Abschreibungen an den Beständen der betr. Conten 90 354 ℳ, so daß also die Abschreibungen die Zugänge um ca. 5000 ℳ übersteigen. Das Debitoren-Conto wies am 31. December 1892 einen um 82 233 ℳ höheren Bestand auf, als zur gleichen Zeit des Vorjahres, während sich die Creditoren im Laufe des Berichtsjahres um 95 026 ℳ vermindert haben. An Reserven sind während des dreijährigen Bestehens der Gesellschaft in Summa 143 636 ℳ angesammelt. Dieselben haben in der Hauptsache zur Erweiterung der Betriebe und zur Verstärkung der Betriebsmittel Verwendung gefunden. Der Reingewinn betrug pro 1892 insgesammt 467 567 ℳ

Σ. Dresden, 19. April. Deutsche Cognacbrennerei, vormals Gruner & Co. in Siegmar bei Chemnitz. Zu der heute hier Mittag abgehaltenen Generalversammlung waren 10 Actionaire mit 433 Stimmen erschienen. Nach kurzer Aussprache über den Vertheilungsplan entschloß man sich, in die Auszahlung einer Dividende von 10 Proc. statt der von der Verwaltung beantragten 9 Proc. zu willigen. Der Vorbesitzer des Unternehmens, Gruner, vertreten durch Herrn Justizrath Dr. Böhmig, machte von dem Uebergewicht seiner Stimmen Gebrauch und es wurde die Vertheilung von 10 Proc. mit 266 gegen 167 beschlossen. Statt der beantragten 20 000 ℳ werden nur 15 000 ℳ der Dividenden-Ergänzungs-Reserve überwiesen, während es bei den übrigen Reservestellungen verbleibt. Einstimmig erfolgte sodann die Ertheilung der Decharge, sowie Genehmigung eines neuen Anstellungsvertrages mit Herrn Director Philipp bei erhöhten Bezügen. Die Dividende kann sofort erhoben werden. Das laufende Jahr hat sich, nach Aeußerungen der Direction, günstig angelassen.

j. Gera, 19. April. In verschiedenen hiesigen Webereien wird jetzt in der Vorbereitung mit Ueberstunden gearbeitet, damit es möglich ist, so schnell als möglich die leer stehenden mechanischen Webstühle zu beziehen. Wie man uns mittheilt, sind recht ansehnliche Aufträge für den Export in den letzten Wochen aufgegeben worden, und zwar in erster Linie aus Süd- und Nordamerika. Ferner sind, ebenfalls ziemlich umfängliche, Bestellungen von englischen Exporteuren ertheilt worden. Es handelt sich bis jetzt in der Hauptsache um Kleiderstoffe für den Winter. Zu den bereits früher genannten Qualitäten und Genres treten neuerdings noch Beige-Tigeurreg. In Herrenconfection und Coatings werden voraussichtlich für den Winter bessere Cheviotstoffe, glatte Beiges und Melange-Coatings fabricirt werden. Weiter werden die soulirten Stoffe sich neben den alten bewährten Stapelartikeln einbürgern, letztere dürften sogar in allzu großem Umfange nicht bestellt werden. Allem Anschein nach wird sich die Saison völlig zur Zufriedenheit der betheiligten Kreise gestalten, wenn erst auch die deutschen Grossisten größere Aufträge ertheilen.

+ Altenburger Pferdeversicherungs-Gesellschaft zu Altenburg. Die Zahl der Mitglieder hat bereits das fünfte Hundert überstiegen, und die für Schäden zur Auszahlung gekommene Summe beträgt rund 70 000 ℳ. Die Gesellschaft erfreut sich auch im begonnenen 5. Geschäftsjahre eines steten Aufschwunges.

* Berlin, 19. April. In seinem letzten Situationsbericht bespricht der „Confectionair" die allgemeine Geschäftslage der Manufacturbranche u. A. wie folgt: Wenn auch die letzte Woche noch mannigfache Beschäftigung brachte, so war doch eine gewisse Abschwächung zu bemerken, weniger hervorgerufen durch den vorliegenden Bedarf, der immer noch besonders an den letzten Tagen der vorigen Woche recht mächtig auftrat, als durch den Umstand, daß wir nur noch vier Wochen von Pfingsten entfernt sind, dem officiellen Schluß der Saison. Man beginnt deshalb auf allen Seiten eine gewisse Vorsicht zu gebrauchen, die eine außerordentlich lebhafte Entwickelung des Geschäfts kaum mehr zuläßt. Bedarf ist noch in wirklichen leichten Sommer-Artikeln vorhanden. Spitzen-Capes, Staubmäntel, leichte Kleiderstoffe, Crêpons, Mousselines und ähnliche Artikel werden noch gesucht. An Bestellungen ist noch kein Mangel. Sie gehen in großer Zahl ein. Tausende von Postpacketen werden täglich versandt, aber es kommen auch recht viele retour. Die Bestellungen umfassen aber meistens nur kleine Quantitäten. — Käufer waren noch in der vergangenen Woche in ziemlich großer Anzahl anwesend. Seit Beginn dieser Woche sind sie seltener geworden. — Die Reisenden, die gute Geschäfte gemacht haben, sind von ihren Demi-Touren zurückgekehrt. Sie können sich jetzt bis zum Beginn der neuen Winterreisen, die unmittelbar nach Pfingsten beginnen, von den ausgestandenen Strapazen erholen. Mit den Vorbereitungen für die kommende Wintersaison ist man in allen Engros-Betrieben nunmehr stark beschäftigt. — Das Engros-Geschäft hat an Lebhaftigkeit eingebüßt, wenn auch gerade Mangel an Beschäftigung nicht vorhanden ist. — Das ausländische Geschäft brachte noch recht umfangreiche Nachbestellungen aus Holland und aus der Schweiz, wo das Geschäft gut geht. — Das Detail-Geschäft war noch recht lebhaft. Aus allen Städten des Reiches, ebenso aus den größeren Städten des Auslandes wird uns recht reger Verkehr gemeldet. Man hatte überall zu thun. Der Verkauf war gut, die Einnahmen zufriedenstellend. Nur klagt man darüber, daß zu wenig theure Sachen verkauft werden. Die Umsätze werden hauptsächlich in mittleren und billigen Qualitäten gemacht. Die theuren Sachen bleiben liegen. Recht lebhaft war auch das Maß-Geschäft in Mänteln und Costumes. — Das Fabrik-Geschäft arbeitet an den vorhandenen Winteraufträgen und hat damit vorläufig vollständig zu thun. Die Conjuncturen sind für die Fabrikanten entschieden günstig, was die Beschäftigung anbetrifft. Grossisten sind geneigt, lang laufende Contracte einzugehen, wenn sie zu vortheilhaften Preisen einkaufen können. Der Waaren-Consum ist im Steigen begriffen. Er ist nicht nur im Inlande größer geworden, sondern wächst auch im Auslande. Die bevorstehende Ankunft amerikanischer Einkäufer aus allen Branchen wird das Geschäft auf's Neue beleben. In Einzel-Berichten erwähnen wir, daß Tuch- und Buckskinfabriken stark beschäftigt sind, so daß selbst die Zufuhr zur Leipziger Messe kleiner denn je gewesen ist. Wir weisen auf die gute Beschäftigung in den vogtländischen Gardinen- und Stickereifabriken hin. Die Strumpfwaaren- und Tricotagen-Fabriken, Möbelstoff- und Teppichfabriken sind reichlich mit Aufträgen versehen. Die Sammetfabrikation blüht. Seidenwaaren nehmen im Absatz schließlich zu. Die Leinenwaarenfabriken sind mit Aufträgen versorgt, trotz höherer Preise. In Baumwollwaaren werden die Preise durch die weichende Tendenz des Rohbaumwoll-Marktes nicht im Mindesten berührt. Die Preise bleiben für Gewebe so fest, wie sie gewesen. Spinner und Weber sind zum großen Theil bis zum Jahresschluß unter Contract gegangen, so daß Rohwaare überhaupt kaum mehr disponibel ist. Der Consum in baumwollenen Geweben ist in Folge der günstigen Witterung überhaupt ein viel größerer als sonst. Die Knappheit für verschiedene baumwollene Artikel bleibt immer noch bestehen. In billigen Geweben ist zwar in letzter Zeit mehr geliefert worden, doch bei Weitem nicht der Nachfrage angemessen.

*— Unter der Firma Grunderwerb- und Bau-Gesellschaft wurde in Berlin eine Actiengesellschaft errichtet zwecks Erwerbs, Verwaltung, Bebauung und Verwerthung von Grundstücken, Betrieb industrieller Unternehmungen, Gewährung und Aufnahme von Darlehen u. s. w. Das Grundcapital beträgt 1 500 000 Mark. In Anrechnung auf das Grundcapital bringen verschiedene Actionaire das Rittergut Hohen-Schönhausen ein. Die Actiengesellschaft übernimmt 2 Millionen Mark auf das Rittergut eingetragene Hypothek.

+ Süd-Deutschlands Ausfuhr nach Nord-Amerika. Das amerikanische General-Consulat Frankfurt a. M. verzeichnet für das erste Vierteljahr 1892 und 1893 folgende Ausfuhr in 1000 Dollars (abgerundet über 500 nach oben, sonst nach unten):

	1892	1893	Abnahme	Zunahme
Aachen	309	366	—	57
Bamberg	69	111	—	42
Barmen	1 506	1 551	—	45
Cöln	581	582	—	1
Crefeld	579	1 044	—	465
Düsseldorf	288	656	—	368
Erfurt	—	78	—	78
Frankfurt	795	1 183	—	388
Freiburg	—	550	—	550
Fürth	510	487	23	—
Kehl	786	328	458	—
Mannheim	1 082	1 258	—	176
Mainz	449	570	—	121
München	193	240	—	47
Nürnberg	422	456	—	34
Sonneberg	530	253	277	—
Stuttgart	231	332	—	101
zusammen	8 330	10 045	758	2 473

Die Mehreinnahme beträgt sonach 1 715 261 $ oder 20 Proc., und das ist sehr bedeutend. Bei Erfurt ist erklärend zu bemerken, daß es am 28. Mai 1892 vom Consular-Bezirke Sonneberg abgetrennt wurde, während Freiburg am 6. December 1892 aus Kehl entstand. Unter den 52 Artikeln, welche die Tabelle des General-Consuls nennt, sind nur 3 zu einem größeren Betrage als 1 Million Dollars und zeigen alle 3 eine recht ansehnliche Zunahme; nämlich in 1000 $:

	1892	1893
Farben, Drogen, Chemikalien	1506	1815
Leinene, wollene und baumwollene Waare	827	1216
Seiden- und Sammet-Bänder und Waare	815	1302

Am stärksten war die Zunahme bei Hutbändern, die sich von 221 645 auf 444 583 $ hoben, sonach mehr als verdoppelten. Es mag dies wohl mit der Mode, welche solche Bänder besonders begünstigte, zusammenhängen. Nur 2 Artikel gingen zurück: Eisen- und Stahl-

SLUB
Wir führen Wissen.

waaren von 608 747 auf 480 084 $, ferner Flechten und Gewächse von 374 213 auf 246 700 $. Mit dem Ergebnisse im Ganzen können wir einigermaßen zufrieden sein, vergessen dürfen wir freilich nicht, daß das Vergleichs-Vierteljahr 1892 ein besonders unglückliches war, und daß das Resultat gegen 1890 stark zusammenschrumpft. I. Quartal 1889 8 994 997 $, 1890 9 585 264 $, 1891 8 929 463 $, 1892 8 330 549 $, 1893 10 045 810 $.

*— In der General-Versammlung der Hannoverschen Gummi-Kamm-Compagnie wurde Entlastung ertheilt, die Bilanz genehmigt und die Dividende auf 12 Proc. festgesetzt. Die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrathes wurden einstimmig wiedergewählt.

*— Die Mülheimer Bank in Mülheim a. d. Ruhr offerirt den Actionairen das Bezugsrecht auf 500 000 M neue Actien zu 106 Proc. bis 1. Mai.

S Die „Hammonia", Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft des Verbandes von Glaser-Innungen Deutschlands, Hamburg, hat für das Jahr 1892 einen Abschluß gemacht, der im Verhältniß zu den Vorjahren als ein besonders günstiger bezeichnet werden kann. Es sind nämlich im letztverflossenen Jahre insgesammt 510 688 M (gegen 465 577 M im Vorjahre) vereinnahmt worden, darunter 307 278 M reine Prämieneinnahme (290 590 M im Vorjahre). An Schäden waren gegen das Vorjahr 498,61 M weniger zu zahlen, nämlich für Schadensfälle, verursacht durch 859 Sturm- und Witterungsverhältnisse, 17 033 M (16 610), 1466 muthwillig eingeschlagen, eingeschossen, Spiel der Kinder 78 613 M (81 388), 95 durch Handwerker 6807 M (6301), 448 durch Ziehung der Holzrähme und Senkung der Häuser 40 231 M (40 206), 2223 durch Verkehrsverhältnisse, Unvorsichtigkeit der Versicherten ꝛc. und durch Zufälle 39 177 M (40 514), 73 durch Feuer 6492 M (7042), 31 durch Diebe 1368 M (1378), 55 durch Fuhrwerk 4134 M (6992), 91 durch unbekannte Ursachen 4602 M (9530), 33 diverse 1421 M (1516), zusammen 199 882 M (211 581). Dieser Betrag erhöht sich dann durch die der Schadenreserve zugewiesenen 23 589 M (12 388) auf 223 471 M (223 970). Erwähnenswerth ist, daß die Zahl der Schäden im Jahre 1892 um 220 gegen diejenige im Jahre 1891 gewachsen und daß die Minderausgabe ausschließlich auf den niedrigen Preis des Spiegelglases zurückzuführen ist. Einer zu erwartenden Preissteigerung für dieses Glas hat die Verwaltung der Gesellschaft thunlichst durch reichliche Dotirung des Schaden-Reserve-Contos vorzubeugen gesucht. Nach Bestreitung aller Geschäftsspesen und nach den erforderlichen Rückstellungen für laufende mehrjährige Versicherungen verbleibt ein Reingewinn von 35 000 M (15 000 M im Vorjahre), aus welchem den Actionairen 27 300 M als Dividende von 28 Proc. (12½ Proc. im Vorjahre) und 5675 M (1875) als Tantième gezahlt werden. Zu den Activen der Gesellschaft gehörten bei Ablauf des Jahres 334 900 M an pupillarischen Hauspolicen (275 100 M), 59 404 M (30 475) an Bankguthaben, 18 456 M (13 842) an Cassenbestand, 26 290 M (45 093) an Vorschüssen auf Effecten, 19 916 M (19 685) an Debitoren, 94 273 M (86 860) an Grundstücksbuchwerth, 10 000 M (10 000) an für den Reservefonds angelegten Hauspolicen. Zu den Passiven gehören die Prämien-Reserve mit 357 583 M (317 791), die Schaden-Reserve mit 46 846 M (13 708), der Reservefonds mit 13 585 M (12 116), der Actien-Einschuß I. Emission 75 000 M, eingezahlt 37 500 M und II. Emission 300 000 M, eingezahlt 60 000 M, zusammen 97 500 M, außerdem die auf dem Gesellschaftshaus lastende Hypothek von 40 000 M.

*— Allgemeine Versicherungsgesellschaft „Helvetia" in St. Gallen. Der Umfang des Geschäftes ist im Berichtsjahre nicht unbeträchtlich hinter demjenigen des Vorjahres zurückgeblieben. Der Rückgang ist in der Hauptsache die Folge von Einschränkungen, die die Direction in den Zeichnungen einer in den letzten Jahren verlustbringenden Seeplatz-Agentur hat eintreten lassen, während allerdings auch andererseits der Einfluß der zunehmenden Concurrenz und ungünstiger commerzieller Verhältnisse zur Geltung kam. Glücklicherweise gestaltete sich das Verhältniß der Schäden zu den Prämien wesentlich günstiger als im Vorjahre, so daß trotz der Einbuße in der Prämieneinnahme bessere Ergebnisse erzielt wurden. Ausschlaggebend war im Berichtsjahre die Abnahme von Totalverlusten zur See. Der Rückversicherungsfonds ist von 221 006,55 Francs am 31. December 1891 um 31 675,45 Frcs., also auf 252 682,01 Frcs. gestiegen und hat im Berichtsjahre, nach Berücksichtigung der für den laufenden Risico und die schwebenden Schäden nöthigen Reserve, einen namhaften Ueberschuß geliefert. An Effecten sind vorhanden 1 336 291 Frcs. gegen 1 249 947 Frcs. im Vorjahre, daher mehr 86 344 Frcs. Wechsel im Portefeuille 687 370,29 Frcs. gegen 928 503,29 Frcs., daher weniger 241 133 Frcs. Für Land-, Binnengewässer- und Seetransport-Versicherungen im Gesammtbetrage von 2 664 826 327 Frcs. wurde eine Prämien-Einnahme von 3 636 952,35 Frcs. erzielt. Der Ertrag der Capitalanlagen war 153 333,32 Frcs. gegen 194 906,90 Frcs. im Vorjahre. Dieser bedeutende Ausfall rührt zum Theile davon her, daß sowohl die festen als auch die flottanten, in Wechseln und Guthaben bei Bankinstituten bestehenden Anlagen in Folge des allgemeinen Rückganges des Zinsfußes erheblich weniger an Zinsen abwarfen und zum Theile von beträchtlichen Einbußen auf fremde Valuten. Die Rückversicherungs-Prämien betragen 895 407,49 Frcs. gegen 1 090 274,04 Francs im Vorjahre und repräsentiren 25,05 Proc. der Nettoprämien-Einnahme gegen 27,5 Proc. in 1891. An Schäden wurden vergütet 2 563 191,38 Frcs. An Totalverlusten, zu welchen Schäden zählen, welche 75 Proc. oder mehr der Versicherungssumme absorbiren, waren zu verzeichnen 220 gegen 255 im Vorjahre. Dieselben absorbirten 1 221 146,41 Frcs. oder durchschnittlich 5550,66 Frcs. gegen 1 501 588,55 Frcs. oder durchschnittlich 5888,58 Frcs. im Vorjahre. Agenturprovisionen, abzüglich des Ersatzes von den Rückversicherern, 341 474,97 Frcs. gegen 343 571,40 Frcs. im Vorjahre. Daß dieser Posten, ungeachtet der Prämienabnahme, fast so hoch ist wie im Vorjahre, findet darin seine Erklärung, daß die am Erträgnisse ihrer Operationen theilnehmenden Vertreter in Folge des günstigeren Abschlusses größere Gewinnantheile als 1891 bezogen haben. Die Verwaltungskosten betragen 295 894,80 Frcs. Die Prämien- und Schadenreserven betragen 1 628 278,08 Frcs. gegen 1 855 435,64 Francs im Vorjahre. Das Gewinn- und Verlust-Conto schließt mit einem Activsaldo von 583 819,65 Frcs. Hiervon erhalten in erster Linie die Herren Actionaire 4½ Proc. vom eingezahlten Capital und dem Reservefonds als Dividende 182 858,50 Frcs., bleiben 400 971,15 Frcs. Von dieser Summe beantragt die Direction 15 Procent als Tantième dem Verwaltungsrathe und der Direction mit 55 968 Frcs. und 85 Proc. als Superdividende den Actionairen mit 317 151,50 Frcs. Die an die Actionaire zu vertheilende Gesammtsumme von 500 000 Frcs. würde sonach per alte Actie 250 Frcs. und per Actie Lit. B 125 Frcs. ergeben.

8. Die Montanindustrie in Rußland. Ueber die Montanindustrie in Rußland im Jahre 1890, bis zu welchem Jahre die verspätende Statistik in Rußland reicht, liegen folgende Daten vor. Gold wurde gewonnen: 2403 Pud (à 16,38 kg) 25 Pfd. (à 409,51 g), um 129 Pud 5½ Pfd. mehr als im Jahre 1889, aber weniger als im Jahre 1880, wo die Ausbeute 2642 Pud erreichte. Platin wurde gewonnen: 173 Pud 26 Pfd., um 12½ Pud mehr als im vorhergehenden Jahre. Silber wurde ausgeschmolzen: 889 Pud 11 Pfd., um 43 Pud mehr als im vorhergehenden Jahre. Das Quantum des gewonnenen Blei betrug im Jahre 1890 51 131 Pud, um 15 717 Pud mehr als im Jahre 1889, obwohl doppelt weniger als im Jahre 1870. Nach Rußland wurde Blei in der Höhe von 1 318 876 Pud eingeführt. Die Kupfererze haben eine bedeutende Vermehrung der Ausbeute aufzuweisen. Bei der Verschmelzung der Kupfererze wurden 349 520 Pud Kupfer gewonnen, um 56 544 Pud mehr als im Jahre 1889. An Zink wurde erzeugt: 230 362 Pud, was ebenfalls im Vergleich zum Jahre 1889 eine Zunahme von 5858 Pud bedeutet. Das in Nikitowka, Gouvernement Jekaterinoslaw, ausgebeutete Quecksilber betrug 17 835 Pud, um 7633 Pud mehr als im vorhergehenden Jahre, davon sind 13 855 Pud nach dem Auslande ausgeführt worden. Roheisen wurde gewonnen: 56 560 074, um 11 379 769 Pud mehr als im Jahre 1889. Obwohl die Roheisen-Production in Rußland sich während des letzten Jahrzehnts verdoppelte, konnte sie nicht die Bedürfnisse Rußlands befriedigen. Die Einfuhr an Gußstahl betrug im Jahre 1890 7,7 Millionen Pud. Das Quantum des fertigen Eisens betrug im Jahre 1890 26½ Millionen Pud, also fast ebensoviel wie im Jahre 1889. Dagegen nahm die Einfuhr des Eisens um 5,8 Millionen Pud zu. Die Gewinnung von Manganerzen erreichte die Höhe von 11 159 701 Pud und war um 6½ Millionen Pud höher als im Jahre 1889. Die Kohlenausbeute betrug 367 Millionen Pud, um 12 Millionen Pud weniger als im vorhergehenden Jahre. Erdöl wurde gewonnen: 242 Millionen Pud, wovon das ganze Quantum fast auf Baku fällt. Im Jahre 1889 war die Ausbeute um 40 Millionen Pud größer. Die Gewinnung von Graphit betrug 1000 Pud und fand statt im Gouvernement Jenisseisk in Sibirien. Die Ausbeute von Asphalt betrug 743 238 Pud, wobei dieses Metall ausschließlich in der Nähe der Stadt Sisran am rechten Wolgaufer gewonnen wird. Kochsalz wurde gewonnen: 85 Millionen Pud und die Production wies gegen das vorhergehende Jahr eine Abnahme von ½ Million Pud auf. Die Production der Phosphorite betrug 800 000 Pud, die der Porzellanerde 276 340 Pud. Die Ausbeute von Glaubersalz betrug 199 712 Pud und verminderte sich gegen das Jahr 1889 um 422 343 Pud. Dagegen vergrößerte sich die Ausbeute des Schwefels um 4000 Pud und betrug 9831 Pud.

*— Edelmetallbewegung in England. Dem bis zum 13. April reichenden Wochenberichte der Herren Pixley & Abell in London entnehmen wir, daß am Markte für Gold nur geringe Bewegungen vorkamen. Seit dem letzten Bericht wurden bei der Bank 147 000 £ eingezahlt. Die Zufuhren umfassen: Von Australien 135 000 £, Japan 10 000 £, Colombo 10 000 £, Chili 1000 £, Natal 54 000 £, zusammen 210 000 £. Nach Bombay gingen 48 000 £ und nach Malta 20 000 £. Silber war zum Schluß der letzten Woche entschieden fester, und es konnten mehr als 38 d erzielt werden. Nach dem unerwartet geringen Verkauf von Council Drafts konnte sich die Notiz nicht behaupten und stellte sich heute auf 37 15/16 d. Von Australien kamen 3000 £, von Chili 42 000 £ und von Newport 14 000 £, zusammen 59 000 £. Nach Bombay gingen 122 400 £. Mexikanische Dollars wurden wenig gehandelt und notiren 37⅛ d.

Landwirthschaftliches.

München, 17. April. Seit dem 1. Juli 1892 ist in Bayern das Gesetz für Entschädigung von Viehverlusten durch den Milzbrand in Geltung. Dasselbe entschädigt den Besitzer der gefallenen, beziehungsweise getödteten Rinder und Pferde, im Falle er rechtzeitig die gesetzlichen Anordnungen befolgt, mit vier Fünftel des Werthes der Thiere. Für ein Jahr wurden 100 000 M Entschädigungssumme für genügend gehalten. Neuerlich nun wurde das Gesetz in einem Theile der Presse, sowie auch in öffentlichen Versammlungen sehr geringschätzig behandelt. Nun sind aber die Viehverluste durch Milzbrand aus den acht Kreisen Bayerns für das 1. Halbjahr des Bestehens des Gesetzes amtlich zusammengestellt worden, und da zeigt sich Folgendes: vom 1. Juli bis 31. December 1892 sind in Bayern 350 Fälle bei Pferden und Rindern vorgekommen, in denen entschädigt werden mußte. Die dafür gezahlte Summe beträgt 76 000 M. Die meisten Fälle von Milzbrand kommen in der Rheinpfalz, dann in Unterfranken, Oberbayern und Schwaben vor. Von den Besitzern der getödteten Thiere wären viele in der Weiterführung ihrer Wirthschaft gefährdet gewesen, wenn nicht der Staat mit vier Fünftel des Werthes entschädigt hätte.

*— In Rumänien haben die Herbstsaaten den Winter im Allgemeinen gut überstanden, sind aber in Folge der auf das Thauwetter plötzlich eingetretenen rauhen Witterung, verbunden mit Nachtfrösten, in ihrer Entwicklung nur wenig fortgeschritten und auch zum Theil nicht unerheblich beschädigt. In der Walachei ist der Frühjahrsanbau noch im Rückstand, während derselbe in der Moldau weniger behindert wurde.

*— Weizenernte in Indien. In den Centralprovinzen wird nach einem von dem „Department of Land Records and Agriculture" am 25. Februar d. J. zu Nagpur veröffentlichten Bericht die mit Weizen bestellte Fläche in Folge günstigen Regenfalls zur Saatzeit für größer als gewöhnlich geschätzt. Die Saaten haben zum Theil von Frost und Rost gelitten, doch erwartete man, wenn letzterer nicht weitere Ausdehnung gewinnt, noch einen Ertrag über den Durchschnitt. In den Nordwestprovinzen und Oudh hatten die Saaten, wie der zweite amtliche Bericht besagt, bis Ende Februar keinen erheblichen Schaden genommen und versprachen in der Voraussetzung günstigen Wetters ein gutes Ergebniß.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 17. April eingetragen:

Daß die Firma G. Sonntag in Leipzig auf Frau Ida Alma verw. Sonntag geb. Strohbach hier übergegangen ist. — Die Firma Paul Grimm in Leipzig, Zweigniederlassung des in Halle a. S. bestehenden Hauptgeschäftes, betreffend, daß die Zweigniederlassung von dem bisherigen Hauptgeschäft abgetrennt worden und die Firma auf Herrn Johann Michael Lindner hier übergegangen ist, sowie daß die Firma künftig Paul Grimm Nachfolger lautet. — Daß Herr Julius Hugo Müller aus der Firma Müller & Georgi in Leipzig ausgeschieden ist.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Emil Hoyer vorm. Rich. Stark in Klingenthal, Inh. Herr Richard Emil Hoyer das. — A. F. Kemnitzer in Treuen. Inh. Herr August Ferdinand Kemnitzer das.

Veränderungen:

Frau Minna verehel. Blumenreich ist aus der Firma Carl Klinger in Dresden ausgeschieden und Herr Hermann Blumenreich das. ist Inh. der Firma geworden. Die dem Letzteren ertheilt gewesene Procura ist erloschen. — Frau Minna verehel. Blumenreich ist aus der Firma „Merkur", Creditbaus für Möbel und Waarenbedarf, M. Blumenreich in Dresden ausgeschieden. Herr Hermann Blumenreich in Dresden ist Inh. der Firma. Die dem Letzteren ertheilt gewesene Procura ist erloschen. — Herr Karl Oskar Repner ist aus der Firma Gebr. Repner in Dresden ausgeschieden. — Die Firma Richard Thiel in Einsiedel hat ihren Sitz nach Steinach i. Th. verlegt. — Die Firma Otto Greilhaar in Schönheide ist auf Herrn Gustav Alwin Greilhaar das. übergegangen. — Die Firma C. A. Frenzel & Sohn in Rohnau hat ihren Sitz nach Hirschfelde verlegt.

Erloschen die Firmen:

E. Leuchtenberg in Roßwein. — Lausigker Thonwerke, Winkler & Bergner in Lausigk.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmelde-Frist	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungs-Termin
Firma Müller & Sauter	Barmen	Barmen	14.4	25.5	4.5	8.6
J. Abler Söhne, Hutriegel?	Berlin	Berlin	15.4	20.6	4.5	4.7
Wilhelm Göbel, Kaufmann	Dessau	Dessau	14.4	15.5	15.5	31.5
Jakob Hofmann, Kaufmann	Partenstein	Lohr	15.4	6.5	15.5	15.5
E. Rudowski, Kaufmann	Neu-brandenburg	Neu-brandenburg	14.4	1.5	8.5	1.6
Julius Domsche, Kaufmann	Guben	Guben	14.4	11.5	1.5	25.5
Emil John, Kaufmann	Luckau	Luckau	14.4	15.5	10.5	19.5
Firma J. Mortbaler Nachf., Inh. Ferd. Bauer, Fabrikant	Zeitz	Zeitz	18.4	12.5	13.5	18.5

Verdingungen im April.

25. Königsberg, Königl. Regierung, Brennholz;
25. Dresden, Sächsische Staatsbahnen, Sandsteinarbeiten.

Mai.

8. Dresden, Sächsische Staatsbahnen, Wirthschaftsgegenstände;
13. Magdeburg, Eisenbahn-Bauinspection Gresheim, Bahnkörper-Herstellung.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 7. April bis 13. April 899 232 fl. (gegen provisorisch + 146 342 fl., gegen definitiv + 117 570 fl.), seit 1. Januar 11 000 291 fl. (gegen provisorisch + 1 127 357 fl.).

Verloosungen.

Panama 400-Frcs.-Loose vom Jahre 1888/89. Ziehung am 15. April. Auszahlung am 15. Mai 1893. Hauptpreise: Nr. 1040376 500 000 Frcs. Nr. 1908241 100 000 Frcs. Nr. 1446514 1514414 je 10 000 Frcs. Nr. 16114 1729043 je 5000 Frcs. Nr. 447582 577812 910189 1228063 1322383 je 2000 Frcs. Nr. 26029 60276 78728 93455 114715 117352 231777 237737 287511 289138 431831 437724 511523 557502 591186 627965 644875 705451 812282 821378 823628 844819 960220 1034937 1060478 1089885 1102980 1121033 1152353 1166208 1197302 1229867 1236441 1258023 1261760 1315829 1552702 1554308 1609740 1638236 1712576 1714585 1757120 1763747 1771637 1790832 1807284 1874011 1988101 1998436 je 1000 Frcs. Ohne Gewähr.

Anleihe der Stadt Schaerbeek vom Jahre 1880. Ziehung am 15. April. Auszahlung am 2. Mai 1893. Nr. 115 202 673 888 1525 1646 2137 2148 2463 2541 2768 2798 2928 2933 3361 3591 4047 4093 4345 4594 5008 5408 je 1000 Frcs. Ohne Gew.

Leipziger Börse am 19. April.

Die Nachrichten von den maßgebenden Plätzen lauteten heute günstig. Die Berliner Baissespeculation, welche darauf gerechnet hatte, daß die Wiener Börse sie mit einem Krach erfreuen würde, giebt Fersengeld, indem sie zu Deckungen schreitet und hierdurch ganz gegen ihren Willen der steigenden Coursbewegung weiter Eingang verschafft. Wien schickte heute gleichfalls höhere Course aus der Vorbörse, ein Beweis, daß dort eine feste Tendenz wieder Platz gegriffen hat. Hier war während des ganzen Verlaufes der Börse eine feste Tendenz vorherrschend, die zwar weniger in einem Aufschwung des Verkehrs als dadurch zum Ausdruck gelangte, daß die Preise sich in aufsteigender Richtung bewegten und die erzielten Avancen voll behauptet werden konnten.

Deutsche Staatsfonds fest; in einigen Werthen bewegten sich 3- und 3½proc. Reichsanleihen, welche sich im Course besserten, sowie 4proc. dergleichen, welche 0,10 erzielten. Gehandelt wurden auch 3- und 3½proc. Consols, welche im Preise anzogen, und dergleichen 4proc. zu unveränderten Notirungen. Sächsische Rente in großen Stücken eine Kleinigkeit höher und ziemlich belebt, 3½proc. Sachsen in Stücken à 500 Thlr. gewannen 0,10, während Appoints à 100 Thlr. so viel einbüßten. Landrente sind etwas gehandelt worden, Apoldaer Stadtanleihe blieben gefragt, 3½proc. Leipziger Anleihe etwas im Verkehr; in 4proc. Pfandbriefen der Creditanstalt fanden Umsätze statt, ebenso in 3½proc. Erbländern zu um 0,15 ermäßigter Notiz, 3½proc. Landwirthe schlossen 97,60 Geld. Altenburger Landesbank-Obligationen fest und im Verkehr.

Auf dem Gebiete der Eisenbahnactien sind nur unerhebliche Coursveränderungen und mäßige Umsätze vorgekommen. Aussig-Teplitz waren zu letzter Notiz ziemlich belebt, Böhmische Nordbahn verkehrten zu altem Course in kleinen Beträgen, Buschtiehrader A (— 2) ziemlich belebt, Lit. B stiegen um 2,25, Dortmund-Enschede um 0,50, Dux-Bodenbach um 1, Nordwestbahn um 0,25, Oesterreichische Südbahn um 1 und Lombarden, letztere auf sehr günstigen Wochenausweis, um 0,75. Graz-Köflach bedangen ungefähr gestrigen Preis, Marienburger befestigt, Saalbahn und Weimar-Geraer Prioritäts-Actien lagen matt.

Die auf dem Markte der Bankactien stattgefundenen Preiserhöhungen sind nur zum Theil mit Umsätzen verbunden gewesen. Leipziger Credit 0,50 höher und belebt, Leipziger Bank zogen eine Kleinigkeit im Course an, Handelsgesellschaft sind 1,75 über gestriger Notiz umgegangen, Credit- und Sparbank waren zu gestrigem Course in lebhaftem Verkehr. Höher notirten: Deutsche Bank (+ 1,50), Dresdner Bank (+ 1,60) und Oesterreichische Credit (+ 2).

Auch die Industriewerthe haben mehrfach Coursbesserungen zu verzeichnen, namentlich: Bochumer (+ 2,50), Dortmunder Union (+ 1,40), Gelsenkirchen (+ 1), Hibernia (+ 0,50), Laurahütte (+ 2,50), Germania (+ 0,75), Schönherr (+ 1), Zimmermann (+ 0,40), Altenburger Brauerei (+ 1), Riebeck-Montan (+ 1), Lloyd (+ 0,50), Thüringer Gas (+ 0,25), Gottes Segen Prioritäts-Actien (+ 5 M) und Forst (+ 10 M). Als fest sind noch hervorzuheben: Geigern, Deutsche Werkzeug, Solbrig, Tittel & Krüger, Kriebsch, Hallesche Zuckerraffinerie, Bockwa und Lugau-Niederwürschnitz. Niedriger stellten sich Zwickau (— 0,75), Pferdebahn Stamm-Actien (— 2 M) und Hartmann (— 0,30), letztere beiden im Verkehr.

Die Eisenbahn-Prioritäten waren zum Theil belebt, besonders Buschtiehrader Silber in umfangreichem Umsatz.

Ausländische Staatsfonds fest. Oesterreichische Goldrente 0,30 höher, ungarische Goldrente bei großen Abschlüssen gleichfalls besser, Silberrente wurden ebenso wie ungarische Kronenrente umgesetzt, Rumänier und Russen fest, Mexikaner und Teplitzer Anleihe höher.

Wechsel fest aber ruhig; kurzes Wien gewann abermals 20 ₰, kurze Sichten von Paris gesucht. Italien gewann 5 und Schweiz 10 ₰, während kurzes Holland 10 ₰ einbüßt. London unverändert. Von den Sorten gewannen österreichische Noten 20 und Rubelnoten 75 ₰.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 18. April. Die Börse eröffnete fest, gab jedoch bei den ersten Umsätzen nach. Schluss fest. Der Umsatz der Actien betrug 29 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 4950 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 30 000 Unzen.

Bremen, 18. April. Actien-Gesellschaft „Weser" 118½ G. Bremer Hanover-Spinnerei Grohn 60,00 G. Bremer Brauerei-Act. 136 B. Bremer Cigarrenfabr. 120 B. Bremer Jute-Spinnerei 115 G. Bremer Strassenbahn 107 B. Bremer Portland-Cementfabrik —,—. Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft —,—. Bremer Wollkämmerei 266 bz. Bremer Wollwäscherei 114,00 B. Bremer Zuckerraffin. —,—. Bremerhavener Strassenbahn 100 B. Bugsir-Gesellschaft „Union" 99½ G. Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" 121½ G. Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" 109½ G. D. Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" Austr. Linie —,—. Hamb.-Amerikan. Packetf.-A.-Gesellschaft —,—. Hanseatische Jute-Spinn. u. -Weberei, Act.-Gesellsch. —,—. Hemel. Act.-Brauerei 150 B. Jutespinnerei und Weberei Bremen 98 B. Norddeutscher Lloyd per Cassa 121 bz., do. per ultimo April 122 bz. Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 172½ G. Petr.-Raffinerie vorm. A. Korff 118½ G. per Stück von 30 g. Rio Tinto-Actien —,—. St. Pauli-Br.-Act. 250 B.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 18. April. Wolle. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) Man hat zwei grössere Loose Pastaforten, gute Mittelwollen, auf Basis 4 Frcs. gewaschen ohne Waschspesen verkauft. Die Arbeiterunruhen haben die Tendenz des Terminmarktes bis jetzt wenig beeinflusst; es konnten sich Preise ziemlich behaupten.

Antwerpen, 19. April. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Comrant B April-Mai 4,70 Frcs., Juni 4,50 Frcs., Juli-August 4,62½ Frcs., September 4,55 Frcs., October 4,57½ Frcs., November 4,60 Frcs., December 4,62½ Francs, Januar 1894 4,65 Frcs. Umsatz: 250 000 kg. Tendenz: Behauptet. Umsatz in Schweisswollen: 20 B.

Port Elizabeth, 25. März. (Von Engelken & Co.) Wolle. Seitens englischer, amerikanischer und continentaler Käufer herrschte stetige und ziemlich starke Frage und wenn die Auswahl nicht so klein gewesen wäre, würden die Umsätze zweifelsohne beträchtlich grösser gewesen sein. Die Vorräthe in erster Hand sind ziemlich zusammengeschmolzen und wünschenswerthe Parteien augenblicklich nicht viel vorhanden. Neue Ankünfte langer Wollen waren letzthin nicht bedeutend. Preise sind sehr fest, aber nicht höher. — Uitenhage Snow whites. Eine alte Partie von ca. 300 B. ist zu 16—16½ d verkauft worden. — Inland Snow whites und Scoureds nicht angeboten. — Lange blaue Schweisswollen. Ein gutes Loos, sehr leicht, wurde zu 9¾ d oder etwas darüber verkauft. In East London wurden für hier 500 B. meistens schwere Bauxwolle, zu 8½ d acceptirt. — Lange Karoo-Schweisswolle. Verschiedene ziemlich gute Loose bedangen 9¼ bis 9½ d. Von mittleren und kurzen Wollen wurden ca. 20 B., ziemlich trocken und leicht, zu 7¾ d verkauft. — Auf offenem Markt wurden ca. 500 B. in kleinen Loosen angeboten. Preise waren fest. — Fracht nach England ⅜, ⅜ und ⅜ d mit 10 Proc. Primage und ⅛ d Zulage für den Continent. — Cours auf London 90 Tage Sicht 1½ Proc. Discont.

Mailand, 17. April. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 260 B. europäische, 109 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 39 640 kg. Nachfrage allgemein. Preise gehalten.

Lyon, 17. April. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 52 B. Organzin, 67 B. Tramen, 97 B. Grègen und hat 167 [illegible] gewogen im Gesammtgewicht von 25 180 kg. Markt lebhaft, stufenweises Steigen.

Havre, 18. April, Abends. Baumwolle stetig, per Mai 50⅞, per Juli 51, per September 52, per December 52¾. Indigo schwach, per April 7,25, per Juli 7,30, per October 7,35, per December 7,40.

New-York, 18. April. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erhöhung von 7 Points für April und nahe Monate und 5 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 5 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 9000 B. geschätzt.

Riga, 18. April. Flachsmarkt. Die Stimmung bleibt matt; durch günstige Wechselpreise unterstützt — der Rubel war ziemlich bedeutend im Werthe gefallen —, sind Händler noch zurückhaltender geworden. Die Vorräthe wie die Zufuhren sind klein. — Wechsel-Preise: London 3 Mt. 16,75 B., 96,25 G., Berlin 3 Mt. 47,35 B., 47,15 G., Paris 3 Mt. 38,45 B., 38,25 G.

Chicago, 18. April. Schmalz per April 9,65, per Mai 9,75, per Juli 9,82½, per September 9,97½. Schweinerippen per April 9,45, per Mai 9,45, per Juli 9,45, per September 9,42½. Schweinefleisch per April 16,67½, per Mai 16,67½, per Juli 16,80, per September 17,05. Light Hogs 8,55. Schweinezufuhr in Chicago 16 000, do. an den westlichen Märkten 47 000 Stück.

Hamburg, 18. April, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen für good average Santos. April 79¾, Mai 79¼, Juni 79, Juli 78¾, August 78½, September 78¼, October 78, November 77½, December 76¾, Januar 1894 76½, Februar 76¼, März 76. Umsatz: 6750 Sack. Tendenz: Unregelmässig.

* **Hamburg**, 19. April, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. April 73,25, Mai 72,25, Juni 71,50, Juli 72,50, August 72,25, September 71,50, October 71,50, November 71,25, December 71,75, Januar 71,00, Februar 71,00, März 71,00. Unregelmässig.

* **Havre**, 19. April, 12 Uhr — Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. April 91,50, Mai 92,75, September 92,75. Unregelmässig.

Magdeburg, 19. April. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 29,00 M, gem. Raffinade 28,25—28,75 M, gem. Melis I. 27,75 M, Würfelzucker 29,25 M. Tendenz: Ruhig. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92 proc. 17,00—17,20 M, do. Rendement 88proc. 16,3—16,50 M, Nachproduct Rendement 75proc. 13,00—14,50 M. Tendenz: Ruhig. Preise nominell. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Kornzucker I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirungen. Frei an Bord Hamburg. April 16,25 M Br., 16,25 M G., Mai 16,30—16,32½ bis 16,35 M bez., 16,35 M Br., 16,32½ M G., Juni 16,30—16,45 M bez., 16,47½ M Br., 16,45 M G., Juli 16,60 M bez., 16,60 M Br., 16,55 M G., August 16,70 M bez., 16,70 M Br., 16,65 M G., September 15,85 M Br., 15,80 M G., October 13,82½ M Br., 13,77½ M G., October-December 13,55 M Br., 13,50 M G., November-December 13,45 M Br., 13,40 M G. Tendenz: Fest. — Liquidationspreise am 19. April, Mittags 12½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. April 16,30 M, Mai 16,35 M, Juni 16,47½ M, Juli 16,60 M, August 16,70 M, September 15,80 M, October 13,80½ M, November 13,45 M, December 13,45 M, Januar 1894 13,60 M.

London, 18. April, 5 Uhr Nachmittags. Rübenzucker per April 18 s 1½ d, per Juni 18 s 4½ d. Kaffee, ostindischer und Guatemala 1—2 s niedriger, feiner Costarica und ordinaire Sorten 1 s niedriger, unverkauft, fair Channel Rio per Mai 87 s 6 d, per September 88 s, per December 85 s. Thee, chinesischer ruhig, indischer fest. Reis fester. Eine Ladung Rangoon wurde zu 9½ s für Bremen begeben. Jute ruhig, aber stetig. Schellack T. N. Orange per Mai 97 s. Kautschuk fein Para 2 s 8 d. Leinöl 19 s 6 d, per Mai-August 20 s 7½ d. Rüböl raff. 26 s, per Mai-August 24 s 6 d, Baumwollöl raff. 24 s 3 d, per Mai-August 21 s 9 d. Terpentinöl 29 s.

London, 19. April. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker 17⅞ fest, Rüben-Rohzucker loco 18⅛ fest.

Bremen, 19. April. (Telegramm.) Petroleum loco 5,15 Br. Still.

Bahia, 25. März. (Von F. W. Winkel Successor.) Tabak. Unser letzter Bericht datirte vom 15. d. Weitere Umsätze waren wie folgt: 2500 Pck. gewöhnliche St. Amaros zu 1800 per Arr., 2000 Pck. feine Alagoinhas zu 9400 per Arr. und 1000 Pck. gute Cachoeiras zu 9800 per Arr. Für feine Felix-Marken, welche schwer anzuschaffen sind, wurde 11 000 gefordert und sind Gebote von 10 600 per Arr. refüsirt worden. Von solcher Waare ist im Inland seit längerer Zeit nichts mehr zu haben. Abgeladen nach Bremen-Hamburg: Dampfer „Warburg" 2175 B., Dampfer „Patagonia" 4088 B., Dampfer „San Nicolas" 2497 B., Dampfer „Amazonas" 6055 B., Dampfer „Lassan" 2124 B., Dampfer „Mercedes" 1780 B. Verladen seit dem 1. Januar a. c. 122 209 B. Tabak. — Frachten. Steamerraten sind für Bremen-Hamburg 30 M und 28 M. — Course

Mit unveränderten kleinen Schwankungen zwischen 12⅞ d und 13⅛ d schliessen heute 12⅞ d.

Rotterdam, 19. April. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 53¼, Billiton 53¼ fl.

London, 19. April, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 89¼, Austral 89 £.

London, 18. April. Kupfer 44 £ 10 s, 3 Mts. 45 £ 5 s 6 d, Makler-Schlusspreis 44 £ 10 s bis 45 £ 7 s 6 d, best selected 50 £ 5 s. Zinn: Straits 94 £ 2 s 6 d, 3 Mts. 89 £ 5 s, engl. 97 £. Blei, span. 9 £ 12 s 6 d, engl. 9 £ 15 s. Zink, gewöhnliche Marken 17 £ 10 s, bes. 17 £ 15 s, gewalzten schles. 20 £ 15 s 6 d.

WTB. Glasgow, 19. April. Roheisen. Mixed numbers warrants 40 s 5 d.

Viehmärkte.

⊙ **Plauen**, 18. April. Der heute hier abgehaltene Viehmarkt war in Folge geringen Zutriebes von Rindern nicht belebt. Die in grosser Anzahl erschienenen Käufer aus Norddeutschland konnten ihren Bedarf nur zum Theil decken, zumal die Preise in Folge der starken Nachfrage anzogen hatten und schöne Waare nicht unter 80—84 M der Centner Lebendgewicht zu haben war. — Der nächste Viehmarkt findet am 8. Mai statt.

* **Berlin**, 19. April. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 828 Rinder, 782 Schweine, 2100 Kälber, 682 Hammel. Für Rinder wurden bei langsamem Handel ungefähr die Preise des letzten Sonnabend erzielt, geringere Waare musste hin und wieder etwas billiger abgegeben werden. Der Markt wird nicht ganz geräumt. Bei Schweinen war geringe Nachfrage für den Export, der Markt verlief daher schleppend. Die Preise gingen wiederum etwas zurück, auch wird kaum ausverkauft. I. 56, ausgesuchte Posten darüber, II. 52—54, III. 48—51 M für 100 Pfd. mit 20 Proc. Tara. Der Kälberhandel gestaltete sich bei den reichlich starken Auftriebe ziemlich gedrückt. I. 58—62, ausgesuchte Waare darüber, II. 53—57, III. 45—52 M für 1 Pfd. Fleischgewicht. Hammel wurden bei ruhigem Handel und unveränderten Preisen ziemlich geräumt. I. 37—43, beste Lämmer bis 44 M, II. 32—36 M.

New-York, 18. April. Weizen anfangs schwach im Einklang mit dem Wetter, sowie auf schwächere Kabelberichte und Verkäufe für auswärtige Rechnung, befestigte sich vorübergehend auf Käufe für Rechnung des Auslandes und fiel darauf den ganzen Tag mit einiger Reaction auf zunehmende Ankäufe in den westlichen Plätzen, Realisirungen und schwächere Kabelberichte. Schluss stetig. — Mais allgemein fest während des ganzen Tages.

Chicago, 18. April. Weizen per April 74⅝, per Mai 75⅜. — Mais per April 40⅞. — Speck short clear 10,15. — Pork per April 16,37½. — Weizen eröffnete ruhig und gab dann nach auf geringe Nachfrage per Mai, die Preise wurden jedoch später theilweise wieder ausgeglichen. Schluss stetig. — Mais allgemein fest während des ganzen Tages.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 19. April.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	87,75	Actien d. Löb.-Zitt.Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	90,50
do. à 2000 -	3	87,75	Actien à 25 Thlr.	4	102,50
do. à 1000 -	3	87,75	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	98,50
do. à 200 -	3	88,—	Landescult.-Rentensch.	4	103,—
von 1852 à 100 Thlr.	3	94,—	Landwirthsch. Pfandbr. u. Creditbriefe	3½	97,75
von 1847 à 500 Thlr.	4	—	Landwirthsch. Pfandbr.	4	103,—
v. 1855—1868 à 500 Thlr.	3½	100,45	do. Creditbr.	4	102,75
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3½	100,45	Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbr.	3½	99,35
von 1869 à 500 Thlr.	3½	100,45	Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	—
von 1869 à 100 Thlr.	3½	100,45			
von 1878 à 100 Thlr.	4	—			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	3½	100,45			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	3½	100,45			
Leipzig-Dresd. Fr. v. 1866	4	103,60			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Ges. à 100 Thlr.	4	111,—			

Bank- u. Credit-Actien.		Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	330,—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	—	Chemnitzer Papierfabrik	113,—
Chemnitzer Bankverein	—	Dresdner Papierfabrik	118,—
Dresdner Credit-Anstalt	—	Hasseröder Masch.-Papierf.	—
Dresdner Bank	—	Niederschlemaer Holzstoff	180,—
Geraer Bank	—	Peniger Patent-Papierfabrik	100,50
do. Handels- u. Credith.	—	Sebnitzer Papierfabrik	85,—
Leipziger Bank	—	Thodesche Papierfabrik	83,75
Oberlausitzer Bank	114,50	Ver. Bautzner Papierfabrik	130,—
Sächsische Bank	118,50	Weissenborner Papierfabrik	131,—
Sächs. Bankgesellschaft	—		
Eisenbahn-Priorität.		Chem. Werkz.-Masch.-F. (Zimmermann)	108,50
Aussig-Teplitz 4½%	—	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	31,50
Böhm. Nordbahn 4% Gold	100,90	Dampf-u.Sp.-Mech.-F. Wiede	78,50
Buschtiehrader I.—III. Em.	—	D. Whag.-M.-F. (Vorm. gest.)	68,—
do. 4½% Gold	—	Germania (vorm. Schwalbe)	106,50
Dux-Bodenbacher	—	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	—
do. do. 1891	—	Lauchhammer	—
do. do. 1874 Gold	—	do. convertirte	107,50
Galiz. Carl-Ludwigb. 4%	—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Kaschau-Oderberg	—	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	185,—
Kronprinz-Rudolfsbahn	—	Meissn. Eisenq. u. M.-B.-A.	185,50
do. Salzkammerg. 4% Gold	102,—	Nähm.-Fab. Seidel & Naum.	294,—
Lemberger, steuerfrei	—	Sächs. Gussstahlf. u. Döhlen	109,50
do. steuerpflichtig	—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	148,—
Mährische Grenzbahn	—	do. Stickmasch. (Kappel)	118,—
do. Schles. Centralb.	—	do. Weber.-Fabr. (Schönh.)	159,50
Oesterr. Nordwestbahn	—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	62,—
do. do. Lit. B	—	Zitt. Maschf. (Kiessler & Co.)	301,—
Pilsen-Priesen 4%	—	Zwick. M.-F. (Bredt & Hoehle)	87,25
Prag-Dux 4% Gold	—	[illegible] (Morbitz)	36,—
do. 5% Gold	—	Chemnitzer Actienspinnerei	—
Industrie-Actien.			
Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	60,—	Chem. Act.-Farb. (Körner)	62,—
Bayerisches Brauhaus	10,—	Geraer J.-Sp. u. W. Pr.-A. Lit. A	—
do. Stamm-Prior.	—	do. do. B	—
Braunschweig. Nat.-Brauerei	—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	—
Bresnacher? Br. Streitberg	—	Dresdner Lederf. (Siegling)	—
Brünner Brauerei	100,—	do. Malzfbr. v. Paul König	—
Krets Culmbacher Exportbr.	—	do. Nähm.-Zwirnfabrik	—
Culmbacher „Rizzi"	140,—	do. Presshf., Kornspr.-F.	—
Felsenkeller-Brauerei	400,—	Hotel Bellevue	—
Cossel. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	90,—	Hotel-G. Münch. 4 Jahresz.	—
do. do. B	98,—	Leder-Mil.-Effect-F. (Tittel)	268,50
Gambrinus-Brauerei	92,50	Leisn. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Geraer Bierbrauerei	—	Mech. Kratzenfbr. Mittweida	—
Greizer Vereinsbrauerei	138,—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	185,—	Oberlaus. Jute-Spinnerei	—
do. do. II.	108,—	Pirnaer Malzfabrik	—
Lochbrauerei Bayer. Bierbr.	150,—	Sächs. Holzindustr. Rabenau	—
Meissner Felsenkeller	155,—	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	103,—
Mönchshof-Culmb. Exportbr.	130,—	do. Lederindustrie (Beck)	21,—
Nürnberger Brauerei	94,50	do. do. [illegible]	—
Plauensche Lagerkeller	—	do. Nähf.-F. (Heydenreich)	—
Cossel. Feldschlößchen	71,—	do. Of.- u. Ch.-F. (R. Teichert)	—
[illegible] Brauerei-Pr.	—	Tepp.- u. M.-Stof.-Fbr. (Haas)	82,—
Kieler Brauerei	199,—	Schles. Cem.-F. (Groschowitz)	—
Löbauer Brauerei	150,—	Tramway's Co. of Germany (Dresd. u. Hann.) grosse	119,50
Meissner Schlößchen?	150,—	do. kleine	119,50
Reisewitzer Brauerei	274,—	Verein. Sächs. Glashütten?	20,00
Schloss-Chem. A.-Lagerb.-Br.	800,—	do. Dresdn. Strohstoff-F.	—
Societäts-Brauerei	—	Weisenthaler Actien-Spinn.	81,75
Ver. Frankfurter Brauereien	72,—	Wurzner Teppich- u. V.-F.	—
Continental-Pferdebahn	115,—	Bergbau-Actien.	
Deutsche Strassenbahn-Ges.	108,50		
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.	61,—	[illegible] Steinkohlenb.-V.	100,—

Berlin, 19. April. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,75	Paris kurz	81,75
do. lang	168,30	Paris lang	80,95
Brüssel kurz	81,10	Wien kurz	167,50
do. lang	80,80	do. lang	166,60
Italien	77,80	Petersburg kurz	213,60
London kurz	20,42½	do. lang	211,60
do. lang	20,35	Warschau kurz	212,80

Frankfurt a. M., 19. April. (Abendbörse.)

Credit	287⅝	Berliner Handelsgesellsch.	146,—
Lombarden	98⅝	Dresdner Bank	149,70
Gotthardbahn	160,50	Darmstädter Bank	142,50
Prinz Henry	—	Laurahütte	11[illegible]
Schweizer Centralbahn	120,50	Gelsenkirchen	142,10
Schweizer Nordostbahn	113,—	Harpener	128,9[illegible]
Berliner Disconto	190,10	Bochumer Gussstahl	126,80

Tendenz: Abgeschwächt.

Wien, 19. April, 10 Uhr 50 Min.

Ungar. Creditactien	404,50	Ungar. Kronenanleihe	95,05
Oesterr. Creditactien	344,50	Markknoten	59,8[illegible]
Lombarden	113,—	Napoleons	9,72
Elbethalbahn	240,—	Bankverein	125,75
Oesterr. Papierrente	98,60	Tabakactien	188,25
Ungar. 4proc. Goldrente	115,70	Länderbank	2[illegible]8,50
Oesterr. Kronenanleihe	96,75	Buschtiehrader B	469,—

Tendenz: Fest.

Wien, 19. April. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	117,40	Elbethalbahn	240,25
Oesterr. Silberrente	98,30	Böhmische Nordbahn	—
Ungar. Goldrente	115,70	Böhmische Westbahn	392,50
Credit-Actien	346,—	Buschtiehrader Lit. B	470,50
Lombarden	113,60	Wechsel auf London	122,20
Galizier	220,75	Napoleonsd'or	9,72
Tendenz: Fest.		Deutsche Reichsbanknoten	59,75

* TB. **Liverpool**, 19. April. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmassl. Umsatz 10 000 B. Tendenz: Fester. Import 3000 B.

WTB. **Liverpool**, 19. April. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner fest, 1/16 höher, Surats unverändert. Middling amerikan. Lieferungen: April-Mai 4 49/64 Käufer, Juni-Juli 4 51/64 do., August-September 4 55/64 Verkäufer, October-November 4 57/64 d Käufer.

Schifffahrt.

Wasserstände am 19. April.

Dresden — 0,02. — Magdeburg + 1,84. — Breslau + 1,53. — Calbe + 0,80. — Trotha + 1,04.

Eingetroffen: in Montevideo (12.4) „Baltimore" nach dem La Plata. Abgegangen: von Gibraltar (13.4) „Kaiser Wilhelm II." nach Genua, von Lissabon (15.4) „Graf Bismarck" nach Antwerpen, von Buenos-Ayres (15.4) „Berlin", von Antwerpen (18.4) „Neckar" beide nach Bremen, alle vier nordd. Lloyd-Postdampfer.

Passirt: Dover (18.4) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Münster" von Baltimore.

⊙ **Wallwitzhafen**, 19. April. Eilverkehr Hamburg-Wallwitzhafen. Der Eilkahn Nr. 1347 der Neuen Norddeutschen Fluss-Dampfschifffahrts-Gesellschaft traf von Hamburg heute hier ein.

* **Hamburg**, 18. April. Oscar Eger. Eilkahn „Emma" traf heute in Aken ein.

Schiffsbericht von Heinr. Heisterbergh, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 18. April: „Palermo" vom Mittelmeer, „Vesta" von Amsterdam, „Desma" von London, „Suzanne et Marie" von Frankreich, „Seaflow" von London, „Marion Lee" von Kings Lynn, „Saletiga" von Japan und China; am 19. April: „Warrington" von Grimsby, „Sutherland" von Liverpool.

Abgegangene Schiffe am 19. April: „Oldham" nach Grimsby, „Velasia" nach Spanien, „Nottingham" nach Grimsby, „Germ. Empire" nach Hartlepool, „Minerva" nach Amsterdam, „Ophelia" nach London, „Martin" nach London, „Westmoreland" nach Liverpool.